

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Rechnungs-Nachweisungen

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

Erste Abtheilung

der

**Rechnungs-Nachweisungen,**

enthaltend

die

**Hauptstaatsrechnung und Betriebsfondsdarstellungen**

für

**1873.**

## Inhalts-Verzeichniß.

1. Hauptstaatsrechnung für 1873.
2. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1873.
3. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1873.

# Haupt-Staatsrechnung

für

## 1873.

Ausgabe

I. Reihe aus voriger Rechnung

II. Hauptreihe Ausgaben vom laufenden Jahr

Soll.		A. Betriebsfondsrechnung.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>							
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>							
2,268,058	12	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .		2,268,058	12	—	—
229,116	17	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung . . . . .		229,116	17	—	—
1,212,401	13	3. Aktivreste von eigentlichen Einnahmen . . . . .		1,104,314	20	108,086	53
10,340,246	46	4. Aktivreste von uneigentlichen Einnahmen . . . . .		3,694,431	41	6,645,815	5
14,049,822	28	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .		7,295,920	30	6,753,901	58
<b>II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.</b>							
40,755,506	—	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .		40,755,506	—	—	—
16,705,494	33	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungskassen . . . . .		132,052	54	16,573,441	39
1,445,788	17	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .		1,390,099	26	55,688	51
34,617,202	28	4. Auf fremde Rechnung . . . . .		32,987,594	4	1,629,608	24
1,095,093	13	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .		1,095,093	13	—	—
94,619,084	31	. . . Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .		76,360,345	37	18,258,738	54
<b>Wiederholung.</b>							
14,049,822	28	I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .		7,295,920	30	6,753,901	58
94,619,084	31	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .		76,360,345	37	18,258,738	54
108,668,906	59	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .		83,656,266	7	25,012,640	52
<b>Ausgabe.</b>							
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>							
255,029	4	1. Reste von eigentlichen Ausgaben . . . . .		36,782	44	218,246	20
5,744,006	25	2. Reste von uneigentlichen Ausgaben . . . . .		5,724,674	23	19,332	2
5,999,035	29	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .		5,761,457	7	237,578	22
<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>							
40,755,506	—	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .		40,755,506	—	—	—
16,705,494	33	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungskassen . . . . .		16,705,494	33	—	—
1,445,788	17	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .		1,436,995	24	8,792	53
34,617,202	28	4. Auf fremde Rechnung . . . . .		33,558,525	13	1,058,677	15
1,095,093	13	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .		1,095,093	13	—	—
94,619,084	31	. . . Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .		93,551,614	23	1,067,470	8

Soll.		A. Betriebsfondsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>Ausgabe.</b>				
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
2,676,825	23	1. Gelbvorrath . . . . .	2,676,825	23	—	—
242,187	57	2. Naturalvorräthe . . . . .	242,187	57	—	—
2,919,013	20	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	2,919,013	20	—	—
		<b>Wiederholung.</b>				
5,999,035	29	I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	5,761,457	7	237,578	22
94,619,084	31	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	93,551,614	23	1,067,470	8
2,919,013	20	III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	2,919,013	20	—	—
103,537,133	20	Summe der Ausgabe . . . . .	102,232,084	50	1,305,048	30
		<b>Abchluss.</b>				
108,668,906	59	Einnahme . . . . .	83,656,266	7	25,012,640	52
103,537,133	20	Ausgabe . . . . .	102,232,084	50	1,305,048	30
5,131,773	39	Rest . . . . .	18,575,818	43	23,707,592	22

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>Einnahme.</b>						
<b>I. Einnahmen vom laufenden Jahr.</b>						
Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.						
210,906	—	I. Bezirksjustiz und Notariat . . . . .	170,532	14	40,373	46
345,599	35	II. Strafanstalten . . . . .	319,617	26	25,982	9
556,505	35		490,149	40	66,355	55
Ministerium des Innern.						
77,674	23	I. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	76,830	34	843	49
183,729	10	II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	178,873	43	4,855	27
291,661	9	III. Heil- und Pflegeanstalt Menau . . . . .	290,203	39	1,457	30
3,235	31	IV. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	3,188	29	47	2
556,300	13		549,096	25	7,203	48
Handelsministerium.						
3,895	36	I. Gewerbe, Landwirthschaft und Statistil . . . . .	3,398	36	497	—
372,620	59	II. Wasser- und Straßenbau . . . . .	370,287	17	2,333	42
376,516	35		373,685	53	2,830	42
Finanzministerium.						
4,287,387	31	I. Domänenverwaltung . . . . .	3,385,422	3	901,965	28
12,004,468	26	II. Steuerverwaltung . . . . .	11,858,895	44	145,572	42
657,074	59	III. Salinenverwaltung . . . . .	657,074	59	—	—
690,945	27	IV. Zollverwaltung . . . . .	690,858	8	87	19
31,713	43	V. Münzverwaltung . . . . .	31,706	16	7	27
109,316	46	VI. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	107,348	35	1,968	11
17,780,906	52		16,731,305	45	1,049,601	7
19,270,229	15	. . . Summe I. Einnahmen vom laufenden Jahr . .	18,144,237	43	1,125,991	32
1,923	59	II. Abgang an Passivresten . . . . .	1,923	59	—	—
13,071	40	III. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	13,071	40	—	—
Dazu						
19,270,229	15	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	18,144,237	43	1,125,991	32
19,285,224	54	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .	18,159,233	22	1,125,991	32

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>						
Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.						
33,883	56	I. Bezirksjustiz und Notariat . . . . .	33,883	56	—	—
243,945	42	II. Strafanstalten . . . . .	243,945	42	—	—
277,829	38		277,829	38	—	—
Ministerium des Innern.						
1,992	11	I. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	1,992	11	—	—
86,027	39	II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	86,027	39	—	—
130,410	58	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . .	130,410	58	—	—
2,230	25	IV. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	2,230	25	—	—
220,661	13		220,661	13	—	—
Handelsministerium.						
50	43	I. Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik . . . . .	50	43	—	—
1,748	54	II. Wasser- und Straßenbau . . . . .	1,748	54	—	—
1,799	37		1,799	37	—	—
Finanzministerium.						
1,929,923	35	I. Domänenverwaltung . . . . .	1,929,923	35	—	—
1,478,590	55	II. Steuerverwaltung . . . . .	1,469,172	46	9,418	9
466,570	46	III. Salinenverwaltung . . . . .	466,570	46	—	—
772,378	56	IV. Zollverwaltung . . . . .	772,107	32	271	24
32,806	42	V. Münzverwaltung . . . . .	32,801	24	5	18
3,922	15	VI. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	3,916	25	5	50
4,684,193	9		4,674,492	28	9,700	41
5,184,483	37	Summe Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	5,174,782	56	9,700	41
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>						
<b>I. Staatsministerium.</b>						
838,204	18	I. Großherzogliches Haus . . . . .	838,204	18	—	—
26,128	42	II. Landstände . . . . .	26,125	58	2	44
13,422	26	III. Großherzogliches Geheimes Kabinet . . . . .	13,422	26	—	—
12,917	18	IV. Großherzogliches Staatsministerium . . . . .	12,917	18	—	—
17,226	31	V. Gesandtschaft beim Reich . . . . .	17,226	31	—	—
3,394,059	15	VI. Matrikularbeiträge zur Reichskasse . . . . .	3,394,059	15	—	—
3,223	16	VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	3,223	16	—	—
4,305,181	46	Summe I. . . . .	4,305,179	2	2	44



Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>						
<b>II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.</b>						
61,284	56	I. Ministerium . . . . .	61,284	56	—	—
49,375	46	II. Oberhofgericht . . . . .	49,375	46	—	—
352,448	57	III. Kreis- und Kreis- und Hofgerichte . . . . .	352,356	45	—	92 12
1,320,231	9	IV. Bezirksjustiz und Notariat . . . . .	1,320,231	9	—	—
243,924	43	V. Strafanstalten . . . . .	243,924	43	—	—
8,826	54	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	8,826	54	—	—
2,036,092	25	. . . . . Summe II. . . . .	2,036,000	13	—	92 12
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
77,313	7	I. Ministerium . . . . .	77,313	7	—	—
13,991	37	II. Landeskommissäre . . . . .	13,991	37	—	—
23,354	—	III. Verwaltungsgerichtshof . . . . .	23,354	—	—	—
62,998	—	IV. Verwaltungshof . . . . .	62,998	—	—	—
14,999	4	V. Generalandesarchiv . . . . .	14,999	4	—	—
798,168	8	VI. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	797,800	8	—	368 —
297,095	45	VII. Allgemeine Sicherheitspolizei . . . . .	297,063	45	—	32 —
143,783	56	VIII. Kultus . . . . .	143,607	33	—	176 23
1,036,439	17	IX. Unterrichtswesen . . . . .	1,033,249	36	—	3,189 41
56,333	21	X. Wissenschaften und Künste . . . . .	56,313	6	—	220 15
80,220	31	XI. Milde Fonds und Armenanstalten . . . . .	80,019	39	—	00 52
139,783	30	XII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	139,755	—	—	28 30
216,897	12	XIII. Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . .	216,897	12	—	—
6,918	14	XIV. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	6,918	14	—	—
4,054	21	XV. Porto-, Fracht- und Telegraphenkosten . . . . .	4,054	21	—	—
25,228	54	XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	25,214	55	—	13 59
2,997,578	57	. . . . . Summe III. . . . .	2,993,549	17	—	4,029 40
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
30,250	—	I. Ministerium . . . . .	30,250	—	—	—
16,613	51	II. Für Bearbeitung der Landesstatistik . . . . .	16,613	51	—	—
32,521	10	III. Beförderung der Gewerbe . . . . .	32,521	10	—	—
156,278	27	IV. Beförderung der Landwirtschaft . . . . .	156,028	27	—	250 —
2,480	38	V. Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik . . . . .	2,480	38	—	—
1,877,473	40	VI. Wasser- und Straßenbau . . . . .	1,877,403	40	—	70 —
8,467	28	VII. Polizei . . . . .	8,267	28	—	200 —
4,227	25	VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	4,227	25	—	—
2,128,312	39	. . . . . Summe IV. . . . .	2,127,792	39	—	520 —

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>Ordentlicher Etat.</b>				
		<b>Ausgabe.</b>				
		<b>I. Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>				
		<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>				
		<b>V. Finanzministerium.</b>				
39,895	50	I. Ministerium . . . . .	39,895	50	—	—
10,573	41	II. Generalstaatskasse . . . . .	10,541	11	32	30
39,402	1	III. Oberrechnungskammer . . . . .	39,402	1	—	—
52,910	49	IV. Baubehörden . . . . .	52,828	19	82	30
24,273	55	V. Baukosten und sonstige Lasten von Zentral- staatsgebäuden . . . . .	24,273	55	—	—
433,936	33	VI. Schulden tilgung . . . . .	433,936	33	—	—
729,976	13	VII. Pensionen . . . . .	728,632	26	1,343	47
56	41	VIII. Prozeßkosten . . . . .	56	41	—	—
16,704	31	IX. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	16,704	31	—	—
1,347,730	14	Summe V. . . . .	1,346,271	27	1,458	47
		<b>Dazu:</b>				
4,305,181	46	Summe I. . . . .	4,305,179	2	2	44
2,036,092	25	" II. . . . .	2,036,000	13	92	12
2,997,578	57	" III. . . . .	2,993,549	17	4,029	40
2,128,312	39	" IV. . . . .	2,127,792	39	520	—
12,814,896	1	Summe eigentlicher Staatsaufwand . . . . .	12,808,792	38	6,103	23
5,184,483	37	Summe Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	5,174,782	56	9,700	41
17,999,379	38	Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	17,983,575	34	15,804	4
78,260	1	II. Abgang an Aktivresten . . . . .	78,260	1	—	—
—	—	III. Verminderung der Naturalvorräte . . . . .	—	—	—	—
		<b>Dazu:</b>				
17,999,379	38	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	17,983,575	34	15,804	4
18,077,639	39	Summe der Ausgabe . . . . .	18,061,835	35	15,804	4
		<b>Abschluß.</b>				
19,285,224	54	Einnahme . . . . .	18,159,233	22	1,125,991	32
18,077,639	39	Ausgabe . . . . .	18,061,835	35	15,804	4
1,207,585	15	Rest . . . . .	97,597	47	1,110,187	28

Soll.		B. Etatsrechnung.		Haben.		Rest.	
fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
		<b>Außerordentlicher Etat.</b>					
		<b>Einnahme.</b>					
		<b>Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>					
		<b>Vom laufenden Jahr.</b>					
		<b>Finanzministerium.</b>					
		<b>Steuerverwaltung.</b>					
25	48	Einnahmen von der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude . . . . .		25	48	—	—
		<b>Allgemeine Kassenverwaltung.</b>					
155,282	32	Vom Domänengrundstock . . . . .		155,282	32	—	—
19,941,029	18	Kriegskostenentschädigung . . . . .		19,941,029	18	—	—
193,354	25	Einnahmen von der vormaligen badischen Militärverwaltung		193,354	25	—	—
28,550	—	Ersatz der Kosten wegen der Vornahme von Bohrversuchen auf Steinsalz bei Wyhlen . . . . .		28,550	—	—	—
20,318,242	3	. . . Summe der außerordentlichen Einnahmen . . .		20,318,242	3	—	—
		<b>Ausgabe.</b>					
		<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>					
		<b>Vom laufenden Jahr.</b>					
		<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>					
		<b>I. Steuerverwaltung.</b>					
86,060	2	Für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes . . . . .		86,060	2	—	—
85,837	43	Für die neue Katastrirung der Gebäude . . . . .		85,837	43	—	—
19,627	22	Allgemeiner Aufwand wegen der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude		19,627	22	—	—
191,525	7	. . . Summe Steuerverwaltung und . . . . .		191,525	7	—	—
		. . . Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . .					

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>						
<b>I. Staatsministerium.</b>						
138,259	35	Für Erwerbung eines Gebäudes für die Großherzogliche Gesandtschaft beim Reich in Berlin . . . . .	138,259	35	—	—
138,259	35	. . . . . Summe I. . . . .	138,259	35	—	—
<b>II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.</b>						
905	50	a. Für Kreis- und Hofgerichtsgebäude:				
16,348	7	1. in Mannheim . . . . .	905	50	—	—
		2. in Karlsruhe . . . . .	16,348	7	—	—
5,143	26	b. Für Amtsgefängnisse:				
5,494	3	1. in Achern . . . . .	5,143	26	—	—
19,944	—	2. in Wertheim . . . . .	5,494	3	—	—
8,831	5	3. in Konstanz . . . . .	19,944	—	—	—
3,060	38	4. in Durlach . . . . .	8,831	5	—	—
		5. in Mannheim . . . . .	3,060	38	—	—
7,614	29	c. Für Amtsgerichtsgebäude:				
4,349	19	1. in Eppingen . . . . .	7,614	29	—	—
2,466	59	2. in Eberbach . . . . .	4,349	19	—	—
47,863	29	3. in Konstanz . . . . .	2,466	59	—	—
		4. in Pforzheim . . . . .	47,863	29	—	—
328	48	d. Für Strafanstalten:				
29,542	53	Für Erbauung eines neuen Kreisgefängnisses . . . . .	328	48	—	—
73	58	Für das Zellengefängniß in Bruchsal . . . . .	29,542	53	—	—
		Für die Weiberstrafanstalt Bruchsal . . . . .	73	58	—	—
6,414	10	e. Für Beschaffung von Räumen für die zu Gefängniß Verurtheilten:				
		in Bruchsal . . . . .	6,414	10	—	—
158,381	14	. . . . . Summe II. . . . .	158,381	14	—	—
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
<b>Generallandesarchiv.</b>						
580	—	Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins . . . . .	580	—	—	—
580	—	. . . . . Summe Generallandesarchiv . . . . .	580	—	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>						
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
<b>Bezirksverwaltung und Polizei.</b>						
3,000	—	Ablösung der Wafenmeistereierlehen . . . . .	3,000	—	—	—
27,467	28	Unterstützung unbemittelter Gemeinden für Neubau und Verbesserung von Gemeindewegen . . . . .	27,467	28	—	—
30,467	28	. . . Summe Bezirksverwaltung und Polizei . . .	30,467	28	—	—
<b>Allgemeine Sicherheitspolizei.</b>						
12,490	50	Anschaffung neuer Gewehre für die Gendarmerie . . .	12,490	50	—	—
12,490	50	. . . Summe Allgemeine Sicherheitspolizei . . .	12,490	50	—	—
<b>Unterrichtswesen.</b>						
<b>A. Universität Heidelberg.</b>						
46,000	—	Neubau eines akademischen Krankenhauses . . . . .	46,000	—	—	—
<b>B. Universität Freiburg.</b>						
7,400	—	Erbauung eines Hauses für die Augenklinik . . . . .	7,400	—	—	—
<b>D. Mittel- und Volksschulen.</b>						
93,500	—	Bau eines Gymnasiums- (Lyzeums-) Gebäudes in Karlsruhe	93,500	—	—	—
9,000	—	Restauration des Gymnasiums- (Lyzeums-) Gebäudes in Mannheim	9,000	—	—	—
10,000	—	Erweiterung der Gewerbeschule in Pforzheim . . . . .	10,000	—	—	—
50,000	—	Neubau eines katholischen Schullehrerseminargebäudes in Karlsruhe . . . . .	50,000	—	—	—
215,900	—	. . . . . Summe Unterrichtswesen . . . . .	215,900	—	—	—
<b>Heil- und Pflegeanstalt Illenau.</b>						
195	—	Für bauliche Verbesserungen . . . . .	195	—	—	—
195	—	. . . Summe Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . .	195	—	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>						
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
<b>Verschiedene und zufällige Ausgaben.</b>						
2,621	48	Wegen der mitteleuropäischen Gradmessung . . . . .	2,621	48	—	—
2,650	—	Für die forstliche Versuchsanstalt . . . . .	2,650	—	—	—
5,271	48	. . . Summe Verschiedene und zufällige Ausgaben . . .	5,271	48	—	—
<b>Vergütungen für Kriegsteistungen in Folge des Gesetzes vom 23. Dezember 1871.</b>						
168	16	Für Fuhrleistungen . . . . .	168	16	—	—
132	27	" Belöstigungs- und Fourage-Verabreichungen . . .	132	27	—	—
175	—	Für Verluste und Beschädigungen in Folge von Kriegsfuhren . . . . .	175	—	—	—
969	6	Vollzugsaufwand . . . . .	969	6	—	—
1,444	49	. . . Summe Vergütungen für Kriegsteistungen . . .	1,444	49	—	—
580	—	. . . " Generallandesarchiv . . . . .	580	—	—	—
30,467	28	. . . " Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	30,467	28	—	—
12,490	50	. . . " Allgemeine Sicherheitspolizei . . . . .	12,490	50	—	—
215,900	—	. . . " Unterrichtswesen . . . . .	215,900	—	—	—
195	—	. . . " Heil- und Pflgeanstalt Illenau . . . . .	195	—	—	—
5,271	48	. . . " Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	5,271	48	—	—
266,349	55	. . . . . Summe III. . . . .	266,349	55	—	—
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
<b>Für Bearbeitung der Landesstatistik.</b>						
2,661	47	Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes . . .	2,661	47	—	—
2,661	47	. . . Summe Für Bearbeitung der Landesstatistik . . .	2,661	47	—	—
<b>Für Beförderung der Gewerbe</b>						
36,349	54	Kosten der Beteiligung des Großherzogthums an der Wiener Weltausstellung im Jahr 1873 . . . . .	36,349	54	—	—
11,222	21	Erweiterung der Landesgewerbehalle . . . . .	11,222	21	—	—
4,000	—	Zuschuß zur Errichtung einer Schwarzwälder Gewerbehalle in Furtwangen . . . . .	4,000	—	—	—
51,572	15	. . . Summe Für Beförderung der Gewerbe . . . . .	51,572	15	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>						
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
<b>Für Beförderung der Landwirthschaft.</b>						
500	—	Zuschüsse zur Erweiterung vorhandener und zur Errichtung neuer Fischbrutanstalten	500	—	—	—
143	48	Für Herstellung einer Wasserleitung in der landwirthschaftlichen Gartenbauschule Karlsruhe nebst Neubau einer Brücke über den Flossgraben daselbst . . . . .	143	48	—	—
643	48	. . . Summe Für Beförderung der Landwirthschaft . . . . .	643	48	—	—
<b>Wasser- und Straßenbau.</b>						
914	46	Korrektion der Straße von Melskirch nach Stetten . . . . .	914	46	—	—
90	—	Umbau der Buttachbrücke bei Grimmelshofen . . . . .	90	—	—	—
580	40	Straße von Lenzkirch nach Schluchsee . . . . .	580	40	—	—
300	—	Photographie der Originalblätter der Landesaufnahme	300	—	—	—
1,020	1	Umbau der Wiesenfranzbrücke im Schappachthale . . . . .	1,020	1	—	—
361	57	Umbau der Niederbrücke in Untersimonswald . . . . .	361	57	—	—
405	47	Umbau der oberen Gutachbrücke bei Hornberg . . . . .	405	47	—	—
886	17	Umbau der untern Gutachbrücke daselbst . . . . .	886	17	—	—
18,516	29	Zur Ausführung des Altripper Rheindurchschnitts . . . . .	18,516	29	—	—
3,435	15	Verbesserung der Straße von Sasbach über Jechtingen zur Rheinfähre bei Sponed . . . . .	3,435	15	—	—
12,367	53	Umbau des Pflasters in Waldshut in Chaussirung . . . . .	12,367	53	—	—
9,207	11	Umbau der Schloßbrücke bei Schenkenzell . . . . .	9,207	11	—	—
1,449	59	Umbau der Glockerbrücke bei Hoppetenzell . . . . .	1,449	59	—	—
4,906	4	Umbau der Nagoldbrücke bei Unterreichenbach . . . . .	4,906	4	—	—
5,980	3	Neubau der Kraichbachbrücke bei Hockenheim . . . . .	5,980	3	—	—
488,172	11	Für Vervollständigung des Landstraßennetzes . . . . .	488,172	11	—	—
161	—	Bau einer fliegenden Fähre zwischen Iffezheim und Weinheim . . . . .	161	—	—	—
22,292	32	Für Errichtung einer Dampfbootstation in Unteruhldingen . . . . .	22,292	32	—	—
89,816	48	Für Errichtung von Schiffbrücken über den Rhein . . . . .	89,816	48	—	—
1,035	27	Für bauliche Veränderungen an dem Dienstgebäude der Wasser- und Straßenbauinspektion Brrach	1,035	27	—	—
		Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Bauten:				
20,261	33	a. am Rhein . . . . .	20,261	33	—	—
18,348	52	b. an Binnensflüssen . . . . .	18,348	52	—	—
43,696	54	Erhöhung und Verstärkung der Rheindämme . . . . .	43,696	54	—	—
744,207	39	. . . Summe Wasser- und Straßenbau . . . . .	744,207	39	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		<b>Außerordentlicher Etat.</b>				
		<b>Ausgabe.</b>				
		<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>				
		<b>Vom laufenden Jahr.</b>				
		<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>				
		<b>IV. Handelsministerium.</b>				
		<b>Polizei.</b>				
678	33	Für Ausrüstung des Obergerichtsamtes . . . . .	678	33	—	—
678	33	Summe Polizei . . . . .	678	33	—	—
		Dazu:				
2,661	47	Summe Für Bearbeitung der Landesstatistik . . . . .	2,661	47	—	—
51,572	15	Für Beförderung der Gewerbe . . . . .	51,572	15	—	—
643	48	"    Für Beförderung der Landwirthschaft . . . . .	643	48	—	—
744,207	39	"    Wasser- und- Straßenbau . . . . .	744,207	39	—	—
799,764	2	Summe IV. . . . .	799,764	2	—	—
		<b>V. Finanzministerium.</b>				
		<b>Restaufwand der vormaligen badischen Kriegsverwaltung.</b>				
47,409	59	Für die Mobilmachung im Allgemeinen . . . . .	47,409	59	—	—
1,132	50	Für den Ankauf von Pferden . . . . .	1,132	50	—	—
15,657	5	Vergütung für Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen . . . . .	15,657	5	—	—
7,831	58	Entschädigung für Benützung von Grundstücken und Gebäuden . . . . .	7,831	58	—	—
2,300	30	Für Vorspann und sonstige Kriegsleistungen . . . . .	2,300	30	—	—
1,010	52	Vergütungen an ausländische Gemeinden für Kriegsleistungen an badische Truppen . . . . .	1,010	52	—	—
49,751	27	Beitrag zu den Kosten des Neubaus der Hünninger Schiffbrücke . . . . .	49,751	27	—	—
5,164	1	Verschiedene Ausgaben . . . . .	5,164	1	—	—
130,258	42	Summe Restaufwand der vormaligen badischen Kriegsverwaltung und Summe V. . . . .	130,258	42	—	—
138,259	35	dazu " I. . . . .	138,259	35	—	—
158,381	14	" II. . . . .	158,381	14	—	—
266,349	55	" III. . . . .	266,349	55	—	—
799,764	2	" IV. . . . .	799,764	2	—	—
1,493,013	28	Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . . . .	1,493,013	28	—	—
		Hiezu:				
191,525	7	Summe Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	191,525	7	—	—
1,684,538	35	Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . .	1,684,538	35	—	—



Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>II. Für die Domänengrundstücksverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Saatsministerium.</b>						
6,549	35	Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunst-	6,549	35	—	—
69,401	59	Zur Herstellung eines Gebäudes für die vereinigten	69,401	59	—	—
10,874	17	Zur theilweisen Erneuerung der Glasdecken und Fenster	10,874	17	—	—
27,351	5	in den Gewächshäusern und zur Erneuerung der	27,351	5	—	—
		Glasdecken von zwei kleinen Gewächshäusern im bota-				
		nischen Garten hier				
		Zur Neuherstellung des Wintergartens hier in Eisen-				
		konstruktion				
920	29	Zur Herstellung eines Schoppens für Lastfuhrwerke	920	29	—	—
		im Hofe des Schlosses zu Baden				
3,337	33	Zur Herrichtung der Zimmer im Cavalier- und Haupt-	3,337	33	—	—
		bau des Schlosses zu Baden				
9,380	44	Zur Herstellung einer neuen Gartenwächterwohnung	9,380	44	—	—
		im Schloßgarten zu Baden				
19,994	34	Für Wiederherstellung der Schloßgartenterrasse in Baden	19,994	34	—	—
3,882	22	Für Neuherstellung der vom Großherzoglichen Residenz-	3,882	22	—	—
		schloß hier nach dem Küchenbau und nach dem Biblio-				
		thekgebäude führenden Uebergänge				
3,589	54	Für Bauaufsicht	3,589	54	—	—
155,282	32	Summe II. Für die Domänengrundstücksverwaltung	155,282	32	—	—
1,684,538	35	„ I. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1,684,538	35	—	—
1,839,821	7	Summe der außerordentlichen Ausgaben	1,839,821	7	—	—
<b>Abluß.</b>						
20,318,242	3	„ Außerordentliche Einnahmen	20,318,242	3	—	—
1,839,821	7	„ Außerordentliche Ausgaben	1,839,821	7	—	—
18,478,420	56	Rest	18,478,420	56	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Zusammenstellung</b>						
der						
<b>Etatsrechnung.</b>						
<b>Einnahme.</b>						
19,285,224	54	Ordentlicher Etat . . . . .	18,159,233	22	1,125,991	32
20,318,242	3	Außerordentlicher Etat . . . . .	20,318,242	3	—	—
39,603,466	57	Summe der Einnahme . . . . .	38,477,475	25	1,125,991	32
<b>Ausgabe.</b>						
18,077,639	39	Ordentlicher Etat . . . . .	18,061,835	35	15,804	4
1,839,821	7	Außerordentlicher Etat . . . . .	1,839,821	7	—	—
19,917,460	46	Summe der Ausgabe . . . . .	19,901,656	42	15,804	4
<b>Abschluß.</b>						
39,603,466	57	Einnahme . . . . .	38,477,475	25	1,125,991	32
19,917,460	46	Ausgabe . . . . .	19,901,656	42	15,804	4
19,686,006	11	Rest . . . . .	18,575,818	43	1,110,187	28

Soll.		Haupt-Zusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>						
108,668,906	59	A. Betriebsfondrechnung . . . . .	83,656,266	7	25,012,640	52
39,603,466	57	B. Etatsrechnung . . . . .	38,477,475	25	1,125,991	32
Dazu:						
Borräthe am letzten Dezember 1873:						
2,676,825	23	an Geld . . . . .	—	—	2,676,825	23
242,187	57	an Naturalien . . . . .	—	—	242,187	57
151,191,387	16	. . . . . Summe aller Einnahmen . . . . .	122,133,741	32	29,057,645	44
<b>Ausgabe.</b>						
103,537,133	20	A. Betriebsfondrechnung . . . . .	102,232,084	50	1,305,048	30
19,917,460	46	B. Etatsrechnung . . . . .	19,901,656	42	15,804	4
123,454,594	6	. . . . . Summe aller Ausgaben . . . . .	122,133,741	32	1,320,852	34
<b>Haupt-Abschluß.</b>						
151,191,387	16	. . . . . Einnahme . . . . .	122,133,741	32	29,057,645	44
123,454,594	6	. . . . . Ausgabe . . . . .	122,133,741	32	1,320,852	34
27,736,793	10	. . . . . Betriebsfond an künftige Rechnung . . . . .	—	—	27,736,793	10

Karlsruhe, den 15. September 1874.

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Eustätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.  
Geheimer Referendar Nicolai.

Vdt. Thurn.

Die Uebereinstimmung vorstehender Hauptstaatsrechnung mit den Hauptrechnungen der betreffenden Verwaltungszweige für das Jahr 1873 bestätigt.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Mayr.

## Darstellung

des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1873.

Verwaltungszweige.	Aktiven.								Passiven.		Rest der Aktiven.	
	Geldvorrath.		Naturalvorräthe.		Aktivreste.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ministerium des Großherzoglichen Hauses, d. Justiz und des Auswärtigen.												
Strafanstalten . . . . .	9,450	29	92,577	37	27,064	46	129,092	52	21,201	30	107,891	22
Ministerium des Innern.												
1. Amtskassenverwaltung *) . . . . .	—	—	—	—	84,780	49	84,780	49	16,537	49	68,243	—
2. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	4,447	43	37,745	44	6,726	22	48,919	49	879	56	48,039	53
3. Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . .	2,038	36	30,458	43	7,228	42	39,726	1	16,824	37	22,901	24
4. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	229	27	1,384	46	47	2	1,661	15	21	38	1,639	37
	6,715	46	69,589	13	98,782	55	175,087	54	34,264	—	140,823	54
Handelsministerium.												
1. Gewerbe und Landwirthschaft . . . . .	4,766	52	—	—	72,798	34	77,565	26	2,186	53	75,378	33
2. Wasser- und Straßenbau . . . . .	—	—	12,298	48	184,566	47	196,865	35	19,509	42	177,355	53
	4,766	52	12,298	48	257,365	21	274,431	1	21,696	35	252,734	26
Finanzministerium.												
1. Domänenverwaltung . . . . .	107,524	8	29,210	26	1,039,876	18	1,176,610	52	16,082	53	1,160,527	59
2. Steuerverwaltung . . . . .	787,143	59	—	—	204,192	45	991,336	44	603,329	2	388,007	42
3. Salinenverwaltung . . . . .	120,052	56	24,986	52	228,405	54	373,445	42	200,852	6	172,593	36
4. Zollverwaltung . . . . .	72,813	20	—	—	118,039	40	190,853	—	22,377	5	168,475	55
5. Münzverwaltung . . . . .	—	—	13,525	1	3,025	26	16,550	27	6	8	16,544	19
6. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	1,568,357	53	—	—	241,618	79	2,573,023	12	401,043	15	2,532,919	57
	2,655,892	16	67,722	19	2,575,541	22	2,847,903	57	1,243,690	29	2,723,534	28
Summe . . . . .	2,676,825	23	242,187	57	2,613,863	24	2,905,764	44	1,320,852	34	2,773,679	10

\*) Eine vollständige Trennung nach Bezirksjustiz und Bezirksverwaltung ist nicht thunlich; es ist darum hier der ganze Betriebsfond der Amtskassen vorgetragen.

Karlsruhe, den 17. September 1874.

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Euskätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Stats-Sachen.  
Geheimer Referendar Nicolai.

Vdt. Thurn.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit den betreffenden Rechnungsergebnissen der einzelnen Verwaltungszweige und deren besonderen Nachweisungen für 1873 bestätigt

Karlsruhe, den 19. Oktober 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Mayr.

**Darstellung**  
des stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerkschaften am letzten Dezember 1872 und 1873.

Verwaltungszweige.		Am letzten Dezember			
		1872.		1873.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbsseinrichtungen.</b>					
1. Salinenverwaltung . . . . .		477,599	47	466,282	28
2. Münzverwaltung . . . . .		126,273	48	126,273	48
	Betrag I. . . . .	603,873	35	592,556	16
<b>II. Werkzeuge und Geräthschaften.</b>					
1. Salinenverwaltung . . . . .		60,423	37	62,382	15
2. Münzverwaltung . . . . .		51,790	44	51,932	—
	Betrag II. . . . .	112,214	21	114,314	15
	<b>S u m m e . . . . .</b>	<b>716,087</b>	<b>56</b>	<b>706,870</b>	<b>31</b>

## Erläuterungen.

### I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbsseinrichtungen.

Nach der vorstehenden Darstellung ist nur bei der Salinenverwaltung eine Aenderung im Werthanschlag und zwar eine Abnahme im Betrag von . . . . . 11,317 fl. 19 kr. eingetreten, welche sich dadurch ergab, daß

#### 1. wegen Abnutzung der Gebäude und Betriebseinrichtungen

bei der Saline Dürrheim . . . . .	5,951 fl. — kr.
" " " Rappenu . . . . .	5,202 " — "
" dem Salzamte bei Rheinfelden . . . . .	240 " 19 "

zusammen . . . . . 11,393 fl. 19 kr.

2. wegen Verkaufs eines Gartenstücks in Dürrheim . . . . . 34 " — "

also im Ganzen . . . . . 11,427 fl. 19 kr.

abgeschrieben, dagegen für eine neue Handspießpumpe für die

Dampfmaschine in Dürrheim . . . . . 110 " — "

zugeschrieben wurden. Demnach Werthabnahme wie oben . . . . . 11,317 fl. 19 kr.

### II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Im Jahre 1873 hat sich der Werth derselben bei der Salinenverwaltung vermehrt um 1,958 fl. 38 kr. nämlich

bei der Saline Dürrheim um . . . . .	1,006 fl. 38 kr.
" " " Rappenu " . . . . .	556 " — "
bei dem Salzamte bei Rheinfelden um . . . . .	396 " — "

Bei der Münzverwaltung sind

#### a. in Zugang gekommen

für Geräthschaften und Handwerkszeug . . . . . 1,129 fl. 37 kr.

für in die Sammlungen aufgenommene Gegenstände . . . . . 122 " 18 "

zusammen . . . . . 1,251 fl. 55 kr.

während

#### b. in Abgang genommen wurden

für Geräthe und Handwerkszeug . . . . . 1,110 " 39 "

Es hat daher eine Werthvermehrung stattgefunden von . . . . . 141 fl. 16 kr.



## Zweite Abtheilung

der

**Rechnungs-Nachweisungen,**

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse, der Behntschuldentilgungskasse, der  
 Domänen- und Staats-Grundstockverwaltung und der  
 Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1873

mit den

Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.



## Inhalts - Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1873 mit
  - a. der Hauptbilanz auf den 31. Dezember 1873 und
  - b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1873;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. Juli 1874;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 6. Oktober 1874;
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschulden tilgungskasse für 1873;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. Juli 1874;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 6. Oktober 1874;
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domänengrundstock für 1873;
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1873;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. Juli 1874;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 9. September 1874;
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschulden tilgungskasserechnung für 1873;
12. Hauptbilanz der Eisenbahnschulden tilgungskasse auf 31. Dezember 1873;
13. Bericht des ständischen Ausschusses vom 6. Juli 1874;
14. Vortrag des Finanzministeriums vom 6. Oktober 1874.

# Summarische Darstellung

der

# Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

## 1873.

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung (vergl. Ausgabe Pos. VII.) . . . . .	60,318	46	60,318	46	—	—
II. Dotation aus Staatsrevenueu . . . . .	433,936	33	433,936	33	—	—
Zur Schuldzahlung und Beförderung der Zehntablösung waren budgetmäßig verwilligt . . . . . 987,914 fl. 10 fr. von der Generalstaatskasse wurden indeß dem wirklichen Bedürfniß entsprechend erhoben obige . . . . . 433,936 „ 33 „ mithin weniger . . . . . 553,977 fl. 37 fr.						
Es haben nämlich betragen: Gegen Budget: mehr weniger fl. fr. fl. fr.						
— — 41 31 die Verwaltungskosten . . . . . 11,158 29						
21,486 24 — — die Passivzinsen . . . . . 498,200 34						
— — — — der Tilgungsfond . . . . . 500,000 —						
21,444 53 — —						
575,422 30						
553,977 37						
Hievon ab die Aktivzinsen und sonstige Einnahmen . . . . . 575,422 30						
obige . . . . . 433,936 33						
III. Aktivzinsen . . . . .	574,663	20	574,663	20	—	—
IV. Sonstige Einnahmen . . . . .	759	10	759	10	—	—
V. Vom verzinslichen Aktivvermögen (ausschließlich Kontokorrentforderungen) . . . . . 11,771,293 14						
Hievon wurden zurückgezogen . . . . . 1,986,303 fl. 6 fr.						
Die Guthaben unter Einnahme Pos. VIII. haben sich vermehrt um fl. fr. 6,693,080 22						
An neu angelegten Aktiven ausschließlich der Anlagen auf Konto-Korrent (Ausgabe Pos. V.) gehen zu . . . . . 9,910,455 1						
Der Kassenvorrath (Ausgabe Pos. VII.) hat sich vermehrt um . . . . . 26,214 9						
16,629,749 „ 32 „						
Die Aktiven haben sich daher vermehrt um . . . . . 14,643,446 fl. 26 fr.						
Es betrug am 31. Dezember 1873 der Gesamtbetrag der Guthaben . . . . . 20,849,397 fl. 53 fr.						
der Kassenvorrath . . . . . 86,532 „ 55 „						
20,935,930 fl. 48 fr.						
am 31. Dezember 1872: der Gesamtbetrag der Guthaben . . . . . 6,232,165 fl. 36 fr.						
der Kassenvorrath . . . . . 60,318 „ 46 „						
6,292,484 „ 22 „						
obige . . . . . 14,643,446 fl. 26 fr.						
Uebertrag . . . . .	12,840,971	3	3,055,980	55	9,784,990	8

Einnahme	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	12,840,971	3	3,055,980	55	9,784,990	8
VI. Schuldenaufnahme . . . . .	213,691	8	213,691	8	—	—
Zu diesen . . . . .	213,691	fl. 8 fr.				
kommen die im Rückstand verbliebenen						
Passivzinsen (Ausgabe Pos. II.) mit . . . . .	3,962	" 30 "				
daher Schuldenvermehrung . . . . .	217,653	fl. 38 fr.				
VII. Zuwachs an neuen Aktiven (vergleiche Ausgabe						
Pos. IV.) . . . . .	145	16	145	16	—	—
VIII. Durchlaufende Posten . . . . .	33,365,828	40	22,301,420	55	11,064,407	45
Die hier ausstehenden Forderungen betragen:						
am Ende 1873 . . . . .	11,064,407	fl. 45 fr.				
" " 1872 . . . . .	4,371,327	" 23 "				
sie haben sich demnach vermehrt um . . . . .	6,693,080	fl. 22 fr.				
(Vergl. Einnahme Pos. V.)						
Summe aller Einnahmen . . . . .	46,420,636	7	25,571,238	14	20,849,397	53

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Verwaltungskosten . . . . .	11,158	29	11,158	29	—	—
Boranschlag gegen Rechnung:						
6,300 fl. — fr. 1. Besoldungen . . . . .	6,171	7 fr.				
3,000 " — " 2. Gehalte . . . . .	3,000	" — "				
700 " — " 3. Bureauaversum . . . . .	700	" — "				
200 " — " 4. Provision . . . . .	153	28 "				
1,000 " — " { 5. Porto . . . . .	50	51 "				
" — " { 6. Verschiedene Ausgaben . . . . .	267	26 "				
" — " 7. Außerordentl. " . . . . .	815	37 "				
<u>11,200 fl. — fr. weniger 41 fl. 31 fr.</u>	<u>11,158</u>	<u>fl. 29 fr.</u>				
II. Passivzinsen und Renten . . . . .	498,200	34	494,238	4	3,962	30
Die hier im Rückstand gebliebenen 3,962 fl. 30 fr. sind der Einnahme Pos. VI. beigezschlagen.						
III. Schuldzahlung . . . . .	19,029,510	5	673,024	12	18,356,485	53
Die Schuld hat sich vermindert um nebig sie hat sich dagegen vermehrt Ausgabe Pos. VI. um . . . . .	14,599,083	fl. 48 fr.	673,024	fl. 12 fr.		
und Einnahme Pos. VI. um . . . . .	217,653	" 38 "				
			14,816,737	" 26 "		
daher wirkliche Vermehrung . . . . .			14,143,713	fl. 14 fr.		
Das Aktivvermögen (Einnahme Pos. V.) hat sich vermehrt um . . . . .			14,643,446	" 26 "		
Der Schuldenstand hat sich somit vermindert um . . . . .			499,733	fl. 12 fr.		
IV. Zuwachs an neuen Schulden . . . . .	412	4	412	4	—	—
Von diesen . . . . .	412	fl. 4 fr.				
die neu überwiesenen Forderungen (Einnahme Pos. VII.) mit . . . . .	145	" 16 "				
abgezogen, verbleiben noch . . . . .	266	fl. 48 fr.				
V. Neu angelegte Aktiven ausschließlich der Anlagen auf Konto-Korrent (vergl. Einnahme Pos. V.) . . . . .	9,910,455	1	9,910,455	1	—	—
VI. Durchlaufende Posten . . . . .	45,775,460	19	14,395,417	29	31,380,042	50
Die hier aufgeführten Posten betragen:						
Ende 1872 . . . . .	16,780,959	fl. 2 fr.				
Ende 1873 . . . . .	31,380,042	" 50 "				
die Vermehrung von . . . . .	14,599,083	fl. 48 fr.				
ist Ausgabe Pos. III. berücksichtigt.						
VII. Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	86,532	55	86,532	55	—	—
Derselbe betrug:						
Ende Dezember 1872 . . . . .	60,318	fl. 46 fr.				
" " 1873 . . . . .	86,532	" 55 "				
der Zuwachs von . . . . .	26,214	fl. 9 fr.				
wurde Einnahme Pos. V. beigezschlagen.						
Summe aller Ausgaben . . . . .	75,311,729	27	25,571,238	14	49,740,491	13

## Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Am 31. Dezember 1872 betragen:				
Die Schulden mit Ausschluß der unverzinslichen Schuld von 12 Millionen Gulden an den Domänengrundstock . . . . .	23,596,777	59		
Das Aktivvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths . . . . .	6,292,484	22		
Rest . . . . .			17,304,293	37
Am 31. Dezember 1873 betragen:				
Die Schulden mit Ausschluß der Schuld an den Domänengrundstock . . . . .	37,740,491	13		
Das Aktivvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths . . . . .	20,935,930	48		
Rest . . . . .			16,804,560	25
Die reine Schuld hat sich somit im Jahre 1873 vermindert um . . . . .			499,733	12
Die Verminderung ist entstanden durch die von Großherzoglicher Generalstaatskasse erhobene Dotation von . . . . .	433,936	33		
Durch den Mehrbetrag der Einnahme (Aktivzinsen und sonstige Einnahmen) 575,422 fl. 30 fr.				
über die Ausgaben (Passivzinsen und Verwaltungsaufwand) 509,359 " 3 "				
mit . . . . .	66,063	27		
zusammen Tilgungsfond . . . . .	500,000	—		
vermindert um die nach Ausgabe Pos. IV. neu zugegangenen Passiven von . . . . .			266	48
wie oben . . . . .			499,733	12

Karlsruhe, den 15. Mai 1874.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Helm.

Vdt. Reim.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 16. Juni 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

von Wohl.

Vdt. Fischer.

Stilanz

Nr.	Bemerkung	Betrag
1	Am 31. Dezember 1872 betragen:	
2	Die Schulden mit Kündigung der ungarischen Schuld von 12 Millionen Gulden an der Zinsenanstalt	21.400.000
3	Die Rückstellungen mit Kündigung der Kassenrenten	17.000.000
4	Am 31. Dezember 1873 betragen:	
5	Die Schulden mit Kündigung der Schuld an der Zinsenanstalt	27.400.000
6	Die Rückstellungen mit Kündigung der Kassenrenten	18.000.000
7	Die Höhe der Schuld für die Jahre 1871 vermindert um die Einzahlung der Kassenrenten von 1.000.000 Gulden	1.000.000
8	Durch den Verkauf der Grundstücke (Wittgenstein und andere Grundstücke)	1.000.000
9	Für die Ausgaben (Baukosten und Verwaltungskosten) 500.000	500.000
10	Für die Ausgaben (Baukosten und Verwaltungskosten) 500.000	500.000
11	Vermindert um die nach Absatz IV und folgenden Kapiteln von	4.000.000
12	mit 4.000.000	4.000.000
13	Am 31. Dezember 1874 betragen:	
14	Die Schulden mit Kündigung der Schuld an der Zinsenanstalt	27.400.000
15	Die Rückstellungen mit Kündigung der Kassenrenten	18.000.000
16	Die Höhe der Schuld für die Jahre 1871 vermindert um die Einzahlung der Kassenrenten von 1.000.000 Gulden	1.000.000
17	Durch den Verkauf der Grundstücke (Wittgenstein und andere Grundstücke)	1.000.000
18	Für die Ausgaben (Baukosten und Verwaltungskosten) 500.000	500.000
19	Für die Ausgaben (Baukosten und Verwaltungskosten) 500.000	500.000
20	Vermindert um die nach Absatz IV und folgenden Kapiteln von	4.000.000
21	mit 4.000.000	4.000.000

Großherzogliche Anwartschaften

Stm.

Die Bestimmung nachstehender Tabelle mit der Rechnung 1874

1. Tabelle vom 10. Juni 1874

Großherzogliche Erbrenten

von Wohl

Vgl. Tabelle

12

1873		1872	
l.	r.	l.	r.
1. Einlagen	1.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Rücklagen	2.000.000	2.000.000	2.000.000
3. ...	3.000.000	3.000.000	3.000.000
4. ...	4.000.000	4.000.000	4.000.000
5. ...	5.000.000	5.000.000	5.000.000
6. ...	6.000.000	6.000.000	6.000.000
7. ...	7.000.000	7.000.000	7.000.000
8. ...	8.000.000	8.000.000	8.000.000
<b>Summe</b>	<b>30.000.000</b>	<b>30.000.000</b>	<b>30.000.000</b>

### Haupt-Bilanz

auf  
 am 31. Dezember 1873

31. Dezember 1873.

31



Auf letzten Dezember 1872.		Aktiva.						Auf letzten Dezember 1873.	
fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	
1,463,412	29	.	.	1. Werthpapiere . . . . .	.	.	1,956,486	—	
397,425	44	.	.	2. Faustpfanddarlehen . . . . .	.	.	7,828,504	8	
4,328,789	23	.	.	3. Konto-Korrent . . . . .	.	.	10,981,537	45	
42,433	20	.	.	4. Für den Staatsgrundstock . . . . .	.	.	82,750	—	
104	40	.	.	5. Vorschüsse . . . . .	.	.	120	—	
60,318	46	.	.	6. Kassenvorrath . . . . .	.	.	86,532	55	
6,292,484	22	.	.	. . . . . Summe Aktivstand . . . . .	.	.	20,935,930	48	
29,304,293	37	.	.	Wirklicher Passivstand nach Abzug des Aktivstandes und ausschließlich der unverzinslichen Schuld an den Domänengrundstock . . . . .	.	.	28,804,560	25	
		17,304,293	37		16,804,560	25			
35,596,777	59	.	.	. . . . . Summe . . . . .	.	.	49,740,491	13	



## Schluß-Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug:				
am 31. Dezember 1872 . . . . .			29,304,293	37
am 31. Dezember 1873 . . . . .			28,804,560	25
Es ergibt sich sonach im Jahre 1873 eine Schuldenverminderung von . . .			499,733	12
Diese Verminderung ist entstanden				
durch den Ueberschuß der Einnahme an Aktivzinsen über den Betrag der				
Passivzinsen und der Verwaltungskosten von . . . . . 66,063 fl. 27 fr.				
durch die von Großherzoglicher Generalstaatskasse zur				
Ergänzung des budgetmäßigen Tilgungsfonds erhobene				
Dotation von . . . . . 433,936 " 33 "				
zusammen Tilgungsfond . . . . . 500,000				
vermindert um die neu zugegangenen Passiven von . . . . . 412 fl. 4 fr.				
über Abzug der neu überwiesenen Aktiven von . . . . . 145 " 16 "				
			266	48
Obige Schuldenverminderung . . . . .			499,733	12
Karlsruhe, den 15. Mai 1874.				
Helm.				Vdt. Reim.
Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt				
Karlsruhe, den 16. Juni 1874.				
Großherzogliche Oberrechnungskammer.				
von Wohl.				Vdt. Fischer.

## Nachweisung

über

den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Rechnungsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1873.

Einnahme.		Ausgabe.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1. Flüssig gewordene ungewisse Aktiven	—	—	1. Flüssig gewordene ungewisse Passiven	—	
2. Neu überwiesene Aktiven	—	—	2. Neu überwiesene Passiven	—	
3. Abgeschriebene Passiven	—	—	3. Abgeschriebene Aktiven	—	
4. Ersatz an Entschädigungen für aufgehobene Besitzveränderungsabgaben	145	16	4. Gefällenschädigungen: fl. kr.		
			a. wegen alter Abgaben	—	
			b. " Herrenfrohnden	—	
			c. " Blutzehnten	—	
			d. " Jagdrechten	—	
			e. " Besitzveränderungsabgaben	—	
			f. " aufgehobener Feudalrechte	—	
			g. " Fischereirechten	—	
			5. Wegen der Zehntablösung:		
			a. Staatsbeiträge an Zehntpflichtige	412 4	
			b. Staatszuschuß an Pfarr- und Schuldienste	—	
				412 4	
			Summe	412 4	
			davon ab die Einnahme	145 16	
Summe	145	16	Mehrausgabe	266 48	

Karlsruhe, den 15. Mai 1874.

Helm.

Vdt. Reim.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Nachweisung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 16. Juni 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

von Mohl.

Vdt. Fischer.

Bericht des ständischen Ausschusses  
über  
**die Prüfung der Amortisationskassen-Rechnung für das  
Jahr 1873.**

Der ständische Ausschuss

an das

**Großherzogliche Staatsministerium.**

Durch Allerhöchste Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Juni d. J. wurde der landständische Ausschuss zur gesetzlichen Prüfung der Staatsrechnungen auf den 27. Juni d. J. einberufen, worauf sich derselbe an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Großherzoglichen Finanzministeriums versammelte.

Der Vorsitzende, Herr Oberhofrichter Obkircher, Präsident der I. Kammer, machte die Mittheilung, daß nach eingetroffenem Schreiben des Herrn Kirsner, Präsidenten der II. Kammer, derselbe durch Unwohlsein verhindert sei, den Sitzungen des landständischen Ausschusses anzuwohnen, ferner sei für die heutige Sitzung Herr Geheimer Rath Bluntzli durch dringende Berufsgeschäfte abgehalten.

Die übrigen Mitglieder und der Herr Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums, Staatsrath Ellstätter, sowie Herr Geheimer Rath Rühlmann waren in der Sitzung anwesend.

Der Herr Präsident des Finanzministeriums übergab mit erläuterndem Vortrage die zur Prüfung für den Ausschuss bestimmten Rechnungen für das Jahr 1873:

1. der Amortisationskasse,
2. der Eisenbahnschuldentilgungskasse,
3. der Zehntschuldentilgungskasse,
4. der Domänen- und Staatsgrundstockverwaltung.

Hierauf wurden vier Mitglieder des Ausschusses erwählt und mit der Prüfung dieser Rechnungen beauftragt. Zur Originalrechnung der Amortisationskasse, welche Gegenstand dieses Berichtes ist, wurden dem Ausschusse die zum Druck und zur Vorlage an den nächsten Landtag bestimmte summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1873, Hauptbilanz der Amortisationskasse auf letzten Dezember 1873, Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Jahr 1873

übergeben, welche von Großherzoglicher Oberrechnungskammer als übereinstimmend mit der Originalrechnung bestätigt sind.

Dem Ausschuss wurden weiter zur Erleichterung der Rechnungsprüfung zugestellt:

1. Rechnungsauszug nach den einzelnen Rubriken für 1873 nebst den Erläuterungen hiezu,
2. Vergleichung des Budgets mit der Rechnung,
3. Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes am letzten Dezember 1873 mit jenem am letzten Dezember 1872,
4. Uebersicht über den Kassenstand nach den Monatsabschlüssen.

Die Rechnungsergebnisse der Amortisationskasse für 1873 gestalteten sich gegenüber dem Budget überaus günstig und es erhielt die in dem Berichte des landständischen Ausschusses zur Amortisationskasserechnung für 1872 ausgesprochene Vermuthung, daß, falls die französischen Contributionsgelder zur Schuldentilgung überwiesen würden, die Staatsschuld abzüglich der unverzinslichen Schuld an den Domanalgrundstock von 12 Millionen, wenn nicht ganz so doch annähernd beseitigt werde, gewissermaßen ihre Bestätigung.

Nachdem die französische Regierung die nach Artikel 7 des Friedensvertrags vom 10. Mai 1871 erst auf 2. März 1874 zahlbaren letzten 3 Milliarden Kriegscontribution schon in der ersten Hälfte des Jahres 1873 entrichtet hatte und fast die gesammten Ueberschüsse dieser Contribution in demselben Jahre noch unter die verbündeten Staaten zur Vertheilung gelangten, konnten der Amortisationskasse, deren Konto-Korrentschuld an die Generalstaatskasse auf 1. Januar 1873 schon 8,278,521 fl. 22 fr. betrug, bis zum Schlusse des Jahres 1873, weitere 14,392,694 fl. 35 fr. zur verzinslichen Anlage überwiesen werden.

Wie die Vergleichung des Aktivstandes vom letzten Dezember 1873 mit jenem vom letzten Dezember 1872 ausweist, vermehrten sich denn auch die Aktiven der Amortisationskasse im Laufe des Jahres 1873 um . . . 14,643,446 fl. 26 fr.

Dieselben betragen am 1. Januar 1873 . . . . . 6,292,484 „ 22 „

und am Schlusse desselben . . . . . 20,935,930 fl. 48 fr.

Aus diesem außerordentlichen Zuwachs an Aktiven wurden im Jahre 1873 — 575,422 fl. 30 fr. Aktivzinsen und sonstige Einnahmen erzielt, während im Budget keine Einnahme für solche in Aussicht genommen war, so daß hiermit nicht nur der Verwaltungsaufwand von 11,153 fl. 29 fr. und das Passivzinsenbedürfniß mit 498,200 fl. 34 fr. gedeckt werden konnten, sondern noch 66,063 fl. 27 fr. zur Schuldentilgung erübrigten, außer welchem Betrag zur Ergänzung des budgetmäßigen Tilgungsfonds von 500,000 fl. nur noch 433,936 fl. 33 fr. beizusteuern waren, während für die Verwaltung und Verzinsung der Staatsschuld sowie zur Ausstattung des Tilgungsfonds eine Dotation von 987,914 fl. 10 fr. vorgesehen war.

Die Konto-Korrentschuld der Amortisationskasse an die Generalstaatskasse betrug am 1. Januar 1873 wie schon erwähnt . . . . . 8,278,521 fl. 22 fr.

bis zum 31. Dezember 1873 wurden der Amortisationskasse auf laufende Rechnung weiter überwiesen . . . . . 16,627,952 fl. 28 fr.

dagegen der Generalstaatskasse wieder zugeschoffen . . . . . 2,235,257 „ 53 „

Die Konto-Korrentschuld der Amortisationskasse an die Generalstaatskasse vermehrte sich somit um . . . . . 14,392,694 „ 35 „

sie betrug daher am 31. Dezember 1873 . . . . . 22,671,215 fl. 57 fr.

Zufolge Artikel 4 des Finanz-Gesetzes für die Jahre 1874 und 1875 vom 19. Februar 1874 ist inzwischen hievon der Betrag von . . . . . 18,464,470 „ 8 „

als auf 1. Januar 1874 berechneter Ueberschuß aus der französischen Kriegskostenentschädigung über den mittelbaren und unmittelbaren Kriegsaufwand zum Zwecke außerordentlicher Schuldentilgung der Amortisationskasse definitiv überwiesen worden. Es verbleiben darum noch von letztgedachter Konto-Korrentschuld als zum Betriebsfond des allgemeinen Staats-

haushalts gehörig restliche . . . . . 4,206,745 fl. 49 fr.

Soweit die der Generalstaatskasse im Jahre 1873 zugeflossenen Kriegsschadigungsgelder nicht unmittelbar zur Vertheilung gelangt und der Amortisationskasse zur Erhebung zugewiesen worden sind, geschah die Erhebung durch Vermittlung der Großherzoglichen Münzverwaltung, welche von der Reichshauptkasse aufrechnungsweise mit Münzmetall, insbesondere Gold, ausgestattet wurde und die geprägten Münzen an die Generalstaatskasse oder für deren Rechnung direkt an die Amortisationskasse ablieferte.

Die der Amortisationskasse zur verzinslichen Anlage überwiesenen Mittel wurden theils in badischen Staatspapieren, theils gegen Faustpfänder, theils in Konto-Korrent bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse angelegt.

An badischen Staatspapieren wurden erworben:

1. Nominal 253,900 fl.  $3\frac{1}{2}\%$  ige Eisenbahnobligationen zum Ankaufspreis von 225,590 fl. 15 kr., sohin zum Durchschnittskurs von  $88\frac{3}{10}\%$ .

2. Nominal 232,300 fl.  $3\frac{1}{2}\%$  Rentenscheine zum Ankaufspreise von 205,141 fl. 53 kr., sohin zum Durchschnittskurs von  $88\frac{3}{10}\%$ .

Beide Anlagen rentiren unter Zurechnung des Amortisationsgewinns für 1874 schon zu  $4\frac{1}{2}\%$ , welche Rente bei der progressiven Zunahme der Amortisationsquoten und der Abnahme des  $3\frac{1}{2}\%$  igen Zinsfaktors von Jahr zu Jahr steigt.

3. Nominal 155,800 fl.  $4\frac{1}{2}\%$  Mannheimer Eisenbahnobligationen zum Ankaufspreis von 155,407 fl. 53 kr., sohin zum Durchschnittskurs von nicht vollständig  $99\frac{3}{4}\%$ .

4. Nominal 60,375 fl.  $4\frac{1}{2}\%$  Thalerobligationen zum Parikurs, wogegen Nominal 114,100 fl. mit einem unter „Sonstige Einnahmen 1. Agio“ gebuchten Gewinn von 709 fl. 11 kr. wieder verkauft worden sind.

Wiederverkauft wurden ferner von dem aus der 1872er Rechnung übergegangenen Vorrath an seiner Zeit zu 102% erkauften 5% Obligationen der Betrag von 24,200 fl. zum Verkaufspreis von 25,066 fl. 15 kr., unter Abzug des hierauf entfallenden Ankaufspreises von 24,684 fl. wurden außer den 5% Zinsen 382 fl. 15 kr. gewonnen, welche vom Soll des Restbetrags abgehen.

Gegen faustpfändliche Deckung wurden im Ganzen in Ausgabe gebucht . . . . .	9,263,340 fl. — kr.
rückbezahlt wurden auf den Faustpfandkonto . . . . .	1,832,261 „ 36 „

Die Faustpfanddarlehen vermehrten sich mithin um . . . . . 7,431,078 fl. 24 kr.

Unter diesem Betrage sind 4,396,652 fl. 54 kr. begriffen, welche in 18 Posten valuta 30. Juni 1873 vom Konto der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf jenen der Amortisationskasse übertragen wurden, indem die Eisenbahnschuldentilgungskasse keine eigenen Mittel mehr hatte, wohl aber bereits über 8,000,000 fl. an die Amortisationskasse schuldete. In Folge gedachter Uebertragung der Faustpfandguthaben der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf den Konto der Amortisationskasse wurde ersterer Kasse der gleiche Betrag in deren Konto-Korrent mit der Amortisationskasse gutgeschrieben.

Gegen faustpfändliche Deckung mittelst solider Werthpapiere, welche theils unter Abzug von 10%, theils unter Abzug von 25% ihres Kurswerths beliehen wurden, waren von der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis zum 1. Juni 1873 im höchsten Betrage bis nahezu  $9\frac{1}{4}$  Millionen angelegt. Auf letzten Dezember 1873 beziffert sich das Guthaben der Amortisationskasse gegen faustpfändliche Deckung auf 7,828,504 fl. 8 kr. Der Kurswerth der vom Mai ab faustpfändlich deponirten Werthpapiere betrug zwischen 12 und 10 Millionen Gulden.

Der in Folge der Wiener Krisis auch bei den solideren Papieren eingetretene Kursrückgang gebot eine vermehrte Aufmerksamkeit, um die Faustpfanddarlehen stets vollkommen gedeckt zu wissen. Dabei benützte die Amortisationskasse die in Folge jener Krisis auf dem Geldmarkt eingetretenen Schwierigkeiten, indem sie den niedersten Lombardzinsfuß von  $3\frac{1}{2}\%$  auf 4% erhöhte und für kleinere Darlehen  $4\frac{1}{2}\%$ ,  $4\frac{3}{4}\%$  und 5% Zinsen verlangte. Wie die Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes vom 31. Dezember 1873 mit jenem vom 31. Dezember 1872 näher nachweist, waren von den Faustpfanddarlehen 7,056,182 fl. 22 kr. zu 4%, der Rest zu  $4\frac{1}{2}\%$ ,  $4\frac{3}{4}\%$  und 5% verzinslich angelegt. Der Durchschnittszinsfuß stellte sich auf 4,06%.

Zu den nach dem Stand vom 1. Januar 1872 der Eisenbahnschuldentilgungskasse gegen 4% Verzinsung gewährten Vorschüssen im Betrage von . . . . .	4,305,131 fl. 55 kr.
--	----------------------

	Uebertrag . . . . .	4,305,131 fl. 55 fr.
wurden derselben im Laufe des Jahres 1873 weiter vorgeschossen . . . . .	11,576,405 fl. 50 fr.	
unter Abzug der vorzugsweise durch Uebertragung ihrer Faustpfandforderungen bewirkten Rückzahlungen von . . . . .	4,900,000 " — "	
erhöhten sich somit jene Vorschüsse bis 31. Dezember 1873 um . . . . .	6,676,405 " 50 "	
Stand am 31. Dezember 1873 . . . . .	10,981,537 fl. 45 fr.	

Zu Bezug auf den Konto-Korrentverkehr ist noch zu bemerken, daß der bisher wegen der Rententitel und Rentenkoupons besonders geführte Konto mit W. A. von Rothschild und Söhne und J. Goll und Söhne in Frankfurt behufs der Geschäftsvereinfachung aufgehoben wurde, und daß künftig ein Konto-Korrent mit gedachten Bankhäusern nur noch von der Eisenbahnschuldentilgungskasse geführt wird, sodann daß für Rechnung der Badanstaltenskasse 84,728 fl. 49 fr. mehr zurückgezogen als hinterlegt, und für Rechnung des Domanalgrundstocks 187,650 fl. 48 fr. mehr hinterlegt als zurückgezogen worden sind.

Die Staatsgrundstocksrechnung betreffend wird hier noch erwähnt, daß der Amortisationskasse zu der von der 1872er Rechnung übertragenen Restforderung im Betrage von 42,433 fl. 20 fr. im Laufe des Jahres 1873 weitere 112,685 fl. 28 fr. zur Erhebung überwiesen wurden. Das Guthaben des Staatsgrundstocks betrug am 1. Januar 1873 . . . . . 106,197 fl. 27 fr. hiezu die im Jahre 1873 neu überwiesenen Forderungen mit . . . . . 112,685 fl. 28 fr. und abzüglich der 1873er Verwendungen mit . . . . . 8,968 " 41 "

---

103,716 " 47 "

gibt auf 31. Dezember 1873 ein Restguthaben des Staatsgrundstocks von . . . . . 209,914 fl. 14 fr.

Am Schlusse dieser allgemeinen Rechnungserörterungen sind wir zu der Ansicht gelangt, daß die durch Großherzogliche Generalstaatskasse der Amortisationskasse überwiesenen neuen Aktiven aus der französischen Kriegscontribution in einer Weise zur verzinslichen Anlage gekommen sind, welche für die Verwaltung der Amortisationskasse von einer nicht gewöhnlichen Umsicht und Kenntniß der bezüglichen Verhältnisse in einer theilweise durch die Geldkrisen kritischen Zeit Zeugniß geben. Nach der Uebersicht über den Kassenstand der vereinigten Schuldentilgungskassen im Jahre 1873 betrug derselbe im Durchschnitt weniger als im Vorjahre bei einem viel bedeutenderen Geldumsatz, woraus ersichtlich ist, daß die zur Kasse eingelieferten Summen fast unmittelbar ihre verzinsliche Anlage fanden.

Wir gehen nun zu einer kurzen Besprechung der einzelnen Rechnungstitel über.

**Einnahme.**

**I. Kassenrest aus voriger Rechnung 60,318 fl. 46 fr.**

Der Kassenstand der drei Staatsschuldentilgungskassen betrug im Jahre 1873 durchschnittlich 488,039 fl. 24 fr. und jener der Amortisationskasse 128,142 fl. 44 fr.

**II. Dotation aus Staatsrevenue 433,936 fl. 33 fr.**

Im Budget waren hiefür vorgesehen . . . . .	987,914 fl. 10 fr.
von der Generalstaatskasse wurden indessen dem wirklichen Bedürfniß entsprechend obige . . . . .	433,936 " 33 "

erhoben, mithin weniger . . . . . 553,977 fl. 37 fr.

Wie schon oben bemerkt, wurde in Folge der Einnahme aus Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen im Betrage von 575,422 fl. 30 fr. die Dotation für die Schuldentilgung und deren Verzinsung, sowie der Verwaltungsaufwand nur in dem beschränkten Maße erforderlich.



## III. Aktivzinsen

wurden für das Rechnungsjahr 1873 im Budget keine in Aussicht genommen, während dieselben in Folge der Auslieferungen Großherzoglicher Generalstaatskasse aus den französischen Kriegs-Kontributionsgeldern den Betrag von 574,663 fl. 20 fr. ergaben.

## IV. Sonstige Einnahmen 759 fl. 10 fr.

aus Agio von verkauften Staatspapieren und Zinsersatz herrührend.

## V. Vom Aktivvermögen, ausschließlich der Konto-Korrentforderungen.

Aus der 1872er Rechnung wurden in das Soll der vorliegenden Rechnung übertragen

	Werthpapiere.	Faustpfänder.	Zusammen.
im laufenden Jahr neu angelegt . . . . .	1,463,412 fl. 29 fr.	397,425 fl. 44 fr.	1,860,838 fl. 13 fr.
Soll der Rechnung . . . . .	647,115 " 1 "	9,263,340 " — "	9,910,455 " 1 "
Zurückbezahlt wurden („Hat“ der Rechnung)	2,110,527 fl. 30 fr.	9,660,765 fl. 44 fr.	11,771,293 fl. 14 fr.
Rest auf 31. Dezember 1873 . . . . .	154,041 " 30 "	1,832,261 " 36 "	1,986,303 " 6 "
Dem Reste aus voriger Rechnung gegenüber von . . . . .	1,956,486 fl. — fr.	7,828,504 fl. 8 fr.	9,784,990 fl. 8 fr.
			1,860,838 " 13 "

zeigt sich eine Vermehrung dieses Theils des Aktivvermögens von . . . . . 7,924,151 fl. 55 fr

Mit diesem Stande der Aktivkapitalien stimmt die Hauptbilanz Ziffer 1 und 2.

## 1. Die Werthpapiere bestehen in

a. Badischen 3½prozentigen Obligationen . . . . .	547,926 fl. 54 fr.
b. " 3½prozentigen Rentenscheinen . . . . .	213,776 " 23 "
c. fürstlich Fürstenbergischen 3½prozentigen Obligationen . . . . .	367 " 26 "
d. Badischen 4½prozentigen Obligationen von 1866 . . . . .	23,625 " — "
e. " 5prozentigen Obligationen von 1870/71 . . . . .	484,933 " 45 "
f. 4½prozentigen Mannheimer Eisenbahnobligationen . . . . .	685,856 " 32 "
	1,956,486 fl. — fr.

## 2. Faustpfanddarlehen

zu 4 Prozent . . . . .	7,056,182 fl. 22 fr.
" 4½ Prozent . . . . .	481,156 " 4 "
" 4¾ Prozent . . . . .	233,056 " 39 "
" 5 Prozent . . . . .	58,109 " 3 "
	7,828,504 " 8 "

Summe wie oben . . . . . 9,784,990 fl. 8 fr.

Die summarische Darstellung weist bei dieser Position nach, daß eine Vermehrung der Aktiven von 14,643,446 fl. 26 fr. eingetreten ist, und stimmt dieselbe mit der Summe der Hauptbilanz.

## VI. Schuldenaufnahme.

Der Amortisationskasse wurden folgende neue Einzahlungen gemacht:

1. Kautionskapitalien . . . . .	106,975 fl. — fr.
2. Gesetzlich hinterlegte Gelder . . . . .	91,766 " 8 "
3. Verschiedene Schuldtitel . . . . .	14,950 " — "
Uebertrag . . . . .	213,691 fl. 8 fr.

Uebertrag . . . . .	213,691 fl. 8 fr.
Zu diesen kommen noch im Rückstand verbliebene . . . . .	3,962 " 30 "
Passivzinse (Ausgabe Position II.) aus Rentenscheinen und Kautionskapitalien, daher Schuldenvermehrung . . . . .	217,653 fl. 38 fr.

#### VII. Zuwachs an neuen Aktiven 145 fl. 16 fr.

Aus Ersatz an Entschädigungen für aufgehobene Besitzveränderungsabgaben herrührend.

#### VIII. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommt das Guthaben an Konto-Korrent- und anderen Schulden zur Verrechnung; dasselbe betrug Ende 1872 (Hauptbilanz Ziffer 3, 4, 5) . . . . .	4,371,327 fl. 23 fr.
Im Jahre 1873 wurden der Kasse weiter einbezahlt . . . . .	28,994,501 " 17 "
Rechnungsoll . . . . .	33,365,828 fl. 40 fr.
Hierauf wurden im Ganzen bezahlt („Hat“ der Einnahme) . . . . .	22,301,420 " 55 "
Das Restguthaben beträgt demnach . . . . .	11,064,407 fl. 45 fr.
Gegen den Stand vom 31. Dezember 1872 . . . . .	4,371,327 " 23 "

haben sich die Guthaben vermehrt um . . . . . 6,693,080 fl. 22 fr.  
das ist der gleichlautende Betrag, wie solcher in der summarischen Darstellung unter Titel VIII. aufgeführt erscheint.

Durch diese Zahlungen und Rückzahlungen ergeben sich nachstehende Veränderungen im Stande der hieher gehörigen Aktiven:

	Stand am 31. Dezember			
	1872.		1873.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Konto-Korrentforderungen:				
a. bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	4,305,131	55	10,981,537	45
b. J. Goll und Eöhne in Frankfurt . . . . .	23,657	28	—	—
2. für den Saatsgrundstock (Hauptbilanz Ziffer 4) . . . . .	42,433	20	82,750	—
3. Vorschüsse (Hauptbilanz Ziffer 5) . . . . .	104	40	120	—
	4,371,327	23	11,064,407	45

Die Gesamt-Summe vorstehender Titel I — VIII. ergibt als wirkliche Einnahme 46,420,636 fl. 7 fr.  
und als Einnahmest . . . . . 20,849,397 fl. 53 fr.  
Hiezu der Kassenrest auf 31. Dezember 1873 . . . . . 86,532 " 55 "

20,935,930 fl. 48 fr.  
Auf 31. Dezember 1872 betrug derselbe . . . . . 6,292,484 " 22 "  
daher Vermehrung des Aktivstandes . . . . . 14,643,446 fl. 26 fr.

Unter Einnahme Titel V der summarischen Darstellung ist die gleiche Nachweisung enthalten.

#### Ausgabe.

##### I. Verwaltungskosten 11,158 fl. 29 fr.

Der Budgetsatz betrug 11,200 fl., es erscheint hiernach eine Wenigerausgabe von 41 fl. 31. fr., welche durch die gegebenen Erläuterungen hinlänglich gerechtfertigt ist.

Verhandlungen der 2. Kammer 1875. 13 Beilagenheft.

## II. Die Passivzinsen und Renten mit 498,200 fl. 34 fr.

betragen dem Budgetsatz von 476,714 fl. 10 fr. gegenüber mehr 33,841 fl. 40 fr. und nach Abrechnung eines Passivminderzinsbedarfs bei mehreren Schuldposten von 12,355 fl. 16 fr. noch 21,486 fl. 24 fr. Hierzu wird erläuternd bemerkt:

Bei Aufstellung des Budgets konnte nicht wohl bemessen werden, welche Aenderungen im Bestand der bei der Amortisationskasse hinterlegten Dienstkautionen in Folge der Rückzahlung, beziehungsweise Ueberweisung der Kautionen der Post- und Telegraphenbediensteten und unter Berücksichtigung des Zugangs von neuen kautionspflichtigen Eisenbahnbediensteten eintreten werden. Es wurde nun schon im Jahre 1872 ein Theil der Postkautionen zurückgezogen und ergab sich zufolge dessen im Bestand der Kautionskapitalien für 1872 eine Verminderung von 80,121 fl. 30 fr. Im Jahre 1873 waren an Kautionen von zur Reichspost- und Telegraphenverwaltung übergetretenen Bediensteten weiter und restlich auszufolgen . . . . . 257,750 fl. — fr.

Dieser Verminderung steht in den übrigen Verwaltungsbranchen ein Zugang von . . . . . 32,345 „ — „ gegenüber, so daß für 1873 eine weitere Verminderung von . . . . . 225,405 fl. — fr. zu verzeichnen ist.

Zufolge dieser wiederholten Verminderungen des Bestands der Dienstkautionen waren 1873 an Kautionzinsen anstatt der im Budget vorgesehenen 53,000 fl. nur 42,576 fl. 51 fr. — mithin weniger 10,423 fl. 9 fr. — erforderlich.

Wegen der Zehntablösung waren an die Zehntpflichtigen in Oberhausen an Staatsbeitrag 412 fl. 4 fr., welche unter „Zuwachs an neuen Schulden“ gebucht sind, und an Zins und Zinseszinsen 197 fl. 54 fr. zu entrichten, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

Ein Minderbedarf von 1,920 fl. 49 fr. entfällt auf die geminderte Konto-Korrentschuld zum Grundstock der Zivilliste.

Als Zinsvergütung für neu erworbene Aktivkapitalien erscheint eine im Budget nicht vorgesehene Ausgabe von 9,402 fl. 14 fr. für die auf angekaufte badische Staatspapiere vergüteten Stückzinsen.

Der erhebliche Mehrbedarf an Zinsen für das Guthaben des Domanalgrundstocks mit 19,052 fl. 58 fr. und für das Guthaben der Badanstaltenkasse mit 2,789 fl. 20 fr. entspricht der bei Aufstellung des Budgets nicht vorausgesehenen Vermehrung der fraglichen Konto-Korrentschulden. Ferner war noch an die Generalbrandkasse für einen vorübergehend bei der Amortisationskasse gegen 3 Prozent Verzinsung angelegten verfügbaren Kassenvorrath von 150,000 fl. ein Zinsensaldo von 1,490 fl. 50 fr. zu vergüten.

## III. Schuldenzahlung.

Unter diesem Titel kommen alle Ausgaben zur Verrechnung, welche auf Rechnung eines der unter D. Z. 1—11 der Hauptbilanz aufgeführten Passivkontis geleistet werden.

Es entfallen auf die verausgabten 673,024 fl. 12 fr. auf:

1. Rentenscheine zu 3½ Prozent . . . . .	73,200 fl. — fr.
2. Anlehen gegen 50-fl.-Loose . . . . .	2,503 „ — „
3. Kautionskapitalien . . . . .	332,380 „ — „
4. Pfarrzehnt- und Kompetenzkapitalien . . . . .	36,144 „ 57 „
5. Gesetzlich hinterlegte Gelder . . . . .	80,215 „ 41 „
6. Passivkapitalien für verschiedene Schuldtitel . . . . .	142,095 „ 4 „
7. Rückständige Zinsen aus früheren Jahren . . . . .	6,485 „ 30 „
	<hr/>
	673,024 fl. 12 fr.

Die Schuld hat sich dagegen vermehrt (Ausgabe Pos. VI.) um 14,599,083 fl. 48 fr. und Einnahme Pos. VI. um . . . . . 217,653 „ 38 „

daher wirkliche Vermehrung . . . . . 14,816,737 „ 26 „

Das Aktivvermögen (Einnahme Pos. V.) hat sich vermehrt um . . . . . 14,643,446 „ 26 „

mithin weist der reine Schuldenstand eine Berringerung nach von . . . . . 499,733 fl. 12 fr.

Nach der Hauptbilanz bestand der wirkliche Passivstand nach Abzug des Aktivstandes

am 31. Dezember 1872 in . . . . .	29,304,293 fl. 37 fr.
am 31. Dezember 1873 in . . . . .	28,804,560 „ 25 „

daher Verminderung des reinen Schuldenstandes wie oben . . . . . 499,733 fl. 12 fr.

Von den 3½prozentigen Rentenscheinen wurden budgetmäßig in der 22. Ziehung auf 1. Oktober 1873 72,700 fl. zur Heimzahlung bestimmt.

Nach dem Stand vom 31. Dezember 1873 beträgt die Schuld an Rentenscheinen noch 1,923,100 fl. — fr.  
es werden aber nur noch verzinst . . . . . 1,906,900 „ — „

an gekündigten Obligationen verbleiben sonach im unverzinslichen Ausstand . . . . . 16,200 fl. — fr.

#### IV. Buwachs an neuen Schulden 412 fl. 4 fr.

Ist ein Staatsbeitrag an Zehntpflichtige in Oberhausen.

#### V. Neu angelegte Aktiven.

Als neu angelegte Aktiven erscheinen unter Position V. der Einnahme

1. Werthpapiere . . . . .	647,115 fl. 1 fr.
2. Faustpfanddarlehen . . . . .	9,263,340 „ — „
	<u>9,910,455 fl. 1 fr.</u>

Aus der Rechnung von 1872 gingen in Rechnung von 1873 über:

1. Werthpapiere . . . . .	1,463,412 fl. 29 fr.
2. Faustpfänder . . . . .	397,425 „ 44 „
	<u>1,860,838 „ 13 „</u>
	11,771,293 fl. 14 fr.

Zurückgezogen wurden im Jahre 1873 an Werthpapieren . . . 154,041 fl. 30 fr.

an Faustpfändern . . . 1,832,261 „ 36 „

1,986,303 „ 6 „  
9,784,990 fl. 8 fr.

Verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 1872 von . . . . . 1,860,838 „ 13 „

zeigt sich eine Vermehrung von . . . . . 7,924,151 fl. 55 fr.

#### VI. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommen die Konto-Korrente der Gläubiger der Amortisationstasse zur Verrechnung, ebenso die Ordnungszahl 11—13 der Hauptbilanz aufgeführten Schuldposten.

Die hierher gehörigen Passiven betragen am 31. Dezember 1872 . . . . . 16,780,959 fl. 2 fr.

Im Jahre 1873 beziffern sich die Einzahlungen beziehungsweise die Auszahlungen unter vorstehender Rubrik zu . . . . . 28,994,501 „ 17 „

Soll der Ausgabe . . . 45,775,460 fl. 19 fr.

und die Rückzahlungen (Hat der Ausgabe) . . . . . 14,395,417 „ 29 „

auf 31. Dezember 1873 bleibt demnach ein Ausgabereist von . . . . . 31,380,042 fl. 50 „

nach dem Stand vom 31. Dezember 1872 von . . . . . 16,780,959 „ 2 „

hat sich derselbe vermehrt um . . . . . 14,599,083 fl. 48 fr.

Auf den betreffenden Kontis ergaben sich hiernach folgende Aenderungen:

	Stand auf 31. Dezember			
	1872.		1873.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Auf Konto-Korrent:				
a. Badanstaltenkasse Baden zu 3½ Prozent . . . . .	446,046	56	361,318	7
b. Domanalgrundstock zu 4 Prozent . . . . .	7,949,797	7	8,137,447	55
c. Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 4 Prozent . . . . .	—	—	—	—
d. Generalstaatskasse unverzinslich . . . . .	8,278,521	22	22,671,215	57
2. An andere Kassen:				
a. Klassensteuer . . . . .	—	—	20	24
b. Guthaben des Staatsgrundstocks . . . . .	106,197	27	209,914	14
3. Ersatz für fehlende Koupons eingelöster Rentenscheine . . . . .	80	30	119	—
4. Sonstige Ausgaben . . . . .	315	40	7	13
	<u>16,780,959</u>	<u>2</u>	<u>31,380,042</u>	<u>50</u>

Bermehrung wie oben . . . . . 14,599,083 fl. 48 fr.

Ueber die Ursachen der bedeutenden Bermehrung des Konto-Korrentguthabens der Generalstaatskasse ist bereits oben bei den allgemeinen Bemerkungen zur vorliegenden Rechnung Erwähnung geschehen.

#### VII. Kassenrest.

Derselbe betrug am 31. Dezember 1873 86,532 fl. 55 fr., welcher in nächster Rechnung vorgetragen wird, nachdem derselbe im Rechnungsabluß von obigem Datum in Ausgabe gestellt wurde.

Nach dem Rechnungsabluß stellt sich die Summe aller Ausgaben auf . . . . .	75,311,729	fl. 27 fr.
es verbleiben als Ausgabrest . . . . .	49,740,491	fl. 13 fr.
und abzüglich des Aktivstandes und Kassenvorraths . . . . .	20,935,930	„ 48 „
	<u>28,804,560</u>	<u>fl. 25 fr.</u>

Die Hauptbilanz schließt mit der gleichen Summe ab, unter welcher sich auch die unverzinsliche Schuld an den Domanalgrundstock von 12 Millionen Gulden befindet.

Der wirkliche Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug		
am 31. Dezember 1872 . . . . .	29,304,293	fl. 37 fr.
am 31. Dezember 1873 . . . . .	28,804,560	„ 25 „

Im Jahr 1873 ergibt sich demnach eine Schuldverminderung von . . . . . 499,733 fl. 12 fr.

Die Schuldverminderung ist entstanden durch die Dotation aus Staatsrevenüen im Betrage von	433,936	fl. 33 fr.
und aus Ueberschuß an Aktivzinsen mit . . . . .	66,063	„ 27 „
	<u>500,000</u>	<u>fl. — fr.</u>

und zwar

1. zur Bestreitung der Mehrausgabe neu zugewachsener Schulden über den Betrag der neu überwiesenen Aktiven mit . . . . .	266	fl. 48 fr.
2. in Verminderung des reinen Schuldenstandes um . . . . .	499,733	„ 12 „
	<u>500,000</u>	<u>fl. — fr.</u>

Zieht man von dem reinen Schuldenstand am 31. Dezember 1873 mit . . . . .	28,804,560	„ 25 „
den zufolge des Finanzgesetzes für 1874/75 der Amortisationskasse zur Schuldentilgung überwiesenen Ueberschuß an Kriegsentschädigungsgeldern mit . . . . .	18,464,470	„ 8 „
ab, so ermäßigt sich derselbe auf den Betrag von . . . . .	10,340,090	fl. 17 fr.

	Uebertrag . . . . .	10,340,090 fl 17 kr.
Rechnet man außerdem noch die unverzinsliche Schuld an den Domonialgrundstock		
ab mit . . . . .	12,000,000 " — "	
so erscheint ein Mehr über den eigentlichen Schuldenstand von . . . . .		1,659,909 fl. 43 kr.

Diese günstige Gestaltung des Schulden- beziehungsweise Vermögensstandes der Amortisationskasse hat zur Folge gehabt, daß im laufenden Budget eine Dotation der Amortisationskasse nicht mehr erforderlich gewesen ist, und daß die Deckung eines beträchtlichen Theiles des außerordentlichen Budgets auf einen Zuschuß der Amortisationskasse verwiesen werden konnte.

Wir schließen diesen Bericht unter Anerkennung der guten Verwaltung der Amortisationskasse und der pünktlichen Führung der Rechnung derselben.

Karlsruhe, den 6. Juli 1874.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.  
**Obkircher.**

*[Faint mirrored text from the reverse side of the page, including the name 'Obkircher' and the date '1874']*

Vericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1873  
durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Eurer Königlichen Hoheit legen wir den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 27. August d. J. Nr. 1665 zur Vortragserstattung zugestellten Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1873 mit dem ehrerbietigsten Antrag vor, Eure Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den fraglichen Bericht, der uns zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet, nebst dem gegenwärtigen Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1874.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusätter.

Vdt. Wohlgemuth.

# Großherzogliche Zehntschuldentilgungskasse.

## Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1873.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	I. Aufgenommene Kapitalien . . . . .	—	—	—	—
—	—	II. Kapitalrückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll.                      Hat.                      Rest.				
		26,471 fl. 50 fr. aus voriger Rechnung				
		122 " 6 " aus laufender Rechnung				
		26,593 fl. 56 fr.	8,338 fl. 16 fr.	18,255 fl. 40 fr.		
		150,103 fl. 1 fr. aus voriger Rechnung				
		1,600 " — " aus laufender Rechnung				
		151,703 fl. 1 fr.	24,384 fl. 48 fr.	127,318 fl. 13 fr.		
178,296	57	III. Aktivzinse.			32,723	4
		A. Von Zehntpflichtigen.				
		1,093 fl. 1 fr. . . . . à 4¼ Prozent.				
		6,008 " 38 " . . . . . à 4¾ " "				
		7,101 fl. 39 fr. Hieron ab ¼ Prozent als Beitrag zu den				
		Verwaltungskosten und Verlusten:				
		64 fl. 18 fr. ½ aus . . . . . 1,093 fl. 1 fr.				
		316 " 15 " ½ aus . . . . . 6,008 " 38 "				
		380 " 33 "				
		6,721 fl. 6 fr. Verbleiben Zinse à 4 und 4½ Prozent.				
7,606	16	B. Von der Generalstaatskasse Konto-Korrentzins	7,606	16	—	—
380	33	IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten.				
		Von den Zehntpflichtigen mit ¼ Prozent der Darlehen unter				
		III. A ersetzt . . . . .	380	33	—	—
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
		Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	—	—	—	—
38,683	3	Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse . . . . .	38,683	3	—	—
		Sonstige uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
224,966	49	Summe der Einnahmen . . . . .	79,392	56	145,573	53



Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		I. Kapitalanlage bei Schutzpflichtigen.				
1,722	6	122 fl. 6 fr. zum Kapital geschlagene Zinsrückstände à 4 $\frac{1}{4}$ %.	1,722	6	—	—
		1,600 " — " Darlehen ohne Schuldurkunde à 4 $\frac{3}{4}$ %.				
50,013	24	II Kapitalrückzahlung an den Domanalgrund- stock . . . . .	35,537	11	14,476	13
		III. Passivzins				
2,250	36	An die Domänenverwaltung . . . . .	2,250	36	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		600 fl. a. Besoldungen,				
		550 " b. Gehalte,				
		50 " c. Bureauaufwand,				
1,200		— " d. Auslagen gegen Wiederersatz.	1,200	—	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
		— fl. — fr. a. Kassenrest an künftige Rechnung,				
38,683	3	38,683 " 3 " b. Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse	38,683	3	—	—
		— " — " c. Sonstige uneigentliche Ausgaben.				
93,869	9	Summe der Ausgaben . . . . .	79,392	56	14,476	13
		<b>Abschluß.</b>				
224,966	49	Einnahme . . . . .	79,392	56	145,573	53
93,869	9	Ausgabe . . . . .	79,392	56	14,476	13
		Unterschied (Aktivrest)				131,097 40
		Ein Kassenrest war nach J.-Seite 15 nicht vorhanden.				
131,097	40	Es ergibt sich auf letzten Dezember 1873 ein Aktivstand von .				131,097 40
		Nach Rechn.-Seite 130 Beil. Nr. 79 bildet sich durch die dort erwähnten Zinsraten statt obigen Aktivstandes ein Vermögens- überschuß von . . . . . 136,808 fl. 53 fr.				
Karlsruhe, den 15. Februar 1874.						
			Gelm.	Vdt. Schweikart.		
Die Uebereinstimmung dieses Rechnungsauszeuges mit der Rechnung bestätigt						
Karlsruhe, den 9. April 1874.						
Großherzogliche Oberrechnungskammer.						
J. A. d. Pr.						
Roman.						
Vdt. Fischer.						

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung für das Jahr 1873.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

In der ersten Sitzung des ständischen Ausschusses vom 27. Juni d. J. wurde zur Prüfung u. a. auch die Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse vom Jahr 1873 übergeben und zugleich mit derselben:

- 1. ein von Großherzoglicher Oberrechnungskammer geprüfter mit den Ergebnissen der Rechnung übereinstimmender Rechnungsauszug;
- 2. Erläuterungen zum Rechnungsergebnisse,

welche der Prüfung der Rechnung eine schätzenswerthe Erleichterung gewähren.

Da in früheren Berichten schon mehrmals, namentlich in jenem über die Ergebnisse des Jahres 1863, die auf die Gründung und Einrichtung obiger Kasse bezüglichen Gesetze und Verordnungen ausführlich zusammengestellt wurden, so verweisen wir auf dieselben und gehen sofort zum Berichte über die Ergebnisse des letzten Jahres über.

Einnahme.

I. Aufgenommene Kapitalien.

Schon seit längerer Zeit ist die Aufnahme fremden Kapitals nicht mehr nöthig, da neue Darlehensbegehren nicht mehr gestellt werden.

II. Kapitalrückzahlungen von Behntpflichtigen.

Am 1. Januar 1873 wurden auf neue Rechnung übertragen:

a. 12 Darlehen à 4¼ Prozent im Gesamtbetrage von . . . . . 26,471 fl. 50 kr.  
 aus laufender Rechnung kamen hinzu . . . . . 122 " 6 "

zusammen . . . . . 26,593 fl. 56 kr.



Uebertrag . . . . .	26,593 fl. 56 fr.
daran wurden im Laufe des Jahres abbezahlt 4 Darlehen ganz und an andern abschläglic im Gesamtbetrage von . . . . .	8,338 " 16 "
Es verbleiben somit 8 Darlehen im Betrage von . . . . .	18,255 fl. 40 fr.
b. 62 Darlehen à 4 $\frac{3}{4}$ Prozent im Betrage von . . . . .	150,103 fl. 1 fr.
aus laufender Rechnung kamen hierzu . . . . .	1,600 " — "
zusammen . . . . .	151,703 fl. 1 fr.
daran wurden abbezahlt 6 Darlehen ganz und an andern abschläg- lich zusammen . . . . .	24,384 " 48 "
Es verbleiben somit 56 Darlehen im Gesamtbetrage von . . . . .	127,318 " 13 "
zusammen . . . . .	145,573 fl. 53 fr.

welche am 1. Januar 1874 auf neue Rechnung übertragen wurden und noch aus 64 Schuldforderungen bestehen.

Bezüglich des unter a. neu hinzugetretenen Kapitals von 122 fl. 6 fr. ist zu bemerken, daß dasselbe kapitalisirte Zinsrückstände einer zehntpflichtigen Gemeinde sind, welche Rechn.-Seite 10 in Einnahme und Rechn.-Seite 112 wieder in Ausgabe gestellt erscheinen. Die unter b. vereinnahmten 1,600 fl. beruhen auf einem Versehen, indem der Gemeinde Schachen ein Betrag gutgeschrieben wurde, welcher von der Gemeinde Unteralpfen bezahlt worden war und wofür die erste Gemeinde wieder belastet werden mußte. Es sind somit die im Laufe des Jahres 1873 neu aufgeführten Kapitalanlagen keine eigentlichen Kapitalvermehrungen.

Nach Abzug dieser soeben erläuterten beiden Posten von zusammen 1,722 fl. 6 fr. hat die Zehntschuldentilgungskasse an Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen rein eingenommen . . . . .	31,000 fl. 58 fr.
im Laufe des Jahres 1872 . . . . .	44,738 " 8 "
somit weniger 1873 . . . . .	13,737 fl. 10 fr.

Die freiwilligen Vorauszahlungen der Zehntgenossenschaften betragen	
im Jahre 1872 . . . . .	11,109 fl. 49 fr.
im Jahre 1873 . . . . .	4,474 " 30 "
mithin 1873 weniger . . . . .	6,635 fl. 19 fr.

Der Ausstand an Zinsen und Tilgungsquoten belief sich dagegen Ende Dezember 1872 auf . . . . .	1,822 fl. 3 fr.
Ende Dezember 1873 auf . . . . .	1,624 " 20 "
daher eine Verminderung von . . . . .	197 fl. 43 fr.

### III. Aktinzinsen.

#### A. Von Zehntpflichtigen

wurden in Einnahme gestellt:

a. aus Darlehen zu 4 $\frac{1}{4}$ Prozent . . . . .	1,093 fl. 1 fr.
b. " " " 4 $\frac{3}{4}$ " . . . . .	6,008 " 38 "
zusammen . . . . .	7,101 " 39 fr.

Davon gehen ab $\frac{1}{4}$ Prozent als Beitrag zu den Verwaltungskosten, welche wieder weiter unten vereinnahmt sind . . . . .	380 " 33 "
---	------------

Es verbleiben sonach . . . . .	6,721 fl. 6 fr.
--------------------------------	-----------------

Uebertrag . . . . .	6,721 fl. 6 fr.
Von den vereinnahmten Aktivzinsen von . . . . .	7,101 fl. 39 fr.
wurden durch die Zehntpflichtigen nur bezahlt . . . . .	6,979 " 33 "
die restirenden . . . . .	122 fl. 6 fr.

wurden kapitalisirt, wie wir oben unter II. schon bemerkt haben.

#### B. Von der Generalstaatskasse.

Nach der Verordnung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 31. Dezember 1849 haben alle Bezirksklassen die ihnen für Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse gemachten Zahlungen an die Generalstaatskasse abzuliefern, wofür diese der ersteren einen Konto-Korrent eröffnet und deren Guthaben mit 4 Prozent verzinst.

Diese Zinsberechnung ergibt für das Jahr 1873 . . . . .	885 " 10 "
Gesamtsumme der Aktivzinsen . . . . .	7,606 fl. 16 fr.

#### IV. Beiträge zu den Verwaltungskosten.

Dieselben betragen, wie sie unter III. A. in Abzug, hier aber in Einnahme kommen . . . . .	380 fl. 33 fr.
Nach einem Abkommen mit der allgemeinen Schuldentilgungsverwaltung, deren Beamte zu= gleich auch die Geschäfte der Zehntschuldentilgungskasse besorgen, betragen dieselben aber . . . . .	1,200 " — "
Die Differenz von . . . . .	819 fl. 27 fr.

muß deshalb aus dem angesammelten Vermögen der Kasse bestritten werden.

#### V. Uneigentliche Einnahmen.

Dieselben bestehen nach Rechn.-Seite 108 aus:

a. Kassenrest aus früherer Rechnung . . . . .	— fl. — fr.
b. Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse und zwar:	
1. mittelst Gutschrift des der Generalstaatskasse auf der Grundstücksverwaltung verblie= benen Zinsensaldos auf letzten Dezember 1873 . . . . .	2,250 " 36 "
2. per Abrechnung auf die für 1873 erhobenen Zinse . . . . .	895 " 16 "
3. mittelst Gutschrift der an den Domänengrundstock gemachten Kapitalzahlung . . . . .	35,537 " 11 "
zusammen . . . . .	38,683 fl. 3 fr.

Dieser Betrag ist ein durchlaufender Posten, welcher unter V. b. wieder in Ausgabe erscheint.

Die Gesamtsumme der Einnahme beträgt im Soll . . . . .	224,966 fl. 49 fr.
" Hat . . . . .	79,392 " 56 "
es verbleibt somit ein Rest von . . . . .	145,573 fl. 53 fr.

### Ausgabe.

#### I. Kapitalanlage bei den Behntpflichtigen.

Die Kapitalanlagen zu 4 1/4 Prozent von . . . . .	122 fl. 6 fr.
und jene zu 4 3/4 Prozent von . . . . .	1,600 " — "
zusammen von . . . . .	1,722 fl. 6 fr.

7. II.

sind wie oben bemerkt keine eigentlichen Kapitalvermehrungen, sondern theils Zinsrückstände, welche betrieben werden, theils eine Rechnungsmanipulation zur Beseitigung einer irrigen Buchung. Neue Darlehen wurden im Laufe des Jahres 1873 keine verlangt.

II. Kapitalrückzahlungen an den Domänengrundstock.

Diese Rückzahlungen beziffern sich wie folgt:

1. Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen . . . . .	31,000 fl. 58 fr.
2. Aktivzinse:	
a. von Zehntpflichtigen nach Abzug von 1/4 Prozent als Beitrag zu den Verwaltungskosten . . . . .	6,721 fl. 6 fr.
b. Konto-Korrentzins der Großherzoglichen Generalstaatskasse . . . . .	885 " 10 "
	<hr/>
	7,606 fl. 16 fr.
über Abzug der an den Domänengrundstock schuldigen Passivzinsen . . . . .	2,250 " 36 "
	<hr/>
	5,355 " 40 "
	<hr/>
	36,356 fl. 38 fr.

Daran gehen ab die Mehrausgaben für Verwaltungskosten, wie wir unter IV. der Einnahmen begründet . . . . . 819 " 27 "

Es verbleiben somit . . . . . 35,537 fl. 11 fr. welche zur Schuldentilgung verwendet wurden.

Da auf Abrechnung vom 31. Dezember 1872 die Schuld der Zehntschuldentilgungskasse an den Domänengrundstock noch betrug . . . . .	50,013 fl. 24 fr.
im Laufe dieses Jahres aber abgetragen wurden obige . . . . .	35,537 " 11 "
	<hr/>
so verbleibt auf 1. Januar 1874 eine Restschuld von . . . . .	14,476 fl. 13 fr.

III. Passivzinsen.

Dieselben betragen wie unter II. 2. schon angeführt . . . . . 2,250 fl. 36 fr. und wurden nach Finanzministerialbeschluss vom 28. Oktober 1873 Nr. 5935 aus dem von dem Domänengrundstock erhaltenen Zuschuß an Zinssaldo mittelst Gutschrift auf Rechnung auf letzten Dezember 1873 vergütet.

IV. Verwaltungskosten.

Dieselben betragen wie wir oben schon erläutert . . . . . 1,200 fl. — fr.

V. Uneigentliche Ausgaben.

a. Kassenreste kommen in den letzten Jahren keine mehr vor.	
b. Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse:	
1. Verschiedene Abschlagszahlungen Rechn.-Seite 122 . . . . .	37,797 fl. 53 fr.
2. Zinsensaldo Rechn.-Seite 123 . . . . .	885 " 10 "
c. Sonstige Ausgaben . . . . .	— " — "
	<hr/>
zusammen . . . . .	38,683 fl. 3 fr.

(Vergleiche Ziffer V. der Einnahme).

Die Gesamtsumme der Ausgabe im Soll beträgt . . . . .	93,869 fl. 9 fr.
im Hat . . . . .	79,392 " 56 "
	<hr/>

es verbleibt somit ein Rest von . . . . . 14,476 fl. 13 fr.

welchen die Zehntschuldentilgungskasse dem Domänengrundstock schuldet. Das Guthaben der Ersteren bei den Zehntpflichtigen beträgt aber nach Rechn.-Seite 10 . . . . . 145,573 fl. 53 kr.  
nach Abzug obiger Schuld von . . . . . 14,476 „ 13 „

verbliebe ein reines Vermögen von . . . . . 131,097 fl. 40 kr.

Es kommen jedoch noch weitere Zinsraten bis 30. Dezember 1873 hinzu und zwar aus Darlehen zu 4 $\frac{1}{4}$  Prozent . . . . . 606 fl. 10 kr.  
aus Darlehen zu 4 $\frac{3}{4}$  Prozent . . . . . 5,105 „ 3 „

zusammen . . . . . 5,711 „ 13 „

der wirkliche Vermögensüberschuß auf Ende 1873 ist somit . . . . . 136,808 fl. 53 kr.

Ende 1872 bezifferte sich derselbe auf . . . . . 131,997 „ 37 „

Es ergibt sich in Folge dessen eine Vermögenszunahme von . . . . . 4,811 fl. 16 kr.

In früheren Berichten ist schon darauf hingewiesen worden, daß mit Ende des laufenden Jahres die Zehntschuldentilgungskasse aufgehoben und das Vermögen derselben dem Betriebsfond der allgemeinen Staatsverwaltung zugewiesen werden könnte. Aus obiger Rechnung ist ersichtlich, daß die alleinige Schuld dieser Kasse an den Domänengrundstock nur noch 14,476 fl. 13 kr. beträgt.

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden aber die Abschlagszahlungen der Zehntpflichtigen im Laufe des Jahres 1874 diesen schuldigen Betrag weit übersteigen, auch Darlehensbegehren künftig an dieselbe nicht mehr gestellt werden, so daß die Führung einer weiteren getrennten Verwaltung und Rechnung nicht mehr nöthig fallen wird.

Die Zahl sämtlicher Darlehen, welche seit Beginn der Zehntablösung an Gemeinden, Zehntgenossenschaften und einzelne Gutsbesitzer bis 1. Januar 1874 abgegeben worden sind, beträgt . . . 664

am 1. Januar 1874 waren noch vorhanden . . . . . 64

mithin sind getilgt worden . . . . . 600

wovon 10 auf das Jahr 1873 fallen.

Die gegen Schulurkunden dargeliehenen Kapitalien betragen bis 1. Januar 1873 . . . 7,629,737 fl. 34 kr.

Hiezu kommen die zur Berichtigung irriger Einnahmeverrechnungen weiter als Darlehen verausgabten Beträge mit . . . . . 3,819 „ — „

sodann die als neue Darlehen behandelten, zum Kapital geschlagenen Zinsreste, welche sich vom 1. Januar 1841 bis dahin 1874 belaufen auf . . . . . 288,649 „ 44 „

Der Gesamtbetrag der rechnungsgemäßen Kapitalanlagen, beziehungsweise Forderungen beläuft sich somit auf . . . . . 7,922,206 fl. 18 kr.

die bis 1. Januar 1874 zurückbezahlten Darlehen . . . . . 7,776,632 „ 25 „

Im Ausstände befinden sich noch . . . . . 145,573 fl. 53 kr.

womit das Rechnungsergebniß Rechn.-Seite 10 übereinstimmt.

Die Rechnung selbst gibt zu einer weiteren Bemerkung keinen Anlaß.

Karlsruhe, den 6. Juli 1874.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.  
Obkircher.

Report des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Zehntschuldenentlastungskasse für das Jahr 1873 durch den ständischen Ausschuss betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschluß den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 27. August d. J. Nr. 1667 zur Vortragserstattung gekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Zehntschuldenentlastungskasse für 1873 mit dem ehrerbietigsten Anfügen vor, daß uns der fragliche Bericht zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den bezeichneten Bericht nebst dem gegenwärtigen Vortrag am nächsten Landtage den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1874.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Enfänger.

Vdt. Wohlgemuth.

Verfasser





Soll.						Einnahme.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.				fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
<b>1. Aktivkapitalien.</b>											
78,000	—	—	—	78,000	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	78,000	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—	—
78,000	—	—	—	78,000	—	. . . . . Betrag 1 . . . . .	—	—	—	78,000	—
<b>2. Erlös aus Gebäuden.</b>											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
226,675	51	—	700	227,375	51	b. Durch die Domänenverwaltungen	57,087	35	—	170,288	16
226,675	51	—	700	227,375	51	. . . . . Betrag 2 . . . . .	57,087	35	—	170,288	16
<b>3. Erlös aus Grundstücken.</b>											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
484,500	28	—	426,947	911,448	3	b. Durch die Domänenverwaltungen	398,100	22	—	513,347	41
484,500	28	—	426,947	911,448	3	. . . . . Betrag 3 . . . . .	398,100	22	—	513,347	41
<b>4. Zehntablösungskapitalien.</b>											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
20,134	10	—	—	20,134	10	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,656	18	—	18,477	52
20,134	10	—	—	20,134	10	. . . . . Betrag 4 . . . . .	1,656	18	—	18,477	52
<b>5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle u. Rechte.</b>											
—	—	—	24	—	24	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	24	—	—	—
12,509	19	—	25,765	38,274	36	b. Durch die Domänenverwaltungen	27,018	5	—	11,256	31
12,509	19	—	25,789	38,298	36	. . . . . Betrag 5 . . . . .	27,042	5	—	11,256	31
<b>6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.</b>											
—	—	—	969	—	969	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	969	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—	—
—	—	—	969	—	969	. . . . . Betrag 6 . . . . .	—	969	—	—	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Einnahme.		Haben.		Rest.																																				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																																			
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.																																								
7,949,797	7	274,521	9	8,224,318	16	a. Von der Amortisationskasse:																																								
19,949,797	7	274,521	9	20,224,318	16	1. Unverzinsliche Kapitalien . . .	—	—	12,000,000	—	—																																			
						2. Verzinsliche Kapitalien . . .	86,870	21	8,137,447	55	—																																			
						. . . Zusammen . . . . .	86,870	21	20,137,447	55	—																																			
						b. Von der Zehntschuldentilgungskasse:																																								
50,013	24	—	—	50,013	24	Verzinsliche Kapitalien . . . . .	35,537	11	14,476	13	—																																			
						c. Von der Papiergeldbeinlösungskasse.																																								
500,000	—	—	—	500,000	—	Verzinsliche Kapitalien . . . . .	—	—	500,000	—	—																																			
20,499,810	31	274,521	9	20,774,331	40	. . . Betrag 7 . . . . .	122,407	32	20,651,924	8	—																																			
						<b>Wiederholung.</b>																																								
78,000	—	—	—	78,000	—	1. Aktivkapitalien . . . . .	—	—	78,000	—	—																																			
226,675	51	700	—	227,375	51	2. Erlös aus Gebäuden . . . . .	57,087	35	170,288	16	—																																			
484,500	28	426,947	35	911,448	3	3. Erlös aus Grundstücken . . . . .	398,100	22	513,347	41	—																																			
20,134	10	—	—	20,134	10	4. Zehntablösungskapitalien . . . . .	1,656	18	18,477	52	—																																			
12,509	19	25,789	17	38,298	36	5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte	27,042	5	11,256	31	—																																			
—	—	969	—	969	—	6. Rückerstattung an den Domänengrundstock . . . . .	969	—	—	—	—																																			
20,499,810	31	274,521	9	20,774,331	40	7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien . . . . .	122,407	32	20,651,924	8	—																																			
						<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Soll.</th> <th colspan="2">Haben.</th> <th colspan="2">Rest.</th> </tr> <tr> <th></th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unverzinslich</td> <td>12,000,000</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>12,000,000</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Verzinslich</td> <td>8,774,331</td> <td>40</td> <td>122,407</td> <td>32</td> <td>8,651,924</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td><b>zusammen</b></td> <td><b>20,774,331</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>122,407</b></td> <td><b>32</b></td> <td><b>20,651,924</b></td> <td><b>8</b></td> </tr> </tbody> </table>							Soll.		Haben.		Rest.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Unverzinslich	12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	Verzinslich	8,774,331	40	122,407	32	8,651,924	8	<b>zusammen</b>	<b>20,774,331</b>	<b>40</b>	<b>122,407</b>	<b>32</b>	<b>20,651,924</b>	<b>8</b>
	Soll.		Haben.		Rest.																																									
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																																								
Unverzinslich	12,000,000	—	—	—	12,000,000	—																																								
Verzinslich	8,774,331	40	122,407	32	8,651,924	8																																								
<b>zusammen</b>	<b>20,774,331</b>	<b>40</b>	<b>122,407</b>	<b>32</b>	<b>20,651,924</b>	<b>8</b>																																								
21,321,630	19	728,927	1	22,050,557	20	<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>607,262</b>	<b>52</b>	<b>21,443,294</b>	<b>28</b>	—																																			
						<b>Ausgabe.</b>																																								
						<b>A. Abgang.</b>																																								
						1. Von Aktivkapitalien.																																								
						a. Durch die Generalstaatskasse . . . . .																																								
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .																																								
						. . . . . Betrag 1 . . . . .																																								

Aus vorbergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Abgang.</b>											
2. Vom Erlös aus Gebäuden.											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	7	—	7	—	—
—	—	7	—	7	—	Betrag 2	7	—	7	—	—
3. Vom Erlös aus Grundstücken.											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—	—
—	—	715	13	715	13	b. Durch die Domänenverwaltungen	715	13	715	13	—
—	—	715	13	715	13	Betrag 3	715	13	715	13	—
4. Von Zehntablösungskapitalien.											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—	—
—	—	131	—	131	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	131	—	131	—	—
—	—	131	—	131	—	Betrag 4	131	—	131	—	—
5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.											
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—	—
—	—	1,118	2	1,118	2	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,118	2	1,118	2	—
—	—	1,118	2	1,118	2	Betrag 5	1,118	2	1,118	2	—
<b>Zusammenstellung.</b>											
—	—	—	—	—	—	1. Von Aktivkapitalien	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	—	2. Vom Erlös aus Gebäuden	7	—	7	—	—
—	—	715	13	715	13	3. Vom Erlös aus Grundstücken	715	13	715	13	—
—	—	131	—	131	—	4. Von Zehntablösungskapitalien	131	—	131	—	—
—	—	1,118	2	1,118	2	5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte	1,118	2	1,118	2	—
—	—	1,841	46	1,841	46	Summe A. Abgang	1,841	46	1,841	46	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	155,282	32	155,282	32	<b>B. für Erwerbungen.</b>					
						<b>I. Budgetmäßige Ausgaben . . .</b>		155,282	32	—	—
						<b>II. Sonstige Ausgaben.</b>					
						<b>1. Für Gebäude.</b>					
						<b>α. Für angekaufte Gebäude.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . .		8,509	43	—	—
						. . . . . Betrag 1 α . . . . .		8,509	43	—	—
						<b>β. Für Neubauten.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . .		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 1 β . . . . .		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 1 . . . . .		8,509	43	—	—
						<b>2. Für Grundstücke.</b>					
						<b>α. Für angekaufte Grundstücke.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . . .		—	—	—	—
13,670	31	123,122	43	136,793	14	b. Durch die Domänenverwaltungen . . .		119,567	18	17,225	56
13,670	31	123,122	43	136,793	14	. . . . . Betrag 2 α . . . . .		119,567	18	17,225	56
						<b>β. Für Verbesserungen.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . .		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 2 β . . . . .		—	—	—	—
13,670	31	123,122	43	136,793	14	. . . . . Betrag 2 . . . . .		119,567	18	17,225	56
						<b>3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . .		9	10	—	—
						. . . . . Betrag 3 . . . . .		9	10	—	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
						<b>B. Für Erwerbungen.</b>					
						<b>II. Sonstige Ausgaben.</b>					
						<b>4. Für die Ablösung von Zehntlasten.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen	591	16			370
961	16			961	16						
						. . . . Betrag 4 . . . .	591	16			370
						<b>5. Für den Ablauf sonstiger Lasten.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen	46,650	20			
						. . . . Betrag 5 . . . .	46,650	20			
						<b>6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte.</b>					
						a. Besoldungen . . . . .					
						b. Gehalte . . . . .					
						c. Bureauaufwand . . . . .					
						d. *Gebühren, Diäten u. Reisekosten	246	24			
						* Domänenverwaltungen 246 fl. 24 fr.					
						. . . . Betrag 6 . . . .	246	24			
						<b>Zusammenstellung.</b>					
						1. Für Gebäude . . . . .	8,509	43			
						2. Für Grundstücke . . . . .	119,567	18			17,225 56
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	9	10			
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten	591	16			370
						5. Für den Ablauf sonstiger Lasten	46,650	20			
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte	246	24			
						<b>Summe II. Sonstige Ausgaben</b>	<b>175,574</b>	<b>11</b>			<b>17,595 56</b>
						" I. Budgetmäßige "	155,282	32			
						<b>Summe B. Für Erwerbungen .</b>	<b>330,856</b>	<b>43</b>			<b>17,595 56</b>
						<b>C. Rückerstattung aus dem Domänen- grundstock.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse .					
						b. Durch die Domänenverwaltungen	43	14			
						<b>Summe C. Rückerstattung aus dem Domänengrundstock .</b>	<b>43</b>	<b>14</b>			

Soll.						Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.				fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
						<b>D. Verzinsliche Kapitalanlage.</b>					
—	—	274,521	9	274,521	9	a. Bei der Amortisationskasse . . .	274,521	9	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Bei der Zehntschuldentilgungskasse	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Bei der Papiergeldeinlösungskasse	—	—	—	—	—
—	—	274,521	9	274,521	9	Summe D. Verzinsliche Kapital-	274,521	9	—	—	—
						<b>Wiederholung.</b>					
—	—	1,841	46	1,841	46	A. Abgang . . . . .	1,841	46	—	—	—
14,631	47	333,820	52	348,452	39	B. Für Erwerbungen . . . . .	330,856	43	17,595	56	—
—	—	43	14	43	14	C. Rückerstattung aus dem Do-	43	14	—	—	—
—	—	274,521	9	274,521	9	D. Verzinsliche Kapitalanlage . .	274,521	9	—	—	—
14,631	47	610,227	1	624,858	48	Summe der Ausgabe . . . . .	607,262	52	17,595	56	—
						<b>Abchluss.</b>					
21,321,630	19	728,927	1	22,050,557	20	. . . . . Einnahme . . . . .	607,262	52	21,443,294	28	—
14,631	47	610,227	1	624,858	48	. . . . . Ausgabe . . . . .	607,262	52	17,595	56	—
21,306,998	32	118,700	—	21,425,698	32	. . . . . Rest . . . . .	—	—	21,425,698	32	—

Karlsruhe, den 11. Mai 1874

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Eusätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Stats-Sachen.  
Geheimer Referendar Nicolai.

Vdt. Thurn.

Die Uebereinstimmung dieser Grundstockrechnung mit der Rechnung Großherzoglicher Generalstaats-  
kasse sowie mit der Hauptrechnung der Domänenadministration bestätigt

Karlsruhe, den 21. Mai 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Fischer.

Jahre	Kategorie	Zoll	
		Summe	von letztem Jahr
1814	D. Preussische Kapitalanlage	374,521 9	374,521 9
1814	a. Bei der Amortisationskasse	—	—
1814	b. Bei der Schuldenverwaltungskasse	—	—
1814	c. Bei der Papierverwaltungskasse	—	—
1814	Summe d. Preussische Kapital- anlage	374,521 9	374,521 9
<b>Wirtschaftung</b>			
1814	A. Abgang	1,841 16	1,841 16
1814	B. Zur Gewinnung	389,403 38	389,403 38
1814	C. Rückzahlung aus dem Kassenbestand	43 14	43 14
1814	D. Preussische Kapitalanlage	374,521 9	374,521 9
1814	Summe der Abgänge	654,894 12	654,894 12
<b>Ueberschuss</b>			
1814	Gewinn	25,000 00	25,000 00
1814	Abgang	607,202 82	607,202 82
1814	Ueberschuss	21,432 88	21,432 88

Kapitel des II. Bandes 1814

Zur Prüfung des Finanzministeriums  
Gutachten

Zur Revision in Staatrechnungs- und Geldsachen  
Geheimer Regierungsrath

Von E. E. E.

Die Herrschaften sind durch die Revision mit der Ordnung der Staatrechnungs- und Geldsachen  
sowie mit der Revision der Finanzverwaltung beauftragt.

Kapitel des II. Bandes 1814

Größtögliche Berechnungsmittel  
von Hoff

Von Hoff





Soll.		Einnahme.		Haben.		Rest.			
Aus vorbergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
1. Erlös aus Gebäuden.									
5,000	—	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
4,600	—	—	—	4,600	—	4,600	—	—	—
31,500	—	—	—	31,500	—	5,250	—	26,250	—
1,333	20	—	—	1,333	20	1,333	20	—	—
—	—	9,000	—	9,000	—	1,500	—	7,500	—
—	—	1,200	—	1,200	—	1,200	—	—	—
—	—	65,151	—	65,151	—	21,717	—	43,434	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	64	—	64	—	64	—	—	—
—	—	600	—	600	—	600	—	—	—
—	—	2,770	—	2,770	—	2,770	—	—	—
—	—	6,325	—	6,325	—	6,325	—	—	—
—	—	7,350	—	7,350	—	7,350	—	—	—
—	—	1,333	20	1,333	20	1,333	20	—	—
—	—	2,416	40	2,416	40	2,416	40	—	—
—	—	3,260	—	3,260	—	3,260	—	—	—
—	—	5,500	—	5,500	—	5,500	—	—	—
—	—	188	12	188	12	188	12	—	—
—	—	2,150	—	2,150	—	2,150	—	—	—
—	—	2,300	—	2,300	—	2,300	—	—	—
42,433	20	109,608	12	152,041	32	69,857	32	82,184	—
						Summe 1. Erlös aus Gebäuden			

Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		Einnahme.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
						<b>2. Erlös aus Grundstücken.</b>					
—	—	1,368	18	1,368	18	Für verkaufte zum Neubau eines Amtsgefängnisses in Achern entbehrliche Theile des Gesamtbauplatzes . . . . .		1,368	18	—	—
—	—	80	—	80	—	Für verkauftes Gelände vom Schloßgarten zu Tollnaishof . . . . .		80	—	—	—
—	—	566	—	566	—	Für verkaufte 17 Ruthen 40 Fuß Hofraithe und Rasenplatz vom Amtsgefängniß zu Schwellingen zur Heidelberg-Speierer Eisenbahn . . . . .		—	—	566	—
—	—	34	—	34	—	Für verkaufte 17 Ruthen salinararisches Gelände zu Dürnheim		34	—	—	—
—	—	92	42	92	42	Für zum Eisenbahnbau abgetretenes zollärarisches Gelände neben dem Hauptsteueramt in Stühlingen von 15 Ruthen 15 Fuß . . . . .		92	42	—	—
—	—	935	58	935	58	Für verkauftes Gelände wegen Regulirung der Ostgrenzen des Bauplatzes des Amtsgerichtsgebäudes in Pforzheim . . . . .		935	58	—	—
—	—	3,076	58	3,076	58	Summe 2. Erlös aus Grundstücken		2,510	58	566	—
—	—	—	—	—	—	. . . 3. Für Rechte . . . . .		—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . 4. Für Gefälle . . . . .		—	—	—	—
						<b>5. Sonstige Einnahmen.</b>					
—	—	—	18	—	18	Ersatz an s. B. zu viel aufgerechneten Baukosten wegen Herstellung des für die Universität Heidelberg erkauften Hauses . . . . .		—	18	—	—
—	—	—	18	—	18	Summe 5. Sonstige Einnahmen		—	18	—	—
42,433	20	109,608	12	152,041	32	Hiezu 1. Erlös aus Gebäuden . . . . .		69,857	32	82,184	—
—	—	3,076	58	3,076	58	2. Erlös aus Grundstücken . . . . .		2,510	58	566	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte . . . . .		—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	4. Für Gefälle . . . . .		—	—	—	—
42,433	20	112,685	28	155,118	48	Summe aller Einnahmen		72,368	48	82,750	—





Soll.		Einnahme.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
106,197	27	112,685	28	218,882	55	8,946	46
—	—	—	—	—	—	21	55
106,197	27	112,685	28	218,882	55	8,968	41
						209,914	14
						209,914	14

Karlsruhe, den 17. Januar 1874.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Helm.

Plod.

Die Uebereinstimmung dieser Staatsgrundstockrechnung mit der Rechnung Großherzoglicher Amortisationskasse bestätigt

Karlsruhe, den 21. Mai 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

von Mohl.

Vdt. Fischer.

Bericht des ständischen Ausschusses  
 über  
 die Prüfung der Grundstocks-Rechnungen für das  
 Jahr 1873.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

In der Sitzung des ständischen Ausschusses vom 27. Juni d. J. wurden die Grundstocksrechnungen vom Jahr 1873 zur Prüfung vorgelegt, dieselben enthalten

- a. den Domänengrundstock
- b. den Staatsgrundstock.

Der Bericht über die Rechnungsergebnisse erstreckt sich zunächst auf

I. Domänengrundstock.

Die summarische Darstellung der Domänengrundstockrechnung vom Jahr 1873 weist nach:

**Einnahme.**

Bei der Generalstaatskasse . . . . .	993 fl. — fr.
bei den Domänenverwaltungen . . . . .	483,862 „ 20 „
	484,855 fl. 20 fr.

**Ausgabe.**

Bei der Generalstaatskasse . . . . .	155,282 fl. 32 fr.
bei den Domänenverwaltungen . . . . .	177,459 „ 11 „
	332,741 fl. 43 fr.

**Abchluß.**

Einnahme . . . . .	484,855 fl. 20 fr.
Ausgabe . . . . .	332,741 „ 43 „
	Mehr-Einnahme . . . 152,113 fl. 37 fr.

Die Grundstockkapitalien betragen einschließlich des unverzinslich angelegten Guthabens von 12,000,000 fl.

am 1. Januar 1873 . . . . .	20,499,810 fl. 31 fr.
„ 1. „ 1874 . . . . .	20,651,924 „ 8 „
<hr/>	
Sie haben sich daher im Jahr 1873 vermehrt um . . . . .	152,113 fl. 37 fr.

Von den verzinslichen Kapitalien waren angelegt bei der

	Amortisationskasse.	Zehntschuldentilgungskasse.	Papiergeldeinlösungskasse.
am 1. Januar 1874 . . . . .	8,137,447 fl. 55 fr.	14,476 fl. 13 fr.	500,000 fl. — fr.
„ 1. Januar 1873 . . . . .	7,949,797 „ 7 „	50,013 „ 24 „	500,000 „ — „

daher am 1. Januar 1874 mehr . 187,650 fl. 48 fr. weniger 35,537 fl. 11 fr. — fl. — fr.

Es ergibt dies wieder die oben nachgewiesene Mehreinnahme von 152,113 fl. 37 fr.

Wir gehen hiermit zu den Einzelabtheilungen der Rechnung über.

### Einnahme.

#### 1. Aktivkapitalien.

Dieselben bestehen aus Aktien der Murgthaleisenbahngesellschaft und zwar

50 Stück zu je 1,000 fl . . . . .	50,000 fl. — fr.
56 „ „ „ 500 fl . . . . .	28,000 „ — „
<hr/>	
zusammen . . . . .	78,000 fl. — fr.

welche aus vorhergehender Rechnung hierher übertragen wurden.

Für das Betriebsjahr vom 1. Juni 1872/73 wurde von diesen Aktien eine Dividende von 4 $\frac{1}{2}$ % vergütet, es sind daher hieraus der Domänenkasse 3,250 fl. zugeflossen, welche in der Rechnung der Domänenverwaltung Karlsruhe unter Abtheilung 11. §. 12 „Zinsen vom Grundstock“ in Einnahme verrechnet sind.

Im vorhergehenden Betriebsjahre ertrugen diese Aktien nur 3 $\frac{2}{3}$ %, ein Zeichen, daß der Verkehr auf dieser Bahn sich abermals gesteigert hat, was hauptsächlich den bedeutenden Holzzeugnissen zuzuschreiben ist.

#### 2. Erlös aus Gebäuden.

Aus vorhergehender Rechnung sind hier in's Soll übertragen . . . . .	226,675 fl. 51 fr.
vom laufenden Jahr kommen in Einnahme . . . . .	700 „ — „
<hr/>	
zusammen . . . . .	227,375 fl. 51 fr.
hieron wurden im Jahr 1873 vereinnahmt . . . . .	57,087 „ 35 „
<hr/>	
Der Rest mit . . . . .	170,288 fl. 16 fr.

wird in die neue Rechnung übertragen.

Die Einnahmen mit 700 fl. wurden erzielt durch

a. Verkauf einer Remise zu Weersburg an das Schullehrerseminar daselbst . . . . .	200 fl. — fr.
b. durch Tausch des Forsthauses zu Langensteinbach gegen das Dambacher'sche Haus, Aufgeld . . . . .	500 „ — „
<hr/>	
zusammen . . . . .	700 fl. — fr.

#### 3. Erlös aus Grundstücken.

Das Soll der Einnahme enthält	
a. aus vorhergehender Rechnung . . . . .	484,500 fl. 28 fr.
b. vom laufenden Jahr . . . . .	426,947 „ 35 „
<hr/>	
zusammen . . . . .	911,448 fl. 3 fr.

hieran wurden im laufenden Jahr bezahlt . . . . . 398,100 „ 22 „

verbleibt Rest . . . . . 513,347 fl. 41 fr.

welche in das Soll der nächsten Rechnung übertragen werden.

Die Einnahme durch Verkauf von Grundstücken entziffert sich in folgender Weise:

	Parzellen.	Hektar.	Are.	Meter.	Erlös.	
					fl.	fr.
a. Verkauf . . . . .	709	170	79	63	426,292	35
b. Tauschsgeld . . . . .	19	44	33	29,7	655	—
zusammen . . . . .		215	12	92,7	426,947	35

Aus den verkauften Grundstücken wurde ein Durchschnittspreis erzielt:

für 1 Quadratmeter 14,975 fr. rund . . . . .	15 fr.
„ 1 Ar . . . . .	25 fl. — „
„ 1 Hektar . . . . .	2,500 „ — „
für den badischen Morgen . . . . .	900 „ — „

Mit Veräußerung dieser Grundstücke wurde einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche der Stände entsprochen. Es wurde dabei vorzugsweise darauf gesehen einzelne kleinere Grundstücke in solchen Gemarkungen zu verkaufen, wo der Ankauf beliebt und aus diesem Grunde ein annehmbarer Preis zu erzielen war.

Außerdem wurden einzelne Grundstücke abgegeben, um gewerbliche Unternehmungen zu fördern, womit zugleich ein hoher Preis erzielt wurde.

Die vollzogenen Verkäufe vertheilen sich auf folgende Domänenverwaltungen:

	Parzellen.	Hektar.	Are.	Meter.	Erlös.	
					fl.	fr.
1. Bonndorf . . . . .	15	5	83	10	4,459	—
2. Bretten . . . . .	28	7	51	24	14,241	—
3. Bruchsal . . . . .	39	16	27	34	32,847	13
4. Bühl . . . . .	14	4	95	37	6,652	—
5. Durlach . . . . .	1	—	1	71	55	—
6. Emmendingen . . . . .	1	—	36	—	755	—
7. Freiburg (darunter 58 Are 86 Meter um 12,082 fl. 30 fr. wegen Gewerbsverweiterung) . . . . .	15	6	27	34	26,155	30
8. Heidelberg . . . . .	53	13	43	46	24,629	57
9. Karlsruhe (vorzugsweise Baupläze) . . . . .	9	4	21	43	38,331	9
10. Konstanz . . . . .	24	9	58	78	9,117	10
11. Kork (17 Hektar 55 Ar 81 Meter um 90,453 fl. 27 fr. zur Anlage von Forts) . . . . .	22	22	91	38	101,502	27
12. Krautheim . . . . .	228	34	13	40	39,294	42
13. Lahr . . . . .	9	2	56	17	7,370	53
14. Lörrach . . . . .	1	—	8	50	9	26
15. Mannheim . . . . .	63	12	40	17	75,756	36
Darunter als Baupläze zu Fabrikanlagen:						
a. 85 Are — Meter . . . . .					18,888 fl.	
b. 48 „ 69 „ . . . . .					10,840 „	
16. Meersburg . . . . .	8	1	66	83	1,528	30
17. Oberkirch . . . . .	2	Ueberfahrtsrecht.			60	—
18. Pforzheim . . . . .	19	7	95	97	4,707	—
19. St. Blasien . . . . .	1	—	4	63	55	—
20. Stockach . . . . .	5	1	46	70	1,618	32
21. Thiengen . . . . .	7	1	77	29	2,066	30
22. Waldkirch . . . . .	1	—	—	56	28	—
23. Wiesloch . . . . .	144	17	32	26	35,052	—

4. Zehntablösungskapitalien.

Im Einnahme-S o II aus vorhergehender Rechnung . . . . .	20,134 fl. 10 fr.
hievon vereinnahmt . . . . .	1,656 „ 18 „
verbleibt für künftige Rechnung . . . . .	18,477 fl. 52 fr.

5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Unter diesem Paragraphen erscheinen im Einnahme-S o II:

a. Durch die Generalstaatskaffe . . . . .	24 fl.
Wegen Ablösung des Lehens der Familie Segeffer von Brunegg in Luzern „ <sup>3</sup> / <sub>4</sub> des Zehntens von dem Bercherhof“ ist eine Taxe von 24 fl. zur Vereinnahmung gekommen.	
b. Durch die Domänenverwaltungen aus vorhergehender Rechnung . . . . .	12,509 fl. 19 fr.
vom laufenden Jahr . . . . .	25,765 „ 17 „
	zusammen 38,274 fl. 36 fr.
hieran vereinnahmt . . . . .	27,018 „ 5 „
verbleibt für künftige Rechnung . . . . .	11,256 fl. 31 fr.

Im Jahre 1873 haben durch die Domänenverwaltungen 16 Ablösungen stattgefunden, worunter 13 für Erb-  
lehen auf Grundstücken ruhend, ferner

- a. für Abtretung des Gemarkungsrechtes über die ärarische Gemarkung Gottesaue an die Stadtgemeinde  
Karlsruhe . . . . . 12,000 fl.
- b. zur Ablösung der dem Aerar zustehenden Holzberechtigung für sämtliche ärarische Gebäude zu Säckingen  
aus den städtischen Waldungen . . . . . 8,764 fl. 29 fr.
- c. von der Stadtgemeinde Kleinlaufenburg, für Ablösung der Verpflichtung, dem Aerar von der Fischerei  
auf der Salmenwaage zur Schnelle im Laufen, Gemarkung Rhina, einen Tag und alle Tage, ausge-  
nommen Dienstag und Donnerstag, allemweg den vierten Fisch abzugeben . . . . . 500 fl.

6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.

a. Durch die Generalstaatskaffe . . . . .	969 fl. — fr.
Diese Einnahme wurde erzielt durch die Erlöse	
a. aus Geräthschaften und Materialien, welche nach Herstellung der Schloßgartenterrasse in Baden als abgängig verkauft worden sind, mit . . . . .	751 fl. — fr.
b. aus der alten, auf den Abbruch versteigerten Gartenwächterswohnung im Schloßgarten zu Baden mit . . . . .	218 „ — „
	zusammen 969 fl. — fr.

7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.

Aus der vorhergehenden Rechnung sind hierher übergegangen:

	Amortisationskaffe.	Zehntschuldentilgungskaffe.	Papiergeldentlöschungskaffe.
a. unverzinsliche . . . . .	12,000,000 fl. — fr.		
b. verzinsliche . . . . .	7,949,797 „ 7 „	50,013 fl. 24 fr.	500,000 fl. — fr.
zusammen . . . . .	19,949,797 fl. 7 fr.	50,013 fl. 24 fr.	500,000 fl. — fr.
hiezv vom laufenden Jahr . . . . .	274,521 „ 9 „	— „ — „	— „ — „
	20,224,318 fl. 16 fr.	50,013 fl. 24 fr.	500,000 fl. — fr.
	zusammen . . . . .	20,774,331 fl. 40 fr.	
die Rückzahlungen betragen . . . . .	86,870 fl. 21 fr.	35,537 fl. 11 fr.	— fl. — fr.
verbleiben . . . . .	20,137,447 fl. 55 fr.	14,476 fl. 13 fr.	500,000 fl. — fr.
	zusammen . . . . .	20,651,924 fl. 8 fr.	



Bei den zwischen dem Domänen-Grundstock und dem laufenden Etat gepflogenen Abrechnungen haben sich für den ersteren nachstehende

	Mehreinnahmen.	Mehrausgaben.
ergeben und zwar:		
im I. Vierteljahr 1873 . . . . .	41,070 fl. 29 fr.	— fl. — fr.
„ II. „ „ . . . . .	— „ — „	8,341 „ 3 „
„ III. „ „ . . . . .	— „ — „	78,529 „ 18 „
„ IV. „ „ . . . . .	197,913 „ 29 „	— „ — „
	238,983 fl. 58 fr.	86,870 fl. 21 fr.

Der Betrag der Mehrausgaben mit 86,870 fl. 21 fr. wurde von den bei der Amortisationskasse angelegten Grundstocksgeldern zurückgezogen und unter §. 7 a. in das Haben der Einnahme gesetzt.

Die Mehreinnahmen mit . . . . . 238,983 fl. 58 fr.  
sowie die von der Zehntschuldentilgungskasse an ihrer Schuldigkeit an den Domänengrundstock abgetragenen und unter §. 7 b. im Einnahme-Hat stehenden . . . . . 35,537 „ 11 „

also im Ganzen 274,521 fl. 9 fr.

sind sofort wieder bei der Amortisationskasse verzinslich angelegt und daher unter D. im Soll und Hat der Ausgabe und gleichzeitig unter §. 7 a. im Soll der Einnahme gebucht worden.

### Ausgabe.

#### A. Abgang.

##### 1. Von Aktivkapitalien.

Nichts.

##### 2. Vom Erlös aus Gebäuden.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 7 fl. — fr.  
betrifft die Versteigerungskosten des Hofgutsgebäudes in Krensheim.

##### 3. Vom Erlös aus Grundstücken.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 715 fl. 13 fr.

Diese Summe entziffert sich laut Verzeichniß in 79 Ausgabeposten, welche durch den Verkauf der verschiedenen Grundstücke entstanden sind, darunter ist ferner ein Betrag von 189 fl. 13 fr. begriffen, welcher als Entschädigung an die Pächter von Gütern, die an die Eisenbahn von Heidelberg nach Speyer abgetreten wurden, bezahlt werden mußte.

##### 4. Von Zehntablösungskapitalien.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 1 fl. 31 fr.

Dieser Abgang rührt daher, daß vertragsmäßig von der Gemeinde Dettighofen 70 Franken zu 33 fl. angenommen werden müssen, und bei niederem Goldkurs der 20 Frankenstücke ein Geldverlust von 1 fl. 31 fr. entstand.

##### 5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 1,118 fl. 2 fr.  
Dieser Betrag entziffert sich durch

1. Abgang des Kaufschillingsrestes für die Weißenweil-Schönauer Rheinüberfahrt . . . . . 1,100 fl. — fr.

2. Gebühren für Berechnung der Ablösung der Baupflicht vom 1. Diaconatsgebäude in Pforzheim . . . . . 18 „ 2 „

1118 fl. 2 fr.

(Richtig unter III. III. 2. A. e. statt unter III. III. 2. B. e. gebucht.)

## B. für Erwerbungen.

## I. Budgetmäßige Ausgaben 155,282 fl. 32 fr.

Für die Budgetperiode 1872 und 1873 waren hierfür bewilligt:

a. aufrecht zu erhaltende Kredite . . . . .	244,051 fl. — fr.
b. neue Anforderungen . . . . .	356,687 „ — „
zusammen . . . . .	600,738 fl. — fr.

Hievon wurden verausgabt:

im Jahr 1872 . . . . .	203,999 fl. 31 fr.
„ „ 1873 . . . . .	155,282 „ 32 „
zusammen . . . . .	359,282 fl. 3 fr.

Diese Ausgabe entziffert sich in folgenden einzelnen Posten:

Budgetmäßige Bezeichnung.	Budgetsätze für 1872 u. 1873.		Rechnungsergebnisse				Gesamtbetrag für 1872 u. 1873.		mehr als der Budgetsatz.		weniger	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle	20,000	—	13,450	25	6,549	35	20,000	—	—	—	—	—
2. Zur Herstellung eines Gebäudes für die vereinigten Sammlungen hier	389,476	—	61,940	55	69,401	59	131,342	54	—	—	258,133	6
3. Zur theilweisen Erneuerung der Glasdecken und Fenster in den Gewächshäusern im botanischen Garten	69,778	—	26,934	17	10,874	17	66,814	43	—	—	2,963	17
4. Zur Erneuerung der Glasdecken von 2 kleinen Gewächshäusern			1,655	4	27,351	5						
5. Zur Neuherstellung des Wintergartens hier, in Eisenkonstruktion												
6. Zur Herstellung eines weitem Magazins zur Aufbewahrung der Dekorationen des Großh. Hoftheaters	3,121	—	3,104	2	—	—	3,104	2	—	—	16	58
7. Zur Herstellung eines Schoppens für Lastfuhrwerke im Hofe des Schlosses zu Baden	1,000	—	11	18	920	29	931	47	—	—	68	13
8. Zur Herrichtung der Zimmer im Kavaler- und im Hauptbau des Schlosses zu Baden	18,000	—	—	—	3,337	33	3,337	33	—	—	14,662	27
9. Zur Herstellung einer neuen Gartenwächterswohnung im Schlossgarten zu Baden	8,000	—	—	—	9,380	44	9,380	44	1,380	44	—	—
10. Für Wiederherstellung der Schlossgartenterrasse in Baden	84,363	—	96,903	30	19,994	34	116,898	4	32,535	4	—	—
11. Zur Neuherstellung der von dem Großh. Residenzschlosse hier nach dem Küchenbau und nach dem Bibliothekgebäude führenden Uebergänge	4,000	—	—	—	3,882	22	3,882	22	—	—	117	38
12. Für Bauaufsicht während der Ausführung der unter 8.—11. aufgeführten Herstellungen	3,000	—	—	—	3,589	54	3,589	54	589	54	—	—
	600,738	—	203,999	31	155,282	32	359,282	3	34,505	42	275,961	39
									ab . .		34,505	42
									daher im Ganzen weniger		241,455	57

Die Großh. Regierung gibt hiezu folgende Erläuterungen:

Zu §§. 2, 3, 4, 5 und 8.

Die Minderverwendungen unter diesen Paragraphen sind als aufrecht erhaltene Kredite in das außerordentliche Budget des Domänengrundstocks für 1874 und 1875 übertragen worden.

Zu §. 9.

Die Steigerung der Materialpreise und Arbeitslöhne veranlaßte die Ueberschreitung des Budgetsages um 1,380 fl. 44 kr.

Zu §. 10.

Bei der Ausführung der Bauten zur Wiederherstellung der Schloßgartenterrasse in Baden hat sich gezeigt, daß das ursprünglich angenommene Project der terrassenförmigen Anlage des unterhalb der Stützmauer gelegenen Terrains auf ungemaine Schwierigkeiten stoßen und überdieß die Abwendung der dem Schlosse sowohl als dem nächstgelegenen Stadttheile drohenden Gefahr nicht herbeiführen würde. Die während der Arbeit gemachten Erfahrungen hatten nämlich als unzweifelhaft ergeben, daß die stattgefundenen Erdrutschungen nur in Folge der im Boden sich zahlreich vorfindenden Wasserstränge und dadurch ausgewaschenen Lettschichten zwischen den Gebirgsmassen, wodurch viele und zum Theil sehr große Klüfte und Felspalten entstanden sind, eingetreten ist. Nach wiederholter Untersuchung durch Sachverständige wurde deßhalb beschlossen, statt der projectirten Stützmauern zunächst nur am untern Theile der Terrasse die im ersten Plane in Aussicht genommene und bereits vollendete starke Stützmauer zu belassen, dagegen von dieser Mauer aus gute, auf besondere Weise ausgeführte Strebepfeiler (Sporen) gegen die alten Mauerreste der frühern Stützmauer herzustellen, hierauf das ganze Terrain von der untern Mauer an bis zur Kante des oberen Schloßgartens abzuböschern und zwischen den Sporen bis unter die Wasser führenden Erd- und Steinschichten reichende Sickerbohlen anzulegen, in welchen das im Schloßgarten sich ansammelnde Regenwasser, sowie das vom Gebirge her sich ziehende Quellwasser aufgenommen, und sodann mittelst Ableitungsbohlen nach unten weiter abgeführt wird.

Die Ausführung dieser von der technischen Behörde als sehr dringend bezeichneten Bauten verursachte einen beträchtlichen Mehraufwand, zu dessen Bestreitung durch die höchsten Entschließungen aus Großh. Staatsministerium vom 28. September 1872 Nr. 1942 und vom 10. März 1873 Nr. 457 außerordentliche Kredite von 20,000 fl. und von 12,000 fl., zusammen von 32,000 fl. bewilligt worden sind.

Die ganze Mehrverwendung gegenüber der budgetmäßigen Bewilligung beläuft sich auf 32,535 fl. 4 kr.

Seit der Vollenbung der vorerwähnten Arbeiten sind keine Bodensenkungen mehr vorgekommen; ein Grund zu weiteren Befürchtungen dürfte demnach nicht mehr vorliegen.

Zu §. 12.

Durch die größere Ausdehnung der Wiederherstellungsarbeiten an der Schloßgartenterrasse in Baden ist auch ein vermehrter Aufwand im Betrage von 589 fl. 45 kr. für Bauaufsicht entstanden.

## II. Sonstige Ausgaben.

### 1. Für Gebäude.

#### a. Für angekaufte Gebäude.

a. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 8,509 fl. 43 kr.

Dieser Betrag war erforderlich zum Ankauf eines Wohngebäudes nebst Oekonomiegebäuden und Garten in Forbach zu einer Dienstwohnung für den Vorstand der Bezirksforstrei Herrenwies.

#### β. Für Neubauten.

Nichts.

## 2. Für Grundstücke.

## a. Für angekaufte Grundstücke.

## b. Durch die Domänenverwaltungen:

Soll aus vorhergehender Rechnung . . . . .	13,670 fl. 31 fr.
vom laufenden Jahr . . . . .	123,122 „ 43 „
Zusammen . . . . .	136,793 fl. 14 fr.
Hieran wurden bezahlt . . . . .	119,567 „ 18 „
Der Rest mit . . . . .	17,225 fl. 56 fr.

geht über in die künftige Rechnung.

Für den im Ausgabe-Soll vom laufenden Jahr angelegten Betrag wurden erworben:

durch Kauf 53 Parzellen . . . . .	248 H. 94 Ar 31 M. um	110,534 fl. 42 fr.
„ Tausch . . . . .	69 „ 80 „ 85,7 „ Aufgeld	12,588 „ 1 „
Zusammen . . . . .	318 H. 75 Ar 16,7 M.	123,122 fl. 43 fr.

Es wurden veräußert nach §. 3 der Einnahme . . . . . 215 „ 12 „ 92,7 „ um 426,947 „ 35 „

Die Grundstücke haben sich daher vermehrt um . . . . . 103 „ 62 „ 24 M.

und wurde dafür weniger ausgegeben . . . . . 303,824 fl. 52 fr.

Der Ankaufspreis der durch Kauf erworbenen Güter berechnet sich

für 1 Quadratmeter auf . . . . .	2,66 fr.
„ 1 Ar . . . . .	4 fl. 26 „
„ 1 Hektar . . . . .	443 „ 20 „
„ 1 bad. Morgen . . . . .	159 „ 36 „

Beim Ankauf sowie bei den Vertauschungen der Grundstücke wurde hauptsächlich darauf Rücksicht genommen, den ärarischen Grundbesitz abzurunden, in einzelnen Fällen bestimmte auch die vortheilhafte Erwerbung zu dem Ankauf oder war derselbe durch besondere Verhältnisse geboten.

Es wurden diese Ankäufe durch nachbenannte Domänenverwaltungen vollzogen:

						Kauffilling ohne Kosten.
1. Baden . . . . .	3 Parzellen	5. 41 Ar 83 M. um . . . . .				560 fl. 40 fr.
2. Bonndorf . . . . .	12 „	95 „ 45 „ 56 „ „ . . . . .				34,123 „ — „
3. Bruchsal . . . . .	2 „	— „ 61 „ 2 „ „ . . . . .				678 „ — „
4. Bühl . . . . .	7 „	5 „ — „ 45 „ „ . . . . .				6,845 „ — „
(Darunter ein Theil der Kolonie Herrenwies, deren Beseitigung angestrebt wird.)						
5. Konstanz . . . . .	2 Parzellen	35 H. 09 Ar 82 M. um . . . . .				30,000 „ — „
6. Emmendingen(Wald)1	„	— „ 2 „ 7 „ „ . . . . .				40 „ 15 „
7. Heidelberg „ 1	„	— „ 36 „ 18 „ „ . . . . .				300 „ — „
8. Kork „ 1	„	— „ 1 „ 76 „ „ . . . . .				78 „ — „
9. Lörrach „ 8	„	1 „ 51 „ 79 „ „ . . . . .				439 „ — „
(Grenzberichtigungen)						
10. Müllheim . . . . .	5 „	5 „ 49 „ 45 „ „ . . . . .				2,907 „ — „
11. Oberkirch (Wald) 1	„	94 „ 20 „ 84 „ „ . . . . .				21,900 „ — „
	2 „	3 „ 32 „ 77 „ „ . . . . .				1,765 „ — „
12. Pforzheim . . . . .	2 „	— „ 54 „ 99 „ „ . . . . .				608 „ — „
13. Stockach . . . . .	3 „	2 „ 35 „ 71 „ „ . . . . .				1,180 „ 31 „
14. Billingen . . . . .	2 „	3 „ 60 „ 2 „ „ . . . . .				4,811 „ — „
15. Waldkirch . . . . .	1 „	— „ 90 „ 5 „ „ . . . . .				4,002 „ 19 „

(Wegen Verbesserung der Wässerungseinrichtungen.)

## β. Für Verbesserungen.

Nichts.

## 3. Für angekaufte Rechte und Gefälle

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .	9 fl 10 fr.
Für Ablösung des Gemarkungsrechts der Gemeinde Neuenbürg, Amts Bruchsal, auf 187 Ruthen Domänenwald	

## 4. Für Ablösung von Zehntlasten

Aus vorhergehender Rechnung sind hierher übertragen . . . . .	961 fl. 16 fr.
hieran bezahlt . . . . .	591 " 16 "
verbleibt für künftige Rechnung . . . . .	370 fl. — fr.

## 5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .	46,650 fl. 20 fr.
Mit dieser Summe wurden folgende Ablösungen erzielt:	
1. Ablösung der auf dem angekauften Leber'schen Hofgute ruhenden Last, der Pfarrei Schluchsee alle 2 Jahre während der Heuernte einen Mäher zu stellen, oder statt dessen 50 fr. zu bezahlen . . . . .	7 fl 30 fr.
2. Ablösung der auf dem gleichen Gute ruhenden Last, dem Mesner in Schwarzhalden jährlich 36 fr zu bezahlen . . . . .	10 " 48 "
3. Ablösung der Kompetenzen des Mesners und Kantors der Stadtkirche in Karlsruhe und der Lieferung des Kommunionbrodes und Weines . . . . .	11,658 " 45 "
4. Ablösung der Lasten des Neubaus und der Unterhaltung a. der ersten Mädchenschule, b. der ersten Knabenschule, c. der zweiten Stadtschule zu Karlsruhe, ferner der Last der inneren Einrichtung der unter a. und b. genannten Schulen und des Aversums für Schulprämien . . . . .	29,581 " 25 "
5. Ablösung der Bauast für das katholische Schulhaus in Azenbach . . . . .	3,329 " — "
6. Ablösung der Last, Anschaffung und Unterhaltung der Kirchenbedürfnisse für die kath. Kirche in Steinenstadt . . . . .	2,000 " — "
7. Aufgeld F. S. Großh. Domänenfiscus gegen die Tagelöhnerschaft in Sinkingen wegen Ablösung einer Forstberechtigung . . . . .	12 " — "
8. Ablösung des Heuzehntens vom Pfadacker und Mittele, Gemarkung Oberhausen . . . . .	19 " 6 "
	46,618 fl. 34 fr.
Hiezu die Kosten des Geschäfts . . . . .	31 " 46 "
entspricht obrigem Betrage von . . . . .	46,650 fl. 20 fr.

## 6. Kosten der Erwerbungsgeäfte.

Der hier verausgabte Betrag von 246 fl. 24 fr. enthält die Auslagen für Gebühren, Diäten und Reisekosten der Domänenverwaltungen.

## C. Rückerstattung aus dem Domänengrundstock.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .	43 fl 14 fr.
Diese Auslage ist durch folgende Posten entstanden:	
1. an die Gemeinde Hürdingen, Ersatz von Jagdverpachtungskosten . . . . .	1 fl. 43 fr.

	Uebertrag . . . . .	1 fl. 43 fr.
2. an Franz Gall und Genossen in Tiefenbronn, Entschädigung für Ernteverlust von den zur Würmthalstraße abgetretenen Pachtstücken auf Gemartung Tiefenbronn (in der 1872er Rechnung irrig als Kauffchilling vereinnahmt) . . . . .	20 „ 14 „	
3 an die Gemeinde Neuhausen Rückersatz zu viel bezahlten Jagdablösungskapitals . . . . .	21 „ 17 „	
	wie oben . . . . .	43 fl. 14 fr.

#### D. Verzinsliche Anlage.

Ueber die Anlage der Summe von 274,521 fl. 9 fr. bei der Großh. Amortisationskasse ist bereits bei §. 7 der Einnahme die nöthige Erläuterung gegeben.

#### Abschluß.

Das Soll der Einnahme im laufenden Jahr beträgt . . . . .	728,927 fl. 1 fr.	
das Soll der Ausgabe . . . . .	610,227 „ 1 „	
	verbleibt Mehreinnahme . . . . .	118,700 fl. — fr.
Am 1. Januar 1874 betragen die Einnahmsreste . . . . .	21,443,294 „ 28 „	
„ 1. „ 1873 „ „ „ . . . . .	21,321,630 „ 19 „	
	daher Zunahme . . . . .	121,664 fl. 9 fr.
am 1. Januar 1874 betragen die Ausgabereste . . . . .	17,595 fl. 56 fr.	
am 1. Januar 1873 . . . . .	14,631 „ 47 „	
am 1. Januar 1874 mehr . . . . .	2,964 „ 9 „	
von der Zunahme der Einnahmestreste abgezogen bleiben wieder . . . . .	118,700 fl. — fr.	
Wird die Vergleichung in der Weise vorgenommen, daß die Ausgabestreste an den Einnahmsresten eines jeden der beiden Jahre abgezogen werden, so ergibt sich durch Abzug der Restsummen wieder die gleiche Mehreinnahme.		
Einnahmsreste am 1. Januar 1874 . . . . .	21,443,294 fl. 28 fr.	
Ausgabestreste am 1. Januar 1874 . . . . .	17,595 „ 56 „	
	21,425,698 fl. 32 fr.	
Einnahmsreste am 1. Januar 1873 . . . . .	21,321,630 fl. 19 fr.	
Ausgabestreste am 1. Januar 1873 . . . . .	14,631 „ 47 „	
	21,306,998 „ 32 „	
verbleibt wieder Mehreinnahme . . . . .	118,700 fl. — fr.	

#### II. Staatsgrundstock.

##### Einnahme.

##### 1. Erlös aus Gebäuden.

Die einzelnen Einnahmeposten sind in der Rechnung aufgeführt und ergeben folgende Summen:

Im Einnahme-Soll sind enthalten

a. aus vorhergehender Rechnung . . . . .	42,433 fl. 20 fr.
b. vom laufenden Jahr . . . . .	109,608 „ 12 „

zusammen . . . . . 152,041 fl. 32 fr.

Im Einnahme-Haben . . . . . 69,857 „ 32 „

verbleiben im Einnahme-Rest . . . . . 82,184 fl. — fr.  
welche in künftige Rechnung übergehen.

Die im Einnahme-Haben aufgeführte Summe mit 69,857 fl. 32 fr. besteht aus folgenden Beträgen:

a. Zahlung an den Forderungen aus vorhergehender Rechnung . . . . .	11,183 fl. 20 fr.
b. do. vom laufenden Jahr . . . . .	58,674 " 12 "
zusammen . . . . .	69,857 fl. 32 fr.

An dem Einnahmereft im Betrage von . . . . .	82,184 " — "
verbleiben aus Forderungen der vorhergehenden Rechnung . . . . .	31,250 fl. — fr.
vom laufenden Jahr . . . . .	50,934 " — "
zusammen . . . . .	82,184 fl. — fr.

Die zu Anfang des Jahres 1873 noch im Ausstände gewesenen Forderungen, welche innerhalb Falz aufgeführt sind, wie

1. für das Amtsgerichtsgebäude in Gernsbach . . . . .	6,205 fl. — fr.
2. für das Amtsgefängniß daselbst . . . . .	1,033 " 20 "
3. für das Amtsgefängniß in Philippsburg . . . . .	2,400 " — "
4. für das Amtsgerichtsgebäude in Neckarbischofsheim . . . . .	7,320 " — "
5. für das frühere Wohngebäude des Amtsvorstandes zu Kenzingen . . . . .	8,000 " — "
6. für das vormalige Amtskanzleigebäude in Kenzingen . . . . .	8,500 " — "
7. für das ehemalige Amtsrevisoratsgebäude zu Krautheim . . . . .	1,129 " 13 "
8. für das Amtsgerichtsgebäude in Ladenburg . . . . .	19,000 " — "

erscheinen nicht im Einnahme-Soll, da dieselben bei den Bezirksverrechnungen im Soll eingetragen sind, und werden hier nur die Beträge verzeichnet, welche von dort an den Staatsgrundstock eingesandt werden.

## 2. Erlös aus Grundstücken.

Das Einnahme-Soll enthält hier keine Beträge aus vorhergehender Rechnung, es ist der Einnahmebetrag mit . . . . . 3,076 fl. 58 fr. nur aus Veräußerungen vom laufenden Jahr entstanden.

Hieran sind vereinnahmt . . . . . 2,510 " 58 "

Der Rest mit . . . . . 566 fl. — fr.

ist in künftige Rechnung zu übertragen.

## Zu 3 und 4 für Rechte und Gefälle.

Nichts.

## 5. Sonstige Einnahmen.

Der unbedeutende Betrag von 18 fr. bedarf keiner weiteren Erörterung.

Die Gesamteinnahme im Soll beträgt . . . . . 155,118 fl. 48 fr.

" " " Haben " . . . . . 72,368 " 48 "

verbleibt Einnahmereft . . . . . 82,750 fl. — fr.

für die künftige Rechnung.

## Ausgabe.

Das Ausgabe-Soll enthält

a. das Guthaben des Staatsgrundstocks nach dem Rechnungsabschluß des vorangegangenen Jahres mit . . . . . 106,197 fl. 27 fr.



	Uebertrag . . .	106,197 fl. 27 fr.
b. neue überwiesene Forderungen vom Jahr 1873 mit . . . . .	112,685 "	28 "
	<hr/>	218,882 fl. 55 fr.
Hievon wurden verausgabt . . . . .	8,968 "	41 "
verbleiben Ausgabereft . . . . .	<hr/>	209,914 fl. 14 fr.
Die Gesamtausgabe mit 8,968 fl. 41 fr. entziffert sich		
a. Ausgabe für Erwerbung von Bauplätzen und Gebäuden zc. . . . .	3,399 "	— "
b. für bauliche Herstellungen . . . . .	5,437 "	14 "
c. für Diäten, Reisekosten, Insertionsgebühren zc., welche die Veräußerungen verursachten	132 "	27 "
	<hr/>	8,968 fl. 41 fr.
Der Ausgabereft mit . . . . .	209,914 "	14 "
bildet das Guthaben des Staatsgrundstocks vom 1. Januar 1874; am 1. Januar 1873 hat		
dasselbe betragen . . . . .	106,197 "	27 "
es hat sich daher vermehrt um . . . . .	<hr/>	103,716 "
		47 "

Karlsruhe, den 6. Juli 1874.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Obkircher.

## Bericht des Finanzministeriums

an

## Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Grundstücksrechnungen für das Jahr  
1873 betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir den mit höchster Entschliezung vom 27. v. M. Nr. 1666 uns zur Vortragserrstattung zugestellten Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstücksrechnungen für 1873 unterthänigst wieder vor, indem wir uns auf den ehrerbietigsten Antrag beschränken, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den fraglichen Bericht nebst diesem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen mitzutheilen.

Karlsruhe, den 9. September 1874.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusätter.

Vdt. Wohlgemuth.

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

*[Faint, illegible title or header text]*

*[Faint, illegible text]*

*[Faint, illegible text]*

*[Faint, illegible text]*

Summarische Darstellung

der

Eisenbahnschuldentilgungs-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1873.

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung (vergl. Ausgabe Pos. VIII) . . . . .	584,329	3	584,329	3	—	—
II. Lieferungen der Großherzoglichen Eisenbahnhauptkasse . . . . .	7,096,164	31	7,096,164	31	—	—
Der Budgetsatz dieser zur Verwaltung, Verzinsung und Schuldentilgung dienenden Einnahmen beträgt:						
Reinertrag der Staatsbahn . . . . .	5,989,627	fl.				
Reinertrag der Bodensee- schiffahrt . . . . .	3,400	"	6,234,620	fl.		
Antheil an dem Reinertrag der Main-Neckarbahn . . . . .	241,593	"				
Hiezu der Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost . . . . .	175,000	"				
	6,409,620	fl.				
Von der Großherzoglichen Eisenbahnhauptkasse wurden geliefert:						
a. Eisenbahnbetriebsgefälle der Staatsbahn geg. Budget mehr	896,503	9 =	6,886,130	9		
b. Desgleichen der Main-Neckar- bahn weniger . . . . .	87,086	8 =	154,506	52		
c. Desgleichen der Bodensee- dampfschiffahrtsverwaltung weniger . . . . .	3,400	— =	—	—		
mehr . . . . .	806,017	1 =	7,040,637	1		
Hiezu Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost weniger . . . . .	119,472	30 =	55,527	30		
zusammen mehr . . . . .	686,544	31 =	7,096,164	31		
Gegen das Budget haben betragen:						
a. Die Verwaltungskosten weniger	1,913	30 =	26,311	57		
b. die Passivzinsen abzüglich der Aktivzinsen und der sonstigen Einnahmen mehr . . . . .	33,526	55 =	5,765,892	13		
c. Tilgungsfond mehr . . . . .	—	— =	1,652,480	26		
mehr . . . . .	31,613	25 =	7,444,684	36		
der Mehrbedarf von . . . . .			348,520	5		
war somit aus dem Aktivvermögen beziehungsweise durch Schuldenaufnahme zu decken.						
III. Aktivzinse . . . . . Budget 10,000 fl.	108,811	50	108,811	50	—	—
IV. Sonstige Einnahmen . . . . .	765	—	765	—	—	—
V. Vom verzinslichen Aktivvermögen ausschließ- lich der Konto-Korrentforderungen . . . . .	6,541,410	4	6,444,791	44	96,618	20
Das Aktivvermögen hat sich vermindert						
um die oben aufgeführten . . . . .			6,444,791	44		
Desgleichen der Kassenrest unter Pos. VIII. der Ausgabe um . . . . .			410,802	59		
Verminde rung . . . . .			6,855,594	43		
Uebertrag . . . . .	14,331,480	28	14,234,862	8	96,618	20

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Uebertrag . . . . .	6,855,594	43	14,331,480	28	14,234,862	8	96,618	20
Die Aktiven haben sich vermehrt durch neu angelegte Aktiven, Ausgabe Position IV. um	fl.	fr.						
534,834	18							
Desgleichen die Guthaben auf Konto-Korrent, Position VIII.	664,490	24						
	1,199,324	42						
daher wirkliche Verminderung . . . . .	5,656,270	1						
Der Gesamtaktivstand betrug:								
Ende Dezember 1872 . . . . .	6,832,700	fl. — fr.						
" " 1873 . . . . .	1,176,429	" 59 "						
Gibt obige Verminderung . . . . .	5,656,270	1						
VI. Gewinnrechnung . . . . .								
VII. Schuldenaufnahme . . . . .			14,470	58	14,470	58		
Zu diesen . . . . .	14,470	58						
kommt die Schuldbvermehrung unter Ausgabe Pos. VII. . . . .	6,713,245	21						
	6,727,716	19						
Hievon ab die Verminderung der Passivzinsreste, Ausgabe Pos. II. . . . .	262,399	4						
daher Schuldbvermehrung . . . . .	6,465,317	15						
welche Ausgabe Pos. VI. beigeschlagen sind.								
VIII. Durchlaufende Posten . . . . .			19,790,400	49	18,884,115	14	906,285	35
Die hier ausstehenden Forderungen betragen:								
Ende Dezember 1872 . . . . .	241,795	11						
" " 1873 . . . . .	906,285	35						
haben sich somit im Jahr 1873 vermehrt um 664,490 24 welche Summe unter Einnahme Pos. V. beigeschlagen ist.								
Summe aller Einnahmen . . . . .	34,136,352	15	33,133,448	20	1,002,903	55		

Ausgabe.		Soll.		Hat.		Rest.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Verwaltungskosten . . . . .		26,311	57	26,311	57	—	—
Gegen das Budget:							
	fl. fr.						
1.	6,900 —	Befoldungen . . . . .	6,900	—			
2.	5,950 —	Gehalte . . . . .	5,950	—			
3.	875 —	Bureauaufwand . . . . .	875	—			
4.	8,500 mehr	Provision . . . . .	9,951	49			
5.	2,600 weniger	Porto . . . . .	518	48			
6.		671 52	Verschiedene Ausgaben . . . . .	1,409	20		
7.	3,400 "	Außerordentl. Ausgaben . . . . .	707	—			
	2,693 —	Summe . . . . .	26,311	57			
	28,225 "						
	1,913 3						
II. Passivzins . . . . .		6,404,414	53	6,137,870	22	266,544	31
Soll aus früheren Jahren . . . . .		528,945	fl. 50 fr.				
Soll vom laufenden Jahr . . . . .		5,875,469	" 3 "				
Vom Soll der laufenden Passivzinsen . . . . .		5,875,469	fl. 3 fr.				
ab Soll der laufenden Aktivzinsen und							
der sonstigen Einnahmen . . . . .		109,576	" 50 "				
laufender Zinsbedarf . . . . .		5,765,892	fl. 13 fr.				
Gegenüber dem Budget:							
Passivzins . . . . .		5,742,365	fl. 18 fr.				
ab Aktivzins . . . . .		10,000	" — "				
		5,732,365	" 18 "				
daher Bedarf mehr . . . . .		33,526	fl. 55 fr.				
III. Bauaufwand . . . . .		11,898,292	11	11,898,292	11	—	—
Auf den Kreditrest pro 1873 mit . . . . .		10,781,980	fl. 37 fr.				
und den Administrativkredit von . . . . .		3,000,000	" — "				
zusammen . . . . .		13,781,980	fl. 37 fr.				
wurden verausgabt:							
a. an Zuschüssen an die Baukassen . . . . .							
	fl. fr.						
	5,981,754 26						
b. durch die Eisenbahn-							
betriebsverwaltung . . . . .		5,916,537	45				
		11,898,292	" 11 "				
erlöschender Kreditrest . . . . .		1,883,688	fl. 26 fr.				
IV. Neue verzinslich angelegte Aktiven . . . . .		534,834	18	534,834	18	—	—
V. Verlustrechnung (Rabatt) . . . . .		—	—	—	—	—	—
VI. Schuldzahlung . . . . .		136,006,740	56	1,527,255	26	134,479,485	30
Die Schuld hat sich vermindert um . . . . .		1,527,255	fl. 26 fr.				
sie hat sich dagegen vermehrt durch Schul-							
denaufnahme (Einnahme Pos. VII.) um . . . . .		6,465,317	" 15 "				
daher wirkliche Schuldenvermehrung . . . . .		4,938,061	fl. 49 fr.				
Der Gesamtschuldenstand betrug:							
am 31. Dezember 1872 . . . . .		141,671,121	fl. 11 fr.				
am 31. Dezember 1873 . . . . .		146,609,183	" — "				
gibt wieder obige Schuldenvermehrung							
von . . . . .		4,938,061	fl. 49 fr.				
Uebertrag . . . . .		154,870,594	15	20,124,564	14	134,746,030	1

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	154,870,594	15	20,124,564	14	134,746,030	1
VII. Durchlaufende Posten . . . . .	24,698,511	1	12,835,358	2	11,863,152	59
Die hier aufgeführten Schuldposten betragen						
am 31. Dezember 1873 . . . . .	11,863,152	fl. 59 fr.				
am 31. Dezember 1872 . . . . .	5,149,907	" 38 "				
daher Vermehrung . . . . .	6,713,245	fl. 21 fr.				
welche der Einnahme Pos. VII. beigeschlagen sind.						
VIII. Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	173,526	4	173,526	4	—	—
Derfelbe betrug						
am 31. Dezember 1873 . . . . .	173,526	fl. 4 fr.				
am 31. Dezember 1872 (Ein. Pos. I.)	584,329	" 3 "				
Die Verminderung von . . . . .	410,802	fl. 59 fr.				
wurde unter Einnahme Pos. V. den zurückgezogenen Aktiven beigeschlagen.						
Summe aller Ausgaben . . . . .	179,742,631	20	33,133,448	20	146,609,183	—



## Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Am 31. Dezember 1872 betrug:				
Der Gesamtschuldenstand nach voriger Rechnung . . . . .	141,671,122	fl. 56 fr.		
Hievon ab ein Koupon zu . . . . .	1	" 45 "		
(siehe Hauptbilanz.)				
Das Gesamt-Aktivvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths . . . . .	6,832,700	—		
Reiner Schuldenstand			134,838,421	11
Am 31. Dezember 1873 betrug:				
Der Gesamtschuldenstand . . . . .	146,609,183	—		
Das Gesamt-Aktivvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths . . . . .	1,176,429	59		
Reiner Schuldenstand . . . . .			145,432,753	1
Die Schuld hat sich daher im Jahr 1873 vermehrt um . . . . .			10,594,331	50
und zwar durch:				
Den Bauaufwand	11,898,292	11		
abzüglich des Ueberschusses der Dotationslieferungen mit 7,096,164 fl. 31 fr.				
über				
die Verwaltungskosten Ausg. Pos. I. 26,311 fl. 57 fr.				
den Zinsenbedarf Ausgabe Pos. II. 5,765,892 " 13 "				
5,792,204 " 10 "				
	1,303,960	21		
Gibt wieder obige Schuldbvermehrung . . . . .			10,594,331	50

Karlsruhe, den 12. Juni 1874.

Helm.

Vdt. Heim.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der 1873er Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 22. Juni 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Fischer.

# Haupt-Bilanz

auf

letzten Dezember 1873.



Auf letzten Dezember 1872.		Passiva.				Auf letzten Dezember 1873.		
fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
8,409,967		8,386,300		1. Anlehen zu 3½ Prozent von 1842	7,993,600		8,007,258	45
				a. Kapital . . . . .				
				23,668 fl. 45 fr. rückständige Coupons nach				
				voriger Rechnung.				
				1 „ 45 „ ab der irrthümlich in dem				
				Jahre 1872 nicht in Abzug				
				gebrachte Coupon von der				
				vor Verfallzeit eingelösten				
				Obligation Nr. 7067.				
		23,667		b. Zins . . . . .	13,658	45		
12,692,044	32	12,000,417	32	2. Lotterielehen zu 3½ Prozent von 1845	11,677,228	46	12,427,970	46
		691,627		a. Kapital . . . . .	750,742			
				b. Gezogene Loose . . . . .				
1,000,000				3. Anlehen beim Kanton Basel Stadt zu			1,000,000	
				3½ Prozent von 1854 . . . . .				
2,158	45	1,000		4. Anlehen zu 4½ Prozent von 1854/56 .	1,000		2,158	45
		1,158	45	a. Kapital . . . . .	1,158	45		
				b. Zins . . . . .				
17,484,994		17,397,600		5. Anlehen zu 4 Prozent von 1859/61 . .	17,277,200		17,321,262	
		87,394		a. Kapital . . . . .	44,062			
				b. Zins . . . . .				
29,537,346		29,370,500		6. Anlehen zu 4 Prozent von 1862/64 . .	29,194,800		29,287,346	
		166,846		a. Kapital . . . . .	92,546			
				b. Zins . . . . .				
946,800	50	944,666	40	7. Anlehen zu 5 Prozent von 1866 . . .	752,800		753,923	20
		2,134	10	a. Kapital . . . . .	1,123	20		
				b. Zins . . . . .				
17,467,457	40	17,425,275		8. Anlehen zu 4½ Prozent von 1866 . .	17,311,350		17,330,876	11
		42,182	40	a. Kapital . . . . .	19,526	11		
				b. Zins . . . . .				
20,485,811	30	20,396,425		9. Prämienanlehen zu 4 Prozent von 1867	20,186,950		20,238,617	
		3,150		a. Kapital . . . . .	2,625			
		86,236	30	b. Prämien . . . . .	49,042			
				c. Zins . . . . .				
3,201,379	15	3,200,000		10. Anlehen zu 4½ Prozent von 1868 . .	3,200,000		3,202,092	30
				a. Kapital . . . . .				
				1,377 fl. — fr. rückständige Coupons nach				
				voriger Rechnung.				
				2 „ 15 „ zu, ein Coupon, welcher irr-				
				thümlich auf 1. Januar 1871				
				statt auf 1. Januar 1870				
				abgeschrieben wurde, welch'				
				letzterer unter durchlaufende				
				Posten zu verrechnen ist				
		1,379	15	b. Zins . . . . .	2,092	30		
111,227,959	32			. . . . . Uebertrag . . . . .			109,571,505	17

Auf letzten Dezember 1872.		Passiva.						Auf letzten Dezember 1873.	
fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
111,227,959	32	.	.	.	Uebertrag	.	.	109,571,505	17
21,114,797	30	.	.	.	11. Anlehen zu 5% von 1870/71	.	.	21,040,710	—
		21,000,000	—		a Kapital	21,000,000	—		
		114,797	30		b Zins	40,710	—		
1,370,085	46	.	.	.	12 Baukostenvorschüsse von Hessen und Württemberg	.	.	1,384,556	44
4,305,131	55	.	.	.	13. Amortisationskasse	.	.	10,981,537	45
3,500,000	—	.	.	.	14 Generalstaatskasse	.	.	3,500,000	—
153,146	28	.	.	.	15 Durchlaufende Posten 11,863,152 fl. 59 fr. abzüglich 13	.	.	130,873	14
					10,981,537 fl. 45 fr.				
					2. Sez. Loose				
					750,742 fl. — fr.				
					11,732,279 fl. 45 fr.				
					153,148 fl. 43 fr. durchlaufende Posten nach voriger Rechnung				
					2 „ 15 „ ab der oben unter Ziffer 10 irrthümlich verrechnete Coupon.				
					153,146 fl. 28 fr.				
141,671,121	11	.	.	.	Summe	.	.	146,609,183	—

## Schluß-Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Der reine Schuldenstand beträgt:				
am 31. Dezember 1873 . . . . .			145,432,753	1
am 31. Dezember 1872 . . . . .			134,838,421	11
Der reine Schuldenstand hat sich im Jahre 1873 vermehrt um . . .			10,594,331	50
Diese Vermehrung wurde veranlaßt durch die aufgeführten Baukosten mit . . . . .	11,898,292	11		
Abzüglich des Ueberschusses der Dotationslieferungen fl. fr.				
mit . . . . .	7,040,637	1		
über				
a. die Verwaltungskosten . . . . .	26,311	fl. 57 fr.		
b. den (Zinsen-) Rentenbedarf 5,766,657 " 13 "				
	5,792,969	10		
zuzüglich der				
c. Einnahme von der Reichspost	55,527	fl. 30 fr.		
d. Sonstige Einnahmen . . . . .	765	" — "		
	56,292	30	1,303,960	21
Gibt wieder obige Schuldenvermehrung von . .			10,594,331	50

Karlsruhe, den 12. Juni 1874.

Helm.

Vdt. End.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der 1873r Rechnung wird bestätigt mit dem Bemerkten, daß bei den Zahlen aus der vorhergehenden Rechnung kleine Aenderungen vorkommen, die innerhalb Linie erläutert sind.

Karlsruhe, den 22. Juni 1874.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Wohl.

Vdt. Fischer.

Bericht des ständischen Ausschusses  
über  
die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasse-Rechnung  
für das Jahr 1873.

Der ständische Ausschuß  
an das  
Großherzogliche Staatsministerium.

Mit dem Jahre 1837 hat der Bau unserer Staatseisenbahnen begonnen, durch das Gesetz vom 10. September 1842 wurde die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse ausgesprochen. Die Kasse wurde der Aufsicht des Großh. Finanzministeriums unterstellt und die Führung den Beamten der Amortisationskasse zugewiesen. Diese Einrichtung hat sich als eine weise, für die Klarheit unserer Finanzverwaltung zweckmäßige erwiesen. Mit dem Jahr 1841 wurde die Eisenbahnlinie von Mannheim nach Heidelberg eröffnet. Bis zum Jahr 1873 haben die Betriebsüberschüsse unserer Einnahmen aus den Verkehrsanstalten — Eisenbahnen, Post, Telegraphen, Dampfschiffahrt — mit Ausnahme der Jahre 1842 und 1845 die Mittel zur gesetzlichen Verzinsung und Amortisirung der Eisenbahnschuld geliefert. Die Resultate waren so günstig, daß bis Ende 1872 Betriebsüberschüsse über die Dotation in der Höhe von 16,000,449 fl. 28 kr. sich ergaben, es fanden dieselben ihre Verwendung im Eisenbahnbau und minderten die Kapitalaufnahmen der Eisenbahnschuldentilgungskasse um diesen Betrag. Das Jahr 1871 mit seinem außerordentlichen Verkehr lieferte die höchste Rente mit 6,65%, es sank dieselbe im folgenden Jahr auf 4,29%. Der Abschluß der unserer Prüfung überwiesenen Rechnung genügt nicht, die Rente des vorhergehenden Jahres zu bringen, es fehlen zur gesetzlichen Verzinsung und Amortisirung 348,520 fl. 5 kr., welche Summe dem Aktivvermögen der Kasse zu entnehmen oder durch Vermehrung der Eisenbahnschuld beizubringen ist. Wir finden diesen Rückgang, obgleich der Verkehr an Personen und Gütern, sowie die daraus erzielten Einnahmen im Jahr 1873 gegen das Vorjahr nicht unbeträchtlich höher sind, wie die folgende Vergleichung darthut. In unserm letzten Bericht haben wir darauf hingewiesen, wie durch die jetzt im vollen regelmäßigen Betrieb stehenden Reichseisenbahnen in Elfaß-Lothringen uns eine Konkurrenz erwachsen ist, welcher zu begegnen die Aufgabe unserer Verwaltung sein muß. Die außerordentliche Steigerung der Preise von Betriebs- und Bahnunterhaltungsmaterialien, wie

Kohlen, Schienen, Schwellen zc. sowie der Arbeitslöhne haben ebenfalls die Reineinnahme geschmälert, hierzu kommt die durch die Konkurrenz und aufgedrungene Herabsetzung der Gütertariffsätze.

Hoffen wir, daß durch Verständigung der verschiedenen deutschen Eisenbahnbetriebsverwaltungen über die Regelung der Tarife für Personen- und Güterbeförderung die nächste Zeit günstigere Resultate bringen werde, wozu die wieder eingetretenen Normalpreise für Kohlen, Schienen zc. gleichzeitig mitwirken werden.

	Personen, einschließlich Militär.		Vieh.		Güter (Zentner).		Güter- transport- taxen.	Summe.
	Zahl.	fl.	Stück.	fl.	Verandt.	Empfang.	fl.	fl.
1872 . . . .	6,983,436	5,144,327	536,900	234,818	29,388,926	34,357,910	15,397,026	20,776,171
1873 . . . .	7,476,559	5,206,318	480,027	215,746	34,845,839	40,364,531	16,537,452	21,959,516
mehr 1873 wenig. 1873	493,123	61,991	56,873	19,072	5,456,913	6,006,621	1,140,426	1,183,345

Dem uns übergebenen Baukonto, welches jetzt in Uebereinstimmung mit den Rechnungen der Eisenbahn-  
bau- und Betriebsverwaltung festgestellt ist, entnehmen wir, daß auf 31. Dezember 1872 verausgabt wurden  
durch die Bauverwaltung und die Betriebsverwaltung

A. Für die Staatsbahnen . . . . . 151,210,257 fl. 2 fr.

Hierunter für die Rheinbahn Karlsruhe-Mannheim . . . . . 3,200,000 fl. — fr.

" " " Bahn- und Staats Telegraphen . . . . . 536,028 " 41 "

" " " fortifikatorischen Brückenanlagen bei Kehl . . . . . 349,976 " 33 "

" " " im Bau begriffenen Strecken . . . . . 16,824,780 " 47 "

" " " Bodenseedampfschiffahrt . . . . . 544,836 " 56 "

B. Für die Main-Neckarbahn . . . . . 3,916,067 " 58 "

Bezuschlagen sind Anlehensrabatte abzüglich Gewinn . . . . . 5,331,345 " 14 "

160,457,670 fl. 14 fr.

Der Bauaufwand des Jahres 1873 erforderte . . . . . 11,898,292 " 11 "

für die Staatsbahnen.

Es beträgt hiernach der gesammte Bau-Aufwand Ende Dezember 1873 . . . . . 172,355,962 fl. 25 fr.

An laufenden Einnahmen hat die Eisenbahnschuldentilgungskasse erhalten einschließ-  
lich der Lieferungen der Postverwaltung mit . . . . . 10,195,209 fl. 14 fr.

und dem Staatszuschuß der Jahre 1842 und 1845 mit . . . . . 281,298 " 23 "

bis letzten Dezember 1873 . . . . . 97,930,794 fl. 24 fr.

An Verwaltungsaufwand, Zinsen und planmäßiger Schuldentilgung, sowie Ersatz (Thurn- und Taxis'sche Postrente, Pensionen und Sustentationen) waren in der gleichen Periode aufzubringen 82,156,347 " 54 "

15,774,446 " 30 "

Wir erhalten somit einen Ueberschuß von . . . . .

156,581,515 fl. 55 fr.

welcher, wie oben bemerkt, seine Verwendung im Eisenbahnbau gefunden hat; es stellt sich  
hiernach die Restschuld auf 31. Dezember 1873 auf . . . . .

11,148,762 " 54 "

Hieran gehen jedoch ab die planmäßigen Tilgungen innerhalb dieser Periode mit . . . . . 145,432,753 fl. 1 fr.

Der reine Schuldenstand beträgt Ende Dezember 1873 . . . . .

Für die Berechnung der Rente unserer Staatsbahn im Jahre 1873 haben wir das Baukapital



der im Betrieb befindlichen Strecken einschließlich des Aufwandes für Betriebsmaterial und Ausrüstung, welches am 31. Dezember 1872 betragen hat . . . . .	132,996,004 fl. 20 fr.
Aufwand für die Bahnteleggraphen . . . . .	254,067 " 10 "
" " " Bodenseedampfschiffahrt . . . . .	544,836 " 56 "
Anlehensrabatte für die Kapitalanlehen der im Betrieb befindlichen Linien . . . . .	5,016,345 " 14 "
An Bauzinsen sind beizuschlagen bis zum Tag der Inbetriebsetzung der Bahnen ungefähr . . . . .	8,308,000 " — "
Schließlich der für das Budget 1872/73 berechnete umlaufende Betriebsfond mit . . . . .	2,301,700 " — "
	149,420,953 fl. 40 fr.

Nach der vorliegenden Rechnung betragen die Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse für die Staatsbahnen 6,886,130 fl. 9 fr.

Diese Lieferungen erfahren regelmäßig Aenderungen durch die nachträglich festzustellenden Abrechnungen mit den fremden Verwaltungen, häufig ist es unsere Kasse, welche Rückzahlungen zu machen hat. Auch für das Jahr 1873 wird dieses als feststehend von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen angenommen, nach einer Mittheilung berechnet dieselbe den Reinertrag auf 6,207,710 fl. 21 fr., somit um 678,419 fl. 48 fr. niedriger als die Lieferungen.

Aus diesem Reinertrag erhält somit das obige Gesamtkapital eine Verzinsung von 4,15%, rechnen wir den durch Vertrag bestimmten Minimalantheil an den Reichspostertträgen mit 175,000 fl. hinzu, so erhalten wir eine Rente von 4,27%.

Die bis zum Jahr 1873 gemachten Eisenbahnanlehen erfordern eine Durchschnittsverzinsung von 4,28%. Es hat somit das Betriebsergebnis unserer Staatsbahnen im Jahr 1873 nicht zugereicht, die volle Verzinsung zu bringen.

Nach einer neuesten Mittheilung vom 30. Juni d. J. berechnen sich die Baukapitalien einschließlich Bauzinsen und Rabatte auf die Anlehen abzüglich des erzielten Agios auf 31. Dezember 1872

a. Großherzogliche Staatsbahnen im Betrieb . . . . .	134,062,410 fl. 55 fr.
Bauzinsen . . . . .	8,263,011 " — "
Rabatte . . . . .	5,016,345 " 14 "
b. Staatsbahnen im Bau begriffen . . . . .	17,147,846 " 7 "
Bauzinsen . . . . .	1,775,935 " — "
Rabatte . . . . .	315,000 " — "
	166,580,548 fl. 16 fr.
c. Main-Neckarbahn . . . . .	3,916,067 " 58 "
Bauzinsen. . . . .	122,049 " — "
	Summe Ende 1872 . . . . . 170,618,665 fl. 14 fr.
Bauaufwand nach der Rechnung 1873 . . . . .	11,898,292 " 11 "
Bauzinsen für 1873 aus den Kapitalien der im Bau begriffenen Linien mit 29 Millionen . . . . .	1,450,000 " — "
so erhalten wir den Gesamtbauaufwand auf 31. Dezember 1873 mit . . . . .	183,966,957 fl. 25 fr.
Wenn der Summe des Jahres 1872 von . . . . .	147,341,767 " 9 "
der für das Budget 1872/73 zu Grund gelegte umlaufende Betriebsfond beigeschlagen wird mit . . . . .	2,301,700 " — "
so erhalten wir annähernd die gleiche Summe von . . . . .	149,643,467 fl. 9 fr.

welche wir bei der Rentenberechnung mit 149,421,000 fl. angenommen haben.

Wir haben bei der Zusammenstellung des gesammten Bauaufwands unserer Verkehrsanstalten eine Summe von 16,824,780 fl. 47 fr. aufgeführt für im Bau begriffene Strecken, darunter sind

die Bahn von Schwackenreuth-Pfullendorf,  
 " " " Meßkirch-Mengen,  
 " " " Krauchenwies-Sigmaringen,  
 " " " Hausach-Billingen,

welche erst gegen Ende des verfloffenen Jahres dem Betrieb übergeben wurden und deshalb bei der Rentenrechnung außer Acht gelassen sind. Es sind dieses Bahnen, deren Anlagekapital außerordentlich hoch und deren Betrieb wegen der zu überwindenden Steigungen bedeutend theurer sein wird. Durch Staatsverträge sind verschiedene Bahnen zur Ausführung festgestellt, deren Rentabilität sehr fraglich ist, während einige davon günstige Resultate erwarten lassen. Das für die laufende Budgetperiode genehmigte Eisenbahnbudget enthält eine Summe von nahezu 25 Millionen.

Diese Summe reicht bei Weitem nicht zur Vollendung der in Aussicht und Angriff genommenen Bauten; es sind darin bescheidene Abschlagszahlungen enthalten, deren Hauptfaktoren in kommenden Finanzperioden angefordert und nicht verweigert werden können.

Für Regierung und Volksvertretung bedarf es einer sorgfältigen ruhigen Prüfung aller Verhältnisse bei Genehmigung neuer Bahnlinien; so lange die Bahnen durch ihre Einnahmen Verzinsung und Amortisirung des Anlagekapitals erbrachten, konnte dem Verlangen aus den verschiedenen Gegenden des Landes nach den Vortheilen der Eisenbahnverbindungen kaum entgegengetreten werden, anders gestaltet sich dieses mit dem Augenblick, wo die bisher gewonnenen Dotationsüberschüsse durch Verwendung zur Verzinsung und Amortisirung der Eisenbahnschuld aufgezehrt sein werden, und die Staatskasse die Mittel für Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen bei den Steuerpflichtigen anzufordern gezwungen sein wird. Von der erwähnten Tarifierhöhung erwarten wir eine günstigere Verzinsung der Eisenbahnschuld; die rasche Einführung dürfte sich empfehlen. Für die Verwaltung müssen die Betriebsergebnisse der beiden letzten Jahre eine ernste Mahnung sein, unbeschadet des bisher regelrechten Betriebs, durch Umsicht und Sparsamkeit Sorge zu tragen, daß nicht die mangelnde Rente von dem Bau weiterer Linien abschrecke.

Wir verkennen hierbei durchaus nicht die großen volkswirtschaftlichen Interessen, welche durch die Eisenbahnen gefördert werden, es erklärt sich hieraus auch das Verlangen nach denselben aus allen Gegenden des Landes. Ein mäßiger Beitrag aus der Staatskasse zur Amortisirung der Eisenbahnschuld wäre ohne Gefahr in normalen ruhigen Zeiten mit guten Ernten; eine Anforderung für diesen Zweck an die Steuerpflichtigen würde zwar denselben unangenehme Empfindungen begegnen, wie dieses bei jeder Steuererhöhung der Fall ist; bedenklicher wird die Frage in unruhigen oder geschäftslosen Jahren, welche immer von Geschäfts- und Verkehrsstockungen begleitet sind; in dem Maße, wie diese eintreten, nehmen die Einnahmen der Verkehrsanstalten ab und wachsen die Anforderungen an die Staatskasse, deren Einnahmen gleichzeitig dem Druck der Verhältnisse unterliegen; daß in solchen Lagen am wenigsten auf die Steuerpflichtigen gegriffen werden kann, ist außer Zweifel.

Hoffen wir, daß der Segen ergiebiger Ernten und des Friedens der fortschreitenden Entwicklung unserer Verkehrsanstalten förderlich sein und unsere Bahrente steigern werde.

Wir gehen hiernach über zur Prüfung der Rechnung.

### Einnahme.

#### I. Kassenvorrath aus voriger Rechnung.

Diese Summe ist gleich dem Kassenvorrath der vorhergehenden Rechnung auf 1. Januar 1873 mit	584,329 fl. 3 fr.
Das Budget nahm den Kassenvorrath an einschließlich der ausstehenden Forderungen zu	2,564,208 " — "
Hierunter obiger Kassenvorrath mit	584,329 fl. 3 fr.
Faustpfanddarlehen, Kontokorrent und Vorschußguthaben	6,248,370 " 57 "
	<hr/> 6,832,700 fl. — fr.

Uebertrag . . . 6,832,700 fl. — fr.

Zur Amortisationskasse war auf 1. Januar 1873 eine Schuld  
 vorhanden von . . . . . 4,305,131 fl. 55 fr.  
 zugleich ein Ausgabevorschuß von . . . . . 153,146 „ 28 „  
 4,458,278 „ 23 „

bringen wir diese in Abzug, so erhalten wir die Summe von . . . . . 2,374,421 fl. 37 fr.  
 welche nahezu die im Budget aufgenommene Summe erreicht.

Die Verwaltung hat die ausstehenden Forderungen, zum Haupttheil in Faustpfanddarlehen bestehend, der Amortisationskasse gegen ihre Vorschüsse überwiesen, wir halten dieses Verfahren für richtig, da an die Amortisationskasse 4% zu vergüten waren, während von den Faustpfanddarlehen durchschnittlich nicht 4% Zins vereinnahmt wurden.

### II. Lieferungen der Großh. Eisenbahnhauptkasse.

Es betragen dieselben nach der Rechnung . . . . . 7,096,164 fl. 31 fr.  
 Das Budget hatte als Reinertrag vorgesehen . . . . . 6,409,620 fl. — fr.  
 a. Staatsbahn . . . . . 5,989,627 fl. — fr.  
 b. Bodenseedampfschiffahrt . . . . . 3,400 „ — „  
 c. Main-Neckarbahn . . . . . 241,593 „ — „  
 d. Antheil an den Ueberschüssen  
 der Reichspost . . . . . 175,000 „ — „ = 6,409,620 „ — „

Die Lieferungen setzen sich zusammen durch:

a. Erträgnisse des Eisenbahnbetriebs mehr . . . . . 896,503 fl. 9 fr. = 6,886,130 fl. 9 fr.  
 b. Erträgnisse der Main-Neckar-  
 bahn weniger . . . . . 87,086 „ 8 „ = 154,506 „ 52 „  
 c. Erträgnisse der Bodenseedampf-  
 schiffahrt weniger . . . . . 3,400 „ — „ = 90,486 „ 8 „ — „ —  
 mehr . . . . . 806,017 fl. 1 fr. 7,040,637 fl. 1 fr.  
 Hiezu Antheil an den Reichsposterträgnissen weniger . . . . . 119,472 „ 30 „ = 55,527 „ 30 „  
 im Ganzen mehr . . . . . 686,544 fl. 31 fr. 7,096,164 fl. 31 fr.

Stellen wir diesen Lieferungen die Ausgaben gegenüber für Verwaltungskosten, Passivzinsen abzüglich der Aktivzinsen und der sonstigen Einnahmen, sowie den Tilgungsfond mit 1,652,480 fl. 26 fr., in Summe mit . . . . . 7,444,684 „ 36 „

so ergibt sich ein Mehrbedarf von . . . . . 348,520 fl. 5 fr.

Wir haben im Eingang unseres Berichts erwähnt, daß die Generaldirektion der Eisenbahnen den Einnahmeüberschuß nicht wie nach den Lieferungen zu 6,886,130 fl. 9 fr., sondern annähernd nur zu 6,207,710 fl. 21 fr. annimmt, gegen den Budgetsatz von 5,989,627 fl. wäre hiernach nur ein Mehrerträgniß von 218,083 fl. 21 fr.

Bei der Bodenseedampfschiffahrt ist das Resultat der letzten Jahre wieder vorhanden, es liefert dieselbe keine Ueberschüsse, die Ausgaben übersteigen die Einnahmen um rund 50,000 fl.

Gegenüber dem Antheil an dem Reinertrag der Main-Neckarbahn, welcher im Budget zu . . . . . 241,593 fl. — fr.  
 angenommen wurde, beträgt die Einnahme nur . . . . . 154,506 „ 52 „  
 somit weniger . . . . . 87,086 fl. 8 fr.

Durch die Bundesverfassung wurde mit dem 1. Januar 1872 das Post- und Telegrapheninstitut an das Reich überwiesen, in besonderm Protokoll wurde der

Minimalantheil Badens für die nächsten 8 Jahre auf . . . . .	175,000 fl. — fr.
festgestellt. Die Rechnung weist jedoch nur eine Einnahme nach von . . . . .	55,527 „ 30 „
folglich weniger . . . . .	119,472 fl. 30 fr.

Schon im vorhergehenden Jahre war keine Einnahme der Post verrechnet, in diesem Jahr nur der geringe Betrag von 55,527 fl. 30 fr., hierunter für Rechnung des Jahres 1872 die Summe von 21,381 fl. 30 fr. Im laufenden Jahr 1874 gelangten auf Rechnung des Jahres 1872 als Antheil an den Reichsposterträgen weitere 213,986 fl. 30 fr. zur Ablieferung, so daß für das Jahr 1872 die Antheile Badens im ganzen 235,386 fl. ertragen.

Die Summen, welche uns für 1873 zufallen, sind heute noch nicht konstatirt.

### III. Aktivzinsen.

Gegen die Annahme des Budgets mit 10,000 fl. finden wir in Rechnung die Summe von . . . . .	108,811 fl. 50 fr.
---	--------------------

Wir haben bei I. Kassenvorrath die Summe bezeichnet, welche an Faustpfanddarlehen, Kontokorrentguthaben u. vorhanden waren, aber im Laufe des Jahres der Amortisationskasse überwiesen wurden, es erklärt sich hieraus die bedeutend höhere Einnahme dieser Position. Es setzt sich diese Summe zusammen aus:

a. Werthpapieren . . . . .	7,283 fl. 46 fr.
b. Faustpfanddarlehen . . . . .	89,702 „ 41 „
c. Kontokorrentforderungen . . . . .	9,910 „ 12 „
d. Diskonto aus vor der Verfallzeit eingelösten Gewinnsten und Prämien . . . . .	1,915 „ 11 „
	<u>108,811 fl. 50 fr.</u>

### IV. Sonstige Einnahmen.

Die im Voranschlag nicht vorgesehene Summe von . . . . .	765 fl. — fr.
ist der Kursgewinn aus verkauften 63,000 fl. Obligationen des Eisenbahuantlehens zu 4% der Jahre 1862/64.	

### V. Vom Aktivvermögen.

(ausschließlich der Kontokorrentforderungen).

Bon dem vorhergehenden Jahre sind übergegangen an Werth-	
papieren . . . . .	157,828 fl. — fr.
an Faustpfanddarlehen . . . . .	5,848,747 „ 46 „
im laufenden Jahr kamen hinzu an Faustpfanddarlehen . . . . .	534,834 „ 18 „
	<u>6,541,410 fl. 4 fr.</u>
hieran erscheinen in Einnahme . . . . .	6,444,791 „ 44 „
bleiben im Rest . . . . .	<u>96,618 fl. 20 fr.</u>
Rechnen wir zur Verminderung der Aktiven von . . . . .	6,444,791 fl. 44 fr.
die Verringerung des Kassenrestes Ausgabeposition VIII. mit . . . . .	410,802 „ 59 „
so erhalten wir eine Verminderung von . . . . .	6,855,594 fl. 43 fr.
Auf Faustpfand wurden neu angelegt zu 3½ und 4% verzinslich R. S. 82, 84, 86 und 535. . . . .	534,834 fl. 18 fr.
die Mehranlagen in Konto-Korrentforderungen belaufen sich auf . . . . .	664,490 „ 24 „
	<u>1,199,324 „ 42 „</u>
wir erhalten hiernach eine Verminderung von . . . . .	5,656,270 fl. 1 fr.

Ende Dezember 1872 hat der Aktiostand betragen . . . . .	6,832,700 fl. — fr
Ende Dezember 1873 . . . . .	1,176,429 „ 59 „
wir erhalten somit wieder die Verringerung von . . . . .	5,656,270 fl. 1 fr.

## VI. Gewinnrechnung

Wir finden hier keine Einnahme.

## VII Schuldenaufnahme.

Zur Bestreitung des Aufwandes für den Eisenbahnbau im Jahr 1873 wurde im Budget der in der vorangegangenen Budgetperiode nicht aufgenommene Anlehenrest von 5,657,500 fl. eingestellt, außerdem wurde die Kasse ermächtigt, Vorschüsse bei der Amortisationskasse bis zur Höhe von 6,500,000 fl. zu erheben, da angenommen wurde, daß letzterer Kasse bis dahin verfügbare Mittel aus der französischen Kriegskontribution zur Verfügung stehen werden.

Wir begegnen hier einer Einnahme von . . . . .	14,470 fl. 58 fr.
welche im Budget nicht vorgesehen war. Württemberg und Hessen haben zum Bau der Bahn von Rappenauf nach Jaxtsfeld $\frac{2}{3}$ des Aufwandes beizuschließen gegen eine Verzinsung von 3%. Es berechnet sich bis jetzt der gesammte Baukostenvorschuß beider Staaten auf	1,384,556 „ 44 „

Von der Aufnahme eines Anlehens glaubte die Gr. Finanzverwaltung Umgang nehmen zu sollen, da die durch die französische Kriegskontribution der Amortisationskasse zugeflossenen Summen dieser die Mittel vollauf gewährten, der Eisenbahnschuldentilgungskasse die nöthigen Vorschüsse zu 4% zur Verfügung zu stellen.

Wir zollen dieser Maßregel unsern Beifall, da dieselbe im Interesse beider Kassen lag. Die Vorschüsse betragen 6,500,000 + 4,481,537 fl. 45 fr. = 10,981,537 fl. 45 fr.

## VIII. Durchlaufende Posten.

Es betragen diese im Soll . . . . .	19,790,400 fl. 49 fr.
im Hat . . . . .	18,884,115 „ 14 „
Rest . . . . .	906,285 fl. 35 fr.

Es haben die anstehenden Forderungen betragen

auf 31. Dezember 1872 . . . . .	241,795 fl. 11 fr.
„ 31. Dezember 1873 . . . . .	906,285 „ 35 „

es ergibt sich eine Vermehrung für 1873 von . . . . . 664,490 fl. 24 fr.  
wir haben dieser Summe bei V. der Einnahmen erwähnt.

Unter dem Hat erscheint

		im Rest
die Amortisationskasse mit . . . . .	11,576,405 fl. 50 fr.	— fl. — fr.
die Eisenbahnhauptkasse mit . . . . .	1,711,231 „ 51 „	— „ — „
die Diskontogesellschaft in Berlin mit . . . . .	634,189 „ 40 „	154,743 „ 12 „
Goll und Söhne in Frankfurt mit . . . . .	663,584 „ 18 „	74,810 „ 1 „
Ladenburg und Söhne in Mannheim mit . . . . .	430,114 „ 33 „	68,780 „ 5 „
Döwald Gebrüder in Basel mit . . . . .	78,486 „ 2 „	13,700 „ 49 „
M. A. v. Rothschild in Frankfurt . . . . .	2,554,684 „ 4 „	376,513 „ 21 „
für Tilgung der 35 fl. Loose . . . . .	740,400 „ — „	— „ — „
Ersatz für fehlende Coupons . . . . .	1,484 „ 9 „	— „ — „
sonstige Einnahmen . . . . .	493,534 „ 47 „	217,738 „ 7 „
	18,884,115 fl. 14 fr.	906,285 fl. 35 fr.

Unter den sonstigen Einnahmen finden wir verzeichnet:

1. Ersatz des Darlehens der Filiale der Rheinischen Kreditbank, welcher der Amortisationskasse überwiesen wurde, mit . . . . .	250,000 fl. — fr.
2. desgleichen von der Württembergischen Vereinsbank mit . . . . .	200,000 " — "
3. Zahlung der Eisenbahnbaukasse in Mannheim . . . . .	40,000 " — "
Die Summe aller Einnahmen beträgt im Soll . . . . .	34,136,352 fl. 15 fr.
im Hat . . . . .	33,133,448 " 20 "
	Rest . . . . .
	1,002,903 fl. 55 fr.
Der Kassenrest an künftige Rechnung beträgt . . . . .	173,526 " 4 "
es erscheint hiermit der Aktivstand für 1874 mit . . . . .	1,176,429 fl. 59 fr.
Es haben die Aktiven betragen auf letzten Dezember 1872 . . . . .	6,832,700 " — "
und sind deshalb vermindert auf letzten Dezember 1873 um . . . . .	5,656,270 fl. 1 fr.

### Ausgabe.

#### I. Verwaltungskosten.

Befolgungen, Gehalte wie Bureauaufwand entsprechen den Budgetsätzen mit . . . . .	13,725 fl. — fr.
Die Provisionen erforderten gegen 8,500 fl. ein Mehr von 1,451 fl. 49 fr. . . . .	9,951 " 49 "
Die Erläuterungen sagen, daß die einzulösenden Koupons häufig als Zahlungsmittel dienen und deshalb in geringerer Zahl an der Einlösungskasse hier präsentirt werden, die Koupons gelangten deshalb in größerer Zahl in Frankfurt zur Einlösung, dadurch steigerten sich die Provisionskosten; Porto und verschiedene Ausgaben mit 2,600 fl. vorgeesehen, haben einen Minderaufwand von 671 fl. 52 fr., deshalb . . . . .	1,928 " 8 "
Für Anfertigung von Obligationen für den Anlehensrest von 5,657,500 fl war ein außerordentlicher Aufwand von 3,400 fl. genehmigt. Das Anlehen war aus den oben angeführten Gründen nicht nöthig, es mußten aber Ausgaben für Anfertigung neuer Kouponsbogen des 3½% Anlehens gemacht werden im Betrag von . . . . .	431 " 54 "
und solche für Rechnungsabschrift und Ergänzung der Inscriptiionsbücher, welche nicht vorgeesehen waren mit . . . . .	275 " 6 "
	26,311 fl. 57 fr.

#### II. Passiv-Zinse.

Das Budget hatte vorgeesehen den Betrag von . . . . .	5,742,365 fl. 18 fr.
abzüglich der in Aussicht genommenen Aktivzinsen mit . . . . .	10,000 " — "
	5,732,365 fl. 18 fr.
Der Bedarf erhöhte sich auf . . . . .	5,765,892 " 13 "
	Mehrbedarf . . . . .
	33,526 fr. 55 fr.

Für die in Tilgung begriffenen Anlehen war eine Minderausgabe zu machen, da gekündigte Obligationen vor der Verfallzeit eingelöst und dadurch Zinsen erspart wurden; auch wurde unter Einnahmeposition III. Aktiv-Zinse eine Einnahme an Diskonto aus vor der Verfallzeit eingelösten Gewinnsten und Prämien im Betrag von 1,915 fl. 12 fr. erzielt.

Wir haben die Gründe weiter oben angeführt, warum die Kasse zur Aufnahme eines Anlehens nicht geschritten ist, es war dasselbe für die zweite Hälfte des Jahres 1873 beabsichtigt, und deshalb eine Verzinsung nicht im Voranschlag der Passivzinsen nöthig; da die Amortisationskasse die Mittel lieferte, so mußten vom Tag der Einzahlung die Zinsen jetzt in Rechnung gebracht werden, hierdurch ist der Mehrbedarf erläutert.

## III. Bauaufwand.

In dem Budget für 1872/73 wurden der Eisenbahnbau- und der Eisenbahnbetriebsverwaltung an Krediten eröffnet . . . . .	23,946,641 fl. — fr.
Zm Jahre 1872 gelangten zur Verwendung . . . . .	13,164,660 „ 23 „
Es blieben dem Jahre 1873 zur Verfügung . . . . .	10,781,980 fl. 37 fr.
Unter dem 11. Juni 1873 wurde ein Administrativkredit zur Einwölbung des Tunnels und für andere unvorhergesehene Mehrarbeiten an der Bahnlinie Hausach-Billingen ertheilt von . . . . .	2,500,000 „ — „
Unter dem 5. November wurde der Eisenbahnbauverwaltung zur Fortführung begonnener Bauten ein weiterer Administrativkredit bewilligt von . . . . .	500,000 „ — „
Die Gesamtsumme der Kredite betrug hiernach für 1873 . . . . .	13,781,980 fl. 37 fr.
Es kamen hiervon zur Verwendung . . . . .	11,898,292 „ 11 „
und fielen zurück als erlöschender Kreditrest . . . . .	1,883,688 fl. 26 fr.

## IV. Neue verzinslich angelegte Aktiven.

Wir finden hier die Summe, deren wir bei V. Aktivvermögen der Einnahmen erwähnten mit  $3\frac{1}{2}$  und 4% Faustpfanddarlehen zu 534,834 fl. 18 fr.

## V. Verlustrechnung (Rabatt).

Da Anlehen bei fremden Kassen keine aufgenommen wurden, erscheint hier keine Ausgabe.

## VI. Schuldenzahlung.

Die planmäßige Schuldentilgung berechnet sich für das Jahr 1873:

bei dem $3\frac{1}{2}$ % Anlehen von 1842 zu . . . . .	344,400 fl. — fr.
„ „ „ Lotterieanlehen von 1845 zu . . . . .	323,188 „ 46 „
„ „ 4% Anlehen von 1859/61 zu . . . . .	144,000 „ — „
„ „ „ „ „ 1862/64 „ . . . . .	243,000 „ — „
„ „ $4\frac{1}{2}$ % „ „ 1866 „ . . . . .	125,475 „ — „
„ „ 4% Prämien-Anlehen von 1867 zu . . . . .	236,250 „ — „
	<hr/>
	1,416,313 fl. 46 fr.

Unter dem 6. Juli 1866 wurden 5% Obligationen ausgegeben, im Betrage von 944,666 fl. 30 fr. in Frankenwährung. Die Rückzahlung hat mit dem 1. August 1873 zu beginnen und ist bis 1876 zu beenden mit je . . . . . 236,166 „ 40 „  
es wird dieser Betrag aus den Mitteln definitiver Anlehen geschöpft, kommt deshalb besonders in Rechnung.

Aus früheren Jahren waren gekündigte Obligationen noch einzulösen im Betrage von

178,975 „ — „

1,831,455 fl. 26 fr.

Es sind zur Einlösung gelangt . . . . .

1,527,255 „ 26 „

und bleiben im Rückstand für das folgende Jahr . . . . .

304,200 fl. — fr.

Unter Einnahme Pos. VII. haben wir eine Schuldb Vermehrung verzeichnet von . . . . .

6,465,317 „ 15 „

bringen wir hieran obige Tilgungen in Abzug mit . . . . .

1,527,255 „ 26 „

so erhalten wir die wirkliche Schuldb Vermehrung mit . . . . .

4,938,061 fl. 49 fr.

Als unverzinsliche Schuld verzeichnen wir hier die Papiergeld-

schuld mit . . . . . 3,500,000 fl. — fr

und die gekündigten Anlehensobligationen mit obigen . . . . .

304,200 „ — „

---

3,804,200 fl. — fr.

Das Reichsgesetz vom 30. April d. J. regulirt die Ausgabe von Papiergeld, an Stelle des vorhandenen Papiergeldes treten Reichskassenscheine, auf den Kopf der Bevölkerung nach der Zählung vom Jahr 1871 fallen

3 Mark = 1 Thaler. Das vorhandene Staatspapiergeld ist längstens bis 1. Juli 1875 einzulösen. Staaten, welche mehr denn als der ihnen zu überweisende Betrag an Reichskassenscheinen ausmacht, ausgegeben haben, erhalten zwei Dritttheile von dem Reich als Vorschuß, welcher innerhalb 15 Jahren zurückzuzahlen ist.

Die Papiergeldschuld von Baden beträgt . . . . . 6,500,000 fl. — fr.  
es erhält dasselbe aber nur an Reichspapiergeld . . . . . 2,494,732 „ 9 „

Unter dieser Schuld sind wie oben gesagt  $3\frac{1}{2}$  Millionen zu Lasten der Eisenbahnschuldentilgungskasse, dieser sollen die innerhalb 15 Jahren heimzuzahlenden Vorschüsse an Reichspapiergeld zu gut kommen; diese Rückzahlung wird durch Schuldaufnahme bewirkt werden müssen.

#### VII. Durchlaufende Posten.

Unter Pos. VIII. der Einnahme haben wir die Vergleichung dieser hierher gehörenden Summen beider Jahre 1872 und 1873 gezogen, wir verweisen darauf.

Als durchlaufende Posten erscheinen in Rechnung Seite 962

1. Konto-Korrent (Amortisationskasse) . . . . .	10,981,537 fl. 45 fr.
2. Tilgung gezogener Loose . . . . .	750,742 „ — „
3. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen . . . . .	1,281 „ 44 „
4. Sonstige Ausgaben . . . . .	129,591 „ 30 „

11,863,152 fl. 59 fr.

gegen 1872 mit . . . . . 5,149,907 „ 38 „

bringt das Jahr 1873 eine Vermehrung von . . . . . 6,713,245 fl. 21 fr.

Der bedeutende Rückstand an gezogenen 35-Gulden Loose rührt vorzugsweise davon her, daß jeweils die auf 30. September und 30. Dezember gezogenen Loose mit den darauf gefallenen Gewinnen erst auf 1. April des folgenden Jahres zahlbar, darin enthalten sind.

#### VIII. Kassenrest.

Es beträgt derselbe 173,526 fl. 4 fr. Wir beziehen uns auf das bei Einnahmeposition V. Gesagte.

Gegen den Kassenvorrath auf 31. Dezember 1872 (Einnahmeposition I.) mit . . . . . 584,329 fl. 3 fr.

haben wir unter V. der Einnahme eine Verringerung des Kassenrestes verzeichnet und den

Aktiven zugewiesen mit . . . . . 410,802 „ 59 „

hieraus ergibt sich obiger Kassenrest auf 31. Dezember 1873 mit . . . . . 173,526 fl. 4 fr.

Wir gelangen zur **Schluß-Bilanz**.

Es beträgt auf 31. Dezember 1873 der Gesamtschuldenstand . . . . . 146,609,183 fl. — fr.

das Aktivvermögen einschließlich des Kassenvorraths . . . . . 1,176,429 „ 59 „

Reiner Schuldenstand 1873 . . . . . 145,432,753 fl. 1 fr.

Es hat derselbe betragen am 31. Dezember 1872 . . . . . 141,671,121 fl. 11 fr.

das Aktivvermögen einschließlich des Kassenvorraths . . . . . 6,832,700 „ — „

Reiner Schuldenstand 1872 . . . . . 134,838,421 „ 11 „

10,594,331 fl. 50 fr.

Es hat sich die Schuld im Jahr 1873 vermehrt um . . . . .

Diese Vermehrung hat stattgefunden durch den Bauaufwand mit . . . . . 11,898,292 fl. 11 fr.

abzüglich des Uberschusses der Dotations-

lieferungen mit . . . . . 7,096,164 fl. 31 fr.

über die Verwaltungskosten und den Zinsen-

bedarf mit . . . . . 5,792,204 „ 10 „

1,303,960 „ 21 „

Schuldvermehrung wie oben . . . . . 10,594,331 fl. 50 fr.

Karlsruhe, den 6. Juli 1874

Der Präsident des landständischen Ausschusses.

**Obkircher.**



Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschulden-tilgungskasse für 1873 durch den ständischen Ausschuss betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschluß den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 27. August d. J. Nr. 1668 zur Vortragserstattung zugekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschulden-tilgungskasse für 1873 mit dem ehrerbietigsten Anfügen vor, daß zu den in diesem Bericht angeführten unverzinslichen Schuldposten mit 3,804,200 fl. — fr. noch die Zinsrückstände auf 1. Dezember 1873 mit . . . . . 266,544 „ 31 „ und an Ausgabsresten der durchlaufenden Posten . . . . . 881,615 „ 14 „ kommen, die unverzinsliche Schuld somit . . . . . 4,952,359 fl. 45 fr. beträgt.

Der übrige Inhalt des Berichtes gibt uns zu einer Bemerkung keinen Anlaß und bitten wir nunmehr Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den genannten Bericht nebst gegenwärtigem Vortrag am nächsten Landtage den Ständen vorlegen zu dürfen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1874.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusätter.

Vdt. Wohlgenuth.

Dritte Abtheilung

der

**Rechnungs-Nachweisungen,**

enthaltend

die

Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden  
sind, nebst den bezüglichen Betriebsfondsdarstellungen

für 1873.

### Inhalts - Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1873;
2. " " " " " Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung für 1873;
3. " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1873;
4. " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1873;
5. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds der unter 1 bis 4 genannten Verwaltungszweige auf letzten Dezember 1873;
6. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post-, Eisenbahnbetriebs- und Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung auf letzten Dezember 1872 und 1873.

## Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1873.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
145,642	18	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .	145,642	18	—	—
2,136,808	58	2. Naturalvorräthe . . . . .	2,136,808	58	—	—
1,817,717	13	3. Aktivreste . . . . .	1,816,454	46	1,262	27
*) 272,958	32	a. der eigentlichen Einnahmen . . . . .	206,708	22	66,250	10
		b. der uneigentlichen Einnahmen . . . . .				
4,373,127	1	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	4,305,614	24	67,512	37
II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
154,506	52	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	154,506	52	—	—
67,600	—	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungskassen . . . . .	67,600	—	—	—
76,908	3	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staatsanstaltenkassen . . . . .	76,906	17	1	46
21,209,219	37	4. Auf fremde Rechnung . . . . .	20,937,232	45	271,986	52
3,568	35	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	3,568	35	—	—
21,511,803	7	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	21,239,814	29	271,988	38
4,373,127	1	I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	4,305,614	24	67,512	37
25,884,930	8	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	25,545,428	53	339,501	15
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
29,470,556	24	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	27,597,714	37	1,872,841	47
2,493,523	27	II. Einnahmen von früheren Jahren . . . . .	2,493,523	27	—	—
159	40	III. Abgang an Passivresten . . . . .	159	40	—	—
121,144	48	IV. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	121,144	48	—	—
32,085,384	19	Summe B. Etatsrechnung . . . . .	30,212,542	32	1,872,841	47
25,884,930	8	A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	25,545,428	53	339,501	15
57,970,314	27	Summe der Einnahme . . . . .	55,757,971	25	2,212,343	2
<b>Ausgabe.</b>						
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
690,431	17	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	688,336	17	2,095	—
**1,101,487	58	2. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	694,095	40	407,392	18
1,791,919	15	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	1,382,431	57	409,487	18
<p>*) Hierunter 10,748 fl. 57 fr. Aktivreste der vormaligen badischen Postverwaltung.</p> <p>**) Einschließlich der Passivreste der vormaligen badischen Postverwaltung mit 983 fl. 57 fr.</p>						

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
7,074,786	18	1 Lieferungen und Zuschüsse	7,074,786	18	—	—
67,600	—	2 Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungskassen	62,650	—	4,950	—
76,908	3	3 Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staatsanstaltentassen	76,906	17	—	1 46
21,209,219	37	4 Auf fremde Rechnung	20,659,243	54	549,975	43
3,568	35	5 Zur Berichtigung irriger Journaleinträge	3,568	35	—	—
28,432,082	33	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	27,877,155	4	554,927	29
<b>III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.</b>						
231,873	57	1 Geldvorrath	231,873	57	—	—
2,257,953	46	2 Naturalvorräthe	2,257,953	46	—	—
2,489,827	43	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,489,827	43	—	—
28,432,082	33	" II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	27,877,155	4	554,927	29
1,791,919	15	" I. Reste aus voriger Rechnung	1,382,431	57	409,487	18
32,713,829	31	Summe A. Betriebsfondsrechnung	31,749,414	44	964,414	47
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
22,530,160	21	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	21,765,092	19	765,068	2
2,230,272	18	II. Ausgaben von früheren Jahren	2,230,272	18	—	—
13,192	4	III. Abgang an Aktivresten	13,192	4	—	—
—	—	IV. Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
24,773,624	43	Summe B. Etatsrechnung	24,008,556	41	765,068	2
32,713,829	31	" A. Betriebsfondsrechnung	31,749,414	44	964,414	47
57,487,454	14	Summe der Ausgabe	55,757,971	25	1,729,482	49
<b>Abchluss.</b>						
57,970,314	27	Einnahme	55,757,971	25	2,212,343	2
57,487,454	14	Ausgabe	55,757,971	25	1,729,482	49
482,860	13	Rest-Aktivum	—	—	482,860	13
		Hiezu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	—	—	2,489,827	43
		Summe Aktivum auf letzten Dezember 1873.	—	—	2,972,687	56
Karlsruhe, im März 1874.						
Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen.						
B. V. d. G. D.						
Pöppen.						

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Bodenseedampfschiffahrts-Verwaltung  
für 1873.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
—	—	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
28,558	51	3. Aktivreste:	28,558	51	—	—
—	—	a. von eigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
—	—	b. von uneigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
28,558	51	Summe I. Reste aus vorhergehender Rechnung	28,558	51	—	—
II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
34,149	17	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	34,149	17	—	—
—	—	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungsklassen . . . . .	—	—	—	—
—	—	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenklassen . . . . .	—	—	—	—
—	—	4. Auf fremde Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	—	—	—	—
34,149	17	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	34,149	17	—	—
28,558	51	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	28,558	51	—	—
62,708	8	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	62,708	8	—	—
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
282,804	20	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	262,262	55	20,541	25
177	10	II. Einnahmen von früheren Jahren . . . . .	177	10	—	—
—	—	III. Abgang an Passivresten . . . . .	—	—	—	—
—	—	IV. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
282,981	30	Summe B. Etatsrechnung . . . . .	262,440	5	20,541	25
62,708	8	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	62,708	8	—	—
345,689	38	Summe der Einnahme . . . . .	325,148	13	20,541	25
<b>Ausgabe.</b>						
A. Betriebsfondsrechnung.						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
12,764	23	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	12,609	28	154	55
—	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
12,764	23	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	12,609	28	154	55

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
—	—	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Auf Rechnung der Staatsschulbentilgungskassen . . . . .	—	—	—	—
—	—	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .	—	—	—	—
—	—	4. Auf fremde Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	—	—	—	—
—	—	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	—	—	—	—
<b>III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.</b>						
—	—	1. Geldvorrath . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
—	—	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	„ II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	—	—	—	—
12,764	23	„ I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	12,609	28	154	55
12,764	23	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	12,609	28	154	55
<b>B. Statsrechnung.</b>						
300,612	39	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	290,550	45	10,061	54
15,791	32	II. Ausgaben von früheren Jahren . . . . .	15,791	32	—	—
6,196	28	III. Abgang an Aktivresten . . . . .	6,196	28	—	—
—	—	IV. Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
322,600	39	Summe B. Statsrechnung . . . . .	312,538	45	10,061	54
12,764	23	„ A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	12,609	28	154	55
335,365	2	Summe der Ausgabe . . . . .	325,148	13	10,216	49
<b>Abchluss.</b>						
345,689	38	Einnahme . . . . .	325,148	13	20,541	25
335,365	2	Ausgabe . . . . .	325,148	13	10,216	49
10,324	36	Rest Aktivum auf letzten Dezember 1873 . . . . .	—	—	10,324	36
Karlsruhe, im Februar 1874.						
Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen. B. B. d. G. D. Pöppen.						

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnverwaltung (Hauptbahn)  
für 1873.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
264,682	26	1. Gelbvorrath . . . . .	264,682	26	—	—
59,583	27	2. Naturalvorräthe . . . . .	59,583	27	—	—
		3. Aktivreste:				
2,182	18	a. Von eigentlichen Einnahmen . . . . .	1,009	20	1,172	58
172,195	25	b. Von uneigentlichen Einnahmen . . . . .	84,871	28	87,323	57
498,643	36	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	410,146	41	88,496	55
II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
		1. Zuschüsse:				
11,898,292	11	a. von der Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	11,898,292	11	—	—
—	—	b. von Eisenbahnbaukassen . . . . .	—	—	—	—
3,512	1	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungskassen . . . . .	—	—	—	—
444,136	47	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats-	3,493	46	18	15
66,631	54	anstaltenkassen . . . . .	142,913	11	301,223	36
		4. Auf fremde Rechnung . . . . .	66,631	54	—	—
		5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .				
12,412,572	53	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden	12,111,331	2	301,241	51
498,643	36	Jahr . . . . .	410,146	41	88,496	55
		I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .				
12,911,216	29	. . . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	12,521,477	43	389,738	46
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
61,529	31	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	59,412	18	2,117	13
—	—	II. Abgang an Passivresten . . . . .	—	—	—	—
—	—	III. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
61,529	31	. . . . . Summe B. Etatsrechnung . . . . .	59,412	18	2,117	13
12,911,216	29	. . . . . " A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	12,521,477	43	389,738	46
12,972,746	—	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .	12,580,890	1	391,855	59
<b>Ausgabe.</b>						
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
9,205	9	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	6,230	49	2,974	20
113,821	46	2. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	102,658	55	11,162	51
123,026	55	. . . . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	108,889	44	14,137	11



Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>				
		<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>				
		1. Zuschüsse:				
—	—	a. an die Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	—	—	—	—
—	—	b. an Eisenbahnbaukassen . . . . .	—	—	—	—
3,512	1	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungsklassen . . . . .	—	—	—	—
444,136	47	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats-	3,415	39	96	22
66,631	54	anstaltenkassen . . . . .	436,334	17	7,802	30
		4. Auf fremde Rechnung . . . . .	66,631	54	—	—
		5. Zur Berichtigung irriger Journaleinträge . . . . .				
514,280	42	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden	506,381	50	7,898	52
		Jahr . . . . .				
		<b>III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige</b>				
		<b>Rechnung.</b>				
64,328	21	1. Geldvorrath . . . . .	64,328	21	—	—
52,672	33	2. Naturalvorräthe. . . . .	52,672	33	—	—
117,000	54	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige	117,000	54	—	—
123,026	55	Rechnung . . . . .	108,889	44	14,137	11
514,280	42	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	506,381	50	7,898	52
		" II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden				
		Jahr . . . . .				
754,308	31	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	732,272	28	22,036	3
		<b>B. Staatsrechnung.</b>				
11,927,766	56	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	11,841,692	9	86,074	47
14	30	II. Abgang an Aktivresten . . . . .	14	30	—	—
6,910	54	III. Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	6,910	54	—	—
11,934,692	20	Summe B. Staatsrechnung . . . . .	11,848,617	33	86,074	47
754,308	31	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	732,272	28	22,036	3
12,689,000	51	Summe der Ausgabe . . . . .	12,580,890	1	108,110	50
		<b>Abchluss.</b>				
12,972,746	—	Einnahme . . . . .	12,580,890	1	391,855	59
12,689,000	51	Ausgabe . . . . .	12,580,890	1	108,110	50
283,745	9	Rest . . . . .			283,745	9
		Dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .			117,000	54
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1873 . . . . .			400,746	3
		Karlsruhe, im August 1874.				
		Kontrollbureau des Großh. Finanzministeriums.				
		Thurn.				

## Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1873.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
4,617	54	1. Geldvorrath . . . . .	4,617	54	—	—
*) — —		2. Aktivreste :				
2,506,411	27	a. von eigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
39	18	b. von Grundstockeinnahmen . . . . .	421,080	35	2,085,330	52
		c. von uneigentlichen Einnahmen . . . . .	39	18	—	—
2,511,068	39	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	425,737	47	2,085,330	52
II. Grundstockeinnahmen vom laufenden Jahr.						
250,271	11	1. Angelegte Kapitalien . . . . .	—	—	250,271	11
—	—	2. Aufgenommene Kapitalien . . . . .	—	—	—	—
10,100	—	3. Erlös aus Liegenschaften . . . . .	10,100	—	—	—
—	—	4. Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
260,371	11	Summe II. Grundstockeinnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	10,100	—	250,271	11
III. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
—	—	1. Zuschüsse . . . . .	—	—	—	—
319	16	2. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltentassen . . . . .	319	16	—	—
74,487	48	3. Auf fremde Rechnung . . . . .	72,144	29	2,343	19
93	—	4. Zur Berichtigung irriger Journaleinträge . . . . .	93	—	—	—
74,900	4	Summe III. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	72,556	45	2,343	19
2,511,068	39	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	425,737	47	2,085,330	52
260,371	11	" II. Grundstockeinnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	10,100	—	250,271	11
2,846,339	54	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	508,394	32	2,337,945	22
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
122,581	46	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	122,581	46	—	—
—	—	II. Abgang an Passivresten . . . . .	—	—	—	—
122,581	46	Summe B. Etatsrechnung . . . . .	122,581	46	—	—
2,846,339	54	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	508,394	32	2,337,945	22
2,968,921	40	Summe der Einnahmen . . . . .	630,976	18	2,337,945	22
<p>*) Von den im vorigen Jahre im Rücklande verbliebenen 263,076 fl. 28 fr. berühren 2034 fl. 48 fr. das Armenbad in Baden, für welches seit 1. Januar 1873 besondere Rechnung geführt wird; die übrigen 261,041 fl. 40 fr. sind, als vom Erlös aus Liegenschaften herrührend, den Aktivresten von Grundstockeinnahmen beigezlagen.</p>						

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>						
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Von Grundstocksausgaben . . . . .	—	—	—	—
*) 104,164	12	3. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	18,240	19	85,923	53
104,164	12	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	18,240	19	85,923	53
<b>II. Grundstocksausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
250,271	11	1. Angelegte Kapitalien . . . . .	250,271	11	—	—
—	—	2. Aufgenommene Kapitalien . . . . .	—	—	—	—
—	—	3. Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
250,271	11	Summe II. Grundstocksausgaben vom laufenden Jahr	250,271	11	—	—
<b>III. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
—	—	1. Zuschüsse . . . . .	—	—	—	—
319	16	2. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .	319	16	—	—
74,487	48	3. Auf fremde Rechnung . . . . .	59,869	59	14,617	49
93	—	4. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	93	—	—	—
74,900	4	Summe III. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	60,282	15	14,617	49
<b>IV. Geldvorrath an künftige Rechnung . .</b>						
6,095	28	Dazu: . . . . .	6,095	28	—	—
104,164	12	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	18,240	19	85,923	53
250,271	11	" II. Grundstocksausgaben vom laufenden Jahr	250,271	11	—	—
74,900	4	" III. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	60,282	15	14,617	49
435,430	55	. . . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	334,889	13	100,541	42
<b>B. Statsrechnung.</b>						
296,087	5	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	296,087	5	—	—
—	—	II. Abgang an Aktivresten . . . . .	—	—	—	—
296,087	5	. . . . . Summe B. Statsrechnung . . . . .	296,087	5	—	—
435,430	55	. . . . . " A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	334,889	13	100,541	42
731,518	—	. . . . . Summe der Ausgabe . . . . .	630,976	18	100,541	42
<p>*) Von den nach der vorigen Rechnung im Rückstande verbliebenen 104,325 fl. 20 kr. betreffen 164 fl. 8 kr. das Armenbad in Baden.</p>						

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Abſchluß.</b>						
2,968,921	40	..... Einnahme.....	630,976	18	2,337,945	22
731,518	—	..... Ausgabe.....	630,976	18	100,541	42
2,237,403	40	..... Rest.....			2,237,403	40
		Dazu				
		Geldvorrath an künftige Rechnung.....			6,095	28
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1873.....			2,243,499	8
Karlsruhe, im April 1874.						
Oberreſiſion Großh. Miniſteriums des Innern.						
Soll.						

**Darstellung**

des umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten Dezember 1873.

Verwaltungszweige.	Aktiven.								Passiven.		Rest der Aktiven.	
	Geldvorrath.		Naturalvorräthe.		Aktivreste.		Summe.		fl.	kr.	fl.	kr.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
1 Eisenbahnbetriebsverwaltung	231,873	57	2,257,953	46	2,212,343	24,702,170	45	1,729,482	49	2,972,687	56	
2. Bodenseebampfschiffahrtsverwaltung . . . . .	—	—	—	—	20,541	25	20,541	25	10,216	49	10,324	36
3. Haupteisenbahnbauverwaltung	64,328	21	52,672	33	391,855	59	508,856	53	108,110	50	400,746	3
4. Badanstaltenverwaltung . .	6,095	28	—	—	2,337,945	22	2,344,040	50	100,541	42	2,243,499	8
Summe .	302,297	46	2,310,626	19	4,962,685	48	7,575,609	53	1,948,352	10	5,627,257	43

Karlsruhe, den 30. März 1875

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Eustätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.  
Geheimer Referendar Nicolai.

Vdt. Thurn.

## Darstellung

des stehenden Betriebsfonds der Post-, Eisenbahnbetriebs- und Bodenseedampfschiff-  
fahrts-Verwaltung auf letzten Dezember 1872 und 1873.

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember			
	1872.		1873.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbeeinrichtungen.</b>				
1. Postverwaltung . . . . .	236,321	33	—	—
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	8,869,158	20	8,950,771	40
3. Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung . . . . .	12,200	—	12,200	—
Betrag I. . . . .	9,117,679	53	8,962,971	40
<b>II. Werkzeuge und Geräthschaften.</b>				
1. Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	20,282,987	32	22,436,631	43
2. Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung . . . . .	455,687	30	463,799	29
Betrag II. . . . .	20,738,675	2	22,900,431	12
Summe . . . . .	29,856,354	55	31,863,402	52

Rechnung

des k. k. Reichsbesatzes der Post-, Eisenbahn- und Bodenseedampfschiffahrt-Verwaltung auf den letzten Dezember 1872 und 1873.

Rechnung		Erklärung							
1872	1873	1872	1873						
<b>Erläuterungen.</b>									
<p>I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbeeinrichtungen.</p> <p>Nachdem zufolge des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1873 die Liegenschaften der vormaligen badischen Postverwaltung in das Eigenthum des Reiches übergegangen sind, wurde deren auf letzten Dezember 1872 noch mit 236,324 fl. 33 kr. aufgeführter Werthbetrag im Jahr 1873 in der Rechnung abgeschrieben.</p> <p>Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung hat sich im Jahr 1873 eine Werthszunahme von 81,613 fl. 20 kr. ergeben, während bei der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung eine Aenderung in dem bisherigen Werthanschlage nicht eingetreten ist.</p>									
<p>II. Für Werkzeuge und Geräthschaften</p> <p>sind im Jahr 1873 in Zugang gekommen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">2,153,644 fl. 11 kr.</td> </tr> <tr> <td>„ „ Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung . . . . .</td> <td style="text-align: right;">8,111 „ 59 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">demnach im Ganzen . . . . .</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">2,161,756 fl. 10 kr.</td> </tr> </table>				bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	2,153,644 fl. 11 kr.	„ „ Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung . . . . .	8,111 „ 59 „	demnach im Ganzen . . . . .	2,161,756 fl. 10 kr.
bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	2,153,644 fl. 11 kr.								
„ „ Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung . . . . .	8,111 „ 59 „								
demnach im Ganzen . . . . .	2,161,756 fl. 10 kr.								

Vierte Abtheilung

der

**Rechnungs-Nachweisungen,**

enthaltend

die

Hauptstaatsrechnungen und Betriebsfondsdarstellungen

für 1874.



### Inhalts-Verzeichniß.

1. Hauptstaatsrechnung für 1874.
2. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1874.
3. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1874.

# Haupt - Staatsrechnung

für

## 1874.

I. Uebersicht der Einnahmen		II. Uebersicht der Ausgaben	
1874	1873	1874	1873
1. Steuern	2. Steuern	1. Steuern	2. Steuern
3. Steuern	4. Steuern	3. Steuern	4. Steuern
5. Steuern	6. Steuern	5. Steuern	6. Steuern
7. Steuern	8. Steuern	7. Steuern	8. Steuern
9. Steuern	10. Steuern	9. Steuern	10. Steuern
11. Steuern	12. Steuern	11. Steuern	12. Steuern
13. Steuern	14. Steuern	13. Steuern	14. Steuern
15. Steuern	16. Steuern	15. Steuern	16. Steuern
17. Steuern	18. Steuern	17. Steuern	18. Steuern
19. Steuern	20. Steuern	19. Steuern	20. Steuern
21. Steuern	22. Steuern	21. Steuern	22. Steuern
23. Steuern	24. Steuern	23. Steuern	24. Steuern
25. Steuern	26. Steuern	25. Steuern	26. Steuern
27. Steuern	28. Steuern	27. Steuern	28. Steuern
29. Steuern	30. Steuern	29. Steuern	30. Steuern
31. Steuern	32. Steuern	31. Steuern	32. Steuern
33. Steuern	34. Steuern	33. Steuern	34. Steuern
35. Steuern	36. Steuern	35. Steuern	36. Steuern
37. Steuern	38. Steuern	37. Steuern	38. Steuern
39. Steuern	40. Steuern	39. Steuern	40. Steuern
41. Steuern	42. Steuern	41. Steuern	42. Steuern
43. Steuern	44. Steuern	43. Steuern	44. Steuern
45. Steuern	46. Steuern	45. Steuern	46. Steuern
47. Steuern	48. Steuern	47. Steuern	48. Steuern
49. Steuern	50. Steuern	49. Steuern	50. Steuern
51. Steuern	52. Steuern	51. Steuern	52. Steuern
53. Steuern	54. Steuern	53. Steuern	54. Steuern
55. Steuern	56. Steuern	55. Steuern	56. Steuern
57. Steuern	58. Steuern	57. Steuern	58. Steuern
59. Steuern	60. Steuern	59. Steuern	60. Steuern
61. Steuern	62. Steuern	61. Steuern	62. Steuern
63. Steuern	64. Steuern	63. Steuern	64. Steuern
65. Steuern	66. Steuern	65. Steuern	66. Steuern
67. Steuern	68. Steuern	67. Steuern	68. Steuern
69. Steuern	70. Steuern	69. Steuern	70. Steuern
71. Steuern	72. Steuern	71. Steuern	72. Steuern
73. Steuern	74. Steuern	73. Steuern	74. Steuern
75. Steuern	76. Steuern	75. Steuern	76. Steuern
77. Steuern	78. Steuern	77. Steuern	78. Steuern
79. Steuern	80. Steuern	79. Steuern	80. Steuern
81. Steuern	82. Steuern	81. Steuern	82. Steuern
83. Steuern	84. Steuern	83. Steuern	84. Steuern
85. Steuern	86. Steuern	85. Steuern	86. Steuern
87. Steuern	88. Steuern	87. Steuern	88. Steuern
89. Steuern	90. Steuern	89. Steuern	90. Steuern
91. Steuern	92. Steuern	91. Steuern	92. Steuern
93. Steuern	94. Steuern	93. Steuern	94. Steuern
95. Steuern	96. Steuern	95. Steuern	96. Steuern
97. Steuern	98. Steuern	97. Steuern	98. Steuern
99. Steuern	100. Steuern	99. Steuern	100. Steuern

Soll.		A. Betriebsfondsrechnung.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>							
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>							
2,676,825	23	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .		2,676,825	23	—	—
242,187	57	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung . . . . .		242,187	57	—	—
1,234,078	25	3. Aktivreste von eigentlichen Einnahmen . . . . .		1,150,821	40	83,256	45
24,904,553	59	4. Aktivreste von uneigentlichen Einnahmen . . . . .		24,267,550	45	637,003	14
29,057,645	44	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .		28,337,385	45	720,259	59
<b>II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.</b>							
47,342,178	31	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .		47,342,178	31	—	—
7,006,927	53	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungsklassen . . .		2,318,347	43	4,688,580	10
1,720,278	45	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .		1,715,945	37	4,333	8
32,828,700	30	4. Auf fremde Rechnung . . . . .		31,933,134	50	895,565	40
183,153	30	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .		183,153	30	—	—
89,081,239	9	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .		83,492,760	11	5,588,478	58
<b>Wiederholung.</b>							
29,057,645	44	I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .		28,337,385	45	720,259	59
89,081,239	9	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . .		83,492,760	11	5,588,478	58
118,138,884	53	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .		111,830,145	56	6,308,738	57
<b>Ausgabe.</b>							
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>							
234,050	24	1. Reste von eigentlichen Ausgaben . . . . .		15,674	16	218,376	8
1,086,802	10	2. Reste von uneigentlichen Ausgaben . . . . .		1,067,683	50	19,118	20
1,320,852	34	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .		1,083,358	6	237,494	28
<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>							
47,342,178	31	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .		47,342,178	31	—	—
7,006,927	53	2. Auf Rechnung der Staatsschuldentilgungsklassen . . .		6,990,187	43	16,740	10
1,720,278	45	3. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .		1,711,940	38	8,338	7
32,828,700	30	4. Auf fremde Rechnung . . . . .		29,237,456	49	3,591,243	41
183,153	30	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .		183,153	30	—	—
89,081,239	9	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .		85,464,917	11	3,616,321	58

Soll.		A. Betriebsfondsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>Ausgabe.</b>				
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
5,362,068	2	1. Geldvorrath . . . . .	5,362,068	2	—	—
279,873	33	2. Naturalvorräthe . . . . .	279,873	33	—	—
5,641,941	35	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	5,641,941	35	—	—
		<b>Wiederholung.</b>				
1,320,852	34	I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	1,083,358	6	237,494	28
89,081,239	9	H. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	85,464,917	11	3,616,321	58
5,641,941	35	III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	5,641,941	35	—	—
96,044,033	18	Summe der Ausgabe . . . . .	92,190,216	52	3,853,816	26
		<b>Abschluß.</b>				
118,138,884	53	Einnahme . . . . .	111,830,145	56	6,308,738	57
96,044,033	18	Ausgabe . . . . .	92,190,216	52	3,853,816	26
22,094,851	35	Rest . . . . .	19,639,929	4	2,454,922	31

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>Einnahme.</b>						
<b>I. Einnahmen vom laufenden Jahr.</b>						
Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.						
210,332	15	I. Bezirksjustiz . . . . .	179,501	15	30,831	—
414,327	38	II. Strafanstalten . . . . .	381,782	45	32,544	53
624,659	53		561,284	—	63,375	53
Ministerium des Innern.						
81,804	19	I. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	80,886	46	917	33
192,496	23	II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	190,670	13	1,826	10
296,164	50	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . .	293,095	29	3,069	21
6,107	22	IV. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	5,631	40	475	42
576,572	54		570,284	8	6,288	46
Handelsministerium.						
3,306	7	I. Gewerbe und Landwirtschaft . . . . .	3,306	7	—	—
520,175	56	II. Wasser- und Straßenbau . . . . .	453,867	6	66,308	50
523,482	3		457,173	13	66,308	50
Finanzministerium.						
4,446,615	13	I. Domänenverwaltung . . . . .	3,587,657	19	858,957	54
11,885,961	44	II. Steuerverwaltung . . . . .	11,828,967	24	56,994	20
603,132	39	III. Salinerverwaltung . . . . .	603,132	39	—	—
647,324	47	IV. Zollverwaltung . . . . .	647,279	4	45	43
31,731	39	V. Münzverwaltung . . . . .	31,731	39	—	—
170,860	43	VI. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	115,901	11	54,959	32
17,785,626	45		16,814,669	16	970,957	29
19,510,341	35	. . . . . Summe I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	18,403,410	37	1,106,930	58
935	51	II. Abgang an Passivresten . . . . .	935	51	—	—
37,685	36	III. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	37,685	36	—	—
Dazu						
19,510,341	35	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	18,403,410	37	1,106,930	58
19,548,963	2	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .	18,442,032	4	1,106,930	58

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
<b>I. Staatsministerium.</b>						
874,204	18	I. Großherzogliches Haus . . . . .	874,204	18	—	—
74,746	56	II. Landstände . . . . .	74,746	56	—	—
13,024	43	III. Großherzogliches Geheimen Cabinet . . . . .	13,024	43	—	—
16,403	50	IV. Großherzogliches Staatsministerium . . . . .	16,403	50	—	—
17,290	—	V. Gesandtschaft beim Reich . . . . .	17,290	—	—	—
2,532,131	—	VI. Matrikularbeiträge zur Reichskasse . . . . .	2,532,131	—	—	—
382	6	VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	382	6	—	—
3,528,182	53	Summe I. . . . .	3,528,182	53	—	—
<b>II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.</b>						
66,528	19	I. Ministerium . . . . .	66,528	19	—	—
55,236	8	II. Oberhofgericht . . . . .	55,236	8	—	—
389,673	41	III. Kreis- und Kreis- und Hofgerichte . . . . .	389,316	44	356	57
1,428,009	45	IV. Bezirksjustiz und Notariat . . . . .	1,428,007	33	2	12
579,502	28	V. Strafanstalten . . . . .	579,502	28	—	—
13,947	34	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	13,947	34	—	—
2,532,897	55	Summe II. . . . .	2,532,538	46	359	9
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
88,302	50	I. Ministerium . . . . .	88,302	50	—	—
12,739	55	II. Landeskommiffäre . . . . .	12,739	55	—	—
28,369	58	III. Verwaltungsgerichtshof . . . . .	28,369	58	—	—
70,806	15	IV. Verwaltungshof . . . . .	70,806	15	—	—
18,856	4	V. Generallandesarchiv . . . . .	18,856	4	—	—
844,190	33	VI. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	843,734	33	456	—
324,817	36	VII. Allgemeine Sicherheitspolizei . . . . .	324,690	29	127	7
149,782	55	VIII. Kultus . . . . .	149,484	45	298	10
1,160,766	—	IX. Unterrichtswesen . . . . .	1,153,497	30	7,268	30
59,519	40	X. Wissenschaften und Künste . . . . .	59,519	40	—	—
101,639	32	XI. Milde Fonds und Armenanstalten . . . . .	101,247	5	392	27
228,008	25	XII. Heil- und Pflgeanstalt Pforzheim . . . . .	228,008	25	—	—
341,817	13	XIII. Heil- und Pflgeanstalt Illenau . . . . .	341,817	13	—	—
13,159	23	XIV. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	13,159	23	—	—
4,618	3	XV. Porto-, Fracht- und Telegraphenkosten . . . . .	4,604	33	13	30
17,364	32	XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	17,089	32	275	—
3,464,758	54	Summe III. . . . .	3,455,928	10	8,830	44

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
36,172	47	I. Ministerium . . . . .	36,172	47	—	—
15,253	54	II. Für Bearbeitung der Landesstatistik . . . . .	15,253	54	—	—
28,041	17	III. Beförderung der Gewerbe . . . . .	28,041	17	—	—
148,466	51	IV. Beförderung der Landwirthschaft . . . . .	148,466	51	—	—
3,126	44	V. Zentralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik . . . . .	3,126	44	—	—
1,921,510	17	VI. Wasser- und Straßenbau . . . . .	1,921,510	17	—	—
8,286	54	VII. Polizei . . . . .	8,161	54	—	125
4,674	13	VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	4,674	13	—	—
2,165,532	57	Summe IV. . . . .	2,165,407	57	125	—
<b>V. Finanzministerium.</b>						
47,240	9	I. Ministerium . . . . .	47,240	9	—	—
42,347	47	II. Oberrechnungskammer . . . . .	42,347	47	—	—
12,532	23	III. Generalstaatskasse . . . . .	12,532	23	—	—
59,940	42	IV. Baubehörden . . . . .	59,940	42	—	—
17,280	44	V. Aufwand auf Zentralstaatsgebäude . . . . .	17,280	22	—	22
2,068,600	17	VI. Domänenverwaltung . . . . .	2,068,600	17	—	—
1,518,250	48	VII. Steuerverwaltung . . . . .	1,518,143	56	—	106 52
469,340	59	VIII. Salinenverwaltung . . . . .	469,340	59	—	—
808,299	53	IX. Zollverwaltung . . . . .	808,034	38	—	265 15
94,514	32	X. Münzverwaltung . . . . .	91,609	30	—	2,905 2
3,189	20	XI. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	3,118	4	—	71 16
—	—	XII. Schulden tilgung . . . . .	—	—	—	—
808,745	8	XIII. Pensionen . . . . .	806,931	16	—	1,813 52
76	58	XIV. Prozeßkosten . . . . .	76	58	—	—
13,685	15	XV. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	13,639	30	—	45 45
5,964,044	55	Summe V. . . . .	5,958,836	31	5,208	24
<b>Dazu:</b>						
3,528,182	53	Summe I. . . . .	3,528,182	53	—	—
2,532,897	55	" II. . . . .	2,532,538	46	—	359 9
3,464,758	54	" III. . . . .	3,455,928	10	8,830	44
2,165,532	57	" IV. . . . .	2,165,407	57	125	—
17,655,417	34	Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	17,640,894	17	14,523	17

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>Ordentlicher Etat.</b>				
		<b>Ausgabe.</b>				
59,271	12	II. Abgang an Aktivresten . . . . .	59,271	12	—	—
59,271	12	. . . Summe II. Abgang an Aktivresten . . . . .	59,271	12	—	—
—	—	III. Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
		Dazu:				
17,655,417	34	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	17,640,894	17	14,523	17
17,714,688	46	. . . . . Summe der Ausgabe . . . . .	17,700,165	29	14,523	17
		<b>Abschluss.</b>				
19,548,963	2	. . . . . Einnahme . . . . .	18,442,032	4	1,106,930	58
17,714,688	46	. . . . . Ausgabe . . . . .	17,700,165	29	14,523	17
1,834,274	16	. . . . . Rest . . . . .	741,866	35	1,092,407	41



Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>Außerordentlicher Etat.</b>				
		<b>Einnahme.</b>				
		Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.				
8,393	3	Außerordentliche Einnahme der Strafanstalten . . .	8,393	3	—	—
8,393	3	. . . . . Summe II. . . . .	8,393	3	—	—
		IV. Handelsministerium.				
		Wasser- und Straßenbau.				
40,769	16	Beiträge der Gemeinden und Kreisverbände zu den Baukosten der nach §. 5 Ziff. 2 des Straßengesetzes ausgeführten Straßenbauten . . . . .	40,769	16	—	—
40,769	16	. . . . . Summe IV. . . . .	40,769	16	—	—
		V. Finanzministerium.				
		Domänenverwaltung.				
2,231	—	Erlös für Holz von ausgestockten und der forstwirth- schaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen . . .	—	—	2,231	—
		Steuerverwaltung.				
63	20	Einnahmen von der neuen Katastrirung des landwirth- schaftlichen Geländes und der Gebäude . . . . .	63	20	—	—
		Allgemeine Kassenverwaltung.				
213,994	1	Vom Domänengrundstock . . . . .	213,994	1	—	—
281,298	23	Ersatz der an die Eisenbahnschuldentilgungskasse in den Jahren 1842 und 1845 aus der Staatskasse geleiste- ten Zuschüsse . . . . .	281,298	23	—	—
306,616	25	Einnahmen von der vormaligen badischen Militärver- waltung . . . . .	306,616	25	—	—
804,203	9	. . . . . Summe V. . . . .	801,972	9	2,231	—
8,393	3	Dazu: " II. . . . .	8,393	3	—	—
40,769	16	" IV. . . . .	40,769	16	—	—
853,365	28	. . . Summe der außerordentlichen Einnahmen . .	851,134	28	2,231	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>I. Staatsministerium.</b>						
2,628	17	Für Erwerbung eines Gebäudes für die Großherzogliche	2,628	17	—	—
274,442	18	Gesandtschaft beim Reich in Berlin . . . . .				
		Bergütung des Aufwandes für die Herstellung des in				
		die Verwaltung des Reiches übergegangenen badischen				
		Staats Telegraphen an die Eisenbahnschulden Tilgungs-	274,442	18	—	—
		kasse . . . . .				
277,070	35	Summe I. . . . .	277,070	35	—	—
<b>II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der</b>						
<b>Justiz und des Auswärtigen.</b>						
a. Für Kreis- und Appellationsgerichtsgebäude:						
63,715	27	1. in Mannheim . . . . .	63,715	27	—	—
38,754	38	2. in Karlsruhe . . . . .	38,754	38	—	—
b. Für Amtsgefängnisse:						
5,047	29	1. in Achern . . . . .	5,047	29	—	—
3,410	22	2. in Wertheim . . . . .	3,410	22	—	—
31,403	18	3. in Konstanz . . . . .	31,403	18	—	—
2,467	4	4. in Durlach . . . . .	2,467	4	—	—
11,393	47	5. in Mannheim . . . . .	11,393	47	—	—
22,186	22	6. in Karlsruhe . . . . .	22,186	22	—	—
c. Für Amtsgerichtsgebäude:						
3,450	39	1. in Eppingen . . . . .	3,450	39	—	—
34,868	41	2. in Konstanz . . . . .	34,868	41	—	—
43,112	56	3. in Pforzheim . . . . .	43,112	56	—	—
15,731	17	4. in Tauberbischofsheim . . . . .	15,731	17	—	—
d. Für Strafanstalten:						
35,791	46	1. Neubau einer Zentralstrafanstalt . . . . .	35,791	46	—	—
14,925	4	2. Für das Männerzuchtthaus zu Bruchsal . . . . .	14,925	4	—	—
5,925	43	3. Für die Weiberstrafanstalt und das Landesgefäng-	5,925	43	—	—
		niß zu Bruchsal . . . . .	4,338	13	—	—
4,338	13	4. Für das Landesgefängniß zu Mannheim . . . . .				
336,522	46	Summe II. . . . .	336,522	46	—	—
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
<b>Generallandesarchiv.</b>						
664	52	Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins . . . . .	664	52	—	—
664	52	Summe Generallandesarchiv . . . . .	664	52	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
<b>Bezirksverwaltung und Polizei.</b>						
17,027	18	Ablösung der Wafenmeistereierblehen . . . . .	17,027	18	—	—
38,940	54	Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstellung und Verbesserung von Gemeindewegen . . . . .	38,940	54	—	—
55,968	12	. . . . . Summe Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	55,968	12	—	—
<b>Unterrichtswesen.</b>						
<b>A. Universität Heidelberg.</b>						
117,100	—	Neubau eines akademischen Krankenhauses . . . . .	117,100	—	—	—
78,000	—	Neubau für das physiologische Institut . . . . .	78,000	—	—	—
1,000	—	Einrichtung eines Arbeitszimmers für den Direktor der anatomischen Anstalt . . . . .	1,000	—	—	—
3,000	—	Beschaffung weiterer Unterrichtsräume . . . . .	3,000	—	—	—
3,600	—	Bervollständigung der Universitätsbibliothek . . . . .	3,600	—	—	—
<b>B. Universität Freiburg.</b>						
2,000	—	Erbanung eines Hauses für die Augenklinik . . . . .	2,000	—	—	—
3,000	—	Wegen Verlegung des botanischen Gartens . . . . .	3,000	—	—	—
<b>C. Polytechnische Schule.</b>						
7,370	—	Ergänzung des Lehrmaterials und kleinere bauliche Herstellungen . . . . .	7,370	—	—	—
20,000	—	Erbanung eines Wohnhauses für den Direktor des chemischen Laboratoriums und Beschaffung einer Wohnung für den Rechner . . . . .	20,000	—	—	—
<b>D. Mittel- und Volksschulen.</b>						
42,700	—	Bau eines Gymnasiumsgebäudes in Karlsruhe . . . . .	42,700	—	—	—
3,000	—	Restauration des Gymnasiumsgebäudes in Mannheim . . . . .	3,000	—	—	—
7,000	—	Restauration des Gymnasiumsgebäudes in Konstanz . . . . .	7,000	—	—	—
4,900	—	Bauliche Herstellungen im Progymnasiumsgebäude in Offenburg . . . . .	4,900	—	—	—
135,000	—	Bau und Einrichtung des neuen Schullehrerseminargebäudes in Karlsruhe . . . . .	135,000	—	—	—
2,500	—	Verbesserung und Erweiterung des katholischen Schullehrerseminargebäudes in Ettlingen . . . . .	2,500	—	—	—
3,000	—	Bervollständigung der Einfriedigung beim evangelischen Schullehrerseminar in Karlsruhe . . . . .	3,000	—	—	—
25,628	19	Errichtung einer zweiten Taubstummenseminar . . . . .	25,628	19	—	—
458,798	19	. . . . . Summe Unterrichtswesen . . . . .	458,798	19	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>III. Ministerium des Innern.</b>						
<b>Heil- und Pflegeanstalten.</b>						
60,000	—	Neubau eines klinischen Gebäudes für Seelengestörte in Heidelberg . . . . .	60,000	—	—	—
550	41	Für Vorarbeiten wegen Erbauung einer neuen größeren Heil- und Pflegeanstalt . . . . .	550	41	—	—
10,513	30	Verbesserung der Aborteinrichtungen in der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	10,513	30	—	—
525	25	Vorkehrungen wegen Ueberfüllung der Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . .	525	25	—	—
71,589	36	. . . . . Summe Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	71,589	36	—	—
<b>Polizeiliches Arbeitshaus.</b>						
4,456	1	Bauherstellungen zur Erweiterung der Räume für die Weiberabtheilung . . . . .	4,456	1	—	—
4,456	1	. . . . . Summe Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	4,456	1	—	—
<b>Verschiedene und zufällige Ausgaben.</b>						
1,019	51	Wegen der mitteleuropäischen Gradmessung . . . . .	1,019	51	—	—
4,800	—	Für die forstliche Versuchstation . . . . .	4,800	—	—	—
5,819	51	. . . . . Summe Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	5,819	51	—	—
664	52	Generallandesarchiv . . . . .	664	52	—	—
55,968	12	Bezirksverwaltung und Polizei . . . . .	55,968	12	—	—
458,798	19	Unterrichtswesen . . . . .	458,798	19	—	—
71,589	36	Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	71,589	36	—	—
4,456	1	Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	4,456	1	—	—
597,296	51	. . . . . Summe III. . . . .	597,296	51	—	—
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
<b>Für Bearbeitung der Landesstatistik.</b>						
165	—	Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes . . . . .	165	—	—	—
8,081	4	Für Herstellung einer topographischen Karte des Landes im Maassstabe von 1:25000. . . . .	8,081	4	—	—
8,246	4	. . . . . Summe Für Bearbeitung der Landesstatistik . . . . .	8,246	4	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
<b>Für Beförderung der Gewerbe.</b>						
6,458	50	Kosten der Betheiligung des Großherzogthums an der Wiener Weltausstellung im Jahr 1873 . . . . .	6,458	50	—	—
10,712	27	Erweiterung der Landesgewerbehalle . . . . .	10,712	27	—	—
2,000	—	Zuschuß zur Errichtung einer Schwarzwälder Gewerbehalle in Furtwangen . . . . .	2,000	—	—	—
19,171	17	Summe für Beförderung der Gewerbe . . . . .	19,171	17	—	—
<b>Wasser- und Straßenbau.</b>						
8,239	18	Umbau der Schloßbrücke bei Schenkenzell . . . . .	8,239	18	—	—
4,238	17	Umbau der Nagoldbrücke bei Unterreichenbach . . . . .	4,238	17	—	—
7,678	40	Straße von Hasselbach über Chrstadt zur Station Grombach . . . . .	7,678	40	—	—
829	19	Korrektion der Steige bei Vockenroth . . . . .	829	19	—	—
9,687	53	Umbau der Neumagenbrücke in Untermünsterthal . . . . .	9,687	53	—	—
8,542	12	Für Errichtung von Schiffbrücken über den Rhein . . . . .	8,542	12	—	—
5,135	38	Korrektion der Landstraße von Ettenheim nach Haslach . . . . .	5,135	38	—	—
4,998	3	Straßenkorrektion zwischen Mengen und Münzingen . . . . .	4,998	3	—	—
841	49	Korrektion der oberen Albthalstraße . . . . .	841	49	—	—
13,962	1	Korrektion der Steige bei Grözingen . . . . .	13,962	1	—	—
21,820	29	Verbesserung der Straße von Münzesheim über Mengen nach Eppingen . . . . .	21,820	29	—	—
6,643	13	Verbreiterung der Straße zwischen Neuenheim und der Heidelberger Brücke . . . . .	6,643	13	—	—
13,113	2	Herstellung des Thalübergangs von Waibstadt zur Eisenbahnstation . . . . .	13,113	2	—	—
1,216	16	Verbesserung der Straße von Hahmersheim nach Hüffenhardt . . . . .	1,216	16	—	—
6,198	16	Neubau der Acherbrücke bei Fautenbach . . . . .	6,198	16	—	—
1,387	19	Verbreiterung einer Brücke bei Fahrnau im Wiesenthal . . . . .	1,387	19	—	—
3,852	37	Umbau der Leimbachbrücke bei Wiesloch . . . . .	3,852	37	—	—
6,585	5	Umbau der Brücken über die Michelbach bei Gaggenau und über die Sulzbach bei Ottenau . . . . .	6,585	5	—	—
21,407	15	Umbau der Kinzigbrücke bei Offenburg . . . . .	21,407	15	—	—
14,311	14	Bau einer Straße von Königfeld zur Eisenbahnstation am Schoren . . . . .	14,311	14	—	—
333	24	Umbau der Rheinauer Murgbrücke und Verbesserung der Straße von der Brücke bis zum Rheinthor in Rastatt . . . . .	333	24	—	—
161,021	20	Uebertrag . . . . .	161,021	20	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>IV. Handelsministerium.</b>						
<b>Wasser- und Straßenbau.</b>						
161,021	20	Uebertrag . . . . .	161,021	20	—	—
8,656	19	Verbesserung der Straße von Ettlingen nach Pforzheim . . . . .	8,656	19	—	—
3,429	6	Straßenbau von Rohrdorf nach Hartheim . . . . .	3,429	6	—	—
623,597	39	Für Vervollständigung des Landstraßennetzes . . . . .	623,597	39	—	—
1,124	35	Bau einer Neckarbrücke zwischen Heidelberg und Neuenheim . . . . .	1,124	35	—	—
7,253	8	Uebernahme der Kettenbrücke über den Neckar in Mannheim . . . . .	7,253	8	—	—
5,259	33	Für Errichtung einer Landungsstelle in Unteruhldingen . . . . .	5,259	33	—	—
1,049	32	Errichtung einer Dampfbootstation bei Zinnenstaad . . . . .	1,049	32	—	—
2,500	—	Errichtung einer Dampfbootstation bei Hagnau . . . . .	2,500	—	—	—
3,591	51	Errichtung einer Dampfbootstation in Dingelsdorf . . . . .	3,591	51	—	—
6,437	11	Verbesserung der Elzschleufe bei Riegel . . . . .	6,437	11	—	—
11,111	1	Verstärkung der Dämme des Leopoldkanals . . . . .	11,111	1	—	—
5,235	48	Wiederherstellung der Hochwasserbeschädigungen . . . . .	5,235	48	—	—
31,048	8	Erhöhung und Verstärkung von Rheindämmen . . . . .	31,048	8	—	—
6,792	28	Verstärkung und Ergänzung von Rheindämmen . . . . .	6,792	28	—	—
70	38	Kosten für hydrographische Arbeiten am Bodensee . . . . .	70	38	—	—
878,178	17	Summe Wasser- und Straßenbau . . . . .	878,178	17	—	—
<b>Polizei</b>						
209	46	Für Ausrüstung des Obereichungsamtes . . . . .	209	46	—	—
209	46	Summe Polizei . . . . .	209	46	—	—
<b>Wiederholung.</b>						
8,246	4	Summe für Bearbeitung der Landesstatistik . . . . .	8,246	4	—	—
19,171	17	" für Beförderung der Gewerbe . . . . .	19,171	17	—	—
878,178	17	" Wasser- und Straßenbau . . . . .	878,178	17	—	—
209	46	" Polizei . . . . .	209	46	—	—
905,805	24	Summe IV. . . . .	905,805	24	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Anserordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>V. Finanzministerium.</b>						
<b>Domänenverwaltung.</b>						
523	15	Kosten der Aufbereitung und Verwerthung des Holzes von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen . . . . .	523	15	—	—
523	15	. . . . . Summe Domänenverwaltung . . . . .	523	15	—	—
<b>Steuerverwaltung.</b>						
29,394	11	Für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes . . . . .	29,376	11	—	18
79,000	48	Für die neue Katastrirung der Gebäude . . . . .	79,000	48	—	—
20,747	25	Allgemeiner Aufwand wegen der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude . . . . .	20,747	25	—	—
129,142	24	. . . . . Summe Steuerverwaltung . . . . .	129,124	24	—	18
<b>Salinenverwaltung.</b>						
9,331	12	Für Vermehrung der Siedeinrichtungen und Erweiterung der Verpackungs- und Lagerungsräumlichkeiten in Dürnheim . . . . .	9,331	12	—	—
24,483	6	Für desgleichen in Rappenaу . . . . .	24,483	6	—	—
33,814	18	. . . . . Summe Salinenverwaltung . . . . .	33,814	18	—	—
<b>Zollverwaltung.</b>						
127,200	—	Ablieferung an den Zollunterstützungsfond . . . . .	127,200	—	—	—
127,200	—	. . . . . Summe Zollverwaltung . . . . .	127,200	—	—	—
<b>Allgemeine Kassenverwaltung.</b>						
115,437	45	Rückerstattung der von Baden auf Grund des Artikels V. des Reichsgesetzes vom 8. Juli 1872 zu viel bezogenen Vergütung für gemeinsame Kriegskosten . . . . .	115,437	45	—	—
115,437	45	. . . . . Summe Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	115,437	45	—	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>V. Finanzministerium.</b>						
<b>Schuldentilgung.</b>						
18,464,470	8	Ablieferung an die Amortisationskasse zum Zwecke außerordentlicher Schuldentilgung . . . . .	18,464,470	8	—	—
18,464,470	8	. . . . . Summe Schuldentilgung . . . . .	18,464,470	8	—	—
<b>Restaufwand der vormaligen badischen Kriegsverwaltung.</b>						
7,168	31	Für die Mobilmachung im Allgemeinen . . . . .	7,168	31	—	—
18	30	Vergütung für Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen . . . . .	18	30	—	—
363	9	Für Vorspann und sonstige Kriegisleistungen . . . . .	363	9	—	—
808	48	Vergütung an ausländische Gemeinden für Kriegisleistungen an badische Truppen . . . . .	808	48	—	—
22,589	56	Wegen Herstellung der Eisenbahn von Bruchsal nach Germersheim zu Kriegszwecken . . . . .	22,589	56	—	—
721	46	Verschiedene Ausgaben . . . . .	721	46	—	—
31,670	40	Summe Restaufwand der vormaligen badischen Kriegsverwaltung . . . . .	31,670	40	—	—
523	15	" Domänenverwaltung . . . . .	523	15	—	—
129,142	24	" Steuerverwaltung . . . . .	129,142	24	18	—
33,814	18	" Salinenverwaltung . . . . .	33,814	18	—	—
127,200	—	" Zollverwaltung . . . . .	127,200	—	—	—
115,437	45	" Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	115,437	45	—	—
18,464,470	8	" Schuldentilgung . . . . .	18,464,470	8	—	—
18,902,258	30	. . . . . Summe V. . . . .	18,902,240	30	18	—
277,070	35	. . . . . dazu " I. . . . .	277,070	35	—	—
336,522	46	. . . . . " II. . . . .	336,522	46	—	—
597,296	51	. . . . . " III. . . . .	597,296	51	—	—
905,805	24	. . . . . " IV. . . . .	905,805	24	—	—
21,018,954	6	. . . . . Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung	21,018,936	6	18	—



Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Außerordentlicher Etat.</b>						
<b>Ausgabe.</b>						
<b>II. Für die Domänengrundstoßverwaltung.</b>						
<b>Vom laufenden Jahr.</b>						
<b>Staatsministerium.</b>						
16,775	—	Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunst- halle hier . . . . .	16,775	—	—	—
129,606	55	Zur Herstellung eines Gebäudes für die vereinigten Sammlungen hier . . . . .	129,606	55	—	—
19,210	47	Zur theilweisen Erneuerung der Glasdecken und Fenster in den Gewächshäusern im botanischen Garten hier . . . . .	19,210	47	—	—
3,089	13	Zur Erneuerung der Glasdecken von zwei kleinen Ge- wächshäusern im botanischen Garten hier . . . . .	3,089	13	—	—
12,246	25	Zur Neuherstellung des Wintergartens in Eisenkon- struktion . . . . .	12,246	25	—	—
13,652	40	Zur Herstellung der Zimmer im Kavaller- und Haupt- bau des Schlosses in Baden . . . . .	13,652	40	—	—
194,581	—	. . . . . Summe Staatsministerium . . . . .	194,581	—	—	—
<b>Finanzministerium.</b>						
<b>Domänenverwaltung.</b>						
19,413	1	Für Anlage eines Verbindungskanals zwischen Rhein und Neckar bei Mannheim . . . . .	19,413	1	—	—
213,994	1	Summe II. Für die Domänengrundstoßverwaltung . . . . .	213,994	1	—	—
21,018,954	6	„ I. Für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . .	21,018,936	6	18	—
21,232,948	7	. . . Summe der außerordentlichen Ausgaben . . . . .	21,232,930	7	18	—
<b>Abchluß.</b>						
853,365	28	. . . Außerordentliche Einnahmen . . . . .	851,134	28	2,231	—
21,232,948	7	. . . Außerordentliche Ausgaben . . . . .	21,232,930	7	18	—
-20,379,582	39	. . . . . Rest . . . . .	-20,381,795	39	+ 2,213	—

Soll.		B. Etatsrechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Zusammenstellung</b>						
der						
<b>Etatsrechnung.</b>						
<b>Einnahme.</b>						
19,548,963	2	Ordentlicher Etat . . . . .	18,442,032	4	1,106,930	58
853,365	28	Außerordentlicher Etat . . . . .	851,134	28	2,231	—
20,402,328	30	Summe der Einnahme . . . . .	19,293,166	32	1,109,161	58
<b>Ausgabe.</b>						
17,714,688	46	Ordentlicher Etat . . . . .	17,700,165	29	14,523	17
21,232,948	7	Außerordentlicher Etat . . . . .	21,232,930	7	18	—
38,947,636	53	Summe der Ausgabe . . . . .	38,933,095	36	14,541	17
<b>Abschluss.</b>						
20,402,328	30	Einnahme . . . . .	19,293,166	32	1,109,161	58
38,947,636	53	Ausgabe . . . . .	38,933,095	36	14,541	17
-18,545,308	23	Rest . . . . .	-19,639,929	4	+1,094,620	41
<b>Haupt-Zusammenstellung.</b>						
<b>Einnahme.</b>						
118,138,884	53	A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	111,830,145	56	6,308,738	57
20,402,328	30	B. Etatsrechnung . . . . .	19,293,166	32	1,109,161	58
Dazu:						
Vorräthe am letzten Dezember 1874:						
5,362,068	2	an Geld . . . . .	—	—	5,362,068	2
279,873	33	an Naturalien . . . . .	—	—	279,873	33
144,183,154	58	Summe aller Einnahmen . . . . .	131,123,312	28	13,059,842	30
<b>Ausgabe.</b>						
96,044,033	18	A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	92,190,216	52	3,853,816	26
38,947,636	53	B. Etatsrechnung . . . . .	38,933,095	36	14,541	17
134,991,670	11	Summe aller Ausgaben . . . . .	131,123,312	28	3,868,357	43

Soll.		B. Etatsrechnung.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Haupt-Abjchluf.</b>							
144,183,154	58	.....	Einnahme	131,123,312	28	13,059,842	30
134,991,670	11	.....	Ausgabe	131,123,312	28	3,868,357	43
9,191,484	47	.....	Betriebsfond an künftige Rechnung	—	—	9,191,484	47
Karlsruhe, den 5. Juli 1875.							
Der Präsident des Finanzministeriums. Eustätter.							
Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen. Geheimer Referendär N. Nicolai.							
Vdt. Thurn.							
Die Uebereinstimmung vorstehender Hauptstaatsrechnung für 1874 mit den Hauptrechnungen der betreffenden Verwaltungszweige vom Jahre 1874 bestätigt.							
Karlsruhe, den 23. August 1875.							
Großherzogliche Oberrechnungskammer. von Mohl.							
Vdt. Mayr.							

## Darstellung

des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1874.

Verwaltungszweige.	Aktiven.								Passiven.		Rest der Aktiven.	
	Geldvorrath.		Naturalvorräthe.		Aktivreste.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ministerium des Großherzoglichen Hauses, d. Justiz und des Auswärtigen.												
Strafanstalten . . . . .	9,636	4	109,414	17	33,490	10	152,540	31	108	17	152,432	14
Ministerium des Innern.												
1. Amtskassenverwaltung *)	—	—	—	—	85,356	24	85,356	24	5,231	—	80,125	24
2. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim	8,159	30	34,104	29	10,736	7	53,000	6	431	30	52,568	36
3. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	2,526	45	33,428	27	9,328	46	45,283	58	17,737	24	27,546	34
4. Polizeiliches Arbeitshaus	455	24	1,342	47	475	42	2,273	53	28	16	2,245	37
	11,141	39	68,875	43	105,896	59	185,914	21	23,428	10	162,486	11
Handelsministerium.												
1. Gewerbe und Landwirtschaft	11,643	26	—	—	47,478	28	59,121	54	6,613	37	52,508	17
2. Wasser- und Straßenbau . . .	—	—	10,554	3	223,651	16	234,205	19	32,260	36	201,944	43
	11,643	26	10,554	3	271,129	44	293,327	13	38,874	13	254,453	—
Finanzministerium.												
1. Domänenverwaltung . . . . .	176,742	53	48,700	35	1,005,316	41	1,230,760	9	18,880	7	1,211,880	2
2. Steuerverwaltung . . . . .	1,084,236	12	—	—	206,814	37	1,291,050	49	494,914	2	796,136	47
3. Salinenverwaltung . . . . .	118,310	39	22,290	5	282,778	14	423,378	58	177,724	21	245,654	37
4. Zollverwaltung . . . . .	81,067	54	—	—	134,997	51	216,065	45	36,443	32	179,622	13
5. Münzverwaltung . . . . .	—	—	20,038	50	395	57	20,434	47	2,911	10	17,523	37
6. Allgemeine Kassenverwaltung	3,869,289	15	—	—	5,377,080	42	9,246,369	57	3,075,073	1	6,171,296	6
	5,329,646	53	91,029	30	7,007,384	2	12,428,060	25	3,805,947	3	8,622,113	22
Summe . . . . .	5,362,068	2	279,873	33	7,417,900	55	13,059,842	30	3,868,357	43	9,191,484	47

\*) Eine vollständige Trennung nach Bezirksjustiz und Bezirksverwaltung ist nicht thunlich; es ist darum hier der ganze Betriebsfond der Amtskassen vorgetragen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1875.

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Eustätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.  
Geheimer Referendär A. Nicolai.

Vdt. Thurn.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds mit den Ergebnissen der Hauptrechnungen und der besonderen Nachweisungen vom Jahre 1874 bestätigt.

Karlsruhe, den 23. August 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Mayr.

17. IV.

**Darstellung**  
des stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen am letzten Dezember 1873  
und 1874

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember			
	1873.		1874.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbeeinrichtungen.</b>				
1. Salinenverwaltung . . . . .	466,282	28	467,801	26
2. Münzverwaltung . . . . .	126,273	48	126,319	12
Betrag I. . . . .	592,556	16	594,1:0	38
<b>II. Werkzeuge und Geräthschaften.</b>				
1. Salinenverwaltung . . . . .	62,382	15	60,856	21
2. Münzverwaltung . . . . .	51,932	—	66,196	32
Betrag II. . . . .	114,314	15	127,052	53
Summe . . . . .	706,870	31	721,173	31

## Erläuterungen.

### I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbeeinrichtungen.

Die Werthanschläge beliefen sich bei der

	Salinenverwaltung	Münzverwaltung
am letzten Dezember 1873 auf . . . . .	466,282 fl. 28 kr.	126,273 fl. 48 kr.
am letzten Dezember 1874 auf . . . . .	467,801 " 26 "	126,319 " 12 "

Es hat demnach im Jahr 1874 eine Werthzunahme  
stattgefunden von . . . . . 1,518 fl. 58 kr. 45 fl. 24 kr.

Bei der Salinenverwaltung sind

#### a. zugeschrieben

worden und zwar:

1. Bei der Saline Dürenheim
  - für ein Rauchkamin und eine neue Feuerpfanne im Siebhaus I. . . . . 3,400 fl. — kr.
  - für eine Dampf- und Feuerpfanne und ein Dampfkamin im Siebhaus III. . . . . 4,100 " — "
  - 7,500 fl. — kr.

2. Bei der Saline Rappenaу
  - für einen neuen Dampfkessel . . . . . 1,500 fl.
  - für eine neue Kalk- und Speishütte . . . . . 525 "
  - für Erneuerung der 2. Pfanne im Siebhaus I. und der 3. Pfanne im Siebhaus II.  
je 1,500 fl. = . . . . . 3,000 "
  - 5,025 fl. — kr.

zusammen . . . . . 12,525 fl. — kr.

Dagegen wurden

#### b. abgeschrieben:

Wegen Abnutzung der Gebäude und Betriebseinrichtungen, in den dafür bestimmten Prozentsätzen

1. bei der Saline Dürenheim . . . . . 5,758 fl. — kr.
2. bei der Saline Rappenaу . . . . . 5,015 " 21 "
3. bei dem Salzamte bei Rheinfelden . . . . . 232 " 41 "

zusammen . . . . . 11,006 fl. 2 kr.

Daher Werthszunahme wie oben . . . . . 1,518 fl. 58 kr.  
Bei der Münzverwaltung sind für Defen in Zugang gekommen . . . . . 45 fl. 24 kr.



Baden - Württemberg  
 Fünfte Abtheilung

der

**Rechnungs-Nachweisungen,**

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse, der Behntschuldenentilgungskasse, der  
 Domänen- und Staats-Grundstoffsverwaltung und der  
 Eisenbahnschuldenentilgungskasse für 1874

mit den

Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.



## Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationsklassenrechnung für 1874 mit
  - a. der Hauptbilanz auf den 31. Dezember 1874 und
  - b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1874;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 13. Mai 1875;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 23. Juli 1875;
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1874;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 13. Mai 1875;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 24. Juli 1875;
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domänengrundstock für 1874;
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1874;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 13. Mai 1875;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 22. Juli 1875;
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungsklassenrechnung für 1874;
12. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1874;
13. Bericht des ständischen Ausschusses vom 13. Mai 1875;
14. Vortrag des Finanzministeriums vom 23. Juli 1875.

## Summarische Darstellung

der

# Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1874.

---

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	86,532	55	86,532	55	—	—
Derfelbe betrug am 31. Dezember 1873 . . . . .	86,532	fl. 55 fr.				
am 31. Dezember 1874 (Ausg. Pos. VII.) . . . . .	50,874	" 44 "				
Der Unterschied von . . . . .	35,658	fl. 11 fr.				
wurde Einnahme Pos. V. in Abzug gebracht.						
II. Dotation aus Staatsrevenüen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Nach dem Budget war zur Bestreitung des Aufwandes für Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der eigentlichen Staatsschulden kein Zuschuß von der Großh. Generalstaatskasse zu erheben, indem zur Tilgung lediglich die Ueberschüsse der eigenen Einnahmen der Amortisationskasse an Aktivzinsen über den Betrag der Verwaltungskosten und Passivzinsen verwendet werden sollten.						
III. Aktivzinsen Budget 645,400 fl. . . . .	911,595	19	911,595	19	—	—
IV. Sonstige Einnahmen . . . . .	3,774	22	3,774	22	—	—
Die Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen mit zusammen . . . . .	915,369	fl. 41 fr.				
fanden ihre Verwendung durch Bestreitung						
1. der Verwaltungskosten mit . . . . .	11,195	fl. 56 fr.				
2. der Passivzinsen mit . . . . .	489,079	" 30 "				
3. als Tilgungsfond mit . . . . .	415,094	" 15 "				
zusammen . . . . .	915,369	fl. 41 fr.				
V. Vom verzinslichen Aktivvermögen (ausschließlich Kontokorrentforderungen) . . . . .	11,613,424	1	5,309,308	29	6,304,115	32
Hievon wurden zurückgezogen . . . . .	5,309,308	fl. 29 fr.				
Der Kassenvorrath hat sich vermindert (Einnahme Pos. I.) um . . . . .	35,658	" 11 "				
Verminderung . . . . .	5,344,966	fl. 40 fr.				
Das Guthaben unter Einnahme Pos. VIII. hat sich dagegen vermehrt fl. fr. um . . . . .	4,265,047	39				
An neu angelegten Aktiven ausschließlich der Anlagen (Ausgabe Pos. V.) auf Kontokorrent gehen zu . . . . .	1,828,433	53				
	6,093,481	" 32 "				
Die Aktiven haben sich daher vermehrt um 748,514 fl. 52 fr.						
Es betrug am 31. Dezember 1874 der Gesamtbetrag der Guthaben . . . . .	21,633,570	" 56 "				
der Kassenvorrath . . . . .	50,874	" 44 "				
	21,684,445	fl. 40 fr.				
am 31. Dezember 1873 fl. fr.						
der Gesamtbetrag der Guthaben . . . . .	20,849,397	53				
der Kassenvorrath . . . . .	86,532	55				
	20,935,930	" 48 "				
obige . . . . .	748,514	fl. 52 fr.				
Uebertrag . . . . .	12,615,326	37	6,311,211	5	6,304,115	32

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	12,615,326	37	6,311,211	5	6,304,115	32
VI. Schuldenaufnahme . . . . .	196,423	20	196,423	20	—	—
Zu diesen . . . . .	196,423	fl. 20 fr.				
kommen die im Rückstande verbliebenen						
Passivzinsen (Ausgabe Pos. II.) mit . . . . .	5,607	" 35 "				
daher Schuldenvermehrung . . . . .	202,030	fl. 55 fr.				
VII. Zuwachs an neuen Aktiven . . . . .	18,464,540	35	18,464,540	35	—	—
Von diesen . . . . .	18,464,540	fl. 35 fr.				
ab die neu überwiesenen Schulden						
(Ausgabe Pos. IV.) . . . . .	5,148	" 50 "				
daher Zuwachs an neuen Aktiven						
in Wirklichkeit . . . . .	18,459,391	fl. 45 fr.				
VIII. Durchlaufende Posten . . . . .	26,139,255	24	10,809,800	—	15,329,455	24
Die hier ausstehenden Forderungen betragen:						
Ende 1874 . . . . .	15,329,455	fl. 24 fr.				
" 1873 . . . . .	11,064,407	" 45 "				
sie haben sich demnach vermehrt um	4,265,047	fl. 39 fr.				
(Vergl. Einnahme Pos. V)						
Summe aller Einnahmen . . . . .	57,415,545	56	35,781,975	—	21,633,570	56

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Verwaltungskosten . . . . .	11,195	56	11,195	56	—	—
Voranschlag gegen Rechnung:						
6,300 fl. — fr. 1. Besoldungen . . . . .	5,200	fl. — fr.				
3,000 " — " 2. Gehalte . . . . .	3,000	" — "				
700 " — " 3. Bureauaversum . . . . .	700	" — "				
140 " — " 4. Provision . . . . .	131	" 20 "				
200 " — " 5. Porto . . . . .	101	" 36 "				
500 " — " 6. Verschiedene Ausgaben . . . . .	530	" 18 "				
600 " — " 7. Außerordentl. " . . . . .	1,532	" 42 "				
<u>11,440 fl. — fr. weniger 244 fl. 4 fr.</u>	<u>11,195</u>	<u>fl. 56 fr.</u>				
II. Passivzinsen und Renten . . . . .	489,079	30	483,471	55	5,607	35
Die hier im Rückstand gebliebenen 5,607 fl. 35 fr. sind der Einnahme Pos. VI. beigezschlagen.						
III. Schuldzahlung . . . . .	18,556,871	43	267,526	26	18,289,345	17
Die Schuld hat sich vermindert um nebig						
zuzüglich der unter Pos. VI. eingetretenen	267,526	fl. 26 fr.				
Verminderung von . . . . .	18,060,475	" 37 "				
	18,328,002	fl. 3 fr.				
Die Schuld hat sich dagegen vermehrt						
Einnahme Pos. VI. um . . . . .	202,030	" 55 "				
daher Verminderung . . . . .	18,125,971	fl. 8 fr.				
Das Aktivvermögen (Einnahme Pos. V.)						
hat sich vermehrt um . . . . .	748,514	" 52 "				
Der Schuldenstand hat sich somit ver-						
mindert um . . . . .	18,874,486	fl. — fr.				
IV. Zuwachs an neuen Schulden (vergl. Einn. Pos. VII.)	5,148	50	5,148	50	—	—
V. Neu angelegte Aktiven ausschließlich der Anlagen auf Kontoforrent (vergl. Einnahme Pos. V.) . . . . .	1,828,433	53	1,828,433	53	—	—
VI. Durchlaufende Posten . . . . .	46,454,890	29	33,135,323	16	13,319,567	13
Die hier aufgeführten Reste betragen:						
Ende 1873 . . . . .	31,380,042	fl. 50 fr.				
Ende 1874 . . . . .	13,319,567	" 13 "				
daher Verminderung (Ausg. Pos. III.)	18,060,475	fl. 37 fr.				
VII. Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	50,874	44	50,874	44	—	—
Derselbe betrug:						
Ende Dezember 1873 . . . . .	86,532	fl. 55 fr.				
" " 1874 . . . . .	50,874	" 44 "				
der Unterschied von . . . . .	35,658	fl. 11 fr.				
wurde Einnahme Pos. V. in Abzug gebracht. (S. Einnahme Pos. I.)						
Summe aller Ausgaben . . . . .	67,396,495	5	35,781,975	—	31,614,520	5

## Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug				
am 31. Dezember 1873 . . . . .			28,804,560	25
am 31. Dezember 1874 . . . . .			9,930,074	25
Die reine Schuld hat sich sonach im Jahre 1874 vermindert um . . . . .			18,874,486	—
Diese Verminderung ist entstanden				
durch den Mehrbetrag der Einnahmen (Aktivzinsen und sonstige Einnahmen) . . . . .	915,369	fl. 41 fr.		
über die Ausgaben (Passivzinsen und Verwaltungsaufwand) . . . . .	500,275	" 26 "		
d. i. den Tilgungsfond . . . . .	415,094	fl. 15 fr.	415,094	15
und				
durch den Zuwachs an neuen Aktiven (Einn. Pos. VII.)	18,464,540	fl. 35 fr.		
abzüglich der neu überwiesenen Schulden (Ausg. Pos. IV.)	5,148	" 50 "		
			18,459,391	45
obige Schuldbverminderung . . . . .			18,874,486	—

Karlsruhe, den 16. April 1875.

Helm.

Vdt. Steinbach.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 24. April 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Gündle.

Bilanz

Aktiva		Passiva	
Art	Wert	Art	Wert
Barre	1000	Kapital	1000
Kasse	500	Reserve	500
Forderungen	2000	Schulden	2000
Eigentum	1500		
Umsatz	3000		
Verkauf	2000		
Ertrag	1000		
Abgang	500		
Ergebnis	500		

Die Bilanz ist ein Überblick über den Vermögensstand eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt. Sie zeigt die Aktiva (Vermögensgegenstände) und die Passiva (Kapital und Schulden). Die Aktiva sind in Barre, Kasse, Forderungen, Eigentum, Umsatz, Verkauf, Ertrag, Abgang und Ergebnis unterteilt. Die Passiva sind in Kapital, Reserve und Schulden unterteilt. Die Bilanz ist ein wichtiges Instrument zur Kontrolle der Vermögensgegenstände und zur Ermittlung des Ergebnisses.

Haupt-Bilanz

auf

letzten Dezember 1874.



Auf letzten Dezember 1873.		Aktiva.						Auf letzten Dezember 1874.	
fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	
1,956,486	—	.	.	1. Werthpapiere . . . . .	.	.	1,946,514	11	
7,828,504	8	.	.	2. Faustpfanddarlehen . . . . .	.	.	4,357,601	21	
10,981,537	45	.	.	3. Kontokorrent . . . . .	.	.	15,183,940	9	
82,750	—	.	.	4. Für den Staatsgrundstock . . . . .	.	.	53,948	3	
120	—	.	.	5. Vorschüsse . . . . .	.	.	91,567	12	
86,532	55	.	.	6. Kassenvorrath . . . . .	.	.	50,874	44	
20,935,930	48	.	.	. . . . . Summe Aktivstand . . . . .	.	.	21,684,445	40	
28,804,560	25	.	.	Wirklicher Passivstand nach Abzug des Aktivstandes . . . . .	.	.	9,930,074	25	
49,740,491	13	.	.	. . . . . Summe . . . . .	.	.	31,614,520	5	



## Schluß-Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug:				
am 31. Dezember 1873 . . . . .			28,804,560	25
am 31. Dezember 1874 . . . . .			9,930,074	25
Es ergibt sich sonach im Jahre 1874 eine Schuldenverminderung von . . .			18,874,486	—
Diese Verminderung ist entstanden				
durch den Ueberschuß der Einnahmen an Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen				
über den Betrag der Ausgaben an Passivzinsen und Verwaltungskosten d. i.				
den Tilgungsfond von . . . . .	415,094	15		
und				
durch den Zuwachs an neuen Aktiven nach Abzug der neu zugegangenen				
Passiven . . . . .	18,459,391	45		
Obige Schuldenverminderung . . . . .	18,874,486	—		

Karlsruhe, den 16. April 1875.

Helm.

Vdt. Steinbach.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 24. April 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Hündle.



Vericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationskasse-Rechnung für das  
Jahr 1874.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Nach Allerhöchster Entschlieung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 22. April d. J. wurde der landständische Ausschuß zur gesetzlichen Prüfung der Staatsrechnungen auf den 4. Mai d. J. einberufen, worauf sich derselbe an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Großherzoglichen Finanzministeriums versammelte.

Der Vorsitzende, Herr Oberhofrichter Obkircher, Präsident der ersten Kammer, machte die Mittheilung, daß nach Schreiben des Abgeordneten Herrn Geheimeraths Bluntschli derselbe durch dringende Berufsgeschäfte abgehalten sei, der heutigen Sitzung des landständischen Ausschusses anzuwohnen. Die übrigen Mitglieder und der Herr Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums, Staatsrath Ellstätter, sowie Herr Geheimerath Nüßlin, waren in der Sitzung anwesend.

Der Herr Präsident des Finanzministeriums übergab mit erläuterndem Vortrage die zur Prüfung für den Ausschuß bestimmten Rechnungen für das Jahr 1874

1. der Amortisationskasse,
2. der Eisenbahnschuldentilgungskasse,
3. der Zehntschuldentilgungskasse,
4. der Domänen- und Staatsgrundstockverwaltung.

Zur Prüfung dieser Rechnungen wurden hierauf vier Mitglieder des Ausschusses erwählt und mit der Berichterstattung über dieselben beauftragt.

Neben der Originalrechnung der Amortisationskasse, welche Gegenstand dieses Berichtes bildet, wurden dem Ausschusse die zum Druck und zur Vorlage an den nächsten Landtag bestimmte summarische Darstellung der Amortisationsklassenrechnung für 1874, Hauptbilanz der Amortisationskasse auf 31. Dezember 1874, Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Jahr 1874 übergeben; dieselben sind von Großherzoglicher Oberrechnungs-Kammer als übereinstimmend mit der Originalrechnung bestätigt.

Ferner wurden dem Ausschusse zur Erleichterung der Rechnungsprüfung zugestellt:

1. Rechnungsauszug nach den einzelnen Rubriken für 1874 nebst den Erläuterungen hiezu,
2. Vergleichung des Budgets mit der Rechnung,
3. Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes vom letzten Dezember 1874 mit jenem vom letzten Dezember 1873,
4. Uebersicht über den Kassenbestand der vereinigten Schuldentilgungskassen nach den Monatsabschlüssen.

Die Vermuthung der günstigen wirthschaftlichen Verhältnisse der Amortisationskasse, welche zur Begründung des Budgets für 1874/75 durch Großherzogliche Regierung ausgesprochen wurde, hat sich noch weit günstiger gestaltet als im Budget angenommen war. Während nämlich in letzterem die Einnahmen an Aktivzinsen für die Jahre 1874 und 1875 je zu . . . . . 645,400 fl. — fr. veranschlagt wurden, erreichten dieselben einschließlich des Kursgewinnes aus wiederverkauften Obligationen (3,774 fl. 22 fr.) im Jahre 1874 die Höhe von . . . . . 915,369 „ 41 „ somit eine Mehreinnahme von . . . . . 269,969 fl. 41 fr.

Die Passivzinsen nebst dem Verwaltungsaufwand überstiegen dagegen den Budgetsatz nur um 35,237 fl. 39 fr. daher die Mehreinnahme nach Abzug dieses Betrags . . . . . 234,732 fl. 2 fr. welche dem im Budget angenommenen Tilgungsfond von . . . . . 180,362 „ 13 „ zuge schlagen werden konnte und es erhöhte sich dieser demnach im Ganzen auf . . . . . 415,094 fl. 15 fr.

Im Budget 1874/75 ist der Ueberschuß des badischen Antheils an der Kriegskostenentschädigung, welcher der Amortisationskasse definitiv zur Schuldentilgung überwiesen werden soll, zu rund 19 Millionen Gulden angenommen. Infolge Art. 4 Ziff. 1 des Finanzgesetzes vom 19. Februar 1874 sind derselben vorerst 18,464,470 fl. 8 fr. überwiesen worden. Die bezügliche Schlußabrechnung hat bis jetzt noch nicht stattgefunden, weshalb sich zur Zeit noch nicht bemessen läßt, welcher weiterer Betrag ihrer Kontokorrentschuld zur Generalstaatskasse der Amortisationskasse als Kriegskostenentschädigung zu gedachtem Zwecke überwiesen werden kann.

Von den Summen, welche der Generalstaatskasse nach Art. 3 Ziff. 2 und 3 des Finanzgesetzes aus den bei der Amortisationskasse angelegten Ueberschüssen des Betriebsfonds mit 4,016,696 fl. 24 fr., sowie aus deren eigenen Mitteln mit 1,168,910 fl. 36 fr. zusammen im Betrag von 5,185,607 fl. für die Jahre 1874/75 zur Verfügung zu stellen sind, ist im Jahre 1874 Nichts in Anspruch genommen worden, vielmehr wurden in gedachtem Jahre weitere 481,834 fl. 21 fr. bei der Amortisationskasse angelegt, um welchen Betrag sich deren Kontokorrentschuld zur Großherzoglichen Generalstaatskasse, auf 1. Januar 1874 . . . . . 22,671,215 fl. 57 fr. abzüglich der definitiv überwiesenen Kriegskostenentschädigung von . . . . . 18,464,470 „ 8 „ 4,206,745 fl. 49 fr. bis 31. Dezember 1874, wo dieselbe . . . . . 4,688,580 fl. 10 fr. betrug, erhöhte.

Die verzinslichen Aktiven, welche zu Anfang des Jahres 1874 . . . . . 20,849,277 fl. 53 fr. betragen, erhöhten sich noch, anstatt daß sich dieselben verringerten, bis 31. Dezember 1874 auf . . . . . 21,633,403 „ 34 „ dieselben vermehrten sich mithin um . . . . . 784,125 fl. 41 fr.

Der Durchschnittsbetrag von 21,241,340 fl. verzinste sich bei einem Gesamtzinsenerträgniß von 915,369 fl. 41 fr. zu nahezu 4¼%. Dieses günstige Zinsenerträgniß hat hauptsächlich seinen Grund darin, daß sämtliche Aktiven zu Anfang des Jahres 1874 zu 4—5% angelegt waren und nur bei einem Theil der Faustpfanddarlehen im Laufe des Jahres auf 3½% herabgegangen werden mußte. Insbesondere wirkte auf das Zinsenerträgniß der Umstand günstig, daß im Jahre 1874 noch von der Aufnahme eines Eisenbahnanlehens Umgang genommen wurde und die Amortisationskasse deshalb Gelegenheit hatte, der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu ihrem Kontokorrentguthaben vom 1. Januar 1874 im Betrag von 10,981,537 fl. 45 fr. im Laufe des Jahres 1874 weitere Vorschüsse im Betrage von 4,202,402 fl. 24 fr. zu leisten, welche ihr mit 4% verzinßt wurden, während sie aus Faustpfanddarlehen durchschnittlich nicht so viel hätte erzielen können. Dieses Verhältniß kam auch der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu gut, indem diese nicht in der Lage war, sich anderweit gleich billige Mittel zu verschaffen.

Wir gehen nun zu einer kurzen Besprechung der einzelnen Rechnungstitel über:

### Einnahme.

#### I. Kassenrest aus voriger Rechnung 86,532 fl. 55 fr.

Der Kassenstand der drei Staatsschuldenentilgungskassen betrug im Jahr 1874 durchschnittlich 542,363 fl. 20 fr., jener der Amortisationskasse 220,358 fl. 25 fr.

#### II. Dotation aus Staatsrevenueu — Nichts.

Während noch das Budget für 1873 eine Summe von 987,914 fl. 10 fr. zur Amortisation und Verzinsung der Staatsschuld, sowie der Verwaltungskosten vorgesehen hatte, von welcher indessen nur der Betrag von 433,936 fl. 33 fr. zu diesem Zwecke in Anspruch genommen wurde, konnte diese Kasse aus ihren eigenen Aktivzinsen ihre gesetzlichen Verbindlichkeiten mehr als erfüllen, wie dies des Näheren bereits oben nachgewiesen ist.

#### III. Aktivzinsen 911,595 fl. 19 fr.

Im Budget wurden, wie bereits erwähnt, für die Jahre 1874 und 1875 je 645,400 fl. in Aussicht genommen, während dieselben nach der Rechnung 911,595 fl. 19 fr. betragen.

#### IV. Sonstige Einnahmen 3,774 fl. 22 fr.

aus Agio von wiederverkauften Staatspapieren herrührend.

#### V. Vom Aktivvermögen ausschließlich der Kontokorrent-Forderungen.

Nach der Rechnung von 1873 wurden in das Soll der vorliegenden Rechnung übertragen:

	Werthpapiere.	Faustpfänder.	Zusammen.
	1,956,486 fl. — fr.	7,828,504 fl. 8 fr.	9,784,990 fl. 8 fr.
im laufenden Jahr neu angelegt . . . . .	332,686 „ 56 „	1,495,746 „ 57 „	1,828,433 „ 53 „
Soll der Rechnung . . . . .	2,289,172 fl. 56 fr.	9,324,251 fl. 5 fr.	11,613,424 fl. 1 fr.
Zurückbezahlt wurden „Hat“ der Rechnung	342,658 „ 45 „	4,966,649 „ 44 „	5,309,308 „ 29 „
Auf 31. Dezember 1874 . . . . .	1,946,514 fl. 11 fr.	4,357,601 fl. 21 fr.	6,304,115 fl. 32 fr.
Gegenüber dem Rest aus voriger Rechnung von . . . . .			9,784,990 fl. 8 fr.
ergibt sich eine Verminderung dieses Theils des Aktivvermögens von . . . . .			3,480,874 fl. 36 fr.

Die Hauptbilanz Ziffer 1 und 2 stimmt mit diesem Stande der Aktivkapitalien überein.

## 1. Die Werthpapiere bestehen:

a. Badische 3½-prozentige Eisenbahnobligationen von 1842 . . . . .	530,686 fl. 54 fr.
b. „ 3½-prozentige Rentenscheine . . . . .	291,862 „ 23 „
c. Fürstlich Fürstenbergische 3½-prozentige Obligationen . . . . .	367 „ 26 „
d. Badische 5-prozentige Eisenbahnobligationen von 1870/71 . . . . .	210,300 „ — „
e. Mannheimer 4½-prozentige Obligationen von 1868 . . . . .	729,954 „ 2 „
f. Badische 4½-prozentige Eisenbahnobligationen von 1866 . . . . .	5,300 „ 18 „
g. „ 4-prozentige Eisenbahnobligationen von 1859/61 . . . . .	66,659 „ 23 „
h. „ 4-prozentige Eisenbahnobligationen von 1862/64 . . . . .	111,383 „ 45 „
	<hr/> 1,946,514 fl. 11 fr.

## 2. Faustpfanddarlehen:

zu 3½% . . . . .	2,690,709 fl. 29 fr.
„ 4% . . . . .	1,156,087 „ 22 „
„ 4¼% . . . . .	27,000 „ — „
„ 4½% . . . . .	387,490 „ 21 „
„ 4¾% . . . . .	57,121 „ 13 „
„ 5% . . . . .	39,192 „ 56 „
	<hr/> 4,357,601 „ 21 „

Summe wie oben . . . . . 6,304,115 fl. 32 fr.

Bei dieser Position weist die summarische Darstellung, Einnahme-Pos. V., nach, daß eine Vermehrung der Aktiven von 748,514 fl. 52 fr. eingetreten ist und stimmt dieselbe mit der Summe der Hauptbilanz.

## VI. Schuldenaufnahme.

Es wurden der Amortisationskasse nachstehende neue Einzahlungen gemacht:

1. Kautionskapitalien . . . . .	107,075 fl. — fr.
2. Gesetzlich hinterlegte Gelder . . . . .	83,774 „ 31 „
3. Verschiedene Schuldtitel . . . . .	5,573 „ 49 „
Hiezu kommen im Rückstande verbliebene Passivzinsen aus Rentenscheinen und Kautionskapitalien (Ausgabe-Pos. II.) . . . . .	5,607 „ 35 „
daher Schuldenvermehrung . . . . .	<hr/> 202,030 fl. 55 fr.

## VII. Zuwachs an neuen Aktiven.

Wie schon im Eingange dieses Berichtes angeführt, wurden zufolge Art. 4. Ziffer 1 des Finanzgesetzes vom 19. Februar 1874 aus der französischen Kriegskostenentschädigung der Amortisationskasse als Aktivum überwiesen . . . . . 18,464,470 fl. 8 fr.

Hiezu kommen unter Ziffer 4. dieser Rubrik „Ersatz“ noch . . . . . 70 „ 27 „

mithin die Summe von Zuwachs an neuen Aktiven . . . . . 18,464,540 fl. 35 fr.

## VIII. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommt das Guthaben an Konto-Korrent- und anderen Schulden zur Verrechnung; es betrug dasselbe am 31. Dezember 1873 (Hauptbilanz Ziffer 3, 4 und 5) . . . . . 11,064,407 fl. 45 fr.

Im Jahre 1874 wurden der Kasse weiter einbezahlt . . . . . 15,074,847 „ 39 „

Rechnungsjoll . . . . . 26,139,255 fl. 24 fr.



	Uebertrag . . . . .	26,139,255 fl. 24 fr.
Hierauf wurden rückbezahlt („Hat“ der Einnahme) . . . . .	10,809,800 „ — „	
das Restguthaben beträgt hiernach . . . . .	15,329,455 fl. 24 fr.	
Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1873 von . . . . .	11,064,407 „ 45 „	
haben sich die Guthaben vermehrt um . . . . .	4,265,047 „ 39 „	

Die summarische Darstellung unter Titel VIII. führt diesen Betrag gleichlautend auf.

Es ergeben sich durch diese Zahlungen und Rückzahlungen nachstehende Veränderungen im Stande der hierher gehörigen Aktiven:

	Stand am 31. Dezember.			
	1873.		1874.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Konto-Korrent-Forderungen bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse	10,981,537	45	15,183,940	9
2. Für den Staatsgrundstock (Hauptbilanz Ziffer 4) . . . . .	82,750	—	53,948	3
3. Vorschüsse (Hauptbilanz Ziffer 5) . . . . .	120	—	91,567	12
	11,064,407	45	15,329,455	24

Die Gesamtsumme vorstehender acht Titel ergibt als wirkliche Einnahme . . . . .	57,415,545 fl. 56 fr.
und als Einnahmerest . . . . .	21,633,570 fl. 56 fr.
hiez u den Kassenrest am 31. Dezember 1874 . . . . .	50,874 „ 44 „

Auf 31. Dezember 1873 betrug derselbe . . . . .	21,684,445 fl. 40 fr.
	20,935,930 „ 48 „

daher Vermehrung des Aktivstandes . . . . . 748,514 fl. 52 fr.

Unter Einnahme Titel V. der summarischen Darstellung ist die gleiche Nachweisung enthalten.

## Ausgabe.

### I. Verwaltungskosten.

Das Budget enthielt hiefür die Summe von 11,440 fl., in Anspruch wurden 11,195 fl. 56 fr. genommen, daher weniger 244 fl. 4 fr.

### II. Passivzinsen und Renten.

Der Mehrbedarf unter diesem Titel von 35,481 fl. 43 fr. gegen das Budget rührt größtentheils von der Zunahme verzinslicher Passivkapitalien her.

Die Kautionskapitalien erhöhten sich im Laufe des Rechnungsjahrs um 35,500 fl., der Konto auf gesetzlich hinterlegte Gelder um 18,420 fl. 55 fr., jener des Domaniaalgrundstocks um 83,421 fl. 53 fr., jener der Generalbrandklasse und der Kreisverbandskasse Karlsruhe zusammen um 37,086 fl. 43 fr. u. s. w. Ueber den Mehrbedarf an Renten aus Rentenscheinen gegenüber dem Budget wird erläuternd bemerkt: Die Renten-Koupons hatten bisher 9 verschiedene Verfalltermine und zwar auf 1. Januar, Februar, März, April, Juli, August, September, Oktober und November. Als nun im Jahre 1874 die früher ausgegebenen Rentenkoupons zu Ende gingen, gab man den für die voraussichtlich restliche Tilgungsperiode (bis 1889) weiter ausgefolgten Rentenkoupons im Interesse der Geschäftsvereinfachung einen gemeinsamen Verfalltermin und zwar vom 1. Juli. Dabei mußten denjenigen Rentenscheinen, deren Koupons auf 1. Januar, Februar, März und April 1874 zu Ende gingen, je für die Zeit bis 1. Juli 1874 Stückzinskoupons beigegeben werden, welche das 1874er Zinsensoll um 10,332 fl. 36 fr. erhöhten. Da hin- gegen denjenigen Rentenscheinen, welche bisher auf 1. August, September, Oktober und November zu verzinsen waren, für 1875 keine Jahreskoupons beizufügen waren, sondern nur bis 1. Juli 1875 laufende Stückzinskoupons, so wird sich das Zinsensoll vom Jahre 1875 entsprechend niedriger stellen, als der Budgetsaß.

## III. Schuldzahlung.

Unter diesem Titel kommen alle Ausgaben zur Verrechnung, welche auf Rechnung eines der unter Ordnungszahl 1—9 der Hauptbilanz aufgeführten Passiv-Kontis geleistet werden.

Es wurden verausgabt 267,526 fl. 26 fr. und entfallen auf

1. Rentenscheine zu 3½ % . . . . .	89,200 fl. — fr.
2. Anlehen gegen 50-fl.-Loose . . . . .	1,694 " — "
3. Lehenkapitalien . . . . .	4,914 " 20 "
4. Kautionskapitalien . . . . .	71,575 " — "
5. Pfarrzehnt- und Kompetenzkapitalien . . . . .	12,194 " 41 "
6. Gesetzlich hinterlegte Gelder . . . . .	65,353 " 36 "
7. Passivkapitalien für verschiedene Schuldtitel . . . . .	18,051 " 19 "
8. Rückständige Zinsen aus früheren Jahren . . . . .	4,543 " 30 "
	<hr/>
	267,526 fl. 26 fr.

Die Schuld hat sich ferner vermindert (Ausgabe-Position VI.) um 18,060,475 fl. 37 fr.  
und Einnahme-Position VI. vermehrt um . . . . . 202,030 " 55 "

---

17,858,444 fl. 42 fr.

daher wirkliche Verminderung . . . . . 18,125,971 fl. 8 fr.

Das Aktivvermögen (Einnahme-Position V.) hat sich vermehrt um . . . . . 748,514 " 52 "

---

18,874,486 fl. — fr.

Nach der Hauptbilanz bestand der wirkliche Passivstand nach Abzug des Aktivstandes

am 31. Dezember 1873 in . . . . . 28,804,560 " 25 "

" " " 1874 in . . . . . 9,930,074 " 25 "

daher Verminderung des reinen Schuldenstandes wie oben . . . . . 18,874,486 fl. — fr.

Von den 3½-prozentigen Rentenscheinen wurden in der 23. Ziehung auf 1. Oktober 1874 77,100 fl. zur Heimzahlung bestimmt.

Am 31. Dezember 1874 beträgt die Schuld an Rentenscheinen noch . . . . . 1,833,900 fl. — fr.

verzinst werden aber nur noch . . . . . 1,829,800 " — "

an gekündigten Obligationen verbleiben sonach . . . . . 4,100 fl. — fr.

in unverzinslichem Ausstand.

## IV. Zuwachs an neuen Schulden.

Als solcher erscheint die Summe von 5,148 fl. 50 fr. und betrifft mit 5,060 fl. 50 fr. das Ablösungskapital für die der Standesherrschaft Leiningen-Neudenan zustehende Rheinstroirente von jährlich 253 fl. 2½ fr. im 20fachen Betrag derselben, ferner 88 fl. für ein 50-fl.-Loos des Anlehens von 1820, welches unter den ungewissen Passiven gebucht war.

## V. Neu angelegte Aktiven.

Unter Position V. der Einnahme erscheinen als neu angelegte Aktiven:

1. Werthpapiere . . . . .	332,686 fl. 56 fr.
2. Faustpfanddarlehen . . . . .	1,495,746 " 57 "
	<hr/>
	1,828,433 fl. 53 fr.

Aus der Rechnung von 1873 gingen in die 1874er Rechnung über:

1. Werthpapiere . . . . .	1,956,486 fl. — fr.
2. Faustpfanddarlehen . . . . .	7,828,504 " 8 "
	<hr/>
	9,784,990 " 8 "
	<hr/>
	11,613,424 fl. 1 fr.

20 V.

	Uebertrag . . .	11,613,424 fl. 1 fr.
Zurückgezogen wurden im Jahr 1874:		
an Werthpapieren . . . . .	342,658 fl. 45 fr.	
an Faustpfändern . . . . .	4,966,649 " 44 "	
	<hr/>	5,309,308 " 29 "
		6,304,115 fl. 32 fr.
Verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 1873 von . . . . .		9,784,990 " 8 "
zeigt sich eine Verminderung von . . . . .		3,480,874 fl. 36 fr.

VI. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommen die Konto-Korrente der Gläubiger der Amortisationsklasse zur Verrechnung, ebenso die Ordnungszahl 11—13 der Hauptbilanz aufgeführten Schuldposten.

Es betragen die hierher gehörigen Schuldposten am 31. Dezember 1873 . . . . .	31,380,042 fl. 50 fr.
Im Jahre 1874 beziffern sich die Einzahlungen beziehungsweise die Auszahlungen unter vorstehender Rubrik zu . . . . .	15,074,847 " 39 "
„Soll“ der Ausgabe . . . . .	46,454,890 fl. 29 fr.
die Rückzahlungen („Hat“ der Ausgabe) . . . . .	33,135,323 " 16 "
auf 31. Dezember 1874 verbleibt demnach ein Ausgabereft von . . . . .	13,319,567 fl. 13 fr.
Nach dem Stand vom 31. Dezember 1873 von . . . . .	31,380,042 " 50 "
hat sich derselbe vermindert um . . . . .	18,060,475 fl. 37 fr.

Auf den betreffenden Kontis ergeben sich hiernach folgende Aenderungen:

	Stand auf 31. Dezember			
	1873.	1874.		
	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Auf Konto-Korrent:				
a. Badanstaltenklasse Baden zu 3½%	361,318	7	261,006	59
b. Domanalgrundstock zu 4%	8,137,447	55	8,220,869	48
c. Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 4%	—	—	—	—
d. Generalstaatskasse (unverzinslich)	22,671,215	57	4,688,580	10
e. Generalbrandkasse . . . . .	—	—	20,195	50
f. Kreisverband Karlsruhe . . . . .	—	—	16,890	53
2. An andere Kassen:				
a. Klassensteuer . . . . .	20	24	25	30
b. Guthaben des Staatsgrundstocks . . . . .	209,914	14	111,824	7
3. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Rentenscheine . . . . .	119	—	133	—
4. Sonstige Ausgaben . . . . .	7	13	40	56
	<hr/>		<hr/>	
	31,380,042	50	13,319,567	13

Verminderung wie oben . . . . . 18,060,475 37

Es ist bereits oben die Ursache der bedeutenden Differenz erwähnt, welche bei dem Konto-Korrentguthaben der Generalstaatskasse stattfindet.

VII. Kassenrest.

Der Kassenrest betrug am 31. Dezember 1874 50,874 fl. 44 fr., welcher in nächster Rechnung vorgetragen wird. Derselbe ist in dem Rechnungsabluß von obigem Datum in Ausgabe gestellt.

Nach dem Rechnungsabſchluß ſtellt ſich die Summe aller Ausgaben auf . . . . .	67,396,495 fl. 5 fr.
es verbleiben als Ausgabereſt . . . . .	31,614,520 fl. 5 fr.
und abzüglich des Aktivſtandes und Kaſſenvorraths . . . . .	21,684,445 „ 40 „
	<hr/>
	9,930,074 fl. 25 fr.

Mit der gleichen Summe ſchließt die Hauptbilanz ab, unter welcher ſich auch die unverzinsliche Schuld an den Domänengrundſtock von 12 Millionen befindet.

Der wirkliche Paſſivſtand nach Abzug des Aktivſtandes betrug	
am 31. Dezember 1873 . . . . .	28,804,560 fl. 25 fr.
„ 31. „ 1874 . . . . .	9,930,074 „ 25 „

Zm Jahre 1874 ergibt ſich demnach eine Schulden-Verminderung von . . . . .	18,874,486 fl. — fr.
Dieſe Verminderung iſt entſtanden durch den Mehrbetrag der Einnahmen (Aktivzinſen und ſonſtige Einnahmen) . . . . .	915,369 fl. 41 fr.
über die Ausgaben (Paſſivzinſen und Verwaltungskoſten) . . . . .	500,275 „ 26 „
gleich dem Tilgungsfond . . . . .	415,094 fl. 15 fr.
und durch den Zuwachs an neuen Aktiven (Einnahme-Position VII.)	18,464,540 fl. 35 fr.
abzüglich der neu überwiesenen Schulden (Ausgabe-Position IV.) . . . . .	5,148 „ 50 „
	<hr/>
	18,459,391 „ 45 „
	<hr/>
	18,874,486 fl. — fr.

Zieht man von der unverzinslichen Schuld an den Domänengrundſtock von 12 Millionen den Schuldenſtand auf letzten Dezember 1874 ad 9,930,074 fl. 25 fr. noch ab, ſo erſcheint ein Mehr über den eigentlichen Schuldenſtand von 2,069,925 fl. 35 fr.

Wir ſchließen dieſen Bericht mit dem Gefühl der Befriedigung über den günſtigen Stand der Staatſchuld und wiederholter Anerkennung der guten Geſchäfts- und Rechnungsführung der Staatſchuldentilgungskaiſſe.

Karlsruhe, den 13. Mai 1875.

Der Präſident des landſtändiſchen Ausſchuffes:

**Obkircher.**

Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse für  
1874 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Eurer Königlichen Hoheit legen wir im Anschluß den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 19. v. M., Nr. 957, zur Vortragserrstattung zugeworbenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse für das Jahr 1874 mit dem ehrerbietigsten Anfügen vor, daß uns dieser Bericht zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den bezeichneten Bericht, nebst dem gegenwärtigen Vortrag, am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1875.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusfätter.

Vdt. Glod.

## Großherzogliche Zehntschuldentilgungskasse.

### Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1874.

Soll.		Einnahme.			Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	I. Aufgenommene Kapitalien . . . . .			—	—	—	—
		II. Kapitalrückzahlung von Zehntpflichtigen.						
		Soll.	Hat.	Rest.				
		18,255 fl. 40 fr.	aus voriger Rechnung	} à 4 1/4 Prozent.				
		127 " 17 "	aus laufender Rechnung					
		18,382 fl. 57 fr.	2,449 fl. 32 fr.	15,933 fl. 25 fr.				
		127,318 fl. 13 fr.	aus voriger Rechnung	} à 4 3/4 Prozent.				
		467 " 57 "	aus laufender Rechnung					
		127,786 fl. 10 fr.	21,821 fl. 10 fr.	105,965 fl. — fr.				
146,169	7				24,270	42	121,898	25
		III. Aktivzinse.						
		A. Von Zehntpflichtigen.						
		775 fl. 52 fr.	. . . . .	à 4 1/4 Prozent				
		7,328 " 44 "	. . . . .	à 4 3/4 "				
		9 " 30 "	. . . . .	nachträglich.				
		8,114 fl. 6 fr.	Davon ab 1/4 Prozent als Beitrag zu den Verwaltungskosten:					
			45 fl. 38 fr.	1/17 aus .	775 fl. 52 fr.			
			385 " 43 "	1/12 aus .	7,328 " 44 "			
		431 " 21 "						
		7,682 fl. 45 fr.	Verbleiben Zinse à 4 und 4 1/2 Prozent.					
8,472	25	789 " 40 "	B. Von der Generalstaatskasse Konto-Korrentzins		8,472	25	—	—
431	21	IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten . . . . .			431	21	—	—
		V. Uneigentliche Einnahmen.						
		— fl. — fr.	Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .		—	—	—	—
32,579	14	32,579 " 14 "	Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse . . . . .		15,839	4	16,740	10
		— " — "	Sonstige uneigentliche Einnahmen . . . . .		—	—	—	—
187,652	7	. . . . . Summe der Einnahmen . . . . .			49,013	32	138,638	35



## Bericht des ständischen Ausschusses

über

# die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasse-Rechnung für das Jahr 1874.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Der letzte Bericht vom 6. Juli 1874 verzeichnete als Restschuld an den Domänengrundstock auf 31. Dezember 1873 die Summe von 14,476 fl. 13 fr. Es wurde damals angenommen, daß weitere Anlehen bei der Zehntschuldentilgungskasse von Zehntpflichtigen nicht nachgesucht und daß im Laufe des Jahres durch Rückzahlungen der Zehntpflichtigen die ganze Schuld heimbezahlt werde. Beide Annahmen haben sich verwirklicht. Die Zehntschuldentilgungskasse hat den Voraussetzungen bei ihrer Errichtung vollständig entsprochen und ihre Aufgabe glücklich gelöst, sie ist den an sie gemachten Anforderungen zu jeder Zeit gerecht geworden, ebenso in den aufregten politischen Jahren, wie in den Stürmen, welche den Geldmarkt so oft und schwer heimsuchten. Sie konnte diese Aufgabe in dieser Weise nur lösen in Verbindung mit der Amortisationskasse, welcher sie zugewiesen wurde; die großen Mittel, welche dieser Kasse häufig zur Verfügung standen, ermöglichten der Zehntschuldentilgungskasse die Gewährung der Anlehensgesuche von Zehntpflichtigen zu allen Zeiten und häufig unter bedeutend billigeren Bedingungen wie jeder andere Gläubiger. Ein weiterer Vortheil, welcher aus dieser Verbindung der beiden Kassen entstand, war der, daß hierdurch die Verwaltungskosten sich sehr nieder stellten. Die Staatskasse selbst übernahm, um die Zehntablösung zu fördern und die Zehntpflichtigen zu erleichtern, ein Fünftel des ganzen Zehntablösungskapitals.

Durch Verordnung vom 27. Mai 1836 über den Vollzug des Gesetzes wurde ausgesprochen, daß das Finanzministerium alljährlich den Zinsfuß für die verlangt werdenden Darlehen festzusetzen habe, daß dieser um  $\frac{1}{4}\%$  höher sein müsse als der Zins, den die Kasse selbst für ihre Darlehen zu entrichten habe. Für die Amortisation der Schuld wurde eine Summe von jährlich  $1\frac{1}{4}\%$  bestimmt. Auch die Vortheile, welche der Zehntschuldentilgungskasse erwachsen durch Herabsetzung ihrer Passivzinsen oder durch Ueberschüsse anderer Art, sowie durch



Gewinn an Zinsen von hinterlegten Kapitalien, welche die Kasse zu 2% verzinslich annahm, sollten den Darlehensempfängern zu gut kommen. In Folge dieser Einrichtungen wurden Anlehen gewährt zu  $3\frac{1}{4}\%$  bis zu  $5\frac{1}{2}\%$ , letztere nur in geringen Posten und ausschließlich in den Jahren 1848—1851.

So sehen wir jetzt nach Ablauf von 39 Jahren die ganze Schuld der Zehntschuldentilgungskasse an den Domänengrundstock abbezahlt durch den letzten Posten von 14,476 fl. 13 fr. am 27. März 1874 und verzeichnen gleichzeitig eine Summe von 142,762 fl. 58 fr., welche die Kasse bei Zehntpflichtigen noch zu fordern hat und als reines Vermögen derselben erscheinen.

Der ständische Ausschuß hat in seinen letzten Berichten darauf hingewiesen, daß die Aufhebung der Zehntschuldentilgungskasse unter den vorliegenden Verhältnissen angezeigt erscheine. Das Großherzogliche Finanzministerium ist nach Inhalt der übergebenen Erläuterungen der Ansicht, daß mit Ablauf dieses Jahres hierzu geschritten werden müsse. Eine Gesetzesvorlage wird über das Vermögen der Zehntschuldentilgungskasse zu bestimmen haben. Der ständische Ausschuß hat in den früheren Berichten seine Ansichten in dieser Frage immer dahin ausgesprochen, daß dieses Vermögen dem Betriebsfond der allgemeinen Staatsverwaltung zu überweisen sei.

## Einnahme.

### I. Aufgenommene Kapitalien.

Mit dem Jahr 1866 erscheinen die letzten Kapitalaufnahmen, da Darlehen seither nicht mehr nachgesucht wurden.

### II. Kapitalrückzahlungen von Zehntpflichtigen.

In die Rechnung des Jahres 1874 gingen über vom vorhergehenden Jahr:

a. Darlehen zu $4\frac{1}{4}\%$ . . . . .	18,255 fl. 40 fr.	
aus laufender Rechnung kommen hinzu . . . . .	127 „ 17 „	
	18,382 fl. 57 fr.	
abbezahlt wurden hieran . . . . .	2,449 „ 32 „	
	15,933 fl. 25 fr.	
b. Darlehen zu $4\frac{1}{4}\%$ vom Jahr 1873 . . . . .	127,318 fl. 13 fr.	
aus laufender Rechnung kommen hinzu . . . . .	467 „ 57 „	
	127,786 fl. 10 fr.	
hieran wurden abbezahlt . . . . .	21,821 „ 10 „	
und verbleiben im Rest für nächste Rechnung . . . . .	105,965 „ — „	
Die Gesamtsomme, welche an Darlehen übergeht auf 1. Januar 1875 beträgt . . . . .	121,898 fl. 25 fr.	
Das Soll des Jahres 1874 war . . . . .	146,169 „ 7 „	
die Differenz mit . . . . .	24,270 fl. 42 fr.	
ist gleich den Kapitalrückzahlungen von		
a. mit . . . . .	2,449 fl. 32 fr.	
und b. mit . . . . .	21,821 „ 10 „	
	24,270 fl. 42 fr.	
Auf 1. Januar 1874 bezifferten sich die Kapitalforderungen an die Zehntpflichtigen auf (Rechnungs- Seite 90) . . . . .	145,573 fl. 53 fr.	
wie in voriger Rechnung erscheinen auch diesmal irrig verrechnete Zinsen der Zehntpflichtigen zu Schwachen hier in Einnahme mit . . . . .	9 fl. 30 fr.	
Uebertrag . . . . .	9 fl. 30 fr.	145,573 fl. 53 fr.

Uebertrag . . . . .	9 fl. 30 fr.	145,573 fl. 53 fr.
es kommt dieser Betrag auf Rechnung der Gemeinde Unteralpfen; weiter in Einnahme erscheinen die im Jahr 1874 durch Kapitalisirung von Zinsrück- ständen entstandenen Summen von . . . . .	585 " 44 "	595 " 14 "
		<u>146,169 fl. 7 fr.</u>

Die Zahl der Darlehen betrug auf 1. Januar 1874 noch

a. Darlehen zu $4\frac{1}{4}\%$ . . . . .	8 Stück
b. " " $4\frac{3}{4}\%$ . . . . .	56 "
	<u>64 Stück</u>

getilgt wurden im Lauf des Jahres

a. Darlehen zu $4\frac{1}{4}\%$ . . . . .	2 Stück,
b. " " $4\frac{3}{4}\%$ . . . . .	5 "
	<u>Verminderung . . . . . 7 Stück.</u>

Es gehen somit über in das Jahr 1875 . . . . . 57 Stück.

### III. Aktivzinsen.

#### A. Von Zehntpflichtigen

Zu Rechnung gestellt erscheinen

a. aus Darlehen zu $4\frac{1}{4}\%$ . . . . .	775 fl. 52 fr.
b. " " $4\frac{3}{4}\%$ . . . . .	7,338 " 14 "
	<u>8,114 fl. 6 fr.</u>

Hieran gehen ab  $\frac{1}{4}\%$  Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten . . . . . 431 " 21 " 7,682 fl. 45 fr.

Von den in Einnahme gestellten Aktivzinsen mit . . . . . 8,114 fl. 6 fr.  
wurden durch die Zehntpflichtigen baar bezahlt . . . . . 7,518 " 52 "

der Rest mit . . . . . 595 fl. 14 fr.

wurde kapitalisirt, wie dieses bei II. bemerkt ist, wir begegnen der gleichen Summe wieder bei  
der Ausgabe I. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen

#### B. Von der Generalstaatskasse.

Die Bezirkskassen sind angewiesen, die Zahlungen der Zehntpflichtigen an die General-  
staatskasse abzuführen, welche der Zehntschuldentilgungskasse diese im Kontokorrent mit 4%  
verzinst. Für das Jahr 1874 berechnen sich diese Zinsen auf . . . . . 789 fl. 40 fr.

Wir erhalten somit an Aktivzinsen die Summe von . . . . . 8,472 fl. 25 fr.

Die verfallenen Rückstände betragen

Ende Dezember 1873 . . . . .	1,624 fl. 20 fr.
" " 1874 . . . . .	7,022 " 38 "
	<u>5,398 " 18 "</u>

es erscheint hiernach eine Vermehrung von

Die verfallenen Tilgungsquoten betragen . . . . . 1,624 fl. 20 fr.  
von früheren Jahren . . . . . 24,588 " 21 "

vom laufenden Jahr . . . . . 26,212 " 41 "

bezahlt wurden hieran . . . . . 24,270 " 42 "

somit weniger . . . . . 1,941 fl. 59 fr.

21 V.

Wird der Tilgungsquote von . . . . .	26,212 fl. 41 fr.
beigeschlagen der laufende Zinsbetrag mit . . . . .	8,114 " 6 "
so erhalten wir die Gesamtsumme von . . . . .	34,326 fl. 47 fr.
An Kapital und Zinsen wurden vereinnahmt . 24,270 fl. 42 fr. + 7,518 fl. 52 fr. =	31,789 " 34 "
beizurechnen sind die freiwilligen Vorzahlungen von Zehntpflichtigen mit . . . . .	2,537 fl. 13 fr.
es bleiben somit im Rückstand an Tilgungsquote und Zinsen, welche bei 8 Zehntpflichtigen ausstehen . . . . .	4,485 " 25 "
	7,022 fl. 38 fr.

Einzelne dieser Schuldner haben nach den Erläuterungen im laufenden Jahr bezahlt, andern wurden Fristen zur Zahlung bewilligt, bei dreien ist die Betreibung im Gang.

#### IV. Beiträge zu den Verwaltungskosten.

Das Budget hat als Beitrag der Zehntschuldentilgungskasse zu den Verwaltungskosten der vereinigten Schuldentilgungs-Verwaltung in Aussicht genommen die Summe von . . . . .	1,200 fl. — fr.
Nach der oben erwähnten Verordnung haben die Zehntpflichtigen von ihren Darlehen $\frac{1}{4}\%$ zur Deckung von Verwaltungskosten und Verlusten zu zahlen, es berechnen sich dieselben auf	431 " 21 "
es fehlen somit . . . . .	768 fl. 39 fr.

welche aus dem Vermögen der Zehntschuldentilgungskasse zu entnehmen sind.

#### V. Uneigentliche Einnahmen.

Nach Rechn.-Seite 98 bestehen dieselben aus:

a. Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	— fl. — fr.
b. Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse	
1. Gutschrift der an den Domänengrundstock gemachten Kapitalzahlung . . . . .	14,476 " 13 "
2. Gutschrift des der Gr. Generalstaatskasse auf der Grundstockverwaltung verbliebenen Zinses auf letzten März 1874 . . . . .	162 " 51 "
3. durch Abrechnung auf die für 1874 erhobenen Zinsen . . . . .	1,200 " — "
	15,839 fl. 4 fr.

Wir begegnen diesen 3 Posten als durchlaufende wieder unter II., III. und IV. der Ausgaben.

Die Gesamtsumme der Einnahme beträgt im Soll . . . . .	187,642 fl. 37 fr.
" " Hat . . . . .	49,004 " 2 "
Es gehen über in die neue Rechnung im Rest . . . . .	138,638 fl. 35 fr.

### Ausgabe.

#### I. Kapitalanlage bei Zehntpflichtigen

Unter II. der Einnahme erscheinen . . . . .	595 fl. 14 fr.
Zinsrückstände, welche kapitalisirt wurden; es setzen diese sich zusammen aus Rückständen von Anlehen zu $4\frac{1}{4}\%$ mit . . . . .	127 " 17 "
" " " " " $4\frac{3}{4}\%$ " . . . . .	467 " 57 "
und gelangen deshalb hier als Kapitalanlage in Ausgabe mit . . . . .	595 fl. 14 fr.

Wir haben im Eingang bemerkt, daß eigentliche Anlehen von Zehntpflichtigen im Jahre 1874 nicht gemacht wurden.

## II. Kapitalrückzahlung an den Domänengrundstock.

Als Restschuld ging in die Rechnung des Jahres 1874 über die Summe von . . . . . 14,476 fl. 13 fr.  
 es konnte diese schon auf den 27. März 1874 abgetragen werden, die Zinsen hieraus betragen  
 vom 1. Januar bis letzten März 1874 zu 4½% . . . . . 162 " 51 "  
 es erscheinen diese unter III. Passivzinsen in dieser Höhe in Ausgabe und damit ist zugleich die ganze Schuld  
 an den Domänengrundstock getilgt.

## IV. Verwaltungskosten.

Bei V. der Einnahme haben wir dieselben aufgeführt mit . . . . . 1,200 fl. — fr.  
 Es setzt sich die Summe zusammen aus:

a. Besoldungen . . . . .	600 fl.
b. Gehalte . . . . .	550 "
c. Bureauaversum . . . . .	50 "
	<u>1,200 fl.</u>

## V. Uneigentliche Ausgaben.

a. Kassenreste . . . . .	— fl. — fr.
b. Konto-Korrent mit der Generalstaatskasse . . . . .	32,579 " 14 "
Hierunter 13 verschiedene Abschlagszahlungen mit . . . . .	31,789 fl. 34 fr.
2 Zinsensaldo (Rechnungs-Seite 110 und 111) . . . . .	789 " 40 "
Die Gesamtsumme der Ausgabe beträgt im Soll und Hat . . . . .	49,013 fl. 32 fr.
Das Guthaben der Zehntschuldentilgungskasse an die Zehntpflichtigen beträgt nach Rechnungs-	nach Rechnungs-
Seite 10 . . . . .	121,898 fl. 25 fr.
das Konto-Korrent-Guthaben nach Seite 96 beträgt an 32,579 fl. 14 fr. im Rest . . . . .	16,740 " 10 "
	<u>138,638 fl. 35 fr.</u>

Hierzu kommen Zinsen aus Darlehen an Zehntpflichtige von verschiedenen Verfallterminen  
 bis Ende 1874:

zu 4¼% mit . . . . .	547 fl. 13 fr.
" 4¾% " . . . . .	3,577 " 10 "
	<u>4,124 fl. 23 fr.</u>

Wir verzeichnen somit ein Reinvermögen der Kasse . . . . . 142,762 fl. 58 fr.  
 und gegen den Stand auf 31. Dezember 1873 mit . . . . . 136,808 " 53 "  
 einen Vermögenszuwachs im Jahre 1874 von . . . . . 5,954 fl. 5 fr.

An Darlehen hat die Zehntschuldentilgungskasse seit Beginn ihrer Errichtung bis zum 1. Januar 1875 ge-  
 geben . . . . . 664  
 auf 1. Januar 1875 waren getilgt . . . . . 607  
 und sind deshalb noch vorhanden und zu tilgen . . . . . 57  
 während des Laufs des Jahres 1874 wurden getilgt . . . . . 7

Die gegen Schulburlunden dargeliehenen Kapitalien betragen bis 1. Januar 1874 . . . . .	7,629,737 fl. 34 fr.
beizuschlagen sind die zur Berichtigung irriger Einnahmsverrechnungen weiter als Darlehen verausgabten Beträge mit . . . . .	3,819 " — "
sodann die als neue Darlehen behandelten, zum Kapital geschlagenen Zinsreste, welche sich vom 1. Januar 1841 bis 1. Januar 1875 belaufen auf . . . . .	289,244 fl. 58 fr.

Der Gesamtbetrag der rechnungsmäßigen Kapitalanlagen beziehungsweise Forderungen beträgt somit auf 1. Januar 1875 . . . . .	7,922,801 fl. 32 fr.
die bis 1. Januar 1875 abgetragenen Kapitalien . . . . .	7,800,903 " 7 "

Es befinden sich im Ausstand . . . . . 121,898 fl. 25 fr.

Wir finden diese Summe in der vorliegenden Rechnung Seite 10.

Karlsruhe, den 13. Mai 1875.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

**Abkircher.**

## Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Zehntschulden-  
tilgungskasse für das Jahr 1874 durch den ständischen  
Auschuß betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschluß den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 19. v. M., Nr. 958, zur Vortragserstattung zugekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Zehntschulden tilgungskasse für das Jahr 1874 mit dem ehrerbietigsten Anfügen vor, daß uns dieser Bericht zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den bezeichneten Bericht nebst dem gegenwärtigen Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1875.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.  
Eustätter.

Vdt. Glod.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text in the upper middle section of the page.

Faint, illegible text in the middle section of the page.

Faint, illegible text in the lower middle section of the page.

Faint, illegible text in the lower section of the page.

Faint, illegible text at the bottom of the page.

# Rechnung

über die

## Einnahmen und Ausgaben

für den

### Domänen-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

# 1874.



Soll.						Einnahme.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.				fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
						1. Aktivkapitalien.					
78,000	—	—	—	78,000	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	78,000	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—	—
78,000	—	—	—	78,000	—	. . . . . Betrag 1 . . . . .	—	—	—	78,000	—
						2. Erlös aus Gebäuden.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
170,288	16	24,230	—	194,518	16	b. Durch die Domänenverwaltungen	90,902	46	—	103,615	30
170,288	16	24,230	—	194,518	16	. . . . . Betrag 2 . . . . .	90,902	46	—	103,615	30
						3. Erlös aus Grundstücken.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
513,347	41	278,530	53	791,878	34	b. Durch die Domänenverwaltungen	318,867	24	—	473,011	10
513,347	41	278,530	53	791,878	34	. . . . . Betrag 3 . . . . .	318,867	24	—	473,011	10
						4. Zehntablösungskapitalien.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
18,477	52	—	—	18,477	52	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,352	52	—	17,125	—
18,477	52	—	—	18,477	52	. . . . . Betrag 4 . . . . .	1,352	52	—	17,125	—
						5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle u. Rechte.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
11,256	31	903	57	12,160	28	b. Durch die Domänenverwaltungen	2,105	6	—	10,055	22
11,256	31	903	57	12,160	28	. . . . . Betrag 5 . . . . .	2,105	6	—	10,055	22
						6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
—	—	29	6	29	6	b. Durch die Domänenverwaltungen	29	6	—	—	—
—	—	29	6	29	6	. . . . . Betrag 6 . . . . .	29	6	—	—	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Einnahme.			Haben.		Rest.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.									
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.			—	—	12,000,000	—	
8,137,447	55	138,694	1	8,276,141	56	a. Von der Amortisationskasse:			55,272	8	8,220,869	48	
20,137,447	55	138,694	1	20,276,141	56	1. Unverzinsliche Kapitalien . . . . .			—	—	—	—	
						2. Verzinsliche Kapitalien . . . . .			55,272	8	—	—	
						. . . . . Zusammen . . . . .			55,272	8	20,220,869	48	
						b. Von der Zehntschuldenentilgungskasse:							
14,476	13	—	—	14,476	13	Verzinsliche Kapitalien . . . . .			14,476	13	—	—	
						c. Von der Papiergeldbeinlösungskasse.							
500,000	—	—	—	500,000	—	Verzinsliche Kapitalien . . . . .			—	—	500,000	—	
20,651,924	8	138,694	1	20,790,618	9	. . . . . Betrag 7 . . . . .			69,748	21	20,720,869	48	
<b>Wiederholung.</b>													
78,000	—	—	—	78,000	—	1. Aktivkapitalien . . . . .			—	—	78,000	—	
170,288	16	24,230	—	194,518	16	2. Erlös aus Gebäuden . . . . .			90,902	46	103,615	30	
513,347	41	278,530	53	791,878	34	3. Erlös aus Grundstücken . . . . .			318,867	24	473,011	10	
18,477	52	—	—	18,477	52	4. Zehntablösungskapitalien . . . . .			1,352	52	17,125	—	
11,256	31	903	57	12,160	28	5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . . . . .			2,105	6	10,055	22	
—	—	29	6	29	6	6. Rückerstattung an den Domänengrundstock . . . . .			29	6	—	—	
20,651,924	8	138,694	1	20,790,618	9	7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien . . . . .			69,748	21	20,720,869	48	
						Soll.			Haben.			Rest.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Unverzinslich . . . . .						12,000,000	—	—	—	12,000,000	—		
Verzinslich . . . . .						8,790,618	9	69,748	21	8,720,869	48		
zusammen . . . . .						20,790,618	9	69,748	21	20,720,869	48		
21,443,294	28	442,387	57	21,885,682	25	Summe der Einnahme . . . . .			483,005	35	21,402,676	50	
<b>Ausgabe.</b>													
<b>A. Abgang.</b>													
1. Von Aktivkapitalien.													
a. Durch die Generalstaatskasse . . . . .													
b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .													
. . . . . Betrag 1 . . . . .													

Aus vorbergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
						<b>A. Abgang.</b>					
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse . .	—	—	—	—	—
—	—	30 44	—	30 44	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	30 44	—	—	—
—	—	30 44	—	30 44	—	. . . . . Betrag 2 . . . . .	—	30 44	—	—	—
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—	—
—	—	423 27	—	423 27	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	423 27	—	—	—
—	—	423 27	—	423 27	—	. . . . . Betrag 3 . . . . .	—	423 27	—	—	—
						4. Von Zehntablösungskapitalien.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse . .	—	—	—	—	—
—	—	1 23	—	1 23	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	1 23	—	—	—
—	—	1 23	—	1 23	—	. . . . . Betrag 4 . . . . .	—	1 23	—	—	—
						5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse . .	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . . Betrag 5 . . . . .	—	—	—	—	—
						<b>Zusammenstellung.</b>					
—	—	—	—	—	—	1. Von Aktivkapitalien . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	30 44	—	30 44	—	2. Vom Erlös aus Gebäuden . . . .	—	30 44	—	—	—
—	—	423 27	—	423 27	—	3. Vom Erlös aus Grundstücken . .	—	423 27	—	—	—
—	—	1 23	—	1 23	—	4. Von Zehntablösungskapitalien . .	—	1 23	—	—	—
—	—	—	—	—	—	5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . .	—	—	—	—	—
—	—	455 34	—	455 34	—	. . . . . Summe A. Abgang . . . . .	—	455 34	—	—	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	213,994	1	213,994	1	<b>B. Für Erwerbungen.</b>					
						<b>I. Budgetmäßige Ausgaben . .</b>		213,994	1	—	—
						<b>II. Sonstige Ausgaben.</b>					
						<b>1. Für Gebäude.</b>					
						<b>a. Für angekaufte Gebäude.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 1 a . . . . .		—	—	—	—
						<b>β Für Neubauten.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 1 β . . . . .		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 1 . . . . .		—	—	—	—
						<b>2. Für Grundstücke.</b>					
						<b>a. Für angekaufte Grundstücke.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—
17,225	56	78,407	41	95,633	37	b. Durch die Domänenverwaltungen		83,793	41	11,839	56
17,225	56	78,407	41	95,633	37	. . . . . Betrag 2 a . . . . .		83,793	41	11,839	56
						<b>β Für Verbesserungen.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen		—	—	—	—
						. . . . . Betrag 2 β . . . . .		—	—	—	—
17,225	56	78,407	41	95,633	37	. . . . . Betrag 2 . . . . .		83,793	41	11,839	56
						<b>3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.</b>					
						a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—
			73	12	73	b. Durch die Domänenverwaltungen		73	12	—	—
			73	12	73	. . . . . Betrag 3 . . . . .		73	12	—	—

		Soll.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
						<b>B. Für Erwerbungen.</b>			
						<b>II. Sonstige Ausgaben.</b>			
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.			
						a. Durch die Generalstaatskasse . . . . .			
—	370	—	—	—	370	—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .			
—	370	—	—	—	370	370	—	—	—
						. . . . . Betrag 4 . . . . .			
						5. Für den Ablauf sonstiger Lasten.			
						a. Durch die Generalstaatskasse . . . . .			
—	—	45,160	58	—	—	—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .			
—	—	45,160	58	45,160	58	45,160	58	—	—
						. . . . . Betrag 5 . . . . .			
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte.			
						a. Besoldungen . . . . .			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						b. Gehalte . . . . .			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						c. Bureauaufwand . . . . .			
—	—	464	8	—	—	—	—	—	—
						d. *Gebühren, Diäten u. Reisekosten * Domänenverwaltungen 464 fl. 8 fr.			
—	—	464	8	464	8	464	8	—	—
						. . . . . Betrag 6 . . . . .			
						<b>Zusammenstellung.</b>			
						1. Für Gebäude . . . . .			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						2. Für Grundstücke . . . . .			
17,225	56	78,407	41	95,633	37	83,793	41	11,839	56
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle . . . . .			
—	—	—	73	—	73	73	12	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten . . . . .			
—	370	—	—	—	370	370	—	—	—
						5. Für den Ablauf sonstiger Lasten . . . . .			
—	—	45,160	58	45,160	58	45,160	58	—	—
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte . . . . .			
—	—	464	8	464	8	464	8	—	—
						Summe II. Sonstige Ausgaben . . . . .			
17,595	56	124,105	59	141,701	55	129,861	59	11,839	56
						" I. Budgetmäßige " . . . . .			
—	—	213,994	1	213,994	1	213,994	1	—	—
						Summe B. Für Erwerbungen . . . . .			
17,595	56	338,100	—	355,695	56	343,856	—	11,839	56
						<b>C. Rückstattung aus dem Domänen- grundstock.</b>			
						a. Durch die Generalstaatskasse . . . . .			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						Summe C. Rückstattung aus dem Domänengrundstock . . . . .			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Soll.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>D. Verzinsliche Kapitalanlage.</b>							
—	—	138,694	1	138,694	1	138,694	1
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	138,694	1	138,694	1	138,694	1
<b>Wiederholung.</b>							
—	—	455	34	455	34	455	34
17,595	56	338,100	—	355,695	56	343,856	—
—	—	—	—	—	—	—	11,839
—	—	138,694	1	138,694	1	138,694	1
17,595	56	477,249	35	494,845	31	483,005	35
<b>Abchluß.</b>							
21,443,294	28	442,387	57	21,885,682	25	483,005	35
17,595	56	477,249	35	494,845	31	483,005	35
21,425,698	32	34,861	38	21,390,836	54	—	—
						21,402,676	50
						11,839	56
						21,390,836	54

Karlsruhe, den 13. April 1875.

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Ellstätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.  
Geheimer Referendar A. Nicolai.

Vdt. Eburn.

Die Uebereinstimmung dieser Rechnung mit den Originalrechnungen bestätigt

Karlsruhe, den 23. April 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Hündle.

Blatt	Folien	Inhalt	Soll		Haben	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		A. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		B. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		C. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		D. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		E. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		F. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		G. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		H. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		I. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		J. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		K. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		L. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		M. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		N. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		O. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		P. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		Q. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		R. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		S. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		T. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		U. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		V. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		W. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		X. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		Y. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1
		Z. Die Württembergische Kapitalanlage	138,604	1	138,604	1

Kaufpreis am 13. April 1875

Der Herrmann des Finanzministeriums  
Vizepräsident

Der Herrmann in Staatsrechnung und Kreis-Sachen  
Belehrter Herrmann H. Wilschke

Vize Präsident

Die Herrmannung der Rechnung mit der Staatsrechnung behält

Kaufpreis am 23. April 1875

Geistliche Erbengemeinschaft  
von Wilschke

Vize Präsident





Soll.						Einnahme.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.				fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
1. Erlös aus Gebäuden.											
5,000	—	—	—	5,000	—	Für das Wafenmeistereigebäude in Baden, Rest an 15,000 fl. . . . .		—	—	5,000	—
26,250	—	—	—	26,250	—	Für das Schloßgebäude in Kislau, Rest an 57,000 fl. . . . .		5,250	—	21,000	—
7,500	—	—	—	7,500	—	Für das Hauptsteueramtsgebäude in Neufreistett, Rest an 9,000 fl. . . . .		1,500	—	6,000	—
43,434	—	—	—	43,434	—	Für das sogenannte Schmied'sche Magazin in Mannheim, Rest an 65,151 fl. . . . .		21,717	—	21,717	—
—	—	1,705	—	1,705	—	Für das Amtsgerichtsgebäude in Gernsbach, an restl. 6,205 fl. . . . .		1,705	—	—	—
—	—	630	—	630	—	Für das Amtsgefängniß in Gernsbach, an restl. 969 fl. 20 fr. . . . .		630	—	—	—
—	—	600	—	600	—	Für das Amtsgefängniß in Philippsburg, an restl. 1,800 fl. . . . .		600	—	—	—
—	—	1,000	—	1,000	—	Für das Amtsgerichtsgebäude in Neckarbischofsheim, an restlichen 4,550 fl. . . . .		1,000	—	—	—
—	—	1,333	20	1,333	20	Für das frühere Wohngebäude des Amtsvorstandes zu Kenzingen, an restl. 6,666 fl. 40 fr. . . . .		1,333	20	—	—
—	—	447	33	447	33	Für das Amtshaus in Kenzingen, an restl. 6,083 fl. 20 fr. . . . .		447	33	—	—
—	—	188	12	188	12	Für das vormalige Amtsrevisoratsgebäude zu Krautheim, an restl. 941 fl. 1 fr. . . . .		188	12	—	—
—	—	1,855	33	1,855	33	Für das vormalige Amtsgerichtsgebäude in Ladenburg, an restl. 16,700 fl. . . . .		1,855	33	—	—
82,184	—	7,759	38	89,943	38	Summe 1. Erlös aus Gebäuden		36,226	38	53,717	—
2. Erlös aus Grundstücken.											
566	—	—	—	566	—	Für verkaufte 17 Ruthen 40 Fuß Hofraithe und Rasenplatz vom Amtsgefängniß zu Schwetzingen zur Heidelberg = Speierer Eisenbahn . . . . .		566	—	—	—
—	—	50	40	50	40	Für 152 Quadratmeter von dem zum Neubau des Amtsgerichtsgebäudes in Achern bestimmten Gelände . . . . .		50	40	—	—
—	—	231	3	231	3	Für 1386,3 Quadratmeter Geländestreifen von dem zollärarischen Terrain zur Anlage eines Schienengeleises am südlichen Ufer des Hafens zu Maxau . . . . .		—	—	231	3
566	—	281	43	847	43	Summe 2. Erlös aus Grundstücken		616	40	231	3

Soll.		Einnahme.		Haben.		Rest.			
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82,184	—	7,759	38	89,943	38	36,226	38	53,717	—
566	—	281	43	847	43	616	40	231	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82,750	—	8,041	21	90,791	21	36,843	18	53,948	3
						<b>Wiederholung.</b>			
						1. Erlös aus Gebäuden . . . . .			
						2. Erlös aus Grundstücken . . . . .			
						3. Für Rechte . . . . .			
						4. Für Gefälle . . . . .			
						5. Sonstige Einnahmen . . . . .			
						Summe aller Einnahmen			
						<b>Ausgabe.</b>			
209,914	14	—	—	209,914	14	—	—	—	—
—	—	8,041	21	8,041	21	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	38	52	—	—
—	—	—	—	—	—	70,000	—	—	—
—	—	—	—	—	—	24,000	—	—	—
—	—	—	—	—	—	32	39	—	—
—	—	—	—	—	—	151	—	—	—
—	—	—	—	—	—	12,000	—	—	—
209,914	14	8,041	21	217,955	35	106,073	22	—	—

Verhandlungen der 2. Kammer 1875. 18 Beilagenheft.

23 V.

Soll.		Ausgabe.				Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
209,914	14	8,041	21	217,955	35			106,073	22
—	—	—	—	—	—	Uebertrag . . . .		—	—
—	—	—	—	—	—	Vermessungskosten der Hofräume des Amts- und Amtsgerichtsgebäudes zu Gengenbach wegen Versteigerung der Gebäude . .		50	37
—	—	—	—	—	—	Kosten wegen Versteigerung des Amtshausgebäudes in Krantheim		7	29
—	—	—	—	—	—	Guthaben des Staatsgrundstocks auf letzten Dezember 1874 . .		—	—
209,914	14	8,041	21	217,955	35	Summe aller Ausgaben .		106,131	28
								111,824	7

Karlsruhe, den 26. Januar 1875.

Großherzogliche Amortisationskasse.  
Helm.

Vdt. Steinbach.

Die Uebereinstimmung dieser Rechnung mit der Originalrechnung bestätigt  
Karlsruhe, den 23. April 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Hündle.

Report des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocks-Rechnungen für das  
Jahr 1874.

Der ständische Ausschuss

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

In der Sitzung des ständischen Ausschusses vom 4. Mai d. J. wurden die Grundstocksrechnungen vom Jahr 1874 vorgelegt, diese enthalten

- a. den Domänengrundstock,
- b. den Staatsgrundstock.

Der hierüber zu erstattende Bericht beginnt mit

I. Domänengrundstock.

Die summarische Darstellung der Grundstocksrechnung vom Jahr 1874 enthält folgende Ergebnisse:

**Einnahme.**

Bei der Generalstaatskasse . . . . .	— fl. — fr.
bei den Domänenverwaltungen . . . . .	413,257 „ 14 „
Summe . . . . .	413,257 fl. 14 fr.

**Ausgabe.**

Bei der Generalstaatskasse . . . . .	213,994 fl. 1 fr.
bei den Domänenverwaltungen . . . . .	130,317 „ 33 „
Summe . . . . .	344,311 fl. 34 fr.

23. V.

**Abchluss.**

Einnahme . . . . .	413,257 fl. 14 fr.
Ausgabe . . . . .	344,311 " 34 "
verbleibt Mehreinnahme . . . . .	68,945 fl. 40 fr.
Die Grundstockkapitalien betragen einschließlich des unverzinslichen Guthabens von 12,000,000 fl.	
am 1. Januar 1874 . . . . .	20,651,924 fl. 8 fr.
" 1. " 1875 . . . . .	20,720,869 " 48 "
Sie haben sich demnach im Jahre 1874 vermehrt um . . . . .	68,945 fl. 40 fr.
Von den verzinslichen Kapitalien waren angelegt bei der	
	Amortisationskasse.                      Schuldschuldentilgungskasse.                      Papiergeldentlöschungskasse.
am 1. Januar 1875 . . . . .	8,220,869 fl. 48 fr.                      — fl. — fr.                      500,000 fl. — fr.
" 1. " 1874 . . . . .	8,137,447 " 55 "                      14,476 " 13 "                      500,000 " — "
am 1. Januar 1875 mehr . . . . .	83,421 fl. 53 fr. weniger 14,476 fl. 13 fr.                      — fl. — fr.
Es ergibt dies wieder die oben nachgewiesene Mehreinnahme von . . . . . 68,945 " 40 "	
Wir wenden uns nun zu den einzelnen Abtheilungen der Rechnung.	

**Einnahme.****1. Aktivkapitalien.**

Die hier im Soll und Rest erscheinende Summe von 78,000 fl., welche aus vorhergehender Rechnung hierher übertragen wurde, entspricht dem Nennwerthe der im Besitze des Domänengrundstocks befindlichen Aktien der Wurgthaleisenbahngesellschaft, nämlich

50 Stück zu je 1,000 fl . . . . .	50,000 fl. — fr.
56 " " " 500 fl. . . . .	28,000 " — "
	zusammen . . . 78,000 fl. — fr.

Für das Betriebsjahr 1873/74 ist aus diesen Aktien eine Dividende von 5% bezahlt worden, und es ist der Betrag von 3,900 fl. in der Rechnung der Domänenverwaltung Karlsruhe unter Titel III. „Zinsen vom Grundstock“ in Einnahme verrechnet.

Diese Dividende hat eine abermalige erfreuliche Erhöhung erfahren, da im vergangenen Jahre nur 4 $\frac{1}{2}$ % vergütet wurde, es darf angenommen werden, daß der Holzreichtum der Gegend dieser Eisenbahn jeweils einen ansehnlichen Güterverkehr zuführen und dadurch diese Rente sichern werde.

**2. Erlös aus Gebäuden.**

Aus vorhergehender Rechnung erscheinen im Soll . . . . .	170,288 fl. 16 fr.
vom laufenden Jahre kommen in Einnahme . . . . .	24,230 " — "
	zusammen . . . 194,518 fl. 16 fr.
hievon wurden im Jahr 1874 bezahlt . . . . .	90,902 " 46 "
	Der Rest mit . . . 103,615 fl. 30 fr.

ist in das Soll der neuen Rechnung zu übertragen.

Die Einnahmen vom Jahr 1874 ergaben sich

1. aus dem Verkaufe des Domänenverwaltungsgebäudes nebst Zugehör in Durlach . . . . .	21,000 fl. — fr.
Der Erlös war zwar 27,000 fl., es sind daran aber 6,000 fl. in Abzug gebracht für die Kosten der anderweitern Unterbringung des Archivs.	
2. Hofgutsgebäude mit Hausgarten in Krensheim . . . . .	3,230 fl. — fr.
	24,230 fl. — fr.

Außerdem ist im Jahr 1874 das Schloßgebäude nebst Keltergebäude etc. in Gerlachsheim an den Etat des Großherzoglichen Ministeriums des Innern übergegangen zur Errichtung einer zweiten Taubstummenanstalt; der hiefür bestimmte Kauffchilling mit 45,646 fl. blieb aber noch außer Rechnung, da über dessen Bezahlung noch nähere Weisung zu erfolgen hatte.

### 3. Erlös aus Grundstücken.

Im Soll der Einnahme sind aufgeführt:

a. aus vorhergehender Rechnung . . . . .	513,347 fl. 41 fr.
b. vom laufenden Jahr . . . . .	278,530 „ 53 „
zusammen . . . . .	791,878 fl. 34 fr.
hieran wurden im Jahr 1874 vereinnahmt . . . . .	318,867 „ 24 „
verbleibt Rest . . . . .	473,011 fl. 10 fr.

welche in das Soll der nächsten Rechnung zu übertragen sind.

Der Erlös der veräußerten Grundstücke entziffert sich in folgender Weise:

a. durch Verkauf von 570 Parzellen = 135 Hektar, 79 Ar, 56 Meter um . . . . .	277,662 fl 23 fr.
b. „ Tausch „ 18 „ = 6 „ 6 „ 46 „ „ . . . . .	868 „ 30 „
141 Hektar, 86 Ar, 2 Meter um . . . . .	278,530 fl. 53 fr.

Aus den verkauften Grundstücken wurde ein Durchschnittspreis erzielt:

für 1 Quadratmeter . . . . .	12 fl 27 fr.
„ 1 Ar . . . . .	20 „ 27 „
„ 1 Hektar . . . . .	2,045 „ — „
„ 1 badischen Morgen . . . . .	736 „ 12 „

Der Durchschnittspreis stellt sich für das Jahr 1874 erheblich niedriger als im vorhergehenden Jahre; bei Verkauf werthvoller Bauplätze in Mannheim im Jahr 1873 wurden hohe Preise erzielt, wodurch denn auch ein höherer Durchschnittspreis herbeigeführt wurde. Die diesjährigen Durchschnittspreise dürften indessen mehr dem gegenwärtigen Werthe des landwirthschaftlichen Geländes entsprechen.

Bei dem Verkauf dieser Grundstücke war in der Regel geringes Flächenmaaß und vereinzelte Lage maßgebend, mehrere derselben mußten indessen auch zum Zweck von Weganlagen und Eisenbahnen sowie zu Festungsbauten bei Kehl abgetreten werden.

Die vollzogenen Verkäufe vertheilen sich auf nachbenannte Domänenverwaltungen in folgender Weise:

	Parzellen.	Hektar.	Ar.	Meter.	fl.	fr.
1. Baden . . . . .	3	4	60	88	770	—
2. Bonndorf . . . . .	2	1	6	82	194	7
3. Bretten . . . . .	60	12	57	51	22,123	1
4. Bruchsal . . . . .	38	17	45	57	47,941	13
5. Bühl . . . . .	108	24	25	36	47,101	30
6. Durlach . . . . .	2	—	61	2	1,651	—
7. Emmendingen . . . . .	10	6	53	25	16,976	30
8. Freiburg . . . . .	8	2	62	54	9,489	—
9. Heidelberg . . . . .	122	20	80	72	44,849	13
10. Karlsruhe . . . . .	2	—	6	52	513	44
11. Konstanz . . . . .	31	6	91	44	7,656	4
12. Kork . . . . .	19	6	28	34	15,806	53
13. Krautheim . . . . .	51	6	96	92	14,906	3
14. Lahr . . . . .	21	4	20	52	9,083	9
15. Meesburg . . . . .	3	—	68	80	445	—
16. Pforzheim . . . . .	10	—	55	98	304	17
17. Stockach . . . . .	2	1	19	70	1,050	—
18. Thiengen . . . . .	3	1	56	50	3,652	34
19. Villingen . . . . .	6	2	71	32	3,249	32
20. Wiesloch . . . . .	69	14	9	85	29,899	33
zusammen . . . . .	570	135	79	56	277,662	23

## 4. Zehntablösungskapitalien.

Die im Einnahme-Soll aufgeführten . . . . . 18,477 fl. 52 fr.  
entsprechen dem Restbetrage des Jahres 1873.

Hieran wurden im laufenden Jahre vereinnahmt . . . . . 1,352 „ 52 „

Der Rest mit . . . . . 17,125 fl. — fr.  
ist in die Rechnung des nächsten Jahres zu übertragen.

## 5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Im Einnahme-Soll sind aus vorhergehender Rechnung übertragen . . . . . 11,256 fl. 31 fr.  
hierzu kommen im laufenden Jahr . . . . . 903 „ 57 „

zusammen . . . . . 12,160 fl. 28 fr.  
daran wurden erhoben . . . . . 2,105 „ 6 „

verbleibt Rest . . . . . 10,055 fl. 22 fr.  
der in das Einnahme-Soll der nächsten Rechnung zu überführen ist.

Die Einnahme vom laufenden Jahre entziffert sich wie folgt:

1. Für Ablösung der Hälfte des sogenannten Hagenlehen von Johann Burkhardt in Sasbach 141 fl. 43 fr.  
2. Dito Lehenacker, Seb. Glöckle, von Waltershofen . . . . . 65 „ 9 „  
3. Dito „ Felizian Gersteisen, von Merdingen . . . . . 66 „ 36 „

Uebertrag . . . . . 273 fl. 28 fr.

	Uebertrag . . . . .	273 fl. 28 fr.
4. Dito Lehenacker, Cornel Allgaier, Waltershofen . . . . .		65 " 9 "
5. Dito " Leonhard Seitz L, Ostersheim . . . . .		38 " 20 "
6. Dito Brunnenzins des Jos. Prestinari, Heidelberg . . . . .		27 " — "
7. Dito Fischereirechts im Rhein bei Gottlieben . . . . .		200 " — "
8. Dito " auf dem Bodensee längs der Gemarkung Konstanz . . . . .		300 " — "
		<u>903 fl. 57 fr.</u>

## 6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.

Der hier aufgeführte Betrag mit 29 fl. 6 fr. betrifft die irrig auf den Grundstock verrechneten Kosten des öffentlichen Aufforderungsverfahrens in der Domänenrechnung Waldkirch 1872.

## 7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.

Aus der vorhergehenden Rechnung sind hierher übergegangen:

	Amortisationskasse.	Zehntschulden- tilgungskasse.	Papiergeld- einlösungskasse.
a. unverzinsliche . . . . .	12,000,000 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
b. verzinsliche . . . . .	8,137,447 " 55 "	14,476 " 13 "	500,000 " — "
zusammen . . . . .	20,137,447 fl. 55 fr.	14,476 fl. 13 fr.	500,000 fl. — fr.
hiesu vom laufenden Jahr . . . . .	138,694 " 1 "	— " — "	— " — "
	20,276,141 fl. 56 fr.	14,476 fl. 13 fr.	500,000 fl. — fr.
zusammen . . . . .		20,790,618 fl. 9 fr.	
die Rückzahlungen betragen . . . . .	55,272 " 8 "	14,476 " 13 "	— " — "
verbleiben . . . . .	20,220,869 fl. 48 fr.	— fl. — fr.	500,000 fl. — fr.
zusammen . . . . .		20,720,869 fl. 48 fr.	

Bei den zwischen dem Domänengrundstock und dem laufenden Etat gestiegenen Abrechnungen haben sich für den ersteren nachstehende

	Mehreinnahmen	Mehrausgaben
ergeben, und zwar:		
im 1. Vierteljahr 1874 . . . . .	21,526 fl. 6 fr.	— fl. — fr.
" 2. " " . . . . .	51 " 57 "	— " — "
" 3. " " . . . . .	— " — "	55,272 " 8 "
" 4. " " . . . . .	102,639 " 45 "	— " — "
	124,217 fl. 48 fr.	55,272 fl. 8 fr.

Der Betrag der Mehrausgaben mit 55,272 fl. 8 fr. wurde von den bei der Amortisationskasse angelegten Grundstocksgeldern zurückgezogen und unter 7a. in das Haben der Einnahme gesetzt, während die Mehreinnahmen mit . . . . . 124,217 fl. 48 fr. sowie die von der Zehntschuldentilgungskasse an den Domänengrundstock zurückbezahlte und unter §. 7b. im Haben der Einnahme gebuchte Restschuldigkeit mit . . . . . 14,476 " 13 "

also im Ganzen . . . . . 138,694 fl. 1 fr.

sofort wieder bei der Amortisationskasse verzinslich angelegt, und daher unter D. in das Soll und Hat der Ausgabe und gleichzeitig unter 7a. in das Soll der Einnahme gesetzt worden sind.



**Ausgabe.****A. Abgang.****1. Von Aktivkapitalien.**

Nichts.

**2. Vom Erlös aus Gebäuden.**

Der hier angeetzte Betrag mit 30 fl. 44 kr. enthält die Verkaufskosten des Hofgutsgebäudes zu Krenshheim, des Schloßgebäudes zu Gerlachshheim, sowie des Amtsgebäudes zu Gengenbach.

**3. Vom Erlös aus Grundstücken.**

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 423 fl. 27 kr.

Nach vorgelegtem Verzeichnisse entziffert sich diese Ausgabesumme aus 35 Ausgabeposten, welche durch den Verkauf der verschiedenen Grundstücke verursacht wurden.

**4. Von Zehntablösungskapitalien.**

Der Abgang von 1 fl. 23 kr. hat darin seinen Grund, daß bei Abzahlung des Zehntablösungskapitals der Schweizergemeinde Dettighofen die Kursdifferenz zwischen der Franken- und der süddeutschen Währung einen Verlust in diesem Betrage zur Folge hatte.

**5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.**

Nichts.

**B. Für Erwerbungen.****I. Budgetmäßige Ausgaben 213,994 fl. 1 kr.**

Für die Budgetperiode 1874 und 1875 sind hiefür bewilligt:

a. aufrecht zu erhaltende Kredite . . . . .	275,759 fl.
b. neue Anforderungen . . . . .	892,899 "
	zusammen . . . . . 1,168,658 fl.

Die im Jahr 1874 hieran gemachten Ausgaben entziffern sich in folgender Weise:

	Gesamtbewil- ligung für 1874 und 1875.		Verausgabe 1874.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen . . . . .	20,000	—	16,775	—
2. Zur Herstellung eines Gebäudes für die vereinigten Sammlungen .	303,057	—	129,606	55
3. Zur theilweisen Erneuerung der Glasdecken und Fenster in den Ge- wächshäusern im botanischen Garten . . . . .	22,300	—	19,210	47
4. Zur Erneuerung der Glasdecken von zwei kleinen Gewächshäusern daselbst . . . . .			3,089	13
5. Zur Neuherstellung des Wintergartens in Eisenkonstruktion . . .			19,663	—
6. Zur Herrichtung der Zimmer im Kavaller- und Hauptbau des Schlosses zu Baden . . . . .	53,638	—	13,652	40
7. Für Erneuerung des Daches vom großen Orangeriegebäude und Kuppelbau im botanischen Garten hier . . . . .	750,000	—	19,413	1
8. Für Anlage eines Verbindungskanals zwischen Rhein und Neckar bei Mannheim . . . . .	1,168,658	—	213,994	1
zusammen . . . . .				

## II. Sonstige Ausgaben.

## 1. Für Gebäude.

Nichts.

## 2. Für Grundstücke.

## a. Für angekaufte Grundstücke.

## b. Durch die Domänenverwaltungen.

Im Soll vorhergehender Rechnung . . . . . 17,225 fl. 56 fr.  
vom laufenden Jahr . . . . . 78,407 „ 41 „

zusammen . . . . . 95,633 fl. 37 fr.

im laufenden Jahr wurden hieran bezahlt . . . . . 83,793 „ 41 „

Der Rest mit . . . . . 11,839 fl. 56 fr.

geht über in das Soll der neuen Rechnung.

Mit der Summe von 78,407 fl. 41 fr. wurden erworben:

a. durch Kauf von 52 Parzellen 187 H. 40 Ar 75 M. zu 77,548 fl. 30 fr.

b. „ Tausch „ 18 „ 4 „ 76 „ 89 „ „ 859 „ 11 „

zusammen . . . 192 H. 17 Ar 64 M. zu 78,407 fl. 41 fr.

es wurden veräußert nach §. 3 der Einnahme . 141 „ 86 „ 2 „ „ 278,530 „ 53 „

Der Grundbesitz hat sich demnach vermehrt um 50 H. 31 Ar 62 M.

und wurde mehr eingenommen als verausgabt . . . . . 200,123 fl. 12 fr.

Verhandlungen der 2. Kammer 1875. 18 Beilagenheft.

24 V.

Der Durchschnittspreis für die angekauften Grundstücke berechnet sich für

1 Quadratmeter auf . . . . .	— fl. 2,48 fr.
1 Ar . . . . .	4 " 8 "
1 Hektar . . . . .	413 " 20 "
1 bad. Morgen . . . . .	148 " 48 "

Beim Ankauf der Grundstücke wurde vorzugsweise darauf Rücksicht genommen, den ärarischen Grundbesitz in zweckmäßiger Weise abzurunden; nebenbei mußten einzelne Erwerbungen eintreten, um Wässerungen und Entwässerungen ausführen zu können, sowie in Folge der Katastervermessung und zu geeigneten Weganlagen.

Die Ankäufe wurden durch nachbenannte Domänenverwaltungen vollzogen:

	Parzellen.	Hektar.	Ar.	Meter.	fl.	fr.
1. Baden . . . . .	2	—	5	21	226	25
2. Bonndorf . . . . .	14	38	27	26	12,673	35
3. Bruchsal . . . . .	3	—	25	20	587	—
4. Bühl . . . . .	1	—	14	82	276	—
5. Emmendingen . . . . .	3	2	30	31	5,996	45
6. Freiburg . . . . .	2	57	48	48	16,500	—
7. Heidelberg . . . . .	1	—	8	72	288	—
8. Konstanz . . . . .	2	2	64	78	6,008	30
9. Lahr, Erwerbung eines Bauplatzes zu einem Forsthaus in Ettenheim . . . . .	2	—	6	75	750	—
10. Müllheim . . . . .	5	3	54	60	2,172	—
11. Oberkirch . . . . .	1	—	27	28	1,025	—
12. Offenburg . . . . .	1	1	92	97	3,470	—
13. Pforzheim . . . . .	2	—	28	39	750	—
14. Stockach . . . . .	1	—	6	21	380	—
15. Thiengen . . . . .	6	6	62	40	3,948	10
16. Billingen . . . . .	4	73	6	95	21,756	31
17. Wiesloch . . . . .	2	—	30	42	500	—
	52	187	40	75	77,307	56
dazu Kaufkosten . . . . .					240	34
					77,548	30

β. Für Verbesserungen.

Nichts.

3. Für angekaufte Rechte.

b. durch die Domänenverwaltungen . . . . .	73 fl. 12 fr.
Ablösung des Gemarkungsrechts der Stadt Pforzheim auf die sogenannte Kugelwiese im Hagenschieß . . . . .	63 fl. — fr.
Für das Ueberfahrtsrecht über einen Acker in der Gemarkung Stahringen . . . . .	7 " — "
Kosten der Verhandlungen . . . . .	3 " 12 "
	73 fl. 12 fr.

## 4. Für Ablösung von Zehntlasten.

Der von vorhergehender Rechnung hierher übertragene Ausgabeposten mit 370 fl. erscheint nunmehr be-  
richtet.

## 5 Für den Ablauf sonstiger Lasten.

b. Durch die Domänenverwaltungen . . . . .	45,160 fl. 58 fr.
womit folgende Ablösungen erzielt wurden:	
1. Die Last auf den vormals Gallus Kaiser ac. Hofgütern der Pfarrei Schluchsee, alle 2 Jahre während der Heuernte einen Mäher zu stellen oder statt dessen 50 fr. zu bezahlen . . . . .	22 fl. 30 fr.
2. Die Last auf den unter 1 genannten Hofgütern jährlich 36 fr an die Meßnerei Schluchsee zu bezahlen . . . . .	15 " — "
3. Die Verpflichtung des Domänenärars zum Neubau und zur Unterhaltung des Pädagogiumsgebäudes in Durlach. . . . .	7,331 " 21 "
4. Desgleichen wie bei D.-Z. 3 bezüglich des evangelischen Schulhauses zu Em- mendingen . . . . .	9,750 " — "
5. Die Verpflichtung des Domänenärars zum Bau und zur Unterhaltung des Gym- nasiums dahier sowie zur Anschaffung von Schulgeräthen . . . . .	10,000 " — "
6. Desgleichen bezüglich des Pfarrhauses der ersten evangelischen Stadtpfarrei dahier, sowie die Verpflichtung zur Bezahlung der Brandversicherungsbeiträge desselben . . . . .	5,041 " 22 "
7. Die Verpflichtung des Domänenärars zur Bezahlung von jährlich 2064 Becher Dinkel Bodenzins an die Kapitelschaffnei Rötteln beziehungsweise an die Pädä- gogiumskasse Lörrach . . . . .	143 " 39 "
8. Die Verpflichtung des Domänenärars zum Neubau und zur Unterhaltung des I. Diakonatshauses zu Pforzheim . . . . .	12,592 " 7 "
9. Die Verpflichtung des Domänenärars zur Unterhaltung des laufenden Brunnens auf dem Kirchplatz zu Waldkirch . . . . .	150 " — "
zusammen . . . . .	45,045 fl. 59 fr.
hiezü die Kosten . . . . .	114 " 59 "

ergibt wieder obigen Betrag mit . . . . . 45,160 fl. 58 fr.

## 6. Kosten der Erwerbungs geschäfte.

Für Gebühren, Diäten und Reisekosten der Domänenverwaltungen mußten 464 fl. 8 fr. verausgabt werden.

## C. Rückerstattung aus dem Domänengrundstock.

Nichts.

## D. Verzinsliche Kapitalanlage.

Für die hier in Ausgabe verzeichnete Kapitalanlage bei der Großherzoglichen Amortisationskasse von  
138,694 fl. 1 fr. ist oben bei §. 7 der Einnahme die nöthige Erläuterung gegeben.

## Abschluß.

Das Soll der Einnahme vom laufenden Jahr beträgt . . . . .	442,387 fl. 57 fr.
Das Soll der Ausgabe vom laufenden Jahr beträgt . . . . .	477,249 " 35 "
Es ergibt sich daher eine Mindereinnahme von . . . . .	34,861 fl. 38 fr.

	Uebertrag . . .	34,861 fl. 38 fr.
Am 1. Januar 1874 betragen die Einnahmsreste . . . . .	21,443,294 fl. 28 fr.	
Am 1. Januar 1875 betragen dieselben . . . . .	21,402,676 „ 50 „	
daher am 1. Januar 1875 weniger . . . . .	40,617 fl. 38 fr.	
am 1. Januar 1874 betragen die Ausgabe- reste 17,595 fl. 56 fr.		
am 1. Januar 1875 betragen die Ausgabe- reste 11,839 „ 56 „		
daher am 1. Januar 1875 weniger . . . . .	5,756 fl. — fr.	
wird der Minderbetrag der Ausgabe- reste mit . . . . .	5,756 fl. — fr.	
an dem Minderbetrag der Einnahmsreste abgezogen, so verbleibt wieder eine Minderein- nahme wie oben mit . . . . .		34,861 fl. 38 fr.
Wird die Vergleichung in der Weise vorgenommen, daß die Ausgabe- reste an den Einnahmsresten eines jeden der beiden Jahre abgezogen werden, so ergibt sich durch Abzug der Restsumme die gleiche Mindereinnahme.		
Einnahmsreste am 1. Januar 1874 . . . . .	21,443,294 fl. 28 fr.	
Ausgabe- reste „ 1. „ „ . . . . .	17,595 „ 56 „	21,425,698 fl. 32 fr.
Einnahmsreste am 1. Januar 1875 . . . . .	21,402,676 fl. 50 fr.	
Ausgabe- reste „ 1. „ „ . . . . .	11,839 „ 56 „	21,390,836 „ 54 „
verbleibt am 1. Januar 1875 Mindereinnahme . . . . .		34,861 fl. 38 fr.

## II. Staatsgrundstock.

### Einnahme.

#### 1. Erlös aus Gebäuden.

Die einzelnen Einnahmeposten sind in der Rechnung aufgeführt und es ergeben sich daraus folgende Summen:  
Das Einnahme-Soll enthält:

a. aus vorhergehender Rechnung . . . . .	82,184 fl. — fr.
b. vom laufenden Jahr . . . . .	7,759 „ 38 „

zusammen . . . . . 89,943 fl. 38 fr.

hieran wurden bezahlt . . . . . 36,226 „ 38 „

verbleibt Rest . . . . . 53,717 fl. — fr.

welche in das Einnahme-Soll der neuen Rechnung zu übertragen sind.

Die im Einnahme-Haben aufgeführte Summe von . . . . . 36,226 fl. 38 fr.  
besteht aus folgenden Beträgen:

a. Zahlung an den Forderungen aus vorhergehender Rechnung . . . . .	28,467 fl. — fr.
b. ditto vom laufenden Jahr . . . . .	7,759 „ 38 „

zusammen . . . . . 36,226 fl. 38 fr.

Der Einnahmerest mit 53,717 fl. gehört lediglich den Forderungen aus vorhergehender Rechnung an, welche in verschiedenen Jahresraten abzuzahlen sind.

Das Einnahme-Soll vom laufenden Jahr mit . . . . . 7,759 fl. 38 fr.  
enthält die einzelnen Beträge, welche von den betreffenden Bezirksverrechnungen für verkaufte Staatsgebäude in den festgesetzten Jahresraten an den Staatsgrundstock eingesandt werden.

Die Kauffsummen sind bei diesen Bezirksverrechnungen im Einnahme-Soll eingetragen und werden hier nur innerhalb Falz vorgemerkt.

### 2. Erlös aus Grundstücken.

Das Einnahme-Soll enthält:

a. aus vorhergehender Rechnung . . . . .	566 fl. — fr.
b. vom laufenden Jahr . . . . .	281 „ 43 „
	<hr/>
	847 fl. 43 fr.
hieran sind vereinnahmt . . . . .	616 „ 40 „
	<hr/>
verbleibt Rest . . . . .	231 fl. 3 fr.

welche in das Einnahme-Soll nächster Rechnung übergehen.

Zu 3, 4, 5. Für Rechte, Gefälle und sonstige Einnahmen.

Nichts.

### Ausgabe.

Das Ausgabe-Soll enthält:

a. das Guthaben des Staatsgrundstocks nach dem Rechnungsabluß des Jahres 1873	209,914 fl. 14 fr.
b. neu überwiesene Forderungen vom laufenden Jahr und zwar	
1. Erlös aus Gebäuden . . . . .	7,759 fl. 38 fr.
2. „ „ Grundstücken . . . . .	281 „ 43 „
	<hr/>
	8,041 „ 21 „
	<hr/>
zusammen . . . . .	217,955 fl. 35 fr.
hievon wurden verausgabt nach den Einträgen in der Rechnung . . . . .	106,131 „ 28 „
	<hr/>
verbleiben Ausgabereft . . . . .	111,824 fl. 7 fr.

welche das Guthaben des Staatsgrundstocks vom 1. Januar 1875 bilden.

Für die Ausgabeposten

a. für das Anwesen des Kaufmann E. Wilser . . . . .	70,000 fl. — fr.
b. für 506 Ruten der badischen Immobiliengesellschaft . . . . .	24,000 „ — „
	<hr/>
	94,000 fl. — fr.

ist im Budget für die Jahre 1874 und 1875 Nichts vorgesehen; es wird daher hiefür die Bewilligung der Stände nachträglich einzuholen sein.

Die Gesamtausgabe mit 106,131 fl. 28 fr. entziffert sich

a. für Erwerbung von Gebäuden und Grundstücke . . . . .	106,000 fl. — fr.
b. „ bauliche Herstellungen . . . . .	38 „ 52 „
c. „ Diäten, Insertionskosten und andere Gebühren . . . . .	92 „ 36 „
	<hr/>
zusammen . . . . .	106,131 fl. 28 fr.

Das Guthaben des Staatsgrundstocks betrug

am 1. Januar 1874 . . . . .	209,914 fl. 14 fr.
„ 1. „ 1875 . . . . .	111,824 „ 7 „
	<hr/>
es hat sich daher vermindert um . . . . .	98,090 fl. 7 fr.

Karlsruhe, den 13. Mai 1875.

Der Präsident des landständischen Ausschusses:

**Obkircher.**

## Bericht des Finanzministeriums

an

## Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Grundstockrechnungen für das Jahr  
1874 betreffend.

Der Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstockrechnungen für das Jahr 1874, den wir Euerer Königlichen Hoheit in Bezug auf die höchste Entschliefung vom 19. v. M., Nr. 959, im Anschlusse ehrerbietigst wieder vorlegen, enthält zu den Ausgaben des Staatsgrundstockes die Bemerkung, daß für den mit einem Aufwand von 94,000 fl. bewirkten Ankauf des hiesigen Hauptsteueramtsgebäudes im Budget für 1874 und 1875 nichts vorgesehen sei und daher hierfür die Bewilligung der Stände nachträglich einzuholen sein werde.

Sofern hiermit der Anschauung Ausdruck gegeben ist, daß die Entschliefung der Stände vorbehalten bleibe, ob die fragliche Erwerbung gutzuheißen sei, haben wir hiegegen selbstverständlich nichts zu erinnern. Dagegen vermochten wir einer Auffassung des ständischen Ausschusses uns nicht anzuschließen, welche etwa dahin gehen sollte, daß es Sache der Großherzoglichen Regierung gewesen wäre, für die fragliche Erwerbung einen Kredit in der budgetmäßigen Form nachzusuchen. Zu einer solchen Krediterwirkung lag, gerade weil andere als Grundstockmittel nicht erforderlich waren, ein Anlaß für die Großherzogliche Regierung nicht vor.

Im Uebrigen haben wir zu dem Bericht des ständischen Ausschusses etwas Weiteres nicht zu bemerken und daher nur unterthänigst zu beantragen, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, denselben nebst diesem Vortrage am nächsten Landtag den Ständen vorlegen zu dürfen.

Karlsruhe, den 22. Juli 1875.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eustätter.

Vdt. Glod.

# Summarische Darstellung

der

# Eisenbahnschuldentilgungs-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

## 1874.

Posten	Saldo	Umsatz	Ergebnisse
I. Saldo	117,000		
II. Umsätze		117,000	
III. Ergebnisse			117,000
IV. Saldo	117,000		



Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung (vergl. Ausgabe- Pos. VIII) . . . . .	173,526	4	173,526	4	—	—
II. Gefälle der Verkehrsanstalten . . . . .	5,578,123	52	5,578,123	52	—	—
A. Lieferungen der Großherzoglichen Eisenbahnhauptkasse: Der Budgetsatz des zur Verwaltung, Verzinsung und Schul- dentilgung dienenden Reinertrags						
1. der Staatsbahnen abzüglich der Mehrausgabe der Boden- seedampfschiffahrtsverwaltung beträgt . . . . .	5,947,448	fl.				
2. der Main-Neckarbahn . . . . .	241,612	"				
zusammen . . . . .	6,189,060	fl.				
B. Der zum gleichen Zweck verwendbare Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost beträgt nach dem Budget . . . . .	336,864	"				
Gesamtsumme . . . . .	6,525,924	fl.				
Von der Großherzoglichen Eisenbahnhauptkasse wurden geliefert:						
1. Eisenbahnbetriebsgefälle d. Staats- bahnen gegen Budget weniger . . . . .	1,185,975	52 =	4,761,472	8		
2. Desgleichen der Main-Neckar- bahn mehr . . . . .	238,175	14 =	479,787	14		
weniger . . . . .	947,800	38 =	5,241,259	22		
Hiezu den erhobenen Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost mehr . . . . .	—	30 =	336,864	30		
zusammen weniger . . . . .	947,800	8 =	5,578,123	52		
Gegen das Budget haben betragen:						
1. die Verwaltungskosten weniger . . . . .	20,895	29 =	29,961	31		
2. die Passivzinsen abzüglich der Aktivzinsen und der sonstigen Einnahmen mehr . . . . .	195,594	32 =	6,262,231	32		
3. der Tilgungsfond . . . . .	—	— =	1,342,024	20		
mehr . . . . .	174,699	3 =	7,634,217	23		
der Mehrbedarf von . . . . .	—	— =	2,056,093	31		
war somit aus dem Aktivvermögen beziehungsweise durch Schuldenaufnahme zu decken.						
III. Aktivzinse . . . . . Budgetsatz	315,000	fl.	15,770	46	15,770	46
IV. Sonstige Einnahmen (Kursgewinn) . . . . .	495	—	495	—	—	—
IV. a. Ersatz auf Bauaufwand . . . . .	274,442	18	274,442	18	—	—
V. Vom verzinslichen Aktivvermögen ausschließ- lich der Konto-Korrentforderungen . . . . .	96,618	20	31,185	—	65,433	20
Das Aktivvermögen hat sich vermindert:						
1. um die oben aufgeführten . . . . .	31,185	—				
2. desgleichen die Guthaben auf Kontokorrent unter Pos. VIII. . . . .	535,444	10				
Verminderung . . . . .	566,629	10				
Uebertrag . . . . .	6,138,976	20	6,073,543	—	65,433	20

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	566,629	10	6,138,976	20	6,073,543	65,433 20
Das Aktivvermögen hat sich vermehrt durch die Vermehrung des Kassenrestes unter Position VIII. der Ausgabe um . . . . .	243,950	51				
daher wirkliche Verminderung . . . . .	322,678	19				
Der Gesamtaktivstand betrug:						
Ende Dezember 1873 . . . . .	1,176,429	59 fr.				
" " 1874 . . . . .	853,751	40 "				
Gibt obige Verminderung . . . . .	322,678	19				
VI. Gewinnrechnung (Agio) . . . . .						
VII. Schuldenaufnahme . . . . .			4,666,666	40	4,666,666	40
Zu diesen . . . . .	4,666,666	40				
kommt die Schuldenvermehrung unter Ausgabe Pos. VII. . . . .	4,081,376	27				
	8,748,043	7				
Hievon ab die Verminderung der Passivzinsreste, Ausgabe Pos. II. . . . .	4,785	53				
daher Schuldvermehrung . . . . .	8,743,257	14				
welche Ausgabe Pos. VI. beige schlagen sind.						
VIII. Durchlaufende Posten . . . . .			13,735,907	16	13,365,065	51 370,841 25
Die hier ausstehenden Forderungen betragen:						
Ende Dezember 1873 . . . . .	906,285	35				
" " 1874 . . . . .	370,841	25				
haben sich somit im Jahre 1874 vermindert um 535,444 10 welche Summe unter Einnahme Pos. V. 2 beige schlagen ist.						
Summe aller Einnahmen . . . . .	24,541,550	16	24,105,275	31	436,274	45

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Verwaltungskosten . . . . .	29,961	31	29,961	31	—	—
Gegen das Budget:						
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1. a. 10,400	—	—	Befoldungen . . .	10,400	—	—
b. 1,989 weniger	263	30	Wohnungsgeld-			
			zuschuß . . . .	1,725	30	
2. a. 4,900 weniger	800	—	Gehalte . . . . .	4,400	—	—
b. 518 mehr	74	12	Wohnungsgeld-			
			zuschuß . . . .	592	12	
3. 950	—	—	Bureauaufwand .	950	—	—
4. 11,000 weniger	2,086	40	Provision . . . .	8,913	20	
5. 600 "	211	—	Porto . . . . .	389	—	
6. 2,000 "	345	44	Verschied. Ausgaben	1,654	16	
7. —	—	—	Außerordentliche			
			Ausgaben . . . .	—	—	
a. 18,000 "	16,762	47	Anlehenskosten .	1,237	13	
b. 500 "	500	—	Sonst. außerordentl.	—	—	
<u>50,857</u>	<u>20,895</u>	<u>29</u>	Summe . . . . .	<u>29,961</u>	<u>31</u>	
II. Passivzinse . . . . .	6,545,041	49	6,283,283	11	261,758	38
Soll aus früheren Jahren . . . . .	266,544	fl. 31 fr.				
Soll vom laufenden Jahr . . . . .	6,277,935	" 25 "				
Hiezu Goldagio (in der Rechnung unter						
Position V.) . . . . .	561	" 53 "				
Vom Soll der laufenden Passivzinzen						
inkl. Goldagio mit . . . . .	6,278,497	fl. 18 fr.				
ab Soll der laufenden Aktivzinzen und						
der sonstigen Einnahmen . . . . .	16,265	" 46 "				
laufender Zinsbedarf . . . . .	6,262,231	fl. 32 fr.				
Gegenüber dem Budget:						
Passivzinse . . . . .	6,381,637	fl. 2 fr.				
ab Aktivzinse . . . . .	315,000	" — "				
<u>6,066,637</u>	<u>" 2 "</u>					
daher Mehrbedarf . . . . .	195,594	fl. 30 fr.				
III. Bauaufwand . . . . .	6,752,469	17	6,752,469	17	—	—
Auf den Kredit für 1874 und 1875 mit	24,918,389	fl. — fr.				
wurden verausgabt:						
a. an Zuschüssen an die Baukassen						
fl.	fr.					
3,128,181	17					
b. durch die Eisenbahn-						
betriebsverwaltung . . . . .	3,624,288	—				
<u>6,752,469</u>	<u>" 17 "</u>					
bleibt Kreditrest für 1875 . . . . .	18,165,919	fl. 43 fr.				
IV. Neue verzinslich angelegte Aktiven . . . . .	—	—	—	—	—	—
V. Verlustrechnung (auf Pos. II. übertragen) . . . . .	—	—	—	—	—	—
Uebertrag . . . . .	13,327,472	37	13,065,713	59	261,758	38

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	13,327,472	37	13,065,713	59	261,758	38
VI. Schuldzahlung . . . . .	139,146,152	10	1,592,541	—	137,553,611	10
Die Schuld hat sich vermindert um . . . . .	1,592,541	fl. — fr.				
sie hat sich dagegen vermehrt durch Schuldenaufnahme (Einnahme Pos. VII.) um . . . . .	8,743,257	„ 14 „				
daher wirkliche Schuldvermehrung . . . . .	7,150,716	fl. 14 fr.				
Der Gesamtschuldenstand betrug:						
am 31. Dezember 1873 . . . . .	146,609,183	fl. — fr.				
am 31. Dezember 1874 . . . . .	153,759,899	„ 14 „				
gibt wieder obige Schuldvermehrung von . . . . .	7,150,716	fl. 14 fr.				
VI. a. Ersatz an Großh. Generalstaatskasse für im Jahre 1842 und 1845 geleistete Zuschüsse . . . . .	281,298	23	281,298	23	—	—
VII. Durchlaufende Posten . . . . .	24,692,774	40	8,748,245	14	15,944,529	26
Die hier aufgeführten Schuldposten betragen:						
am 31. Dezember 1874 . . . . .	15,944,529	fl. 26 fr.				
am 31. Dezember 1873 . . . . .	11,863,152	„ 59 „				
daher Vermehrung . . . . .	4,081,376	fl. 27 fr.				
welche der Einnahme Pos. VII. beizuschlagen sind.						
VIII. Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	417,476	55	417,476	55	—	—
Derselbe betrug:						
am 31. Dezember 1874 (Ein. Pos. I.) . . . . .	417,476	fl. 55 fr.				
am 31. Dezember 1873 . . . . .	173,526	„ 4 „				
Die Vermehrung von . . . . .	243,950	fl. 51 fr.				
wurde unter Einnahme Pos. V. dem Aktivvermögen beizuschlagen.						
Summe aller Ausgaben . . . . .	177,865,174	45	24,105,275	31	153,759,899	14

## Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Am 31. Dezember 1873 betrug:				
Der Gesamtschuldenstand . . . . .	146,609,183	—		
Das Gesamt-Aktivvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths . . . . .	1,176,429	59		
Reiner Schuldenstand . . . . .			145,432,753	1
Am 31. Dezember 1874 betrug:				
Der Gesamtschuldenstand . . . . .	153,759,899	14		
Das Gesamt-Aktivvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths . . . . .	853,751	40		
Reiner Schuldenstand . . . . .			152,906,147	34
Die Schuld hat sich daher im Jahr 1874 vermehrt um . . . . .			7,473,394	33
und zwar durch:				
1. den Bauaufwand . . . . .	6,752,469	fl. 17 fr.		
2. die Verwaltungskosten . . . . .	29,961	" 31 "		
3. den Bedarf an Passivzinsen . . . . .	6,278,497	" 18 "		
4. die Ersatzkosten an Großh. Generalstaatskasse . . . . .	281,298	" 23 "		
Summe . . . . .	13,342,226	fl. 29 fr.		
abzüglich				
1. der Eisenbahngefälle mit . . . . .	5,241,259	fl. 22 fr.		
2. der Reichspostgefälle mit . . . . .	336,864	" 30 "		
3. der Aktivzinse und sonstigen Einnahmen mit . . . . .	16,265	" 46 "		
4. des Baukostenerlasses mit . . . . .	274,442	" 18 "		
Summe . . . . .	5,868,831	fl. 56 fr.		
Gibt wieder obige Schuldbvermehrung von . . . . .			7,473,394	33

Karlsruhe, den 22. April 1875.

Helm.

Vdt. Reim.

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit der Originalrechnung bestätigt

Karlsruhe, den 26. April 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Hündle.

# Haupt-Bilanz

auf

letzten Dezember 1874.

---







## Schluß-Bilanz.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Der reine Schuldenstand beträgt:				
am 31. Dezember 1874 . . . . .			152,906,147	34
am 31. Dezember 1873 . . . . .			145,432,753	1
Der reine Schuldenstand hat sich im Jahre 1874 vermehrt um . . . . .			7,473,394	33
Die Vermehrung wurde veranlaßt durch folgende Ausgaben:				
1. Baukosten . . . . .	6,752,469	17		
2. Verwaltungskosten . . . . .	29,961	31		
3. Bedarf an Passivzinsen . . . . . 6,277,935 fl. 25 fr.				
zuzüglich Goldagio . . . . . 561 " 53 "				
	6,278,497	18		
4. Rückerfaß der von Großh. Generalstaatskasse im Jahr 1842 und 1845 geleisteten Zuschüsse . . . . .	281,298	23		
Summe . . . . .	13,342,226	29		
Ab die Einnahmen:				
1. Eisenbahngesälle . . . . . 5,241,259 fl. 22 fr.				
2. Reichspostgesälle . . . . . 336,864 " 30 "				
3. Aktivzinsen . . . . . 15,770 fl. 46 fr.				
zuzüglich Kursgewinn . . . . . 495 " — "				
	16,265	46		
4. Ersatz des Aufwandes für den an das Reich abgetretenen Staatstelegraphen . . . . . 274,442 " 18 "				
	5,868,831	56		
Gibt wieder obige Schuldenvermehrung von . . . . .	7,473,394	33		

Karlsruhe, den 31. März 1875.

Helm.

Vdt. Reim.

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 26. April 1875.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
von Mohl.

Vdt. Hündle.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasse-Rechnung  
für das Jahr 1874.

Der ständische Ausschuss

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Die Rechnungsabschlüsse der Eisenbahnschuldentilgungskasse, beziehungsweise die finanziellen Ergebnisse des Eisenbahnbetriebs sind in den letzten Jahren nicht mehr in dem Grade erfreulich, wie früher. Es haben dazu verschiedene Faktoren beigetragen, worunter wohl in erster Reihe die Konkurrenzverhältnisse mit den Reichsbahnen jenseits des Rheines, worauf wir am Schlusse des Berichtes noch einmal zurückkommen werden, sodann die durch die bekannte Börsenkrisis entstandene Lähmung der Industrie und des Handels, die trotzdem noch immer fort-dauernde außergewöhnliche Höhe der Arbeitslöhne und hauptsächlichsten Rohmaterialien, sowie auch das Hinzutreten neuer Eisenbahnen, welche, wenigstens für sich selbst, weniger rentiren, wenn sie auch unzweifelhaft durch ihre Verkehrszufuhren die Rentabilität der alten Hauptbahn im ebenen Rheinthale namhaft vermehren.

Die im Laufe des Jahres, aber erst in der zweiten Hälfte eingetretene Erhöhung der Fahr- und Transport-taxe konnte bisher die genannten ungünstigen Verhältnisse noch nicht aufwiegen.

Vergleichen wir die Rechnungsergebnisse des vorliegenden Jahres 1874 mit den Annahmen des Budgets, so zeigen sich Ausfälle, welche noch bedeutender sind, als die des letzten Jahres. Die Ablieferungen der Betriebs-kassen sind im Ganzen um 947,800 fl. 38 kr. unter dem Budgetsatz geblieben und der Ausfall bei den Staatsbahnen mit 1,185,975 fl. 52 kr. ist nur durch die sehr günstige Ablieferung der Main-Neckar-Bahn, welche nahezu den doppelten Betrag der Budgetposition erreichte, auf obigen Betrag von 947,800 fl. 38 kr. zurückgeführt worden.

Glücklicher Weise ist der jetzt approximativ ermittelte Reinertrag, wie ihn die nachträglichen Abrech-nungen mit den auswärtigen Verwaltungen in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres 1875 heraus-stellten, bei weitem günstiger.

Wir werden dies bei dem entsprechenden Einnahme-Titel II. „Gefälle der Verkehrsanstalten“ weiter auseinandersetzen.

Wir haben in unserm letztjährigen Berichte Seite 95 eine tabellarische Uebersicht über die Hauptergebnisse des Betriebs pro 1872 und 1873 gegeben und lassen nun zur Vergleichung eine auch das Jahr 1874 umfassende Tabelle folgen. Sie ist der „Jahresdarstellung“ des Verkehrs und der unmittelbaren Einnahmen auf den badischen Stationen „einschließlich der Taxanteile fremder Bahnen und ausschließlich des Transitverkehrs, des Personen-Verkehrs von fremden Bahnen nach badischen Stationen und der Transporte zu ermäßigten Taxen“ entnommen.

	Personen.		Vieh.		Güter. (Zentner.)		Gütertrans- porttaxen.	Summe.
	Zahl.	Einnahme einschließlich Gepäck und Equipagen. fl.	Stück.	Einnahme. fl.	Verandt.	Empfang.	fl.	fl.
1872	6,983,436	5,144,327	536,900	234,818	29,388,926	34,357,910	15,397,026	20,776,171
1873	7,476,559	5,206,318	480,027	215,746	34,845,839	40,364,531	16,537,452	21,959,516
1874	7,804,379	6,005,285	662,410	250,827	36,524,057	42,259,302	17,835,590	24,091,704
Mehr gegen 1873.	327,820	798,967	182,383	35,081	1,678,218	1,894,771	1,298,138	2,132,188

Wir entnehmen obiger Tabelle, daß trotz der Ungunst der Verhältnisse sowohl die Zahl der geführten Personen als die Zentnerzahl des Gütertransports und ebenso die dafür eingegangenen Taxen sich durchweg in den angeführten 3 Jahren jeweils erhöht haben. Wenn auch diese Zahlen erst nach dem Schlusse der Abrechnungen mit den auswärtigen Verwaltungen vollständig richtig gestellt werden können, so dürfte die Uebersicht doch genügen, um das etwas ungünstigere Ergebnis des vorläufig festgestellten Reinertrags pro 1874 in den bedeutend gestiegenen Verwaltungs- und Betriebskosten zu suchen. Vielleicht hat auch eine bedeutende Erhöhung der Vorräthe stattgefunden.

Ehe wir zu den einzelnen Titeln der Rechnung von 1874 übergehen, haben wir noch eine irrthümliche Angabe des Reinertrages der Staatsbahn für das Jahr 1873 in unserm letzten Berichte zu berichtigen. Auf Seite 96 ist, der Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungskasse mit 6,886,130 fl. 9 kr. gegenüber, in Zeile 13 und 14, nach einer damals erfolgten Mittheilung der Großherzoglichen Generaldirektion der wahrscheinliche Reinertrag auf nur 6,207,710 fl. 21 kr. somit um 678,419 fl. 48 kr. niedriger angegeben worden, als oben genannte Lieferungen. Nach einer jetzt gemachten Erhebung bei der Großherzoglichen Generaldirektion war jedoch der Reinertrag der Staatsbahn um 535,539 fl. 28 kr. höher als die früher angegebene Summe, beläuft sich somit ohne den Ertrag der Main-Neckar-Bahn und des Reichspostanteiles auf 6,743,249 fl. 49 kr., übersteigt also auch den im Budget vorgesehenen Reinertrag von 5,989,627 fl. um 753,622 fl. 49 kr. Das Bedürfnis für Verzinsung und Verwaltung der Gesamtschuld betrug für 1873 . . . . . 5,792,204 fl. 10 kr. der Reinertrag der Staatsbahn . . . . . 6,743,249 fl. 49 kr. die Lieferung der Main-Neckar-Bahn . . . . . 154,506 „ 52 „ Antheil an der Reichspost . . . . . 55,527 „ 30 „ (eigentlich 336,864 fl., von denen nur 55,527 fl. 30 kr. gebucht waren)

zusammen . . . . . 6,953,284 „ 11 „

blieb somit zur Tilgung verwendbare Mehreinnahme von . . . . . 1,161,080 fl. 1 kr.

Die in unserm letzten Bericht aufgestellte Ertragsberechnung ruhte daher auf einem unrichtigen Fundament und die Rente war in der Wirklichkeit eine erheblich günstigere.

Wir gehen nun zur Betrachtung der einzelnen Titel der Rechnung für 1874 über.

### Einnahme.

#### I. Kassenvorrath aus voriger Rechnung.

Derfelbe betrug . . . . .	173,526 fl. 4 fr.
geht aber in die künftige Rechnung über im Betrag von . . . . .	417,476 " 55 "
erhöhte sich somit um . . . . .	243,950 fl. 51 fr.

#### II. Gefälle der Verkehrsanstalten.

Sie setzen sich zusammen aus:

A. den Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse und zwar:

1. der Staatsbahn . . . . .	4,761,472 fl. 8 fr.	} 5,947,448 fl. — fr.
Budgetsatz . . . . .	— " — "	
2. der Bodenseedampfschiffahrt . . . . .	— " — "	} 241,612 " — "
3. der Main-Neckar-Bahn mit . . . . .	479,787 " 14 "	
Budgetsatz . . . . .	— " — "	} 336,864 " 30 "
B. der Reichspost (Badens Antheil) . . . . .	336,864 " 30 "	
Budgetsatz . . . . .	— " — "	} 336,864 " — "
zusammen . . . . .	5,578,123 fl. 52 fr. geg. 6,525,924 fl. — fr.	

Die Ablieferungen blieben somit hinter den Annahmen des Budgets um 947,800 fl. 8 fr. zurück, obwohl die Main-Neckar-Bahn den Voranschlag bedeutend, nämlich um 238,175 fl. 14 fr., überholte und für ihre Baukosten mit 3,916,556 fl. 29 fr. eine Rente von mehr als 12% ergab.

Der für Baden in dem Budget berechnete Antheil am Ertrage der Reichspost beläuft sich auf 336,864 fl. 30 fr. und übersteigt die von dem Reiche für die ersten acht Jahre garantierte Summe von 175,000 fl. ebenfalls um beinahe das Doppelte.

Das Ergebnis der Bodenseedampfschiffahrt ist, wie seit schon längerer Zeit, ein ungünstiges, weshalb auch schon das Budget aus dieser Quelle keine Einnahme, sondern eine Mehrausgabe von 37,516 fl. voraus sah. Letztere beträgt jedoch nach bei der Großherzoglichen Generaldirection gemachten Erhebungen nur 14,938 fl. 22 fr. Ist auch bei diesem gegen das Budget zwar nicht ungünstigen Resultat der Ausfall immerhin noch erheblich, so kann er doch um so eher verschmerzt werden, als die Bodenseedampfschiffahrt nicht als ein für sich bestehendes Staatsunternehmen, sondern als ein nothwendiges Glied des Eisenbahnbetriebs betrachtet werden muß, dessen indirekter Erfolg der in Konstanz auslaufenden Staatsbahn, und noch im höheren Grade volkswirtschaftlich dem badischen Gebiete am Bodensee sehr zu gut kommt.

Dagegen sind, wie schon erwähnt, die Lieferungen aus den Einnahmen der Staatsbahn mit . . . . . 4,761,472 fl. 8 fr.  
um nicht weniger als . . . . . 1,185,975 " 52 "  
unter dem Voranschlag geblieben.

Es wäre dieses Ergebnis eine Quelle von Besorgnissen über die Zukunft unserer Bahnen, wenn dasselbe den wirklichen Reinertrag darstellen würde. Zu unserer Beruhigung ist dieses nicht der Fall und, während in andern Jahren die nachträglichen Abrechnungen mit den auswärtigen Bahnverwaltungen in der Regel bedeutende, ja selbst, wie im Jahre 1867, bis zu 2½ Millionen ansteigende Rückvergütungen an die fremden Verwaltungen herausstellten, ist nach den neuesten Mittheilungen der Betriebsverwaltung in diesem Jahre das umgekehrte Verhältniß eingetreten. In Folge dieser nun nahezu ganz beendigten Abrechnungen erhält

unsere Betriebskasse eine Rückvergütung von 1,027,376 fl. 38 kr. Damit stellt sich der Reinertrag der Staatsbahn, statt der Ablieferungssumme von 4,761,472 fl. 8 kr., auf 5,788,848 fl. 46 kr.; der Ausfall gegen das Budget reducirt sich dadurch von 1,185,975 fl. 52 kr. auf den, wenigstens verhältnißmäßig geringen Betrag von 158,599 fl. 14 kr. und übersteigt einschließlich des Ertrages der Main-Neckar-Bahn und des Antheils an den Ueberschüssen der Reichspost im Gesamtbetrag von . . . . . 6,605,500 fl. 30 kr.  
die rechnungsgemäße Verwendung für Verzinsung und Verwaltung mit . . . . . 6,292,193 " 3 "

um . . . . . 313,307 fl. 27 kr.  
welche zur Amortisation beziehungsweise zu Neubauten verwendet werden können. Dieser Betrag, um welchen sich, wenn keine neuen Bauten vorgekommen wären, die Eisenbahnschuld vermindert haben würde, bleibt zwar hinter der budgetmäßigen Tilgungssumme von 1,342,024 fl., welche aber thatsächlich 1,592,541 fl. betragen hat, um rund eine Million zurück; sie reicht aber wohl aus, um die durch das Rechnungsergebniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse beim ersten Anblick entstandene schwere Besorgniß einer scheinbar naheliegenden Gefahr, daß die Staatskasse zur Ausgleichung des Deficits in Anspruch genommen werden könnte, zur Zeit wieder zu beseitigen.

### III. Aktivzinsen.

Das Budget hatte schon in diesem Jahre ein größeres Anlehen von 14 Millionen zum Zwecke der Neubauten vorgesehen und für die einstweilen verzinslich anzulegenden Geldvorräthe eine Zinseneinnahme von 315,000 fl. in Aussicht genommen. Da die auf Neubauten in diesem Jahre verwendeten Beträge nur etwa die Hälfte der vorgesehenen Summe von 12,078,700 fl. betragen, so begnügte sich die Finanzverwaltung, durch ein kleineres Anlehen bei dem Reichsinvalidenfond im Betrag von 8 Millionen Mark, welche, dem jeweiligen Bedürfnisse entsprechend, allmählig aufgenommen werden konnten, sowie durch weitere Vorschüsse der Amortisationskasse die nothwendigen Mittel aufzubringen. In Folge dessen waren keine faustpfändliche Anlagen von Geldvorräthen nothwendig, weshalb die Aktivzinsen, statt der budgetmäßigen 315,000 fl. in der Rechnung nur 15,770 fl. 46 kr. betragen. Darunter befindet sich auch die Dividende von 280 schweizerischen Nordostbahnaktien à 40 Frks. per Stück (also 8%) im Betrag von 5,226 fl. 40 kr.

### IV. Sonstige Einnahmen.

Beim Wiederverkauf von Werthpapieren wurde ein Kursgewinn von 495 fl. erzielt, welche hier gebucht erscheinen. Wir begegnen aber auch noch einer außergewöhnlichen Einnahme, welche nicht im Budget vorgesehen war und unter IV. a. als „Ersatz auf Bauaufwand“ im Betrag von 274,442 fl. 18 kr. gebucht erscheint. Diese Summe entspricht dem ausgeschiedenen Aufwand für den an das Reich abgetretenen Staats Telegraphen und wurde nach Finanzministerialbeschuß vom 10. Juli 1874 aus der Generalstaatskasse an die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt und der Ersatz damit begründet, daß die etwaigen Ueberschüsse des über das ganze deutsche Reich sich erstreckenden Telegraphenwesens in die Reichskasse fließen, worin sie durch die sich ergebende Verminderung der Matrikularbeiträge den Kassen der Einzelstaaten zu gut kommen. Wir sehen diesen Ersatz als in der Billigkeit begründet an, aber wir sind der Ansicht, daß dazu die ständische Genehmigung vorbehalten werden muß.

### V. Vom verzinslichen Aktiv-Vermögen, ausschließlich der Konto-Korrent-Forderungen.

Dasselbe betrug aus voriger Rechnung im Soll . . . . .	96,618 fl. 20 kr.
Im Hat der Einnahme erscheinen . . . . .	31,185 " — "
Als Rest gehen in künftige Rechnung über . . . . .	65,433 fl. 20 kr.
Der gesammte Aktivstand einschließlich der Kontokorrentforderungen und des Kassenrestes betrug am Anfang des Jahres . . . . .	1,176,429 fl. 59 kr.
am Schlusse noch . . . . .	853,751 " 40 "
hat sich somit im Ganzen vermindert um . . . . .	322,678 fl. 19 kr.

## VI. Gewinnrechnung

enthält keine Einnahme.

## VII. Schuldenaufnahme.

Als Bauaufwand für die ganze Budgetperiode waren vorgesehen . . . . .	24,918,389 fl. — fr.
darunter für das Jahr 1874 . . . . .	12,078,700 " — "
derselbe betrug aber nur . . . . .	6,752,469 " 17 "

somit kaum etwas mehr als die Hälfte des Voranschlags.

Im Interesse der noch nicht mit den ihnen gesetzlich zugebachten Bahnen beglückten Landestheile müssen wir wohl diese bedeutende Beschränkung des Baues, welche dem zwischen der Regierung und den Ständen vereinbarten Willen nur unvollkommen Folge gegeben, bedauern. Die Gründe dafür, welche wohl nicht in dem Mangel an technischen Kräften und nur theilweise in dem durch Schwierigkeiten aller Art verspäteten Abschluß der Staatsverträge mit Württemberg und Hessen zu suchen sein dürften, werden der künftigen Ständeversammlung näher bezeichnet werden.

Im Uebrigen finden wir es angemessen, daß bei diesem verminderten Geldbedarf die Großherzogliche Finanzverwaltung mit dem in dem Budget für 1874 vorgesehenen größeren Anleihen zurückhielt und sich, wie wir schon bemerkten, die erforderlichen geringen Mittel auf anderem vollkommen zweckmäßigem Wege verschaffte.

Bei dem Reichsinvalidenfond wurden 8 Millionen Mark = 4,666,666 fl. 40 fr. zu 4½% unter der günstigen Bedingung aufgenommen, daß dasselbe von Baden jederzeit mit ¼ jähriger Kündigungsfrist heimgezahlt werden kann, sonst aber vom Jahre 1875 an mit 50 gleichen Annuitäten an den Reichsinvalidenfond zurückzahlen ist, ohne daß dem letzteren ein Kündigungsrecht zusteht.

Da überdieß das Anlehen dem jeweiligen Geldbedürfniß entsprechend aufgenommen werden konnte, so wurden erhoben:

am 15. April 1874 . . . . .	2,000,000 M.
" 21. Oktober 1874 . . . . .	1,500,000 "
" 20. November 1874 . . . . .	500,000 "
" 28. Dezember " . . . . .	300,000 "
" 30. " " . . . . .	261,000 "
" 2. Januar 1875 . . . . .	3,439,000 "
zusammen . . . . .	8,000,000 M.

Letzterer Betrag war im Kontokorrent mit der Amortisations- und der Generalstaatskasse noch in der 1874er Rechnung zu behandeln. Wir können dieser Finanzoperation um so weniger die Anerkennung versagen, als sie in der Erwartung stattfand, daß später die Aufnahme eines größeren Anlehens zu 4% gelingen werde, welche Hoffnung im laufenden Jahre 1875 unter entsprechenden Bedingungen in Erfüllung ging.

Das weitere Bedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse konnte, ebenfalls nach Bedarf, von der Amortisationskasse durch zu 4% verzinsliche Vorschüsse von im Ganzen 4,202,402 fl. 24 fr. im Kontokorrentwege gedeckt werden, wodurch das Guthaben der Letzteren, wie folgt, anwuchs:

Dasselbe betrug Ende des letzten Jahres . . . . .	10,981,537 fl. 45 fr.
die Einzahlungen vom laufenden Jahre . . . . .	7,339,266 " 54 "
zusammen . . . . .	18,320,804 fl. 39 fr.
hievon ab die Rückzahlungen mit . . . . .	3,136,864 " 30 "

Das Saldo der Amortisationskasse beträgt somit . . . . . 15,183,940 fl. 9 fr.

Unter diesem Titel erschienen bisher auch noch die Zuschüsse Württembergs und Hessens zu dem Bau der Rappenauf-Jaxtfelder Bahn. Zu diesem Jahre fanden keine Verwendungen, also auch kein Ersatz mehr statt.

## VIII. Durchlaufende Posten.

Außer obengenannter Schuld an die Amortisationskasse begegnen wir hier noch den Einnahmen im Kontokorrent mit der Hauptkasse der Verkehrsanstalten, mit der Diskontogesellschaft in Berlin und den verschiedenen mit der Einlösung von Koupons zc. betrauten Bankhäusern in Frankfurt, Mannheim und Basel, sowie der zur Tilgung von Kapital und Zins des Lotterieleihens von 1845 bestimmten Summe von 746,300 fl., dem Ersatz für fehlende Koupons eingelöster Obligationen und der „sonstigen Einnahme.“

Die Einnahmesterse vom letzten Jahr mit 906,285 fl. 35 fr. haben sich im Laufe des Jahres im Soll gehoben auf . . . . .	13,735,907 fl. 16 fr.
hievon ab das Haben mit . . . . .	13,365,065 „ 51 „
Der Rest für künftige Rechnung beträgt . . . . .	370,841 fl. 25 fr.
<hr/>	
Die Summe aller Einnahmen beträgt im Soll . . . . .	24,541,550 fl. 16 fr.
im Hat . . . . .	24,105,275 „ 31 „
Der Rest der Einnahme somit . . . . .	436,274 fl. 45 fr.

## Ausgabe.

## I. Verwaltungskosten.

Die ordentlichen Verwaltungskosten waren vorgesehen mit . . . . .	32,357 fl. — fr.
Die außerordentlichen mit . . . . .	18,500 fl. — fr.
Von ersteren wurden nur verausgabt . . . . .	28,724 „ 18 „
(wobei nichts zu bemerken ist)	
von letzteren nur . . . . .	1,237 „ 13 „
Diese bedeutende Minderausgabe hängt mit dem Unterbleiben des größeren Anlehens zusammen.	
Für dasselbe waren die Kosten vorgesehen mit . . . . .	18,000 „ — „
verausgabt wurden nur dafür . . . . .	1,197 „ 23 „
Die sonstigen außerordentlichen Ausgaben betragen nach der Rechnung . . . . .	39 „ 50 „
welche jedoch in der „summarischen Darstellung“ den „Anlehenskosten“ beige schlagen sind.	

## II. Passivzinse.

Das Budget berechnet sie für 1874 mit . . . . .	6,381,637 fl. 2 fr.
Das Rechnungssoll beträgt . . . . .	6,277,935 „ 25 „
	also weniger . . . . .
Das Haben beträgt . . . . .	103,701 fl. 37 fr.
	6,282,721 fl. 18 fr.
	also weniger gegen das Budget . . . . .
Zieht man jedoch von den budgetmäßigen . . . . .	98,915 fl. 44 fr.
die vorgesehenen Aktivzinse mit . . . . .	6,381,637 fl. 2 fr.
	315,000 „ — „
ab, so wird die Restsumme von . . . . .	6,066,637 fl. 2 fr.
von dem rechnungsmäßigen Rest der Passivzinse nach Abzug der Aktivzinse mit . . . . .	6,262,231 „ 32 „
überstiegen um . . . . .	195,594 fl. 30 fr.
Der Grund davon ist bereits unter Ziffer III. der Einnahme erläutert.	
Aus der früheren Rechnung sind an Passivzinsen in die jetzige als Rest übergegangen . . . . .	266,544 fl. 31 fr.
in die künftige gehen über . . . . .	261,758 „ 38 „

## III. Bauaufwand.

Wir haben schon bei Titel VII. „Schuldenaufnahme“ berichtet, daß statt der budgetmäßigen	12,078,700 fl. — fr.
nur verwendet wurden . . . . .	6,752,469 „ 17 „
also weniger . . . . .	5,326,230 fl. 43 fr.

Für die Main-Neckarbahn hat kein Bauaufwand stattgefunden.

An obigen Baukosten hat die Eisenbahnbetriebsverwaltung direkt verwendet . . . . . 3,624,288 fl. — fr.

An die Baukassen wurden nur verabfolgt:

1. nach Hornberg . . . . .	505,913 „ 52 „
2. nach Mannheim . . . . .	1,603,000 „ — „
3. nach Stockach . . . . .	416,000 „ — „
4. nach Stühlingen . . . . .	589,000 „ — „
5. nach Billingen . . . . .	14,267 „ 25 „
gibt wieder obige . . . . .	6,752,469 fl. 17 fr.

Der Kreditrest für 1875 beträgt . . . . . 18,165,919 fl. 43 fr.

Die in diesem Jahre erfolgte Aufnahme eines 4prozentigen Anleihe, gibt der Hoffnung Raum, daß nun eine relativ größere Thätigkeit im Bau der gesetzlich beschlossenen Bahnen stattfinden werde, welche wir nur empfehlen können.

## IV. Neu angelegte Aktiva.

Da die Geldaufnahmen sowohl bei dem Reichsinvalidenfond als bei der Amortisationskasse ganz dem Bedürfnis des Baues entsprechend aufgenommen werden konnten, so waren keine Geldanlagen auf Faustpfänder nöthig, weshalb hier keine Ausgabe erscheint.

## V. Verlust-Rechnung.

Da die Zahlungen an das Bankhaus Sowald und Comp. in Basel in Gold zu leisten waren, so mußten auf 3,525 Napoleonsd'or je 8 Kreuzer und auf 525 Stück je 10½ Kreuzer Agio aufbezahlt werden. Hiefür beträgt der Rabatt 561 fl. 53 fr. Dieser Betrag erscheint jedoch in der „summarischen Darstellung der Rechnung“ nicht unter diesem Titel, sondern ist der Pos. II. „Passivzinsen“ beige schlagen.

Im Uebrigen fand weder ein Rabatt auf Anlehen, noch ein Verlust bei wiederverkauften Werthpapieren statt.

## VI. Schuldentilgung.

Die planmäßige Schuldentilgung beträgt nach dem Budget für 1874 . . . . .	1,342,024 fl. 20 fr.
Die wirklichen Schuldentilgungen betragen . . . . .	1,592,541 „ — „
somit mehr . . . . .	250,516 fl. 40 fr.

Im Budget war nämlich für Tilgung der 5prozentigen Schuld von 1866 außer der planmäßigen Tilgung noch ein Betrag von 236,166 fl. 40 fr. vorgesehen, welcher rechnungsgemäß 247,366 fl. 40 fr. betrug. Die übrigen unerheblichen Abweichungen geben zu keiner weiteren Bemerkung Anlaß. Es erscheint jedoch unter VIa. noch eine weitere Zahlung, beziehungsweise ein Ersatz an die Großherzogliche Generalstaatskasse für zwei, in den Jahren 1842 und 1845, in welchen das Erträgniß der Bahn zur Bestreitung der Betriebskosten nicht zureichte, geleistete Zuschüsse zusammen mit 281,298 fl. 23 fr., welche bisher nicht unter den Schulden aufgeführt waren. Wir wollen gegen diese Rückvergütung, welche die früheren Jahre mit ihren großen Ueberschüssen noch leichter hätten ertragen können, nichts einwenden, einmal weil derselben auch eine außerordentliche Einnahme durch den Rückersatz des Aufwandes für den an das Reich abgegebenen Staats Telegraphen in fast gleichem Betrage gegenüber steht, sodann weil es beruhigend berührt, daß diese Vergütung in einem Jahr stattfand, wo das, wenigstens scheinbar ungünstige Ergebnis der Kasse, beziehungsweise des Betriebs eher das Gegenteil, nämlich einen Zuschuß der Staatskasse, statt einer Vergütung an dieselbe für schon vor 30 Jahren stattgehabte Zuschüsse befürchten ließ.



Oben bemerkter Schuldenzahlung von . . . . .	1,592,541 fl. — fr.
(worunter die obenerwähnte Rückvergütung nicht begriffen ist) steht die Aufnahme neuer Schulden (Pos. VII. der Einnahme) mit . . . . .	8,743,257 „ 14 „
entgegen.	
Die wirkliche Schuldenvermehrung beträgt daher . . . . .	7,150,716 fl. 14 fr.
Der Gesamtschuldenstand war beim Beginne des Jahres . . . . .	146,609,183 fl. — fr.
oder nach Abzug der Aktiva mit . . . . .	1,176,429 „ 59 „
	145,432,753 fl. 1 fr.
am Schlusse desselben . . . . .	153,759,899 fl. 14 fr.
oder nach Abzug der Aktiva mit . . . . .	853,751 „ 40 „
noch . . . . .	152,906,147 fl. 34 fr.
Darunter befinden sich (einschließlich des Papiergeldes von 3½ Millionen) unverzinsliche Schulden im Betrag von 3,789,850 fl.	

## VII. Durchlaufende Posten.

Dieselben betragen im Soll . . . . .	24,692,774 fl. 40 fr.
„ Hat . . . . .	8,748,245 „ 14 „
Der hohe Restbetrag von . . . . .	15,944,529 fl. 26 fr.
welcher gegen das Vorjahr um . . . . .	4,081,376 „ 27 „
sich erhöht hat, entziffert sich wie folgt:	
1. Kontokorrentschuld an die Amortisationskasse, welche zu 4% verzinslich ist . . . . .	15,183,940 fl. 9 fr.
2. Tilgung der gezogenen Loose . . . . .	666,747 „ — „
3. Für fehlende Koupons eingelöster Obligationen . . . . .	1,690 „ 2 „
4. Sonstige Ausgaben . . . . .	92,152 „ 15 „
	gibt wieder obige . . . . . 15,944,529 fl. 26 fr.

Die sonstigen Ausgaben Ziffer 4 mit 92,152 fl. 15 fr. stammen sämtlich aus früheren Jahren und sind zum größten Theil durch einen Schuldbrest von 83,516 fl. 12 fr. an die Diskontogesellschaft in Berlin, beziehungsweise an die Mannheim-Karlsruher Eisenbahnbau-Gesellschaft für Herstellung eines Stationsgebäudes am Mühlburger Thor dahier erwachsen.

## VIII. Kassenrest an künftige Rechnung.

Der Kassenrest vom Vorjahr 1873 mit . . . . .	173,526 fl. 4 fr.
hat sich erhöht für künftige Rechnung auf . . . . .	417,476 „ 55 „
Die Vermehrung von . . . . .	243,950 fl. 51 fr.
ist in der summarischen Rechnungsabrechnung unter Pos. V. der Einnahme dem Aktivvermögen zugerechnet.	

## Schlußbilanz.

Beim Beginne des Jahres betrug der Schuldenstand nach Abzug der Aktiva . . . . .	145,432,753 fl. 1 fr.
und hat sich bis zum Schlusse erhöht auf . . . . .	152,906,147 „ 34 „
	also um . . . . . 7,473,394 fl. 33 fr.

Wie bekannt, kann eine Rentenberechnung auf sehr verschiedenen Grundlagen stattfinden, je nachdem man das ursprüngliche Anlagekapital mit oder ohne die seither durch Betriebsüberschüsse möglich gewordenen jährlichen Tilgungen, und je nachdem man im ersteren Fall die vorhandene reine Restschuld vom 1. Januar oder letzten

Dezember zu Grund legt. Auch bezüglich des Reinertrages macht es einen Unterschied, ob man den Antheil an der Reichspostrevenue beischlägt, wofür eine gesetzliche Bestimmung spricht, oder sie wegläßt.

Zur Beurtheilung der einzig praktischen Frage, ob eine Inanspruchnahme von Staatsmitteln zur Deckung eines eventuellen Deficits drohend sei, wird es genügen, einer Rentenberechnung die noch vorhandene reine Schuld vom Anfang des Jahres mit 145,432,753 fl. (worunter auch das Baukapital der Main-Neckar-Bahn enthalten ist) und das von Großherzoglicher Generaldirektion mitgetheilte wahrscheinliche Rechnungsergebniß der Staatsbahn mit . . . . . 5,788,848 fl. sowie den Ertrag der Main-Neckar-Bahn mit . . . . . 479,787 „ und den erhobenen Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost mit . . . . . 336,864 „ zusammen also mit . . . . . 6,605,499 fl.

zu Grunde zu legen.

Diese Berechnung ergibt eine Rente von 4,54%. Läßt man dagegen den Antheil an der Postrevenue mit 336,864 fl. weg, so beträgt die Rente noch 4,31%. Der jetzige durchschnittliche Zinsfuß aller Passiven beträgt aber nur 4,17%.

Werfen wir noch einen Blick auf den von der Eisenbahnschuldentilgungskasse vorgelegten Baukonto, so entnehmen wir demselben folgende nicht uninteressante Zusammenstellungen.

Seit dem Beginne unseres Bahnbaues im Jahr 1841 bis zum 1. Januar 1874 haben folgende Verwendungen stattgefunden:

1. Auf die badischen Staatsbahnen und zwar:

a. durch die Bauverwaltung . . . . . 127,467,084 fl. 10 fr.  
b. durch die Betriebsverwaltung . . . . . 35,367,022 „ 45 „

zusammen . . . . . 162,834,106 fl. 55 fr.

2. Auf die Main-Neckar-Bahn . . . . . 3,916,556 „ 29 „

3. Hierzu die Rabatte auf die verschiedenen Anlehen abzüglich der Agios . . . . . 5,331,345 „ 14 „

4. Und die Verwendungen im Jahre 1874 . . . . . 6,752,469 „ 17 „

Gesamtverwendungen am 31. Dezember 1874 . . . . . 178,834,477 fl. 55 fr.

Rechnet man die, ebenfalls von der Verwaltung der Kasse berechneten, seit dem Beginne des Baues nicht aus dem Baukapital, sondern aus den Betriebsergebnissen bestrittenen Bauzinse dazu mit . . . . . 11,859,097 „ — „

so ergibt sich ein Gesamtbauaufwand bis zum 31. Dezember 1874 von . . . . . 190,693,574 fl. 55 fr.

Da der reine Schuldenstand am gleichen Tag aber nur . . . . . 152,906,147 „ 34 „

beträgt, so sind durch die Betriebsüberschüsse gedeckt worden . . . . . 37,787,427 fl. 21 fr.

Diese Ueberschüsse entziffern sich wie folgt:

1. Planmäßige Tilgung . . . . . 12,302,070 fl. 34 fr.

2. Die weiteren Dotationsüberschüsse, welche zu Neubauten verwendet wurden . . . . . 13,626,259 „ 47 „

3. Die aus dem Betriebe bestrittenen Bauzinse . . . . . 11,859,097 „ — „

gibt wieder obige . . . . . 37,787,427 fl. 21 fr.

Diese glänzenden Ergebnisse aus der Vergangenheit dürften auch dazu beitragen, die, wenn auch in Beziehung auf neue Bahnbauprojekte zu einer gewissen Vorsicht mahnenden, Besorgnisse über die in den letzten Jahren etwas zurückgegangene Rentabilität unserer Staatsbahnen nicht allzu groß werden zu lassen. Hoffen wir, daß die bereits erwähnten Ursachen mehr oder weniger vorübergehend seien.

Leider können wir uns nicht versagen, einer dieser Ursachen zum Schlusse noch mit großem Bedauern zu er-

wähnen, nämlich der seit Jahren andauernden Begünstigung des mit unsern Bahnen konkurrirenden Elsaß-Lothringer Eisenbahnes für den von Bremen, Hamburg, Lübeck und Antwerpen zc. nach dem Süden bestimmten Verkehr auf den königlich preussischen Staats- und Privatbahnen, zum großen Nachtheil unseres Handels- und Eisenbahnverkehrs.

Das Verhältniß ist folgendes:

Auf den elsässischen Bahnen, die sich vor dem Kriege 1870 überhaupt nicht an dem starken Verkehr zwischen Norddeutschland und der Schweiz u. s. w. über Frankfurt a. M. betheiligten hatten, trat noch während des Krieges, am 1. Januar 1871, ein Gütertarif nach dem sogenannten Raumsystem mit sehr billigen Taxen in's Leben. Es war z. B. der höchste Preis für Eilgut in gedeckten Wagen für Zentner und Meile nur 2,8 fr. mit einer Expeditionsgebühr von 3,5 fr., während der Transport von Rohprodukten für 100 und mehr Zentner in offenen Wagen für Zentner und Meile nur 0,28 fr. nebst 2,1 fr. Expeditionsgebühr betrug. Bis 1. März 1872 galt dieser Tarif nur im innern Verkehr des Reichslandes selbst. Von da an nahm eine Reihe nördlich und nordöstlich angrenzender Bahnen einen Tarif auf den gleichen Grundlagen an. Jetzt waren die badische Staatsbahn und die Main-Neckar-Bahn genöthigt, diese billigeren Taxen ebenfalls anzunehmen, da sonst aller Nord- und Südverkehr ihnen entzogen worden wäre. Das elsässische Tariffsystem dehnte sich immer mehr aus. Am 1. Januar 1873 auf den Mitteldeutsch-Elsässischen und vom 1. Januar 1874 an auch auf den Nordwestdeutsch-Elsässischen Verkehr. Auch für den Transport zwischen Belgien und Elsaß trat dieses System ein.

Nun wurde, wie bekannt, von badischer Seite das Verlangen gestellt, daß die gleichen Bahnverwaltungen auch den gleichen Tarif für den Verkehr mit den badischen Stationen wie mit den elsässischen erstellen möchten. Dieses gewiß nur vollkommen billige Begehren wurde in auffallender, fast unbegreiflicher Weise von den betreffenden Verwaltungen abgeschlagen und die Abweisung damit motivirt, daß man dieses System, mit welchem man sehr unzufrieden sei, nicht noch weiter befördern und ausdehnen wolle.

Diese enormen, mit den Entfernungen der Bezugs- und Empfangsorte im Norden stets wachsenden Frachtdifferenzen, durch Herabsetzung der badischen Tariffätze auszugleichen, ist geradezu eine Unmöglichkeit, weshalb der größte Theil der Waarenbezüge, welche aus Norddeutschland, Antwerpen zc. nach Strassburg, Basel zc. bestimmt sind und früher Mannheim und den badischen Bahnen sich zuwendete, für dieselben verloren ging. Dieser enormen Schädigung des badischen Handels- und Eisenbahnverkehrs konnte bisher kein Ende bereitet werden. Es sollen sogar die dringendsten Vorstellungen des Großherzoglichen Handelsministeriums, zumal auch an das königlich Preussische Handelsministerium in Berlin, bisher erfolglos geblieben sein. Wir können der Großherzoglichen Regierung nur angelegentlichst empfehlen, ihre Bemühungen in dieser Richtung unermüdet fortzusetzen, bis diese große Unbilligkeit gegen die badischen Handels- und Eisenbahninteressen endlich beseitigt und eine Gleichstellung mit den linksrheinischen Bahnen auf einem oder dem anderen Wege erzielt sein wird. Dann wird erst die Hauptursache der Verminderung der Rentabilität unserer Staatsbahnen verschwinden.

Zum Schlusse unseres Berichtes bemerken wir noch, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse allen ihren Verpflichtungen getreu nachgekommen und daß auch die Führung der Rechnung an Pünktlichkeit und Klarheit nichts zu wünschen übrig läßt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1875.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Obkircher.

## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Uebersicht

des in die Eisenbahnschuldentilgungskasse seit deren Errichtung bis 31. Dezember 1874 geflossenen Ertrags der Eisenbahn- und der Postverwaltung sowie der ihr zugeflossenen sonstigen Staatszuschüsse.

Im Jahr.	Eisenbahngefälle.		Postgefälle.		Sonstiger Staatszuschuß.		Summe.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1841	12,917	39	—	—	—	—	12,917	39
1842	20,000	—	242,000	—	113,956	23	375,956	23
1843	101,700	—	260,000	—	—	—	361,700	—
1844	475,393	44	284,000	—	—	—	759,393	44
1845	870,001	15	295,300	—	167,342	—	1,332,643	15
1846	1,112,079	2	340,000	—	—	—	1,452,079	2
1847	1,031,173	12	265,000	—	—	—	1,296,173	12
1848	639,899	52	225,000	—	—	—	864,899	52
1849	1,034,872	23	219,000	—	—	—	1,253,872	23
1850	1,282,459	27	330,100	—	—	—	1,612,559	27
1851	1,378,440	50	280,900	—	—	—	1,659,340	50
1852	1,433,829	9	231,900	—	—	—	1,665,729	9
1853	1,416,860	27	248,357	26	—	—	1,665,217	53
1854	20,660	35	226,170	35	—	—	246,831	10
1855	1,946,437	47	282,681	19	—	—	2,229,119	6
1856	2,442,770	5	370,607	15	—	—	2,813,377	20
1857	1,998,584	28	331,300	—	—	—	2,329,884	28
1858	1,790,679	28	343,167	59	—	—	2,133,847	27
1859	2,136,391	3	363,612	6	—	—	2,500,003	9
1860	2,317,549	1	389,470	24	—	—	2,707,019	25
1861	4,367,135	49	501,745	49	—	—	4,868,881	38
1862	1,492,119	58	563,888	28	—	—	2,056,008	26
1863	3,290,471	13	420,788	44	—	—	3,711,259	57
1864	3,709,144	31	413,935	50	—	—	4,123,080	21
1865	3,905,164	27	492,116	12	—	—	4,397,280	39
1866	4,013,242	21	455,616	14	—	—	4,468,858	35
1867	6,471,877	41	427,710	1	—	—	6,899,587	42
1868	3,775,319	15	240,960	19	—	—	* 4,016,279	34
1869	* 5,187,140	46	342,201	3	—	—	5,529,341	49
1870	4,454,739	27	376,469	24	—	—	4,831,208	51
1871	8,546,658	5	375,682	36	—	—	8,922,340	41
1872	7,738,425	17	—	—	—	—	7,738,425	17
1873	7,040,637	1	55,527	30	—	—	7,096,164	31
1874	5,241,259	22	336,864	30	—	—	5,578,123	52
	92,696,034	40	10,532,073	44	281,298	23	103,509,406	47

\*) Hieran sind abzurechnen die an die Generalstaatskasse bezahlten Ertragsbeträge mit 931,873 fl. 41 fr.

## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Zusammenstellung

der Verwaltungskosten und Passivzinse abzüglich der Aktivzinse von Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis 31. Dezember 1874.

Jahr.	Verwaltungskosten		Zinse	
	der Eisenbahnschuldentilgungskasse			
	fl.	fr.	fl.	fr.
1841	—	—	117,892	47
1842	72	3	159,562	14
1843	16,367	50	158,401	31
1844	4,585	19	472,480	8
1845	49,009	15	664,273	31
1846	2,992	59	1,046,482	49
1847	2,893	18	1,019,952	10
1848	4,608	36	1,083,151	17
1849	4,193	55	1,162,315	16
1850	2,891	42	1,176,385	52
1851	2,775	30	1,171,220	51
1852	2,897	34	1 158,807	59
1853	3,344	9	1,135,916	11
1854	4,627	51	1,193,169	45
1855	9,012	50	1,443,303	7
1856	7,186	56	1,656,781	44
1857	12,696	21	1,625,230	5
1858	5,638	46	1,640,991	53
1859	11,156	9	1,685,818	2
1860	10,614	56	2,000,922	58
1861	9,800	16	2,053,068	39
1862	20,578	22	2,320,135	21
1863	14,071	5	2,511,036	48
1864	8,690	23	2,618,614	38
1865	13,564	53	2,779,527	50
1866	17,581	32	2,942,148	12
1867	31,383	19	3,278,066	53
1868	34,901	10	4,250,471	44
1869	26,680	7	4,245,924	29
1870	25,901	48	4,720,472	25
1871	28,729	34	4,954,761	23
1872	36,583	37	5,410,188	17
1873	26,311	57	5,765,890	28
1874	29,961	31	6,262,231	32
	482,305	33	75,885,598	49

## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Uebersicht

über die Eisenbahnanlehen und deren gesetzliche Tilgung bis 31. Dezember 1874.

Anlehen.	Ursprünglicher Betrag		Gekündigter Betrag.		Getilgter Betrag.		Anlehensrest.		Zins-, Loos-, u. Prämien-Rückstände.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. 3½ % Anlehen von 1842 . . . . .	12,987,300	—	5,366,700	—	5,314,700	—	7,672,600	—	11,401	15
2. 3½ % Lotterianlehen von 1845 . . . . .	14,000,000	—	2,663,270	34	2,663,270	34	11,336,729	26	666,747	—
3. 5 % Anlehen von 1848 . . . . .	2,641,000	—	74,500	—	74,500	—	—	—	—	—
konvertirt . . . . .	—	—	2,566,500	—	2,566,500	—	—	—	—	—
4. 5 % Anlehen von 1849 . . . . .	1,524,800	—	38,200	—	38,200	—	—	—	—	—
konvertirt . . . . .	—	—	1,486,600	—	1,486,600	—	—	—	—	—
5. 4½ % Anlehen von 1854 . . . . .	10,000,000	—	559,400	—	558,400	—	1,000	—	—	—
planmäßig . . . . .	—	—	13,440,600	—	13,440,600	—	—	—	1,136	15
konvertirt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. 4½ % Anlehen von 1856 . . . . .	4,000,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. 3½ % Anlehen beim Kanton Basel Stadt . . . . .	1,000,000	—	—	—	—	—	1,000,000	—	—	—
8. 4 % Anlehen von 1859/61 . . . . .	18,000,000	—	932,800	—	891,800	—	17,108,200	—	46,046	—
9. 4 % „ „ 1862/64 . . . . .	30,439,800	—	1,576,800	—	1,503,300	—	28,936,500	—	88,312	—
10. 5 % provisor. emit. Oblig. v. 1866 konvertirt . . . . .	944,666	40	472,333	20	439,233	20	505,433	20	732	30
11. 4½ % Anlehen von 1866 . . . . .	17,499,825	—	375,900	—	321,300	—	17,178,525	—	18,352	53
12. 4 % Prämienanlehen von 1867 . . . . .	21,000,000	—	971,250	—	936,600	—	20,063,400	—	51,800	—
13. 4½ % Anlehen der Stadt Mannheim von 1868 . . . . .	3,200,000	—	—	—	—	—	3,200,000	—	2,074	30
14. 5 % Anlehen von 1870/71 . . . . .	21,000,000	—	—	—	—	—	21,000,000	—	41,910	—
15. 4½ % „ „ 1874 . . . . .	4,666,666	40	—	—	—	—	4,666,666	40	—	—
ab konvertirter Betrag . . . . .	162,904,058	20	30,524,853	54	30,235,003	54	132,669,054	26	928,512	23
bleibt . . . . .	17,932,933	20	17,966,033	20	17,932,933	20	—	—	—	—
Hiezu :	144,971,125	—	12,558,820	34	12,302,070	34	—	—	—	—
16. Baukostenvorschüsse von Württemberg und Hessen . . . . .	1,384,556	44	—	—	—	—	1,384,556	44	—	—
17. Papiergeldschuld . . . . .	3,500,000	—	—	—	—	—	3,500,000	—	—	—
Zuzüglich:	149,855,681	44	12,558,820	34	12,302,070	34	137,553,611	10	928,512	23
Zins-, Loos- und Prämienrückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	928,512	23	—	—
Konto-Korrentschuld an die Amortisationskasse . . . . .	—	—	—	—	—	—	15,183,940	9	—	—
Vorschussposten . . . . .	—	—	—	—	—	—	93,835	32	—	—
Summe der Passiven . . . . .	—	—	—	—	—	—	153,759,899	14	—	—
Die Aktiven betragen 436,274 fl. 45 fr. Der Kassenrest beträgt 417,476 „ 55 „	—	—	—	—	—	—	853,751	40	—	—
Reiner Schuldenstand . . . . .	—	—	—	—	—	—	152,906,147	34	—	—

## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Uebersicht

des Eisenbahnertrags im Vergleich mit dem Bedarf für Verzinsung und Verwaltung der Eisenbahnschuld.

Von Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis 31. Dezember 1874.

Jahr.	Eisenbahnertrag.		Bedarf der Eisenbahnschuldentilgungskasse für Zinse und Verwaltungskosten.		Ueberschuss für die Schuldentilgung und zur Verwendung für Eisenbahnbauten.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1841	12,917	39	117,892	47	—	104,975	8
1842	20,000	—	159,634	17	—	139,634	17
1843	101,700	—	174,769	21	—	73,069	21
1844	475,393	44	477,065	27	—	1,671	43
1845	870,001	15	713,282	46	—	156,718	29
1846	1,112,079	2	1,049,475	48	—	62,603	14
1847	1,031,173	12	1,022,845	28	—	8,327	44
1848	639,899	52	1,087,759	53	—	447,860	1
1849	1,034,872	23	1,166,509	11	—	131,636	48
1850	1,282,459	27	1,179,277	34	—	103,181	53
1851	1,378,440	50	1,173,996	21	—	204,444	29
1852	1,433,829	9	1,161,705	33	—	272,123	36
1853	1,416,860	27	1,139,260	20	—	277,600	7
1854	20,660	35	1,197,797	36	—	1,177,137	1
1855	1,946,437	47	1,452,315	57	—	494,121	50
1856	2,442,770	5	1,663,968	40	—	778,801	25
1857	1,998,584	28	1,637,926	26	—	360,658	2
1858	1,790,679	28	1,646,630	39	—	144,048	49
1859	2,136,391	3	1,696,974	11	—	439,416	52
1860	2,317,549	1	2,011,537	54	—	306,011	7
1861	4,367,135	49	2,062,868	55	—	2,304,266	54
1862	1,492,119	58	2,340,713	43	—	348,593	45
1863	3,290,471	13	2,525,107	53	—	765,363	20
1864	3,709,144	31	2,627,305	1	—	1,081,839	30
1865	3,905,164	27	2,793,092	43	—	1,112,071	44
1866	4,013,242	21	2,959,729	44	—	1,053,512	37
1867	6,471,877	41	3,309,450	12	—	3,162,427	29
1868	*2,843,445	34	4,285,372	54	—	1,441,927	20
1869	5,187,140	46	4,272,604	36	—	914,536	10
1870	4,454,739	27	4,746,374	13	—	291,634	46
1871	8,546,658	5	4,983,490	57	—	3,563,167	8
1872	7,738,425	17	5,446,771	54	—	2,291,653	23
1873	7,040,637	1	5,792,202	25	—	1,248,434	36
1874	5,241,259	22	6,292,193	3	—	1,050,933	41
	91,764,160	59	76,367,904	22		15,396,256	37

\* Nach Abzug der an die Generalstaatskasse bezahlten Ersatzbeträge von 931,873 fl. 41 fr.

## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Uebersicht

des Bauaufwands und des auf Anlehen bezahlten Rabatts abzüglich des erzielten Agios seit Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse bis 31. Dezember 1874.

Jahr.	Aufwand für die				Zusammen.		Rabatt auf Anlehen abzüglich des erzielten Agios		Summe.	
	badischen Bahnen.		Main-Neckarbahn.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1841	2,769,578	58	—	—	2,769,578	58	—	—	2,769,578	58
1842	3,036,626	45	—	—	3,036,626	45	—	—	3,036,626	45
1843	4,724,162	26	5,000	—	4,729,162	26	649,064	—	5,378,226	26
1844	5,705,762	23	503,574	51	6,209,337	14	338,264	—	6,547,601	14
1845	5,214,543	47	510,606	42	5,725,150	29	— 1,063,205	44	4,661,944	45
1846	5,354,045	40	953,647	15	6,307,692	55	— 425,461	3	5,882,231	52
1847	3,713,057	35	94,700	—	3,807,757	35	—	—	3,807,757	35
1848	1,431,500	—	— 248,384	9	1,183,115	51	96,230	—	1,279,345	51
1849	191,800	—	9,000	—	200,800	—	65,052	30	265,852	30
1850	163,152	22	22,544	7	185,696	29	4,498	30	190,194	59
1851	145,321	54	— 2,136	51	143,185	3	—	—	143,185	3
1852	40,530	7	— 4,000	—	36,530	7	—	—	36,530	7
1853	256,740	47	— 6,000	—	250,740	47	—	—	250,740	47
1854	2,604,569	52	9,632	22	2,614,202	14	—	—	2,614,202	14
1855	5,400,710	54	1,000	—	5,401,710	54	766,666	40	6,168,377	34
1856	2,326,069	55	—	—	2,326,069	55	—	—	2,326,069	55
1857	605,488	48	—	—	605,488	48	—	—	605,488	48
1858	889,229	24	3,000	—	892,229	24	—	—	892,229	24
1859	4,102,113	33	2,702	12	4,104,815	45	307,207	45	4,415,131	—
1860	4,336,309	40	353,000	—	4,689,309	40	24,608	—	4,710,810	10
1861	9,159,537	47	31,000	—	9,190,537	47	— 19,763	—	9,170,774	47
1862	8,897,792	57	— 18,000	—	8,879,792	57	— 29,342	—	8,850,450	57
1863	4,904,546	11	12,000	—	4,916,546	11	— 15,757	30	4,900,788	41
1864	3,897,415	26	6,447	54	3,903,863	20	—	—	3,903,863	20
1865	8,746,208	38	4,476	36	8,750,685	14	7,436	—	8,758,121	14
1866	10,357,090	26	—	—	10,357,090	26	908,846	36	11,265,937	2
1867	9,782,255	2	1,664,184	56	11,446,439	58	1,994,640	46	13,441,080	44
1868	8,644,020	45	10,781	41	8,654,802	26	680,046	21	9,334,848	47
1869	6,800,695	35	— 2,221	7	6,798,474	28	727,313	23	7,525,787	51
1870	4,112,981	2	—	—	4,112,981	2	157,500	—	4,270,481	2
1871	9,731,738	—	—	—	9,731,738	—	157,500	—	9,889,238	—
1872	13,164,660	23	—	—	13,164,660	23	—	—	13,164,660	23
1873	11,898,292	11	—	—	11,898,292	11	—	—	11,898,292	11
1874	6,478,026	59	—	—	6,478,026	59	—	—	6,478,026	59
	169,586,576	12	3,916,556	29	173,503,132	41	5,331,345	14	178,834,477	55



## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Baufonto.

Betreff.	Bauaufwand.		Anlehens- rabatt abzüglich Gewinns.		Summe.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Verwendet vom Jahre 1837 bis 31. Dezember	fl.	fr.				
1873 . . . . .	172,355,962	25				
Hievon ab:						
die Entschädigung für den an das Reich ab- getretenen Staatstelegraphen . . . . .	274,442	18				
Rest . . . . .	172,081,520	7				
Hiezu durch Nichtigstellung des Baukapitals für die Main-Neckarbahn *) . . . . .	488	31				
Gesamtverwendung . . . . .	172,082,008	38				
Hievon entfallen						
A. Auf die badischen Staatsbahnen.						
I. Durch Verwendung der Bauverwaltung:						
1. durch die Baukassen . . . . .	125,888,108	2				
2. durch die Eisenbahnbauzentralkasse . . . . .	1,578,976	8				
			127,467,084	10		
II. Durch die Betriebsverwaltung:						
1. für Ergänzungsbauten, Material und Bahntelegraphen . . . . .	34,800,126	29				
2. für die Bodenseedampfschiffahrt . . . . .	566,896	16				
			35,367,022	45		
Summe A. . . . .	162,834,106	55	5,331,345	14	168,165,452	9
B. Für die Main-Neckarbahn . . . . .						
			3,916,556	29		3,916,556 29
Gesamtaufwand bis 31. Dezember 1873 wieder wie oben . . . . .	166,750,663	24	5,331,345	14	172,082,008	38
Zugang im Jahre 1874.						
A. Auf die badischen Staatsbahnen.						
I. Durch Verwendung der Bauverwaltung						
mittels Zuschüssen an die Baukassen . . . . .	fl.	fr.				
	3,128,181	17				
II. Durch die Betriebsverwaltung . . . . .						
	3,624,288	—				
			6,752,469	17		6,752,469 17
B. Für die Main-Neckarbahn . . . . .						
Stand am 31. Dezember 1874 . . . . .			173,503,132	41	5,331,345	14
Hieran wurden durch Ueberschüsse aus den laufenden dotations- mäßigen Einnahmen nach der betreffenden Uebersicht be- stritten . . . . .						13,626,259 47
Der Rest mit . . . . .						165,208,218 8
entspricht dem reinen Schuldenstand auf	fl.	fr.				
31. Dezember 1874 mit . . . . .	152,906,147	34				
und den planmäßig getilgten Anlehensbeträgen						
mit . . . . .	12,302,070	34				
Gibt wieder obige . . . . .	165,208,218	8				

\*) Erlaß Großh. Handelsministeriums vom 30. Juli 1874, Nr. 5629.

## Nachtrag.

Aus vorseitigem Bauaufwand nach dem Stand vom 31. Dezember 1874 zu 173,503,132 fl. 41 fr. berechnen sich die Bauzinsen seit Beginn des Eisenbahnbaues bis 31. Dezember 1874 und zwar:

	Baukapital.		Bauzins.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Für die Bauverwaltung.</b>				
1. Für die badische Staatsbahn:				
a. auf eröffnete Strecken aus . . . . .	128,849,322	47	9,762,175	—
b. auf nicht eröffnete Strecken aus . . . . .	1,745,942	40	137,016	—
2. Für die Main-Neckarbahn aus . . . . .	3,916,556	29	122,049	—
<b>B. Für die Betriebsverwaltung . . . . .</b>	<b>38,991,310</b>	<b>45</b>	<b>1,837,857</b>	<b>—</b>
im Ganzen aus . . . . .	173,503,132	41	11,859,097	—
Hiernach berechnet sich der Gesamtaufwand wie folgt:				
1. Baukosten . . . . .	173,503,132	fl. 41 fr.		
2. Anlehensrabatt . . . . .	5,331,345	„ 14 „		
3. Bauzinsen . . . . .	11,859,097	„ — „		
zusammen . . . . .	190,693,574	fl. 55 fr.		

## Eisenbahnschuldentilgungskasse.

## Uebersicht

der laufenden Einnahmen und deren Verwendung von Errichtung der Kasse bis zum 31. Dezember 1874.

Betreff.	Bis 31. Dezember 1873.		Im Jahre 1874.		Bis 31. Dezember 1874.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>						
1. Lieferungen der Postverwaltung . . . . .	10,195,209	14	336,864	30	10,532,073	44
2. Lieferungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung bis 31. Dezember 1873 nach voriger Uebersicht . 87,454,286 fl. 47 fr. Hiezu im Jahre 1873 unter 2,709 fl. 38 fr. zu viel in Abzug gebrachte *) 488 „ 31 „	87,454,775	18	5,241,259	22	92,696,034	40
3. Staatszuschuß . . . . .	281,298	23	—	—	281,298	23
Summe . . . . .	97,931,282	55	5,578,123	52	103,509,406	47
<b>Ausgabe.</b>						
1. Verwaltungsaufwand (in voriger Uebersicht um 20 fr. zu hoch)	452,344	2	29,961	31	482,305	33
2. Passivzinse, abzüglich Aktivzinse und sonstiger Einnahmen (in voriger Uebersicht um 20 fr. zu nieder) . . . . .	69,623,367	17	6,262,231	32	75,885,598	49
3. Planmäßige Schuldentilgung . . . . .	10,956,896	14	1,345,174	20	12,302,070	34
4. Ersatz an Großh. Generalstaatskasse für die in den Jahren 1842 und 1845 geleisteten Zuschüsse . . . . .	—	—	281,298	23	281,298	23
5. Ersatz (Thurn- und Taxis'sche Postrente, Pensionen und Sustentationen) . . . . .	931,873	41	—	—	931,873	41
ab von den Ausgaben . . . . .	81,964,481	14	7,918,665	46	89,883,147	—
die Einnahmen . . . . .	97,931,282	55	5,578,123	52	103,509,406	47
Siebt an letzteren einen Ueberschuß von . . . . .	15,966,801	41	—	—	13,626,259	47
„ „ ersteren „ „ „ „ . . . . .	—	—	2,340,541	54	—	—
*) Erlass Großherzoglichen Handelsministeriums vom 30. Juli 1874, Nr. 5629.						
<b>Anmerkung.</b> Unter Zugrundelegung der in der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung unter den bezüglichen Positionen aufgeführten Ergebnisse berechnet sich der Dotationsüberschuß auf 31. Dezember 1873 nur auf . . . . . 45,777,154 fl. 23 fr.						
Dieser Summe sind jedoch zuzurechnen, die im Jahre 1873 am 5%igen Anlehen von 1866 abgetragenen und unter VI. „Schuldenzahlung“ verausgabten . . . . . 191,866 „ 40 „						
welche nicht aus dotationsmäßigen Einnahmen, sondern aus Mitteln definitiver Anlehen geschöpft wurden. (Vergleiche Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1872 und 1873, Ausgabe S. 5.)						
An dem Gesamtbetrage von . . . . . 15,969,021 fl. 3 fr.						
gehen dagegen in Folge eingetretener Verichtigungen wieder ab (2,709 fl. 38 fr. — 488 fl. 31 fr. — 1 fl. 45 fr.) = 2,219 „ 22 „						
demnach Rest, Dotationsüberschuß wie oben . . . . . 15,966,801 fl. 41 fr.						

## Bericht des Finanzministeriums

an

## Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschulden-  
tilgungskasse für 1874 betreffend.

Eurer Königlichen Hoheit legen wir im Anschluß den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 19. v. M. Nr. 956 zur Vortragserrstattung zugekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschulden tilgungskasse für das Jahr 1874 mit folgendem ehrerbietigsten Anfügen vor:

Der landständische Ausschuss ist der Ansicht, daß für die Errstattung des Kostenaufwandes für den Staats-  
telegraphen an die Großherzogliche Eisenbahnschulden tilgungskasse Seitens der Generalstaatskasse die landständische Bewilligung hätte nachgesucht werden sollen.

Diese Anschauung dürfte jedoch kaum richtig sein.

Der Gesamtaufwand für die Erstellung des Staats telegraphennetzes ist eine zu Lasten des Eisenbahnbau-  
fonds durch die Stände bereits bewilligte Ausgabe. Die Reineinnahme aus der Telegraphenverwaltung  
floß zufolge dessen in die Eisenbahnschulden tilgungskasse, ohne jedoch einen Bestandtheil ihrer verfassungsmäßigen  
Dotation zu bilden, wie dies hinsichtlich der Postrevenue der Fall ist.

Nachdem nun inzwischen mit ständischer Zustimmung die badische Telegraphenverwaltung an das Reich ab-  
getreten worden ist, bildet der Reinertrag der letzteren, soweit ein solcher vorhanden, einen Bestandtheil der allge-  
meinen Reichseinnahmen zu Gunsten der allgemeinen Kassenverwaltung des Landes (Generalstaatskasse). Mit diesem  
Zustand ist es doch wohl unvereinbar, daß die Eisenbahnschulden tilgungskasse den Bauaufwand des Telegraphen  
forthin als einen Theil ihrer verzinlichen Eisenbahnschuld nachführe. Es dürfte vielmehr selbstverständlich sein,  
daß mit der gesetzlich vollzogenen Lostrennung des Telegraphen aus der Reihe der ausgeschiedenen Verwaltungs-  
zweige auch die Uebernahme des Bauaufwandes auf die Generalstaatskasse als genehmigt zu betrachten sei.

Der übrige Inhalt des Berichtes des ständischen Ausschusses gibt uns zu einer Bemerkung keinen Anlaß.

Wir bitten nunmehr ehrerbietigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den  
genannten Bericht nebst gegenwärtigem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1875.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.  
Eusätzer.

Vdt. Glod.

Staatshandlung

1817

Vertrag über die Abgrenzung des Reichs

I. Die Reichsstände	II. Die Reichsstände
1. Die Reichsstände des Reichs	1. Die Reichsstände des Reichs
2. Die Reichsstände des Reichs	2. Die Reichsstände des Reichs
3. Die Reichsstände des Reichs	3. Die Reichsstände des Reichs
4. Die Reichsstände des Reichs	4. Die Reichsstände des Reichs
5. Die Reichsstände des Reichs	5. Die Reichsstände des Reichs
6. Die Reichsstände des Reichs	6. Die Reichsstände des Reichs
7. Die Reichsstände des Reichs	7. Die Reichsstände des Reichs

Vertrag über die Abgrenzung des Reichs

Vertrag über die Abgrenzung des Reichs

1817

1817

Sechste Abtheilung

der

**Rechnungs-Nachweisungen,**

enthaltend

die

Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden  
sind, nebst den bezüglichen Betriebsfondsdarstellungen

für 1874.

## Inhalts - Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1874;
2. " " " " " Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung für 1874;
3. " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1874;
4. " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1874;
5. " " " Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der Main-Neckar-eisenbahn für 1873 und 1874;
6. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds der unter 1 bis 4 genannten Verwaltungszweige auf letzten Dezember 1874;
7. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Eisenbahnbetriebs- und Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung auf letzten Dezember 1873 und 1874.

für 1874.

## Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1874.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
231,873	57	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .	231,873	57	—	—
2,257,953	46	2. Naturalvorräthe . . . . .	2,257,953	46	—	—
3. Aktivreste:						
1,874,104	14	a. der eigentlichen Einnahmen . . . . .	1,873,347	11	757	3
*) 328,361	23	b. der uneigentlichen Einnahmen . . . . .	265,771	57	62,589	26
4,692,293	20	. . . . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	4,628,946	51	63,346	29
II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
479,787	14	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	479,787	14	—	—
71,800	—	2. Von oder für die Staatsschuldentilgungskassen . . . . .	71,800	—	—	—
92,739	41	3. Von oder für andere Staats- oder Staatsanstalten- kassen . . . . .	92,736	11	3	30
23,042,413	16	4. Für fremde Rechnung . . . . .	21,972,145	35	1,070,267	41
27,219	39	5. Zur Berichtigung irriger Journaleinträge . . . . .	27,219	39	—	—
23,713,959	50	. . . . . Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	22,643,688	39	1,070,271	11
4,692,293	20	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	4,628,946	51	63,346	29
28,406,253	10	. . . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	27,272,635	30	1,133,617	40
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
32,572,077	39	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	32,468,873	54	103,203	45
2,613,953	23	II. Einnahmen von früheren Jahren . . . . .	2,613,953	23	—	—
95	25	III. Abgang von Passivresten . . . . .	95	25	—	—
913,325	44	IV. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	913,325	44	—	—
36,099,452	11	. . . . . Summe B. Etatsrechnung . . . . .	35,996,248	26	103,203	45
28,406,253	10	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	27,272,635	30	1,133,617	40
64,505,705	21	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .	63,268,883	56	1,236,821	25
<b>Ausgabe.</b>						
A. Betriebsfondsrechnung.						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
767,163	2	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	767,163	2	—	—
**) 962,207	22	2. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	687,742	14	274,465	8
1,729,370	24	. . . . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	1,454,905	16	274,465	8

\*) An den laut voriger Rechnung im Rest verbliebenen 338,238 fl. 48 fr. wurden 9,877 fl. 25 fr., welche noch von der vormaligen badischen Postverwaltung herrührten, hier gestrichen und in die Rechnung der Generalstaatskasse übertragen.

\*\*) Rest laut voriger Rechnung 962,319 fl. 47 fr.; der darunter enthalten gewesene Passivrest von der vormaligen badischen Postverwaltung von 112 fl. 25 fr. wurde nach Ueberweisung desselben an die Generalstaatskasse hier gestrichen.



Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.						
5,263,464	14	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	5,263,464	14	—	—
71,800	—	2. An oder für die Staatsschuldenentilgungsklassen . . . . .	63,200	—	8,600	—
92,739	41	3. An oder für andere Staats- oder Staatsanstalten- klassen . . . . .	92,736	11	3	30
23,042,413	16	4. Für fremde Rechnung . . . . .	22,986,051	22	56,361	54
27,219	39	5. Zur Berichtigung irriger Journaleinträge . . . . .	27,219	39	—	—
28,497,636	50	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	28,432,671	26	64,965	24
III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.						
627,591	9	1. Geldvorrath . . . . .	627,591	9	—	—
3,171,279	30	2. Naturalvorräthe . . . . .	3,171,279	30	—	—
3,798,870	39	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	3,798,870	39	—	—
28,497,636	50	" II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	28,432,671	26	64,965	24
1,729,370	24	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	1,454,905	16	274,465	8
34,025,877	53	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	33,686,447	21	339,430	32
<b>B. Statsrechnung.</b>						
26,795,815	15	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	26,771,402	23	24,412	52
2,811,099	37	II. Ausgaben von früheren Jahren . . . . .	2,810,585	39	513	58
448	33	III. Abgang an Aktivresten . . . . .	448	33	—	—
—	—	IV. Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
29,607,363	25	Summe B. Statsrechnung . . . . .	29,582,436	35	24,926	50
34,025,877	53	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	33,686,447	21	339,430	32
63,633,241	18	Summe der Ausgabe . . . . .	63,268,883	56	364,357	22
<b>Abchluss.</b>						
64,505,705	21	Einnahme . . . . .	63,268,883	56	1,236,821	25
63,633,241	18	Ausgabe . . . . .	63,268,883	56	364,357	22
872,464	3	Rest-Aktivum . . . . .	—	—	872,464	3
auf letzten Dezember 1874.						
Karlsruhe, im Mai 1875.						
Generaldirektion der Groß. Staatseisenbahnen.						
Zimmer.						

Summarische Darstellung zur Hauptrechnung der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung für 1874.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus vorhergehender Rechnung.						
—	—	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
20,541	25	3. Aktivreste:	20,541	25	—	—
—	—	a. von eigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
—	—	b. von uneigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
20,541	25	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	20,541	25	—	—
II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
22,204	52	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	22,204	52	—	—
—	—	2. Von oder für die Staatsschuldentilgungskasse . . . . .	—	—	—	—
—	—	3. " " " andere Staats- oder Staatsanstalten- kassen " . . . . .	—	—	—	—
—	—	4. Auf fremde Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	—	—	—	—
22,204	52	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	22,204	52	—	—
20,541	25	I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	20,541	25	—	—
42,746	17	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	42,746	17	—	—
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
288,586	54	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	288,537	8	49	46
95	45	II. Einnahmen von früheren Jahren . . . . .	95	45	—	—
—	—	III. Abgang an Passivresten . . . . .	—	—	—	—
—	—	IV. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
288,682	39	Summe B. Etatsrechnung . . . . .	288,632	53	49	46
42,746	17	A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	42,746	17	—	—
331,428	56	Summe der Einnahme . . . . .	331,379	10	49	46
<b>Ausgabe.</b>						
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
10,216	49	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	10,061	54	154	55
—	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
10,216	49	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	10,061	54	154	55

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
—	—	1 Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	—	—	—	—
—	—	2 An oder für die Staatsschuldentilgungskassen . . . . .	—	—	—	—
—	—	3 " " " andere Staats- oder Staatsanstat- tungen kassen . . . . .	—	—	—	—
—	—	4 Für fremde Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	5 Zur Berichtigung irriger Journaleinträge . . . . .	—	—	—	—
—	—	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	—	—	—	—
<b>III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.</b>						
—	—	1. Geldvorrath . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
—	—	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	—	—	—	—
—	—	" II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	—	—	—	—
10,216	49	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	10,061	54	154	55
10,216	49	Summe A Betriebsfondsrechnung . . . . .	10,061	54	154	55
<b>B. Statsrechnung.</b>						
301,996	—	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	301,996	—	—	—
19,315	40	II. Ausgaben von früheren Jahren . . . . .	19,315	40	—	—
5	36	III. Abgang an Aktivresten . . . . .	5	36	—	—
—	—	IV. Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
321,317	16	Summe B. Statsrechnung . . . . .	321,317	16	—	—
10,216	49	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	10,061	54	154	55
331,534	5	Summe der Ausgabe . . . . .	331,379	10	154	55
<b>Abchluss.</b>						
331,428	56	. . . . . Einnahme . . . . .	331,379	10	49	46
331,534	5	. . . . . Ausgabe . . . . .	331,379	10	154	55
105	9	. . . . . Rest Passivum auf letzten Dezember 1874 . . . . .	—	—	105	9
Karlsruhe, im Mai 1875.						
Generaldirektion der Groß. Staatseisenbahnen. Zimmer.						

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1874.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>						
64,328	21	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung . . . . .	64,328	21	—	—
52,672	33	2. Naturalvorräthe . . . . .	52,672	33	—	—
		3. Aktivreste:				
3,290	11	a. Der eigentlichen Einnahmen . . . . .	1,698	43	1,591	28
388,565	48	b. Der uneigentlichen Einnahmen . . . . .	286,525	49	102,039	59
508,856	53	. . . . . Summe I Reste aus voriger Rechnung . . . . .	405,225	26	103,631	27
<b>II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.</b>						
1. Lieferungen und Zuschüsse:						
6,752,469	17	a. von der Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	6,752,469	17	—	—
6,752	39	b. von Eisenbahnbaukassen . . . . .	6,752	39	—	—
3,251	39	2. Von oder für die Staatsschuldentilgungskassen . . . . .	—	—	—	—
239,509	35	3. Von oder für andere Staats- oder Staatsanstalten-	3,251	39	—	—
7,394	52	kassen . . . . .	155,425	20	84,084	15
		4. Für fremde Rechnung . . . . .	7,394	52	—	—
		5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	—	—	—	—
7,009,378	2	. . . . . Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden	6,925,293	47	84,084	15
508,856	53	Jahr . . . . .	405,225	26	103,631	27
		"    I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	—	—	—	—
7,518,234	55	. . . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	7,330,519	13	187,715	42
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
170,285	24	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	169,935	16	350	8
62	28	II. Abgang an Passivresten . . . . .	62	28	—	—
1,160	8	III. Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . .	1,160	8	—	—
171,508	—	. . . . . Summe B. Etatsrechnung . . . . .	171,157	52	350	8
7,518,234	55	. . . . . "    A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	7,330,519	13	187,715	42
7,689,742	55	. . . . . Summe der Einnahme . . . . .	7,501,677	5	188,065	50
<b>Ausgabe.</b>						
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>I. Reste aus voriger Rechnung.</b>						
89,049	7	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	86,266	47	2,782	20
19,061	43	2. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	9,480	25	9,581	18
108,110	50	. . . . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	95,747	12	12,363	38

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
<b>II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.</b>						
6,752	39	1. Lieferungen und Zuschüsse . . . . .	6,752	39	—	—
—	—	2. An oder für die Staatsschulbentilgungskassen . . . . .	—	—	—	—
3,251	39	3. An oder für andere Staats- oder Staatsanstalten- kassen . . . . .	3,145	13	106	26
239,509	35	4. Für fremde Rechnung . . . . .	232,040	32	7,469	3
7,394	52	5. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	7,394	52	—	—
256,908	45	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	249,333	16	7,575	29
<b>III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.</b>						
73,881	19	1. Geldvorrath . . . . .	73,881	19	—	—
53,832	41	2. Naturalvorräthe . . . . .	53,832	41	—	—
127,714	—	Summe III Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .	127,714	—	—	—
256,908	45	" II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	249,333	16	7,575	29
108,110	50	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	95,747	12	12,363	38
492,733	35	Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	472,794	28	19,939	7
<b>B. Statsrechnung.</b>						
7,029,859	26	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	7,028,877	9	982	17
—	5	II. Abgang an Aktivresten . . . . .	—	5	—	—
—	—	III. Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	—	—
7,029,864	54	Summe B. Statsrechnung . . . . .	7,028,882	37	982	17
492,733	35	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	472,794	28	19,939	7
7,522,598	29	Summe der Ausgabe . . . . .	7,501,677	5	20,921	24
<b>Abchluss.</b>						
7,689,742	55	Einnahme . . . . .	7,501,677	5	188,065	50
7,522,598	29	Ausgabe . . . . .	7,501,677	5	20,921	24
167,144	26	Rest . . . . .	—	—	167,144	26
Dazu:						
Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . . . . .						
Betriebsfond auf letzten Dezember 1874 . . . . .						
Karlsruhe, den 2. Juli 1875.						
Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen. Zimmer.						

## Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1874.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
6,95	28	1. Geldvorrath . . . . .	6,095	28	—	—
—	—	2. Aktivreste :	—	—	—	—
—	—	a. von eigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
2,335,602	3	b. von Grundstockeinnahmen . . . . .	306,306	54	2,029,295	9
2,343	19	c. von uneigentlichen Einnahmen . . . . .	—	—	2,343	19
2,344,040	50	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	312,402	22	2,031,638	28
II. Grundstockeinnahmen vom laufenden Jahr.						
168,156	7	1. Angelegte Kapitalien . . . . .	—	—	168,156	7
—	—	2. Aufgenommene Kapitalien . . . . .	—	—	—	—
—	—	3. Erlös aus Liegenschaften . . . . .	—	—	—	—
—	—	4. Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
168,156	7	. . . Summe II. Grundstockeinnahmen vom laufenden Jahr	—	—	168,156	7
III. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.						
—	—	1. Zuschüsse . . . . .	—	—	—	—
242	30	2. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .	242	30	—	—
66,270	27	3. Auf fremde Rechnung . . . . .	66,270	27	—	—
—	—	4. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge . . . . .	—	—	—	—
66,512	57	. . . Summe III. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	66,512	57	—	—
2,344,040	50	" I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	312,402	22	2,031,638	28
168,156	7	" II. Grundstockeinnahmen vom laufenden Jahr	—	—	168,156	7
2,578,709	54	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	378,915	19	2,199,794	35
<b>B. Statsrechnung.</b>						
133,293	56	I. Einnahmen vom laufenden Jahr . . . . .	133,068	56	—	225
—	—	II. Abgang an Passivresten . . . . .	—	—	—	—
133,293	56	. . . Summe B. Statsrechnung . . . . .	133,068	56	225	—
2,578,709	54	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	378,915	19	2,199,794	35
2,712,003	50	. . . Summe der Einnahme . . . . .	511,984	15	2,200,019	35

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Betriebsfondsrechnung.</b>						
I. Reste aus voriger Rechnung.						
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
—	—	2. Von Grundstocksausgaben . . . . .	—	—	—	—
100,541	42	3. Von uneigentlichen Ausgaben . . . . .	66,439	58	34,101	44
100,541	42	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	66,439	58	34,101	44
II. Grundstocksausgaben vom laufenden Jahr.						
168,156	7	1. Angelegte Kapitalien . . . . .	168,156	7	—	—
—	—	2. Aufgenommene Kapitalien . . . . .	—	—	—	—
—	—	3. Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
168,156	7	Summe II. Grundstocksausgaben vom laufenden Jahr	168,156	7	—	—
III. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.						
—	—	1. Zuschüsse . . . . .	—	—	—	—
242	30	2. Auf Rechnung anderer Staats- oder der Staats- anstaltenkassen . . . . .	242	30	—	—
66,270	27	3. Auf fremde Rechnung . . . . .	58,188	36	8,081	51
—	—	4. Zur Berichtigung irriger Journaleinträge . . . . .	—	—	—	—
66,512	57	Summe III. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	58,431	6	8,081	51
626	19	IV. Geldvorrath an künftige Rechnung . . . . .	626	19	—	—
Dazu:						
100,541	42	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . . . .	66,439	58	34,101	44
168,156	7	" II. Grundstocksausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	168,156	7	—	—
66,512	57	" III. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	58,431	6	8,081	51
335,837	5	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	293,653	30	42,183	35
<b>B. Etatsrechnung.</b>						
218,330	45	I. Ausgaben vom laufenden Jahr . . . . .	218,330	45	—	—
—	—	II. Abgang an Aktivresten . . . . .	—	—	—	—
218,330	45	. . . Summe B. Etatsrechnung . . . . .	218,330	45	—	—
335,837	5	" A. Betriebsfondsrechnung . . . . .	293,653	30	42,183	35
554,167	50	. . . Summe der Ausgabe . . . . .	511,984	15	42,183	35

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Abchluss.</b>						
2,712,003	50	Einnahme . . . . .	511,984	15	2,200,019	35
554,167	50	Ausgabe . . . . .	511,984	15	42,183	35
2,157,836	—	Rest . . . . .			2,157,836	—
		Dazu				
		Geldvorrath an künftige Rechnung . . . . .			626	19
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1874 . . . . .			2,158,462	19
Karlsruhe, im Mai 1875.						
		Oberrevision Großh. Ministeriums des Innern. Hoff.				



### Summarische Darstellung der Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben

aus dem Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1873 und 1874.

(Summarischer Auszug aus der Rechnung der Eisenbahnhauptkasse für 1873 und 1874.)

Soll.							Hat.						Rest.
1873.		1874.		Summe.			1873.		1874.		Summe.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
						<b>Einnahme.</b>							
						Auf den Revenüenantheil.							
						Rechnungsabtheilung III. II.							
154,506	52	479,787	14	634,294	6	§. 1. Zuschußablieferung der Main-Neckarbahnverwaltung	154,506	52	479,787	14	634,294	6	—
—	—	—	—	—	—	§. 2. Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungskasse	—	—	—	—	—	—	—
154,506	52	479,787	14	634,294	6	Summe der Einnahme	154,506	52	479,787	14	634,294	6	—
						<b>Ausgabe.</b>							
						Auf den Revenüenantheil.							
						Rechnungsabtheilung III. II.							
—	—	—	—	—	—	§. 1. Zuschuß an die Main-Neckarbahnverwaltung.	—	—	—	—	—	—	—
154,506	52	479,787	14	634,294	6	§. 2. Ablieferung an d. Eisenbahnschuldentilgungskasse	154,506	52	479,787	14	634,294	6	—
154,506	52	479,787	14	634,294	6	Summe der Ausgabe (der Einnahme gleich.)	154,506	52	479,787	14	634,294	6	—

Karlsruhe, den 2. Juli 1875.

Großherzogliches Handelsministerium.  
Turban.

## Darstellung

des umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten Dezember 1874.

Verwaltungszweige.	Aktiven.								Passiven.		Rest der Aktiven.		
	Geldvorrath.		Naturalvorräthe.		Aktivreste.		Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1. Eisenbahnbetriebsverwaltung .	627,591	9	3,171,279	30	1,236,821	25	5,035,692	4	364,357	22	4,671,334	42	
2. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung . . . . .	—	—	—	—	49	46	49	46	154	55	—	105	9
3. Hauptbahnbauverwaltung	73,881	19	53,832	41	188,065	50	315,779	50	20,921	24	294,858	26	
4. Badanstaltenverwaltung . .	626	19	—	—	2,200,019	35	2,200,645	54	42,183	35	2,158,462	19	
Summe . .	702,098	47	3,225,112	11	3,624,956	36	7,552,167	34	427,617	16	7,124,550	18	

Karlsruhe, den 30. Juli 1875.

Der Präsident des Finanzministeriums.  
Eustätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.  
Geheimer Referendär A. Nicolai.

Vdt. Thurn.

## Darstellung

des stehenden Betriebsfonds der Eisenbahnbetriebs- und Bodenseedampfschiffahrts-  
verwaltung auf letzten Dezember 1873 und 1874

Verwaltungsbranche.	Am letzten Dezember			
	1873.		1874.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbsseinrichtungen.</b>				
1. Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	8,950,771	40	11,207,393	20
2. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung . . . . .	12,200	—	12,200	—
Betrag I. . . . .	8,962,971	40	11,219,593	20
<b>II. Werkzeuge und Geräthschaften.</b>				
1. Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	22,436,631	43	23,747,252	28
2. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung . . . . .	463,799	29	463,831	47
Betrag II. . . . .	22,900,431	12	24,211,084	15
S u m m e . . . . .	31,863,402	52	35,430,677	35

## Erläuterungen.

---

### I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbsseinrichtungen.

Die Werthanschläge sind im Jahr 1874

- a. bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung um . . . . . 2,256,621 fl. 40 fr.  
gestiegen,  
b. bei der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung dagegen unverändert geblieben.

### II. Der Werth der Werkzeuge und Geräthschaften

hat bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung um . . . . . 1,310,620 fl. 45 fr.  
und bei der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung um . . . . . 32 " 18 "  
somit im Ganzen um . . . . . 1,310,653 fl. 3 fr.

zugenommen.



119

VERZEICHNIS

